

wir fördern
wir fördern Sport

BUNDESKANZLERAMT ■ SPORT

Sportbericht 2003-2004

BUNDESKANZLERAMT ■ SPORT

Sportbericht 2003-2004

Republik Österreich

BUNDESKANZLERAMT ■ SPORT

19. Sportbericht

2003-2004

Staatssekretariat für Sport
1010 Wien, Ballhausplatz 2

Sektion Sport
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

www.sport.austria.gv.at
sport.austria@bka.gv.at

Herausgeber, Eigentümer und Verleger
Bundeskanzleramt, Sektion Sport
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

T +43 (1) 53 115-0
F +43 (1) 505 62 35

Für den Inhalt verantwortlich
Sektionschef Mag. Robert Pelousek
Abteilungsleiter Christian Felner

Bearbeitung und Gestaltung im Rahmen einer Projektarbeit
Cornelia Praxmarer

Beiträge
Bundeskanzleramt, Sektion Sport
verschiedene Bundesministerien, Organisationen und Institutionen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herrn Bundeskanzlers	7
Vorwort des Herrn Staatssekretärs für Sport	9
 Bundes-Sportförderungsgesetz 2005	13

BUNDESKANZLERAMT – SEKTION SPORT

Organisationsschema	22
 Bundes-Sportförderung	
Grundlagen	24
Allgemeine Bundes-Sportförderung	25
Investitionsförderung	25
Sonstige Förderungen	25
Administration und Konsumation	25
Österreichische Bundes-Sportorganisation	26
Sportgroßveranstaltungen	26
Bezugsrefundierung	29
Behindertensport Rubbellosaktion	29
Sportkoordinatoren	29
Frauenförderung	29
Spitzenförderung	30
Trainerförderung	36
Nachwuchsförderung	40
Medizinische und sportwiss. Beratung	41
Allgemeine Förderungen	41
Jahresplan 2003 und 2004	44
Sportgroßveranstaltungen	45
Trainerkostenzuschüsse	46
Trainerfortbildungen	46
Österreichische Fachverbände	47
Österreichische Dachverbände	48
Aufwendungen	48
Besondere Bundes-Sportförderung	49
Förderung der Fachverbände	50
Projekt- und Strukturförderung 2003	51
Projekt- und Strukturförderung 2004	52
Sportförderungen der Bundesländer	55
Landessportreferentenkonferenz	56
Förderungskontrolle	57
Allgemeine Bundes-Sportförderungsmittel	57
Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel	57
 Leistungssport	
Top Sport Austria	71
Trainerwesen	71
Sportkoordinatoren	72
Trainerfortbildungen	72
Leistungszentren	73
Sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung	73

Nachwuchsförderung	
Jugendsportmultiplikatoren	74
Nachwuchsverbandsförderung	74
Projekte	75
Trainings- und Wettkampfunterstützung	76
Breiten- und Gesundheitssport	
Fit für Österreich	77
Sportleistungsabzeichen	78
Österreichisches Wasserrettungswesen	79
Behindertensport	
Fonds zur Förderung des Behindertensports	80
Gesellschaft und Sport	
EWS	81
Konferenz frauen.sport.kultur	81
after sports. Vorbereitung und Erleichterung in den Berufseinstieg	81
Gender Mainstreaming	82
„Helmi“	82
Fair Play	82
SportsEconAustria	83
Studien	83
Internationale Angelegenheiten	
EU-Angelegenheiten	87
Europarat	89
Komitee für Internationale Sportbeziehungen (KIS)	91
UNESCO	91
INTERSKI-International	91
Bilaterale Zusammenarbeit	92
Donaupokal	94
Auszeichnungen	
Staatliche Auszeichnungen	97
Österreichische Staatsmeister	98
Ehrenpreise	98
Sportlerehrung 2003	99
Behindertensport	99
Jugend und Junioren	100
Welt- und Europameister	101
Sportlerehrung 2004	107
Behindertensport	107
Welt- und Europameister	108
Jugend und Junioren	112
Allgemeine Sportanliegen und Projekte	
Tag des Sports	114
Euro 2008	115
Segel-Weltmeisterschaft	117
Rad-Weltmeisterschaft	117
Bewerbung Tischtennis-Weltmeisterschaft 2009 in Linz	118
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten	118
Haus des Sports - Sportservice	118
INTERSKI – Austria	119

Bundessporteinrichtungen

Einleitung	.....	121
Ergebnisrechnung 2003/2004	.....	123
Zahlungen des Bundeskanzleramtes	.....	124
Baumaßnahmen	.....	126
Allgemeines	.....	127
Prioritätenliste	.....	127
Fördertarif	.....	127
BSFZ Blattgasse	.....	128
BSFZ Faaker See	.....	129
BSFZ Maria Alm / Hintermoos	.....	130
BSFZ Obertraun	.....	131
BSFZ Schloß Schieleiten	.....	132
BSFZ Südstadt	.....	133

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Bewegungserziehung und Sportlehrwesen	.....	139
Aufgabenbereiche	.....	139
Bewegungserziehung	.....	140
EU-Jahr 2004 „Erziehung durch Sport“	.....	142
Schulen mit leistungssportlichem Schwerpunkt	.....	151
Sportlehrwesen	.....	160
Schulsportwettbewerbe und Bundesschullandheime	.....	164
Universitäts(Hochschul)sport in Österreich	.....	175
Österreichische Akademische Meisterschaften	.....	178
Universitäts-Sportinstitute	.....	181
Universitäts(Hochschul)sport International	.....	183
XXI. Winteruniversiade Tarvisio (Italien) 2003	.....	183
Vorbereitungen auf die Winteruniversiade		
Innsbruck / Seefeld 2005	.....	185
XXII. Sommeruniversiade Daegu (Korea) 2003	.....	185
Studentenweltmeisterschaften 2004	.....	188
Europäischer Universitätssport	.....	188
EUC-Beachvolleyball Klagenfurt	.....	189
Erfolge österreichischer Studentensportler/Innen	.....	189
Internationaler Universitätssportverband - FISU	.....	190

SPORTWISSENSCHAFTEN

Österreichisches Dokumentations- und Informationszentrum	.....	195
Universität Wien-Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport	.....	198
Universitätssportinstitut Wien	.....	202
Institut für Sportwissenschaft Universität Graz	.....	203
Institut für Sportwissenschaft Universität Innsbruck	.....	205
Österreichische Institut für Sportmedizin	.....	207
Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	.....	210

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG	.....	219
BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	.....	227
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES	.....	233
BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT, GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ	.....	239
ORGANISATIONEN und VERBÄNDE		
Österreichische Bundes-Sportorganisation	.....	247
Österreichisches Olympisches Comité	.....	261
Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau	.....	265
Österreichisches Anti-Doping-Comité	.....	269
Österreichische Sporthilfe	.....	273
Österreichischer Behindertensportverband	.....	277
Österreichischer Fußball Bund	.....	285
Austria Ski-Pool	.....	295
Österreichischer Tennis-Pool	.....	297
DIE ÖSTERREICHISCHEN LOTTERIEN UND DER SPORT	.....	299
ANHANG		
Adressverzeichnis des Österreichischen Sports	.....	I
Mitgliederstatistik der Sportorganisationen	.....	XII

**Vorwort des Herrn Bundeskanzlers
Dr. Wolfgang SCHÜSSEL**

Wir blicken wieder zurück auf zwei Jahre Sportgeschehen in Österreich. Dieser Blick zurück kann uns zu Recht mit Stolz erfüllen. Die positiven Seiten des Sports für viele Bereiche der Gesellschaft werden zunehmend in ihrer Bedeutung wahrgenommen. Sport spielt nicht nur eine nicht mehr wegzudenkende Rolle in der Gesundheitsvorsorge, sondern tritt auch verstärkt im sozialen Bereich in den Vordergrund. Der integrative Aspekt sportlicher Aktivitäten für Menschen am Rande der Gesellschaft wurde ein unerlässlicher Bestandteil für ein soziales Miteinander.

Sport ist auch eine bedeutende Größe in der österreichischen Wirtschaft. Österreich als Tourismus – und Sportland bietet eine gelungene Symbiose aus landschaftlicher Schönheit und attraktiven Sportangeboten. Der Beitrag des Sports zur österreichischen Wirtschaftsleistung darf weder unterschätzt noch ignoriert werden. Der Sport und die damit verbundene Sportwirtschaft schaffen Arbeitsplätze und investieren in Infrastruktur und verbesserter Lebensqualität.

Die gelungene Bewerbung um die Austragung der EURO 2008 zeigt einmal mehr, dass Österreich in der Sportwelt einen hervorragenden Ruf als Gastland internationaler sportlicher Großveranstaltungen genießt. Dieses internationale Engagement wird auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt werden.

Die olympischen Sommerspiele in Athen und Winterspiele in Turin endeten mit einem großartigen Erfolg für die österreichische Olympiamannschaft. Ohne die gezielten Förderprogramme der öffentlichen Hand und die damit mögliche professionelle Vorbereitung der Athletinnen und Athleten wären diese Medaillen nicht möglich gewesen. Österreich ist in der Spitzensportförderung am richtigen Weg.

Der Sport lebt von der Begeisterung, vom Einsatz und vom Engagement der Menschen. Ich möchte allen Aktiven, Trainer/Innen, Funktionär/Innen und Mitarbeiter/Innen für ihre Verdienste um den Sport herzlich danken.

Ihr Bundeskanzler



Vorwort des Herrn Staatssekretärs für Sport Mag. Karl SCHWEITZER

Für den österreichischen Sport stellte besonders das Jahr 2004 einen Meilenstein dar. In den Budgetverhandlungen ist es erstmals gelungen, aufgrund einer neuen Regelung im Glücksspielgesetz und durch eine Änderung des Bundes-Sportförderungsgesetzes künftig eine signifikante Steigerung der finanziellen Mittel für den österreichischen Sport zu sichern.

Mit der Aufhebung der Deckelung nach oben, der 3%igen Bindung an den Umsatzerlös der Österreichischen Lotterien und der Mindestgarantie von € 40 Millionen jährlich erhält der österreichische Sport eine finanzielle Grundlage, die es bis dato nicht gab. Die gleichzeitige Aufhebung der Befristung für diese Neuregelung ermöglicht mehrjährige Planungen, die speziell im Spitzensport nationale sowie internationale Erfolge gewährleisten sollen.

Insgesamt wurde damit dem österreichischen Sport nun auch in finanzieller Hinsicht jene Wertigkeit zuerkannt, die er aufgrund seiner Erfolge innerhalb der Bevölkerung bereits seit Jahrzehnten genießt.

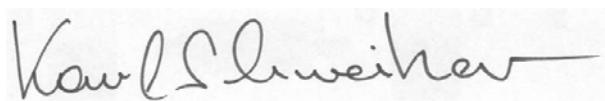
Mit sieben Medaillen bei den XXVIII. Olympischen Sommerspielen in Athen kann Österreich auf die erfolgreichsten Sommerspiele seit Berlin 1936 zurückblicken. Gold durch Kate Allen im Triathlon bzw. Roman Hagara und Hans Peter Steinacher im Tornadosegeln, Silber durch Markus Rogan im Schwimmen, Andreas Geritzer im Segeln und Claudia Heill im Judo sowie Bronze durch Christian Planer im Schießen.

Mit den zahlreichen Großsportveranstaltungen (Eisstock-WM und Skibob-WM im Jahr 2004, Winter-Universiade, Biathlon-WM und Eishockey-WM im Jahr 2005, der Skiflug-WM, der Segel-WM und der Rad-WM im Jahr 2006) werden laufend Arbeitsplätze geschaffen und ein Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich geleistet. Gleichzeitig wird sich der österreichische Sport im Jubiläumsjahr 2005 auch über seine Grenzen hinweg als wesentlicher gesellschaftsbildender Faktor präsentieren.

Weitere Investitionen in den Sportstättenbau, in die Erhaltung der Infrastruktur sowie die Förderung der Ausbildung von TrainerInnen und FunktionärInnen werden weiterhin das Fundament für künftige Erfolge bilden.

Im Bereich des Breiten- und Gesundheitssports startete das Staatssekretariat für Sport gemeinsam mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation als Partner unter dem Namen „Fit für Österreich“ die größte Breitensportinitiative der Zweiten Republik. Bewegung und Sport tragen sehr wesentlich zum subjektiven Wohlbefinden des einzelnen Menschen bei, Wirtschaft und Gesundheitssystem können davon in volkswirtschaftlicher als auch betriebswirtschaftlicher Hinsicht maßgeblich profitieren.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Karl Schweizer", is positioned below the typed title. The signature is fluid and cursive, with a horizontal line extending from the end of the last name.

BUNDESKANZLERAMT  SPORT

**BUNDES-SPORTFÖRDERUNGSGESETZ
2005**

Bundesgesetz betreffend die Förderung des Sports aus Bundesmitteln

(Bundes-Sportförderungsgesetz 2005)

ABSCHNITT I

Allgemeine Bundes-Sportförderung

Ziel der Allgemeinen Bundes-Sportförderung

§ 1. (1) Der Bund fördert den Sport, soweit es sich um Vorhaben von internationaler oder gesamtösterreichischer Bedeutung handelt. Die Gewährung von zweckgebundenen Zuschüssen an Gebietskörperschaften wird hierdurch nicht berührt.

(2) Vorhaben des Sports von gesamtösterreichischer Bedeutung sind jene, die über den Interessenbereich eines Landes oder mehrerer Länder für sich allein hinausgehen.

(3) Im Sinne der Abs. 1 und 2 sind insbesondere zu fördern:

1. Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung, wie Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, oder von gesamtösterreichischer Bedeutung, wie Österreichische Meisterschaften;
2. Auslandsbeziehungen des Sports von gesamtösterreichischer Bedeutung;
3. Einrichtungen, die dem internationalen oder gesamtösterreichischen Sport dienen;
4. Errichtung und Erhaltung von Sportstätten, die internationalen oder gesamtösterreichischen sportlichen Zwecken dienen;
5. Maßnahmen zur Umsetzung eines österreichweiten Sportstättenentwicklungsplanes unter den Gesichtspunkten der Schaffung von vielfältig und nachhaltig nutzbaren Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen;
6. sportärztliche und sportwissenschaftliche Forschungs-, Beratungs-, Untersuchungs- und Behandlungsstellen von gesamtösterreichischer Bedeutung;
7. Tätigkeiten von Vereinigungen im Rahmen internationaler oder gesamtösterreichischer Sportanliegen;
8. gesamtösterreichische Sporttagungen;
9. Sportpublikationen von internationaler und gesamtösterreichischer Bedeutung;
10. Pilotprojekte von gesamtösterreichischer Bedeutung.

(4) Die Förderung der Errichtung und Erhaltung von Sportstätten (Abs. 3 Z 4) ist nur zulässig, wenn diese den Richtlinien der international anerkannten Sport-Fachverbände entsprechen, sofern es sich nicht nur um Trainingsstätten handelt, bei denen auch ohne Einhaltung dieser Richtlinien den sportlichen Anforderungen ausreichend Rechnung getragen wird. Die Erhaltung der Sportstätten umfasst neben der sportgerechten Instandhaltung der Anlage erforderlichenfalls die Beistellung von Sportlehrern und Trainern sowie von Sportärzten.

(5) Soweit Sportstätten gemäß Abs. 4 nicht für internationale oder gesamtösterreichische sportliche Angelegenheiten in Anspruch genommen werden, sind sie für Schulen und für andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Förderungsarten

§ 2. Förderungen im Sinne dieses Abschnittes sind

1. Geldzuwendungen privatrechtlicher Art, soweit sie nicht unter Z 2 fallen,
2. Annuitäten-, Zinsen- oder Kreditkostenzuschüsse sowie
3. zins- oder amortisationsbegünstigte Darlehen,

die der Bund einem anderen Rechtsträger aus Bundesmitteln für eine bereits erbrachte oder beabsichtigte Leistung einmalig oder laufend zur Verfügung stellt.

Jahresplan

§ 3. (1) Der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin hat für jedes Kalenderjahr spätestens sechs Wochen nach Kundmachung des Bundesfinanzgesetzes einen Jahresplan für die Verwendung der Allgemeinen Bundes-Sportförderungsmitteln zu erstellen, der mindestens zwei Drittel der im Teilheft zum Bundesvoranschlag für Sportförderungszwecke ohne besondere Widmung vorgesehenen Mittel zu umfassen hat. Sportförderungszwecke ohne besondere Widmung sind insbesondere Förderungen für Großsportveranstaltungen. Im Jahresplan sind die zu fördernden Vorhaben einzeln unter Festlegung einer Rangordnung auszuweisen. Hierbei ist jenen Vorhaben der Vorrang zu geben, die für die Sicherung des Ansehens Österreichs in sportlicher Hinsicht erforderlich sind.

(2) Vor der Erstellung des Jahresplanes ist die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) zu hören.

(3) Der Jahresplan ist unverzüglich nach seiner Erstellung den Ländern zur Kenntnis zu bringen.

(4) Der Jahresplan darf nur aus wichtigen Gründen geändert werden. Vor Änderung des Jahresplanes ist die BSO zu hören.

Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

§ 4. (1) Die Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben ohne Einsatz von Bundesmitteln nicht in Angriff genommen oder fertig gestellt werden kann oder nur in Angriff genommen wird, wenn der Einsatz der Bundesmittel Platz greift und in allen Fällen keine begründeten Zweifel an der Durchführbarkeit des Vorhabens bestehen. Für eine bereits erbrachte Leistung darf eine Förderung nur erfolgen, wenn die durch diese Leistung dem Förderungswerber entstehenden Kosten von ihm nicht getragen werden können, dies für ihn unvorhersehbar war und die Förderung nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes auch vor der Erbringung der Leistung zulässig gewesen wäre.

(2) Vor Gewährung der Förderung ist festzustellen, ob das betreffende Vorhaben von mehreren Stellen des Bundes oder einer anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaft gefördert wurde oder gefördert werden soll. Das Ergebnis dieser Feststellung ist der Entscheidung gemäß Abs. 1 zugrunde zu legen.

(3) Die Förderung ist in der Art von Geldzuwendungen (§ 2 Z 1) zu gewähren, soweit für die zu fördernden Leistungen nicht Förderungen mit Hilfe von Darlehen (§ 2 Z 3) oder von Annuitäten-, Zinsen- oder Kreditkostenzuschüsse (§ 2 Z 2) in Betracht kommen.

Förderungsbedingungen und -auflagen

§ 5. (1) Ein förderungswürdiges Vorhaben darf unter solchen Auflagen und Bedingungen gefördert werden, die geeignet sind, den angestrebten Erfolg unter Einsatz der geringsten Bundesmittel zu erreichen. Die Förderung ist vom Einsatz entsprechender Eigenmittel des Förderungswerbers sowie von Beitragsleistungen anderer Rechtsträger abhängig zu machen, wenn sich aus der Verwirklichung des Vorhabens für diese rechnerisch erfassbare Vorteile ergeben. Ist eine derartige Eigenleistung des Förderungswerbers und Beitragsleistung anderer Rechtsträger den Betreffenden wirtschaftlich nicht zumutbar und erscheint durch die Förderung aus Bundesmitteln allein die Durchführbarkeit des Vorhabens finanziell gesichert, kann von einer Eigen- oder Beitragsleistung ausnahmsweise abgesehen werden. Die Förderung ist auch dann zulässig, wenn andere Gebietskörperschaften zu dem Vorhaben beitragen.

(2) Die Förderung darf davon abhängig gemacht werden, dass Besichtigungen an Ort und Stelle und die Prüfung der Verwirklichung des Vorhabens durch die für die Vollziehung dieses Gesetzes zuständigen Organe des Bundes gestattet werden und über die Durchführung des Vorhabens und die Verwendung der Förderungsmittel unter Vorlage von Nachweisen innerhalb vereinbarter Fristen berichtet wird.

Investitionsförderung, Controllingbeirat

§ 6. (1) Der Bund kann vor der Gewährung einer Förderung für ein Investitionsvorhaben vom Förderungswerber Gutachten von vom Bund vorgeschlagenen zur Prüfung von derartigen Investitionsvorhaben öffentlich bestellten Sachverständigen verlangen, in denen das Investitionsvorhaben auf seine Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit nach Vorgaben des Bundes sowie im Hinblick auf die Sicherung der laufenden Betriebsführung untersucht wird. Die Kosten der Gutachten hat der Förderungswerber zu tragen. Solche Gutachten können vom Bund nur dann verlangt werden, wenn die voraussichtlichen Kosten der Gutachten in einem angemessenen Verhältnis zu den im Förderungsantrag enthaltenen Gesamtkosten des Investitionsvorhabens und der beabsichtigten Förderung aus Bundesmitteln stehen.

(2) Bei Investitionsvorhaben kann die Förderung von der Einsetzung eines Beirates zum Zweck des begleitenden Controllings abhängig gemacht werden. Die näheren Regelungen über die Tätigkeit des Beirates sind in der entsprechenden Förderungsvereinbarung zu treffen.

Dem Beirat haben zumindest anzugehören:

1. ein Vertreter des Bundeskanzleramtes;
2. soweit das Vorhaben auch von anderen Bundesdienststellen gefördert wird, je ein Vertreter der betreffenden Bundesdienststelle;
3. ein Vertreter des Projektträgers;
4. auf Kosten des Förderungswerbers der Ersteller des Gutachtens gemäß Abs. 1.

Darlehen

§ 7. (1) Ein Darlehen darf nur gewährt werden, wenn seine Rückzahlung gewährleistet erscheint.

(2) Die Förderung in der Art eines Darlehens (§ 2 Z 3) darf ganz oder teilweise in eine Geldzuwendung (§ 2 Z 1) umgewandelt werden, wenn der angestrebte Erfolg nur durch eine solche Umwandlung erreicht oder gesichert werden oder ohne Verschulden des Förderungsempfängers das Darlehen nicht zurückgezahlt werden kann. Dies gilt auch bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 Abs. 1 Z 4.

Rückforderungen von Zuwendungen, Fälligstellung von Darlehen

§ 8. (1) Bei der Gewährung der Förderung ist zu vereinbaren, dass eine Geldzuwendung (einschließlich eines Annuitäten-, Zinsen- oder Kreditkostenzuschusses) rückzuzahlen ist und ein noch nicht zurückgezahltes Darlehen vorzeitig fällig wird, wenn

1. der Bund über wesentliche Umstände getäuscht worden ist oder
2. das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist oder nicht durchgeführt werden kann oder
3. die Förderung widmungswidrig verwendet wird oder den Erfolg des Vorhabens sichernde Auflagen oder Bedingungen nicht eingehalten oder trotz Setzung einer angemessenen Nachfrist vorgesehene Berichte nicht erstattet oder Nachweise nicht beigebracht werden oder
4. Umstände eintreten, die geeignet sind, das Vertrauen des Bundes in die Sicherheit des Darlehens zu erschüttern, und keine ausreichende Sicherstellung beigebracht wird.

(2) In den Fällen des Abs. 1 ist vom Tage der Auszahlung an jährlich mit 2 vH über den jeweils gemäß § 1 des Euro-Justizbegleitgesetzes geltenden Basiszinssatz zu verzinsen.

ABSCHNITT II

Besondere Bundes-Sportförderung

Ziel der Besonderen Bundes-Sportförderung

§ 9. (1) Der Bund fördert aus den im § 20 des Glücksspielgesetzes, BGBl. Nr. 620/1989 genannten Mitteln die Tätigkeiten von Vereinigungen im Rahmen internationaler oder gesamtösterreichischer Sportanliegen sowie Sportanliegen regionaler Natur, letztere jedoch nur auf Grund gesamtösterreichischer Vorgaben. Diese Mittel dürfen nur zur Förderung des österreichischen Sports zur Verfügung gestellt werden, soweit dieser nicht von Berufssportvereinigungen betrieben wird. Sie dienen insbesondere zur Errichtung und Erhaltung von Sportstätten aller Art sowie für die Beschickung und Durchführung von Wettkämpfen und Lehrgängen.

(2) Förderungen im Sinne des Abs. 1 sind Geldzuwendungen privatrechtlicher Art.

(3) Vereinigungen im Sinne des Abs. 1 sind insbesondere:

1. die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO);
2. die Dachverbände Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ), Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperfunktion in Österreich (ASKÖ) und Sportunion Österreich (UNION);
3. die von der BSO anerkannten Fachverbände;
4. das Österreichische Olympische Comite (ÖOC);
5. der Österreichische Behindertensportverband;
6. das Österreichische Paralympische Committee;
7. die Special Olympics Österreich;
8. der Verband Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ).

Aufteilung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel

§ 10. (1) Der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin hat die Förderungsmittel gemäß § 9 Abs. 1 entsprechend den Z 1 bis 5 aufzuteilen:

1. 10 vH sind wie folgt aufzuteilen:
 - a) 1,4 vH an den Österreichischen Behindertensportverband,
 - b) 0,1 vH an das Österreichische Paralympische Committee,
 - c) 0,1 vH an Special Olympics Österreich,
 - d) 3 vH für Zwecke nach Abs. 4,
 - e) 1,5 vH an die BSO zur Wahrnehmung ihrer zentralen Koordinationsaufgaben und als Kostenersatz für die Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 11,
 - f) 2,6 vH an den Verband Alpiner Vereine Österreichs,
 - g) 1,3 vH an das Österreichische Olympische Comite zur Beschickung von Olympischen Spielen;
2. von den verbleibenden 90 vH sind 36 322 560 Euro nach den Regelungen der Z 3 und 4 aufzuteilen;
3. ein Sechstel an die BSO, welches schwerpunktmäßig im Sinne dieses Bundesgesetzes je zur Hälfte der Errichtung und Erhaltung von Sportstätten und dem Leistungs- und Spitzensport zu widmen ist;
4. fünf Sechstel im Ausmaß von
 - a) 42 vH zu gleichen Teilen an die in § 9 Abs. 3 Z 2 angeführten Dachverbände,
 - b) 38 vH an den Österreichischen Fußballbund (ÖFB),
 - c) 16 vH an die BSO zur Verteilung an österreichische Fachverbände (ausgenommen ÖFB),
 - d) 4 vH an das Österreichische Olympische Comite;

5. Die 36.322.560,-- Euro gemäß Z 2 übersteigenden Förderungsmittel sind zu verwenden:

- a) 55 vH für die Unterstützung
 - aa) neu anzuerkennender und ab 1. Jänner 2005 anerkannter Fachverbände und
 - bb) innovativer Strukturreformen und -projekte anerkannter Fachverbände (ausgenommen ÖFB),
- b) 14 vH für Strukturreformen und Maßnahmen im Nachwuchsbereich des ÖFB,
- c) 22 vH für Bewegungsprogramme, Schulkooperationsprojekte und Strukturmaßnahmen der im § 9 Abs. 3 Z 2 genannten Dachverbände,
- d) 9 vH für die Umsetzung der bundesweiten Bewegungsinitiativen des Bundeskanzlers / der Bundeskanzlerin.

(2) Die gemäß Abs. 1 Z 2 bis Z 4 und Z 5 lit. a bis c zu überweisenden Beträge sind im Ausmaß von je einem Zwölftel auf Basis der in der Bilanz des Vorvorjahres der Österreichischen Lotterien ausgewiesenen 3%igen Umsätze bis zum Ende jedes Kalendermonats zu leisten. Nach dem Vorliegen der Bilanz des Vorjahres der Österreichischen Lotterien sind die monatlichen gleich bleibenden Raten neu zu berechnen und zu leisten.

(3) Bei der Gewährung der Besonderen Bundes-Sportförderung finden § 5 Abs. 2 und § 8 Abs. 1 Z 1 bis 3 und Abs. 2 Anwendung.

(4) Die Mittel gemäß Abs. 1 Z 1 lit. d sind für innovative Sportprojekte, für die Förderung des Mädchen- und Frauensports und für gesundheitsfördernde Bewegungsmaßnahmen im Kindergarten- und Volksschulalter zu verwenden. Der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin hat für die Vergabe dieser Mittel Richtlinien zu erlassen.

Abwicklung, Kontrolle und Evaluierung der Besonderen Bundes-Sportförderung

§ 11. (1) Der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin ist ermächtigt, mit der BSO einen Vertrag abzuschließen, nach dem dieser die Abwicklung und Kontrolle der Förderung gemäß § 10 Abs. 1 Z 2 bis Z 4 und Z 5 lit. a bis c im Namen und für Rechnung des Bundes übertragen wird. In diesem Vertrag sind insbesondere die Art der Durchführung der Kontrolle und die Berichtspflicht an den Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin festzulegen. Der Kostenersatz für die Abwicklung und Kontrolle der Förderung ist aus den im § 10 Abs. 1 Z 1 lit. e genannten Mitteln zu bestreiten.

(2) Der gemäß Abs. 1 abzuschließende Vertrag hat jedenfalls Regelungen hinsichtlich der Fördervoraussetzungen, der Förderkriterien sowie Richtlinien für die Kontrolle und Abrechnung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmitteln zu enthalten.

(3) Die Förderung gemäß § 10 Abs. 1 Z 5 lit. a bis c darf nur gewährt werden, wenn der Förderungswerber für das zu fördernde Vorhaben eine zahlenmäßige Gesamtdarstellung hinsichtlich Einnahmen und Ausgaben, sowie die Eigenmitteln, Sponsoreinnahmen und allfällige Förderungen von Dritten vorlegt.

(4) Die Verwendung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel hat nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erfolgen.

(5) Der Bericht gemäß Abs. 1 ist bis 31. August des Folgejahres dem Bundeskanzler / der Bundeskanzlerin zu erstatten.

(6) Für die Evaluierung der gemäß § 10 Abs. 1 Z 5 lit. a bis c durch die BSO abzuwickelnden und zu kontrollierenden Fördermittel ist eine Evaluierungskommission einzurichten, die bis 31. August des Folgejahres an den Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin Bericht zu erstatten hat.

ABSCHNITT III

Sportleistungsabzeichen

§ 12. (1) Der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin ist ermächtigt, gesamtösterreichische Leistungsabzeichen zu schaffen, sofern es zur Hebung der sportlichen Betätigung zweckmäßig ist, und durch Auslobung festzulegen, für welche Leistungen ein bestimmtes Sportleistungsabzeichen zu verleihen ist.

(2) In der Auslobung sind sportliche Leistungen in einer oder mehreren Sportdisziplinen zu verlangen, die nach entsprechendem Training üblicherweise vom angesprochenen Personenkreis erwartet werden können. Entsprechend den verlangten Leistungen können verschiedene Abzeichen für Jugendliche und Erwachsene und verschiedene Stufen von Abzeichen vorgesehen werden.

(3) Den Sportleistungsabzeichen sind Bezeichnungen zu geben, die auf den gesamtösterreichischen Charakter und die Sportart, in der die Leistung gefordert wird, hinweisen. Das Sportleistungsabzeichen für vielseitige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen hat die Bezeichnung Österreichisches Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) zu tragen.

- (4) Vor der Auslobung sind die Bundesländer und die BSO zu hören.
- (5) Die Auslobung ist im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bekannt zu machen.

ABSCHNITT IV

Überlassung von Einrichtungen der Bundesschulen

§ 13. Sofern Einrichtungen der Bundesschulen gegen jederzeitigen Widerruf für sportliche Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeilt erfolgen.

ABSCHNITT V

Schlussbestimmungen

Anwendung dieses Bundesgesetzes

§ 14. Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes gelten nicht für die Förderung der Sportausübung von Bundesbediensteten sowie von Angehörigen des Präsenz-, Ausbildungs-, Miliz- und Reservestandes durch den nach der Ressortzugehörigkeit zuständigen Bundesminister.

Befassung des Bundesministers für Finanzen

§ 15. Übersteigt die beabsichtigte Allgemeine Bundes-Sportförderung im Einzelfalle den Betrag von 2 von Hunderttausend der durch das Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Gesamtausgabensumme, so darf sie erst nach Herstellung des Einvernehmens mit dem Bundesminister für Finanzen gewährt werden. Der Bundesminister für Finanzen hat hierbei darauf zu achten, dass die Erfüllung der in Aussicht genommenen Förderungszusage nach Maßgabe ihrer Fälligkeit gewährleistet ist. Erfolgt seine Äußerung nicht binnen 14 Tagen, gilt das Einvernehmen als hergestellt.

Verweisung auf andere Rechtsvorschriften

§ 16. Soweit in diesem Bundesgesetz auf andere Bundesgesetze verwiesen wird, bezieht sich dieser Verweis auf die jeweilige geltende Fassung.

Personenbezogene Bezeichnungen

§ 17. Bei den in diesem Bundesgesetz verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Vollziehung

§ 18. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 13 der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur;
2. hinsichtlich des § 15 der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen;
3. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin.

Inkrafttreten

§ 19. (1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes treten das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1969, betreffend Förderungen des Sports aus Bundesmitteln (Bundes-Sportförderungsgesetz), BGBl. Nr. 2/1970, i.d.F. BGBl. I Nr. 136/2004 außer Kraft.

BUNDESKANZLERAMT  SPORT

SEKTION SPORT

**BUNDESKANZLERAMT
STAATSSEKRETARIAT FÜR SPORT**

Staatssekretär MAG KARL SCHWEITZER

Büro des Staatssekretärs

Leitung	GÜNTHER Christian Mag, VB	(01)53115/4066
Mitarbeiter	JATZKO Peter MinR	(01)53115/4058
	NATMESSNIG Alexandra Mag, VB	(01)53115/4062
	WENZEL Michael VB	(01)53115/4036
Sekretariat	HUBACEK Susanne VB	(01)53115/4073
	MUNZENRIEDER Tina VB	(01)53115/4063
	PITZL Nina VB	(01)53115/4064

**ABTEILUNG VI/1:
SPORTGRUNDSATZANGELEHENHEITEN,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, INTERNATIONALES,
AUSGEGLIEDERTE EINRICHTUNGEN**

Allgemeine Sportangelegenheiten; Gesamtkoordination in der Sportpolitik; Sportlogistik; Informationsdienst; Vertretung des Bundes in allen sportrelevanten Organisationen, die nicht anderen Abteilungen zugeteilt sind; Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Sports; Vorbereitung von Glückwunschschreiben etc. für die Ressortleitung; Vorbereitung von Geleitworten, soweit nicht anderen Abteilungen zugeteilt; Evaluierung, Entwicklung, Begleitung und operative Umsetzung innovativer Sportförderungsprojekte (wie insbesondere "Fit für Österreich"), Förderung gemäß BSEOG (Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundessporteinrichtungen), sonstige Angelegenheiten der ausgegliederten Einrichtungen; Internationale Sportangelegenheiten (Europarat, Europäische Union, Europäische Sportkonferenz und UNESCO); Kontakte zu internationalen Fachverbänden und anderen internationalen Einrichtungen; internationale Angelegenheiten im Bereich Anti-Doping; Vorbereitung und Durchführung von bilateralen und multilateralen Abkommen; Betreuung internationaler Sportdelegationen; Auskunftserteilung bei auswärtigen und internationalen sportspezifischen An- und Umfragen; Vertretung im Komitee für internationale Sportbeziehungen; Mitgliedsbeiträge und Darlehen; Erarbeitung bundesweiter Sportkonzepte und Grundsatzprogramme; Sonderprüfung von Förderungsprojekten und einzelnen Förderungen; Erstellung statistischer Unterlagen in Sportgrundsatzangelegenheiten

Leiter	(01)53115/5219
TREIBER Harald Mag, VB	
Stellvertretung	(01)53115/5696
DEIMBACHER Leopold MinR	
Mitarbeiter	(01)53115/5247
FELLMANN Ilan Mag Dr, MinR	
MELLITZER Klaus VB	(01)53115/5220
SPINDLER Barbara Mag, VB	(01)53115/5249
WINTER Karin VB	(01)53115/5226

**ABTEILUNG VI/2:
ALLGEMEINE SPORTFÖRDERUNG;
INVESTITIONSFÖRDERUNG,
GROßSPORTVERANSTALTUNGEN, SPORT UND
GESELLSCHAFT**

Allgemeine Sportförderung; Investitionsförderung; Mitwirkung in Gremien, die für die Vergabe von Sportförderungsmitteln im Bereich der Investitionsförderung eingerichtet sind; Angelegenheit der Sicherung der sportlichen Infrastruktur; Landessportreferenten-konferenzen; Großsportveranstaltungen; Vorbereitung von Reden, Ehrenschutz- und Ehrenpreisangelegenheiten; Vorbereitung von Geleitworten im Zusammenhang mit Großsportveranstaltungen; Staatsmeistermedaillen; Vertretung des Ressorts im Behindertensportfonds und im Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS); Österreichisches Anti-Doping-Comitee (ÖADC), Dopingkontrollabor Seibersdorf; Angelegenheiten des Arzneimittelgesetzes (§ 8-Kommission) bezüglich Anti-Doping; Erstellung statistischer Unterlagen über Förderungen im Bereich der Investitionsförderung und Allgemeinen Sportförderung; Angelegenheiten betreffend Gleichbehandlung und Gender Mainstreaming; Koordination im Zusammenwirken zwischen Sport und den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Kunst, Jugend, Religionsgemeinschaften und anderen Gesellschaftsbereichen; wissenschaftliche Untersuchungen im Sport- und Gesellschaftsbereich; Inhaltliche Betreuung von Veranstaltungen und Enquêtes zu gesellschafts- und sportrelevanten Themenstellungen

Leitung	(01)53115/5212
IRSCHIK Erich Dr, MinR	
Stellvertretung	(01)53115/5224
KNIEWASSER Peter ADir	
Mitarbeiter	(01)53115/5227
BLUM Hadwig Mag Dr, MinR	
GAUNERSDORFER Maria FOI	(01)53115/5223
HABERL Petra VB	(01)53115/5245
LEITNER Eveline ADir	(01)53115/5225

BUNDESKANZLERAMT SEKTION VI - SPORT		
Sektionschef Mag ROBERT PELOUSEK		
Sekretariat der Sektionsleitung		
Mitarbeiter	DEIMBACHER Leopold MinR (Budgetmanagement u. Controlling)	(01)53115/5696
	SCHOLZ Cornelia VB	(01)53115/5697
	SVOBODA Josef ADir	(01)53115/5215
Sekretariat	EGGERSTORFER Margit VB	(01)53115/5828

Teamassistenz der Sektion VI		
Leitung	RIEDL Anna Flinsp	(01)53115/5218
Mitarbeiter	WEISSKOPF Elisabeth VB	(01)53115/5213

ABTEILUNG VI/3: ANGELEGENHEITEN DES NACHWUCHS-, LEISTUNGS- UND SPITZENSPORTS	
Angelegenheiten des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports inklusive Trainerwesen (Trainerförderung, Trainerkontrollen); Geschäftsführung von Top Sport Austria; Angelegenheiten der angewandten Sportwissenschaft und sportmedizinischen Betreuung im Spitzensport; Sportwissenschaftliche Koordinatoren; Belange der Sportkoordinatoren bei österreichischen Fachverbänden; Angelegenheiten der Bundes-Leistungszentren (Österreichisches Leistungszentrum Südstadt, Skihandelsschule Schladming, Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz, Gymnasium für Skisportler Stams, Bundesliga-Nachwuchszentren Fußball, Bundes-Leistungszentrum Judo-Frauen Stockerau, Basketball Leistungszentrum Klosterneuburg, Tischtennis Leistungszentrum Stockerau, Leistungszentrum Dornbirn, Leistungszentrum St.Pölten, Österreichisches Rodelzentrum Innsbruck, Segelleistungszentrum Neusiedl, Golf-HAK Stegersbach); Angelegenheiten des Behindertensports im Bereich Spitzensport; Mitwirkung bei Staatsbürgerschaftsanträgen von im Spitzensport tätigen Personen; Belange bei staatlichen Auszeichnungen von Persönlichkeiten des Sportwesens; Schule und Sport; Unterstützung von Elternvereinen und Schulen mit spitzensportlichem Schwerpunkt; Sportstipendien; Wahrnehmung von Ressortinteressen auf dem Gebiet des Sportlehrwesens (Bundesanstalten für Leibeserziehung); Angelegenheiten des Skilehrwesens (Tagungen Skilehrwesen, Interski, Internationale Skilehrerkurse); Vertretung des Ressorts in der Österreichischen Sporthilfe, im Fachausschuss und Trainerreferat der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, im Austria-Skipool und Austria-Tennispool sowie Schülerligen	
Leitung	(01)53115/5214
SCHERBAUM Gerhard Mag, MinR	
Stellvertretung	(01)53115/5222
GLATT Karin Mag, VB	
Mitarbeiter	(01)53115/5217
DOLEZAL Helga ADir	
ELLER Yvonne VB	(01)53115/5228
HASIEBER Irene VB	(01)53115/5216

ABTEILUNG VI/4: BESONDERE BUNDES-SPORTFÖRDERUNG, ANGELEGENHEITEN DES BREITEN- UND GESUNDHEITSSPORTS, SPORTEVENTS, VERWALTUNGSMANAGEMENT, SPORTSERVICE	
Besondere Bundes-Sportförderung; Breiten- und Gesundheitssportangelegenheiten; Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für den Breiten- und Gesundheitssport; Koordination von Breitensportanliegen mit den Ländern; Sportleistungsabzeichen; Geschäftsstelle für die Sportleistungsabzeichen; Vertretung des Ressorts in Fragen des Breiten- und Gesundheitssports; Behindertensportangelegenheiten im Bereich des Breiten- und Gesundheitssports; Koordination des Österreichischen Wasserrettungswesens (Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen); Organisation von Tagungen, Kongressen, Veranstaltungen, Events und Eventmarketing; Sportlerehrungen; Verwaltungs- und Organisationsmanagement der Sektion Sport; Sportservice; Koordination des Betriebseinsatzes von ELAK, SAP und PM-SAP; ADV-und IKT-Angelegenheiten der Sektion Sport; Koordination und redaktionelle Betreuung der Internet-Homepage für den Bereich der Sektion Sport; Sportdokumentation; Aufbereitung und Erstellung des Sportberichtes	
Leitung	(01)53115/5235
FELNER Christian ADir	
Stellvertretung	(01)53115/5233
ERLACHER Robert ADir	
Mitarbeiter	(01)53115/5244
ENGEL Manfred VB	
FÖRSTER Lieselotte VB	(01)53115/5239
HOMOLKA Eva	(01)53115/5230
HUBER Walter VB	(01)53115/5234
JUNGWIRTH Heinz Dr, MinR (freigestellt gem. § 78 BDG)	(01)53115/5235
KASKE Manfred	(01)53115/5211
LECHNER Monika VB	(01)53115/5232
RUBAS Robert VB	(01)53115/5211
SCHWARZER Ernst VB	(01)53115/5240
SPECKL Birgit VB	(01)53115/5231
VerwAss. MARSCHALL Gregor	

Bundes - Sportförderung

Grundlagen

Als Rechtsgrundlage dienen das Bundes-Sportförderungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 2/1970, in der geltenden Fassung und das Glücksspielgesetz BGBl. 620/1989, in der gelten Fassung.

Das Sportförderungsbudget war vom Jänner bis April 2003 beim Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport unter dem Kapitel 1/7030 und vom 1. Mai bis 31. Dezember 2003 sowie im darauf folgenden Jahr 2004 beim Bundeskanzleramt unter dem Kapitel 1/1060 veranschlagt.

In den Jahren 2003 und 2004 ergaben sich insgesamt folgende Erfolgsziffern:

	2003	2004
1/70306 (1/10606) Allgemeine Sportförderung	15,107.119,--	19,565.633,--*
1/70304 (1/10604) Besondere Sportförderung	37,836.000,--	37,836.000,--
1/70305 (1/10605) Darlehen	30.000,--	30.000,--
1/70308 (1/10608) Aufwendungen	1,233.865,--	1,183.813,--
GESAMTSUMME	54,206.984,--	58,615.446,--
<hr/>		

*) Im Jahr 2004 wurden im Rahmen der Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen bei der Finanzposition 1/10646 zusätzlich für Investitionsmaßnahmen im Zuge der Fußball-Europameisterschaft 2008 ein Betrag in Höhe von € 3,406.667,-- zur Verfügung gestellt.

Für die Sportförderungsmittel aus den Finanzpositionen 1/70306 und 1/10606 gelten folgende zusätzliche Regelungen:

- a) Für die im BVA mit "(§ 3 Abs. 1 BSFG)" bezeichneten Posten 7674 099 (Sportgroßveranstaltungen), 7677 001 (Trainerkostenzuschüsse) und 7677 002 (Trainerfortbildung) wird seitens der Österreichischen Bundes-Sportorganisation ein 2/3-Aufteilungsvorschlag erstellt, während der verbleibende Teil der Ministerverantwortlichkeit obliegt.
- b) Die Förderungen bei 7661 001 (Österreichische Dachverbände), 7661 002 (Österreichische Fachverbände) sowie 7661 003 (Österreichische Bundes-Sportorganisation) werden zur Gänze über Vorschlag der Österreichischen Bundes-Sportorganisation verteilt.
- c) Entsprechend den Ausführungen unter a) und b) dient der Jahresplan gemäß § 3, Absatz 8 des Bundes-Sportförderungsgesetzes 1969 als Grundlage für die Sportförderung.

Der Jahresplan weist die maximal mögliche Förderungshöhe auf. Die tatsächlichen Beträge können vom Jahresplan z.B. aufgrund von Nichtanforderung, durch Nichtabrechnung vorangegangener Förderungen oder jahresübergreifende Förderungen oder aufgrund von Mittelbindungen abweichen.

	2003	2004
ALLGEMEINE BUNDES - SPORTFÖRDERUNG	<u>15.107.119,--</u>	<u>19.565.633,--</u>
1. INVESTITIONSFÖRDERUNGEN	<u>5.677.084,--</u>	<u>8.834.458,--</u>
1.1. Bischofshofen Schanzenanlage	680.000,--	320.000,--
1.2. Bregenz Sitzplätze Casino-Stadion		19.700,--
1.3. Eisenerz Kraftraum NAZ	34.248,--	
1.4. Götzis Laufbahnsanierung Stadion Mösl	30.000,--	
1.5. Götzis Ringerzentrum West		100.000,--
1.6. Hochfilzen Biathlon-WM 2005 (Investitionen)	715.093,--	65.000,--
1.7. Innsbruck Sanierung Bob- und Rodelbahn		110.464,--
1.8. Innsbruck Bob- u. Rodelbahn, 400-m Eisring	239.820,--	239.820,--
1.9. Innsbruck Berg-Isel Stadion		363.000,--
1.10. Innsbruck Olympia-Eishalle	2.200.000,--	2.200.000,--
1.11. Kindberg Junioren-WM 2004 Naturbahn (Investitionen)	40.000,--	
1.12. Kulm Schanzenanlage		310.783,--
1.13. Lindabrunn Sportschule (Ermächtigung)		706.667,--
1.14. Linz Sport- und Mehrzweckhalle (Leichtathletik)	436.037,--	872.074,--
1.15. Murau Snowboard-WM 2003 (Investitionen)	726.728,--	
1.16. Neusiedl am See Segel-Leistungszentrum (2. Ausbaustufe)	218.019,--	
1.17. Neusiedl am See Segel-Leistungszentrum (3. Ausbaustufe)	224.135,--	30.220,--
1.18. Salzburg Stadion Wals-Siezenheim	108.004,--	726.730,--
1.19. St. Christoph Umbau Bundesskiakademie (Architektenwettbewerb)	25.000,--	
1.20. Südstadt Stadion (Ermächtigung)		700.000,--
1.21. Wien Ernst Happel Stadion (Ermächtigung)		2.000.000,--
1.22. Wörgl Speedskatingbahn		70.000,--
2. SONSTIGE FÖRDERUNGEN	<u>9.430.035,--</u>	<u>10.731.175,--</u>
2.1. Allgemeine Förderungen an Sportverbände (Administration und Konsumation)	<u>1.364.140,--</u>	<u>1.329.579,--</u>
ASKÖ	87.000,--	84.390,--
ASVÖ	87.000,--	84.390,--
UNION	87.000,--	84.390,--
American Football Bund Österreich	16.425,--	17.713,--
Billardsportverband Österreich (Nachtrag 2002)	21.860,--	
Billardsportverband Österreich (Nachtrag 2003)		19.139,--
Billardsportverband Österreich		19.429,--
Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler	28.596,--	25.200,--
Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österreich	32.995,--	25.778,--
Motorboot-Sportverband für Österreich	2.100,--	2.100,--
Österreichischer Aero-Club	38.107,--	65.587,--
Österreichischer Amateurboxverband	6.951,--	5.005,--
Österreichischer Amateurringer-Verband	16.989,--	14.847,--
Österreichischer Badminton Verband	16.884,--	15.653,--
Österreichischer Bahnengolfverband	9.504,--	14.080,--
Österreichischer Baseball-Softball-Verband	14.877,--	9.514,--
Österreichischer Basketballverband	22.267,--	17.856,--
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	18.032,--	13.248,--
Österreichischer Bogensportverband	11.581,--	11.912,--
Österreichischer Bundesfachverband für Kickboxen	11.429,--	13.742,--

Österreichischer Casting-Verband	3.375,--	3.116,--
Österreichischer Curling-Verband	4.053,--	3.335,--
Österreichischer Eishockeyverband	38.614,--	34.480,--
Österreichischer Eislaufverband	24.874,--	25.426,--
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	12.448,--	21.646,--
Österreichischer Fachverband für Turnen	33.913,--	23.804,--
Österreichischer Faustballbund	21.278,--	19.581,--
Österreichischer Fechtverband	25.239,--	12.368,--
Österreichischer Gewichtheberverband (Nachtrag 2002)	11.100,--	
Österreichischer Gewichtheberverband	9.956,--	10.381,--
Österreichischer Golfverband	21.068,--	21.284,--
Österreichischer Handballbund	37.650,--	33.116,--
Österreichischer Hockeyverband	16.471,--	18.267,--
Österreichischer Judooverband	28.654,--	22.873,--
Österreichischer Kanuverband	16.400,--	16.543,--
Österreichischer Karatebund	13.227,--	17.246,--
Österreichischer Leichtathletik-Verband	30.415,--	26.011,--
Österreichischer Radsportverband	45.752,--	40.778,--
Österreichischer Rodelverband	27.202,--	25.570,--
Österreichischer Rollsportverband	16.153,--	17.989,--
Österreichischer Ruderverband	12.985,--	8.462,--
Österreichischer Schützenbund	37.720,--	38.521,--
Österreichischer Schwimmverband	29.766,--	30.408,--
Österreichischer Segelverband	48.398,--	40.930,--
Österreichischer Skibobverband	9.411,--	6.411,--
Österreichischer Skiverband	5.670,--	5.500,--
Österreichischer Sportkeglerbund	22.617,--	21.369,--
Österreichischer Taekwondo-Verband	9.191,--	10.639,--
Österreichischer Tanzsportverband	24.663,--	33.930,--
Österreichischer Tennisverband	35.454,--	36.919,--
Österreichischer Tischtennis-Verband	22.670,--	22.578,--
Österreichischer Triathlonverband	18.565,--	21.482,--
Österreichischer Verband für Kraftdreikampf	9.683,--	15.064,--
Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf	5.393,--	5.144,--
Österreichischer Volleyballverband	34.766,--	32.810,--
Österreichischer Wasserskiverband	19.255,--	14.255,--
Squash Rackets Verband	10.362,--	10.386,--
Tauchsportverband Österreich	16.538,--	13.902,--
Verband alpiner Vereine Österreich	1.450,--	1.400,--
Verband der Jagd- und Wurftaubenschützen Österreich	22.144,--	21.682,--

2.2. Österreichische Bundes-Sportorganisation **182.000,--** **176.540,--**

2.3. Sportgroßveranstaltungen **567.380,--** **1,204.891,--**

Weltmeisterschaften:	217.900,--	777.730,--
WM Billard 9-Ball Frauen 2004 Rankweil	7.000,--	
WM Drachenflug 2004 Emberger Alm	10.000,--	
WM Eishockey U 18 2004 Amstetten	30.000,--	
WM Eisstock 2004 Graz		22.730,--
WM Grasski Junioren 2004 Bad Tatzmannsdorf		25.000,--
WM Inlineskate Downhill 2003 Übersaxen	15.000,--	
WM Kanu Junioren 2003 Mayrhofen	7.000,--	
WM Kanu Junioren Slalom 2004 Lofer		12.000,--
WM Mountainbike-Marathon 2004 Bad Goisern		15.000,--

WM Rad Straße 2006 und Rad Junioren 2005 Salzburg u. Wien		325.000,--
WM Rodeln Naturbahn Junioren 2004 Kindberg	15.000,--	3.000,--
WM Segeln X-99 2004 Bregenz		98.000,--
WM Ski Alpin Behinderte 2004 Wildschönau	120.000,--	20.000,--
WM Skibob 2004 Gosau		10.900,--
WM Squash Herren-Mannschaft 2003 Wien	20.000,--	10.000,--
WM Tennis Mannschaft Gehörlose 2003 Pörtschach		80.000,--
WM Voltigieren 2004 Stadl-Paura		150.000,--
Weltgymnaestrada 2007 Dornbirn		159.000,--
World Sailing Games 2006 Neusiedl am See		161.096,--
Europameisterschaften:		
EM Badminton Junioren 2004 Wien		12.000,--
EM Bahnengolf Jugend 2003 Linz	7.000,--	
EM Beach-Volleyball U 20 2003 Salzburg	5.000,--	
EM Bogensport Bowhunter 2004 Ennstal		3.000,--
EM Faustball Damen 2003 Arnreit	15.000,--	
EM Faustball Junioren 2004 Hochburg/Ach		750,--
EM Handball weibliche Jugend 2005		10.000,--
EM Hockey Halle Junioren 2004 Wien		5.000,--
EM Karate Jugend und Junioren 2004 St. Pölten		7.000,--
EM Modellflug EM F4B/F4C 2003 Gnas	15.000,--	
EM Mountainbike 2003 Graz	35.000,--	
EM Mountainbike-Marathon 2002 Salzkammergut	2.000,--	
EM Orientierungslauf Jugend 2004 Salzburg		3.000,--
EM Rodeln Naturbahn 2004 Hüttau	5.000,--	
EM Schwimmen Kurzbahn 2004 Wien	70.000,--	75.346,--
EM Segeln Hobie Cat 2003 Weiden	5.000,--	
EM Snooker 2004 Völkermarkt		3.000,--
EM Softball 2004 Linz		5.000,--
EM Team-Gym 2004 Dornbirn		25.000,--
EM Wasserski Cable Wakeboard 2004 Feldkirchen		12.000,--
Europacups:		
EC Biathlon (B-Weltcup) 2004 Rosenau	5.200,--	11.200,--
EC Bowling Einzel 2003 Wien	4.500,--	1.200,--
EC Hockey Damen 2003 Wien	700,--	
EC Volleyball 2004 Innsbruck		10.000,--
Weltcups:		
WC Bob 2er und 4er 2003	23.000,--	29.000,--
WC Bob 2er und 4er 2004	15.000,--	25.000,--
WC Florett Damen 2003 Salzburg	2.000,--	2.000,--
WC Florett Damen 2004 Salzburg		
WC Klettern 2003 Imst	2.000,--	2.000,--
WC Klettern 2004 Imst		
WC Rodeln Kunsthalle Junioren 2002/2003	3.000,--	
WC Skibob 2003 Lackenhof	1.000,--	
Sportspiele:		
ASVÖ-Jugendspiele 2004 Saalfelden	14.535,--	35.000,--
Europäische Betriebssportspiele 2003 Salzburg		
FICEP-Spiele 2003 Linz	14.535,--	30.000,--

Sonstige Großsportveranstaltungen:	147.745,--	160.865,--
Badminton:		
Int. Badminton Meisterschaften 2003 Pressbaum	700,--	
Int. Badminton Meisterschaften 2004 Pressbaum		700,--
Eishockey:		
Qualifikationsturnier 2005 Klagenfurt		20.000,--
World Tournament XII 2003 Zell am See	1.050,--	
World Tournament XII 2004 Zell am See		3.000,--
Eislaufen:		
Int. Vienna Cup 2003 Short Track Wien	800,--	
Int. Vienna Cup 2004 Short Track Wien		700,--
Karl Schäfer Gedächtnislaufen 2003 Wien	8.000,--	
Karl Schäfer Gedächtnislaufen 2004 Wien		8.000,--
Faustball:		
Weltpokal und Int. Faustballturnier 2003 Linz 1.000,--		
Handball:		
Int. Handballturnier „Sport kennt keine Grenzen“ 2003 Wien	1.000,--	
Int. Jugendhandballturnier 2003 Wien	700,--	
Int. Jugendhandballturnier 2004 Wien		680,--
Hockey:		
Alpencup 2004 Wien		5.000,--
Int. Hallenhockeyturnier 2004 Wien	360,--	
Int. Hallenhockeyturnier 2005 Wien		360,--
Judo:		
Weltturnier 2003 Leonding	4.360,--	
Weltturnier 2004 Leonding		4.360,--
Leichtathletik:		
3-Länder-Marathon 2003		3.000,--
3-Länder-Marathon 2004		2.000,--
Berglauf World Trophy 2002 Innsbruck	5.000,--	
Gugl-Meeting 2003 Linz	14.535,--	
Gugl-Meeting 2004 Linz		14.535,--
Int. Erdölpokal 2003 Wien	360,--	
Int. Hallenländerkampf 2003 Wien	11.000,--	
Int. Hallen-Leichtathletik-Meeting 2003 Linz	16.900,--	
Int. Hallen-Leichtathletik-Meeting 2004 Wien		3.500,--
Int. Leichtathletik-Meeting 2003 Götzingen	21.800,--	
Int. Leichtathletik-Meeting 2004 Götzingen		21.800,--
Int. Leichtathletik-Meeting 2003 Innsbruck	350,--	
Int. Leichtathletik-Meeting 2004 Innsbruck		350,--
Int. Norbert Ippisch Meeting 2003 Ebensee	1.400,--	
Int. Norbert Ippisch Meeting 2004 Ebensee		1.400,--
Int. Olympic-Meeting für Junioren und U 23 2003 Schwechat	1.350,--	
Int. Olylmpic-Meeting für Junioren und U 23 2004 Schwechat		1.300,--
Österreichischer Frauenlauf 2003 Wien	7.260,--	
Österreichischer Frauenlauf 2004 Wien		7.260,--
Vienna City Marathon 2003 Wien	11.000,--	
Vienna City Marathon 2004 Wien		11.000,--
Rad:		
Altstadtkriterium 2003 Graz	2.500,--	
Int. ASVÖ-Radjugendtour 2004		3.000,--
Int. Österreich-Rundfahrt 2003	11.600,--	
Int. Sentiment'l Radtour 2003	3.000,--	
Reiten:		
CSIO 2003 Linz-Ebelsberg	8.720,--	
CSIO 2004 Linz-Ebelsberg		8.720,--

Schwimmen:

Int. Mehrlagencup 2004 Linz	300,--
-----------------------------	--------

Ski:

FIS-Grasskilauf 2003 Traisen	1.000,--
------------------------------	----------

FIS-Grasskilauf 2004 Traisen	800,--
------------------------------	--------

Österreichische Städteskimeisterschaften 2003/2004	2.500,--
--	----------

Österreichische Städteskimeisterschaften 2004/2005	2.500,--
--	----------

Tennis:

ITF-Jugend-Tennis Grand Prix 2003 Villach	600,--
---	--------

ITF-Jugend-Tennis Grand Prix 2004 Villach	600,--
---	--------

Tischtennis:

Austrian Open Grand Prix 2004 Wels	15.000,--
------------------------------------	-----------

Int. Austrian Youth Championships 2003 Linz	1.400,--
---	----------

Int. Tischtennis-A-Turnier 2003 Linz	500,--
--------------------------------------	--------

Int. Tischtennis-A-Turnier 2004 Linz	500,--
--------------------------------------	--------

Welt-Olympia-Qualifikationsturnier 2004 Innsbruck	15.000,--
---	-----------

Turnen:

Bundesjugendturnfest 2004 Klagenfurt	5.000,--
--------------------------------------	----------

Grand Prix Finale Rhythmische Gymnastik 2003 Innsbruck	7.000,--
--	----------

Int. UWW-Cup 2004 Wien	500,--
------------------------	--------

2.4. Bezugsrefundierungen für Bundesbedienstete, die als Trainer oder SportlerInnen teilweise karenziert waren	123.221,--
---	-------------------

2.5. Behindertensport Rubbellosaktion	728.000,--	726.000,--
--	-------------------	-------------------

2.6. Sportkoordinatoren	72.670,--	79.937,--
--------------------------------	------------------	------------------

Badminton, Holger Hasse	7.267,--
-------------------------	----------

Eislaufen, Mag. Marek Stanuch	7.267,--
-------------------------------	----------

Faustball, Dr. Christian Atzmüller	7.267,--
------------------------------------	----------

Handball, Mag. Werner Quasnica	7.267,--
--------------------------------	----------

Hockey, Bernd Sternisa	7.267,--
------------------------	----------

Leichtathletik, Mag. Hannes Gruber	7.267,--
------------------------------------	----------

Reiten, Frank Spadinger	7.267,--
-------------------------	----------

Rodeln, Robert Manzenreiter	7.267,--
-----------------------------	----------

Segeln, Dipl.Ing. Georg Fundak	7.267,--
--------------------------------	----------

Tischtennis, Fritz Svoboda	7.267,--
----------------------------	----------

Turnen, Mag. Robert Labner	7.267,--
----------------------------	----------

Volleyball, Stefan Hömberg	7.267,--
----------------------------	----------

Die Aufteilung der Förderungsmittel erfolgt in einer 3/3-Aufteilung. 1/3 wird vom Bundeskanzleramt aus den Sportförderungsmitteln finanziert, 1/3 aus dem "Feuerwehrtopf" der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, der Rest wird von den jeweiligen Bundesfachverbänden getragen.

2.7. Frauenförderung	240.000,--	192.600,--
-----------------------------	-------------------	-------------------

Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler, Rate 2005	1.600,--
---	----------

ISOC 2005 (Winteruniversiade Innsbruck/Seefeld)	25.000,--
---	-----------

Österreichischer Amateurringer-Verband	15.000,--
--	-----------

Österreichischer Badminton Verband	10.000,--
------------------------------------	-----------

Österreichischer Basketballverband	9.500,--
------------------------------------	----------

Österreichischer Bogensportverband	9.000,--
------------------------------------	----------

Österreichischer Eishockeyverband	8.000,--
-----------------------------------	----------

Österreichischer Eisschnelllaufverband	15.000,--
--	-----------

	4.500,--
--	----------

Österreichischer Fechtverband	15.000,--	7.000,--
Österreichischer Handballbund (Frauen-Nationalmannschaft)	35.000,--	30.000,--
Österreichischer Judo-Verband	11.000,--	7.000,--
Österreichischer Leichtathletik-Verband	21.000,--	18.000,--
Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf	3.000,--	3.000,--
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	3.000,--	4.000,--
Österreichischer Rodelverband	14.000,--	7.000,--
Österreichischer Ruderverband	25.000,--	20.000,--
Österreichischer Schachbund		5.000,--
Österreichischer Schützenbund	10.000,--	7.000,--
Österreichischer Schwimmverband	10.000,--	10.000,--
Österreichischer Tischtennis-Verband	20.000,--	12.000,--
Österreichischer Triathlonverband	10.000,--	3.000,--

2.8. Spitzensportförderung **1,690.534,--** **1,667.254,--**

2.8.a) Projektförderung **690.059,--** **655.754,--**

Billardsportverband Österr., 2004 Projekt Billard (Kahofer)	4.000,--
IMSB, Medical-Pool 2003	79.940,--
IMSB, Medical-Pool 2004	90.000,--
Österr. Amateurringer-Verband, 2003 Projekt Ringen (Hartmann-Dünser, Gastl, Stern) Projekt Ringen 2 (Valach)	15.000,-- 3.000,--
Österr. Amateurringer-Verband, 2004 Projekt Ringen 4 (Gastl) Projekt Ringen 5 (Stern)	6.000,-- 3.000,--
Österr. Badmintonverband, 2004 Projekt Badminton (Koch)	5.000,--
Österr. Bob- u. Skeletonverband, 2003 Projekt Bob (Materialanschaffung) Projekt Bob 2 (Balanque, Hudec, Mayer, Pröller, Seelos, Stampfer)	9.000,-- 10.000,--
Österr. Bogensportverband, 2004 Projekt Bogenschießen (Friedl, Kain, Linhart)	6.000,--
Österr. Curling Verband, 2003 Projekt Curling (Fendt, Mondl, Schlögel, Schlögel)	5.000,--
Österr. Eishockeyverband, 2004 Projekt Eishockey (Auer, Baumgartner, Dalpiaz, Divis, Hager, Hohenberger, Hohenberger, Machreich, Judex, Kalt, Kaspritz, Koch, König, Lakos, Lakos, Lukas, Lukas, Peitner, Pfeffer, Prohaska, Pöck, Ratz, Reichel, Setzinger, Szücs, Trattnig, Ullrich, Unterluggauer, Vanek, Welser)	44.000,--
Österr. Eislauferverband, 2004 Projekt Eisläufen (Lautowa) Projekt Eisläufen 2 (Windisch) Projekt Eisläufen 3 (Herzog, Matsyuk) Projekt Eisläufen 5 (Windisch) Projekt Eisläufen 7 (Antal-Dörfler, Falger, Falger, Rokita) Projekt Eisläufen 9 (Materialanschaffung)	3.000,-- 3.000,-- 3.000,-- 5.000,-- 4.000,-- 2.000,--

Österr. Fechtverband, 2003		
Projekt Fechten 1 (Ludwig)	2.500,--	
Projekt Fechten 2 (Marik)	5.000,--	
Projekt Fechten 3 (Rentmeister)	2.500,--	
Projekt Fechten 4 (Robatsch)	3.000,--	
Projekt Fechten/Degen Mannschaft	9.000,--	
Projekt Fechten/Florett Mannschaft	22.000,--	
Österr. Fechtverband, 2004		
Projekt Fechten 1 (Schlosser)	2.500,--	
Projekt Fechten 3 (Rentmeister)	2.500,--	
Projekt Fechten 4 (Robatsch)	3.000,--	
Projekt Fechten 5 (Hinterseer, Hinterseer, Ludwig, Schlosser)	8.000,--	
Projekt Fechten 6 (Ludwig)	3.000,--	
Projekt Fechten 12 (Rentmeister)	5.000,--	
Projekt Fechten 13 (Hintersseer, Ludwig, Schlosser, Sohm)	15.000,--	
Projekt Fechten 14 (Ludwig)	7.000,--	
Projekt Fechten 15 (Marik)	9.000,--	
Österr. Handballbund, 2003		
Projekt Handball (Cieloch, Engel, Engl, Fridrikas, Fritz, Hofmann, Kreitmayer, Logvin, Mika, Müller, Ofenböck, Rosenkranz, Rusnatchenko, Strass, Strass, Strudler, Sypkus, Szivatz, Teodorovic, Winter)	40.000,--	
Österr. Handballbund, 2004		
Projekt Handball (Materialanschaffung)	4.000,--	
Projekt Handball 2 (Blazek, Engel, Engl, Fritz, Logvin, Maier, Ofenböck, Pikisch, Reingruber, Rosenkranz, Rusnatchenko, Strass, Strass, Thurner, Teodorovic)	37.000,--	
Österr. Hockeyverband, 2003		
Projekt Hockey (Materialanschaffung)	4.000,--	
Österr. Hockeyverband, 2004		
Projekt Hockey (Aigner, Anderlik, Anderlik, Balek, Biermair, Cech-Proksch, Dragosits, Fuerst, Gellner, Hurka, Körper, Ruttner, Schrems, Szymczyk, Wilflinger, Wittmann, Zerbs, Zloklikovits)	13.000,--	
Projekt Hockey 2 (Buchta, Graser, Greutter, Günther, Hübner, Hübner, Jelinek, Kaltenbacher, Körper, Laskowski, Mayer, Minar, Mrkvicka, Netal, Podlesak, Ringler, Steinlechner, Stremitzer)	20.000,--	
Österr. Judoverband, 2003		
Projekt Judo (Heill)	10.200,--	
Projekt Judo 2 (Birkfellner, Paischer)	10.000,--	
Österr. Judoverband, 2004		
Projekt Judo 2 (Birkfellner, Paischer)	12.920,--	
Projekt Judo 3 (Birkfellner, Filzmoser, Mitterfellner, Paischer)	11.000,--	
Österr. Kanuverband, 2004		
Projekt Kanu 2 (Oblinger-Peters)	9.682,--	
Projekt Kanu 4 (Schlitzer)	2.000,--	
Projekt Kanu 7 (Fuchs)	2.000,--	
Projekt Kanu 8 (Natmessnig)	2.000,--	
Projekt Kanu 10 (Schlitzer, Schwarz)	4.000,--	
Österr. Karatebund, 2004		
Projekt Karate (Breiteneder, Güngör, Gwinner, Inzinger, Klausberger, Porkert)	12.000,--	
Projekt Karate 2 (Breiteneder, Güngör, Gwinner, Inzinger, Klausberger, Weascheider)	9.000,--	

Österr. Bundesfachverband für Kickboxen, 2004		
Projekt Kickboxen (Ertl)		4.000,--
Österr Leichtathletik-Verband, 2003		
Projekt Leichtathletik (Lichtenegger, Mayr-Krifka, Pumper, Weidlinger)	28.720,--	
Projekt Leichtathletik 2 (Pröll)	3.500,--	
Österr. Leichtathletik-Verband, 2004		
Projekt Leichtathletik 2 (Pröll)	7.000,--	
Projekt Leichtathletik 3 (Pumper)	11.000,--	
Projekt Leichtathletik 4 (Weidlinger)	10.000,--	
Projekt Leichtathletik 5 (Mayr-Krifka)	12.808,--	
Projekt Leichtathletik 6 (Müller)	2.000,--	
Projekt Leichtathletik 7 (Wöckinger)	2.000,--	
Projekt Leichtathletik 8 (Müller)	6.000,--	
Projekt Leichtathletik 10 (Mayr-Krifka)	9.000,--	
Projekt Leichtathletik 11 (Weidlinger)	7.000,--	
Österr. Radsportverband, 2003		
Projekt Mountainbike (Osl, Soukup, Weber)	13.500,--	
Österr. Radsportverband, 2004		
Projekt Rad 2 (Weiss)	7.000,--	
Projekt Rad 4 (Soukup)	6.000,--	
Projekt Rad 6 (Jungmeier)	7.000,--	
Österr. Rodelverband, 2003		
Projekt Rodeln (Abentung, Halder, Kleinheinz, Linger, Linger, Manzenreiter, Margreiter, Schiegl, Schiegl, Reithmayer)	32.000,--	
Projekt Rodeln 2 (Batkowski, Beer, Kallan, Kleinhofer, Kögl, Mühlbacher, Schopf, Schopf)	10.000,--	
Österr. Rodelverband, 2004		
Projekt Rodeln (Abentung, Halder, Kleinheinz, Linger, Linger, Manzenreiter, Margreiter, Schiegl, Schiegl, Reithmayer)	1.000,--	
Projekt Rodeln 2 (Beer, Kallan, Kögl, Pilz, Schopf, Schopf, Schwab)	5.000,--	
Österr. Ruderverband, 2003		
Projekt Rudern (Hartl, Kobau, Sageder, Sigl, Uhl, Wakolbinger)	30.600,--	
Österr. Ruderverband, 2004		
Projekt Rudern (Daxböck, Feuerstein, Madecki, Sageder, Sigl, Wakolbinger)	30.269,--	
Projekt Rudern 2 (Hartl, Uhl)	15.839,--	
Projekt Rudern 4 (Hartl, Madecki, Sageder, Sigl, Wakolbinger)	12.000,--	
Projekt Rudern 5 (Kreibich)	5.000,--	
Österr. Schützenbund, 2003		
Projekt Schießen-Messstation (Materialanschaffung)	10.800,--	
Österr. Schwimmverband, 2003		
Projekt Schwimmen (Draxler, Nadarajah, Podoprígora, Rogan, Schmollinger, Stoss, Zahrl)	22.700,--	
Projekt Schwimmen 2 (Jukic)	9.500,--	
Projekt Wasserspringen (Reiff, Richter-Libiseller)	10.000,--	
Österr. Schwimmverband, 2004		
Projekt Schwimmen 1 (Draxler)	4.000,--	
Projekt Schwimmen 3 (Nadarajah)	8.000,--	
Projekt Schwimmen 6 (Stoss)	5.121,--	
Projekt Schwimmen 7 (Zahrl)	4.000,--	
Projekt Schwimmen 9 (Kalteis)	3.000,--	
Projekt Schwimmen 10 (Koll)	1.500,--	
Projekt Schwimmen 12 (Steinegger)	2.000,--	

Österr. Segelverband, 2003			
Projekt Segeln (Geritzer, Hagara, Hanakamp, Spitzauer, Steinacher)	54.800,--		
Österr Skiverband, 2003			
Projekt Ski/Alpin (Sportwissenschaft)	10.000,--		
Projekt Ski/Biathlon (Eberhard, Eberharter, Eder, Foidl, Mesotitsch, Perwein, Pinter, Rass, Sprung, Sumann)	38.000,--		
Projekt Ski/Langlauf (Botwinov, Hoffmann)	6.000,--		
Projekt Ski/Sprunglauf (Sportwissenschaft)	17.000,--		
Projekt Snowboard (Fingerlos, Grüner, Günther, Krings, Maier, Riegler)	18.000,--		
Österr. Skiverband, 2004			
Projekt Ski 1 (Wissenschaft)	7.000,--		
Österr. Sporthilfe, Top Sport Austria-Projekte 2002, Rest	37.999,--		
Österr. Taekwondo-Verband, 2003			
Projekt Taekwondo (Baumgartner, Caliskan, Lukic, Öztürk)	20.000,--		
Österr. Taekwondo-Verband, 2004			
Projekt Taekwondo (Marterialanschaffung)	3.000,--		
Projekt Taekwondo 2 (Baumgartner, Huber)	4.000,--		
Projekt Taekwondo 4 (Lukic)	4.000,--		
Projekt Taekwondo 5 (Öztürk)	4.000,--		
Projekt Taekwondo 8 (Baumgartner, Caliskan, Huber, Lukic, Negrin, Öztürk)	20.000,--		
Österr. Tanzsportverband, 2003			
Projekt Tanzen (Gschaider, Stöckl)	10.000,--		
Österr. Tanzsportverband, 2004			
Projekt Tanzen (Gschaider, Stöckl)	7.000,--		
Österr. Tischtennis-Verband, 2003			
Projekt Tischtennis (Chen, Gardos, Jindrak, Lengerov, Schlager)	10.000,--		
Projekt Tischtennis 2 (Herczig, Liu)	20.000,--		
Projekt Tischtennis 3 (Gardos, Lengerov)	11.000,--		
Österr. Tischtennis-Verband, 2004			
Projekt Tischtennis 2 (Gardos, Lengerov)	6.615,--		
Projekt Tischtennis 3 (Herczig, Liu)	8.000,--		
Projekt Tischtennis 4 (Heine, Li, Liu)	11.000,--		
Österr. Triathlonverband, 2003			
Projekt Triathlon (Allen, Domnik, Hechenblaikner, Hiebl)	20.300,--		
Österr. Fachverband für Turnen, 2003			
Projekt Turnen Männer (Baldauf, Zimmermann)	2.000,--		
Projekt Turnen Frauen (Gratt)	1.000,--		
Österr. Volleyballverband, 2003			
Projekt Beachvolleyball (Berger, Doppler)	8.500,--		
Österr. Volleyballverband, 2004			
Projekt Volleyball 1 (Gartmayer, Nowotny)	10.000,--		
Projekt Volleyball 2 (Montagnolli-Ebenbichler, Swoboda)	5.000,--		
Verband der Jagd- und Wurftaubenschützen Österr., 2004			
Projekt Jagd-Wurftauben-Schießen (Erbschwendtner, Hahnenkamp, Hudak)	7.000,--		
2.8.b) Olympia 2004	1,000.475,--		1,011.500,--
Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österr., 2003			
Projekt Athen 2004 (Mannschaft Springreiten)	30.000,--		
Projekt Athen 2004 (Reiten/Dressur)	28.000,--		
Projekt Athen 2004 (Reiten/Vielseitigkeit)	28.000,--		

Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österr. 2004 Projekt Reiten (Atschko, Erdmann, Dobretsberger, Jaklic, Jungwirth, Köstler, Kronaus, Lessiak, Miedler, Resch, Slanec, Suppan)	9.000,--
Österr. Amateurringer-Verband, 2003 Projekt Athen 2004 (Hartmann-Dünser)	20.000,--
Österr. Amateurringer-Verband, 2004 Projekt Ringen (Hartmann-Dünser)	18.000,--
Projekt Ringen 2 (Cikel)	10.000,--
Projekt Ringen 3 (Valach)	10.000,--
Österr. Badmintonverband, 2004 Projekt Badminton 2 (De Jonge, Gruber, Lahnsteiner, Mayer, Prutsch, Trojan, Zauner, Zirnwald)	12.000,--
Österr. Behindertensportverband, 2003 Projekt Vorbereitung Paralympische Spiele 2004	82.500,--
Projekt Vorbereitung Paralympische Spiele 2004	37.500,--
Österr. Bob- und Skeletonverband, 2004 Projekt Bob (Mayer, Prenner, Pröller, Seelos, Stampfer)	18.000,--
Projekt Bob 2 (Grünberger, Penz, Rettl, Stern)	10.000,--
Österr. Eislaufverband, 2004 Projekt Eislaufen 6 (Pfeifer)	4.000,--
Projekt Eislaufen 8 (Pichler)	2.000,--
Österr. Fechtverband, 2003 Projekt Athen 2004 (Degen Mannschaft)	80.000,--
Projekt Athen 2004 (Marik)	5.000,--
Österr. Fechtverband, 2004 Projekt Fechten (Degen Mannschaft)	40.000,--
Projekt Fechten 2 (Marik, Mathe, Robatsch, Switak)	8.000,--
Projekt Fechten 7 (Marik)	4.000,--
Projekt Fechten 8 (Schlosser)	4.000,--
Projekt Fechten 9 (Böhm, Dörfler, Fries, Schmid)	6.000,--
Projekt Fechten 10 (Bösch, Hühnel, Macher, Pranz)	6.000,--
Projekt Fechten 11 (Genser, Kleinberger, Kleinbrod, Wilhelm)	6.000,--
Österr. Gewichtheberverband, 2004 Projekt Gewichtheben (Steiner)	20.000,--
Österr. Handballbund, 2003 Projekt Athen 2004 (Damen-Nationalmannschaft)	60.000,--
Österr. Handballbund, 2004 Projekt Handball 3 (Bösch, Fischer, Gramann, Köldorfer, Krottmaier, Magelinskas, Plank-Bachselten, Rass, Schilk, Schmid, Stumvoll, Stumvoll, Thurner, Wiederer)	15.000,--
Österr. Judoverband, 2003 Projekt Athen 2004 (Heill)	50.000,--
Österr. Judoverband, 2004 Projekt Judo (Heill)	50.000,--
Österr. Kanuverband, 2003 Projekt Athen 2004 (Oblinger)	29.000,--
Österr. Kanuverband, 2004 Projekt Kanu (Oblinger)	33.000,--
Projekt Kanu 3 (Oblinger, Oblinger, Peters)	15.000,--
Projekt Kanu 5 (Kuhnle)	4.000,--
Projekt Kanu 6 (Schmid)	2.000,--
Projekt Kanu 9 (Oblinger, Oblinger-Peters)	22.000,--
Österr. Leichtathletik-Verband, 2003 Projekt Athen 2004 (Graf)	27.000,--

Projekt Ski 4 (Bieler, Denifl, Gottwald, Gruber, Klapfer, Kreiner, Kreiner, Palli, Stecher, Zauner)	26.000,--
Projekt Ski 5 (Fingerlos, Grüner, Günther, Krassnig, Krings, Maier, Riegler)	26.000,--
Österr. Taekwondo-Verband, 2004	
Projekt Taekwondo 3 (Caliskan)	6.000,--
Projekt Taekwondo 6 (Caliskan)	4.000,--
Projekt Taekwondo 7 (Lukic)	4.000,--
Österr. Tennisverband, 2004	
Projekt Tennis (Haider-Maurer)	4.000,--
Österr. Tischtennis-Verband, 2003	
Projekt Athen 2004 (Jindrak, Schlager)	45.000,--
Projekt Athen 2004 (Chen)	15.000,--
Österr. Tischtennis-Verband, 2004	
Projekt Tischtennis (Chen, Jindrak, Schlager)	52.500,--
Österr. Triathlonverband, 2003	
Projekt Athen 2004 (Allen)	17.000,--
Projekt Athen 2004 (Allen, Bramböck, Domnik, Haiböck, Höfer)	35.000,--
Österr. Volleyballverband, 2003	
Projekt Athen 2004 (Berger, Doppler)	50.000,--
Österr. Volleyballverband, 2004	
Projekt Volleyball (Berger, Doppler)	50.000,--

2.9. Trainerförderung **1,425.832,--** **1,437.464,--**

2.9.a) Trainerkosten (lt. Jahresplan und sonstige Trainerkosten) **881.888,--** **896.407,--**

TRAINERKOSTEN (HAUPTAMTLICH)	374.405,--	339.407,--
ABRAMIC Jernej	Kanu	24.150,--
AIGNER Gerlad	Rudern	1.800,--
ALEYNIK Vladimir	Ski/Freestyle	7.000,--
AMESBERGER Günter	Segeln	1.820,--
BARTNES Helge	NAZ-Eisenerz	25.000,--
BODENWONKLER Kurt	Rudern	1.800,--
DELLE KARTH Werner	Bob	22.630,--
FUNDAK Georg	Segeln	1.820,--
GAPP Walter	Ski/Biathlon	3.565,--
HESS Stefan	Segeln	3.000,--
HINTERHÖLZL Walter	Ski/Snowboard	5.000,--
JOHANNESSEN Jan	Segeln	23.210,--
KAINZNER Matthias	Gewichtheben	3.285,--
KARSAI Ferenc	Tischtennis	37.470,--
KESSLER Martin	Rudern	30.800,--
KRIMBACHER Peter	Segeln	23.210,--
LIU Yan Jun	Tischtennis	30.190,--
MARBLER Harald	Ski/Freestyle	3.500,--
MENDREK Tomasz	Badminton	9.000,--
PAVEL Ileana	Rudern	29.500,--
PERNHAUPT Florian	Segeln	21.800,--
PICKMANN Evgeny	Fechten	14.300,--
PÖCK Herbert	Eishockey	8.770,--
PREY Sigmund	Ski/Snowboard	5.000,--
PYLYPCHUK Olga	Schwimmen	13.000,--
ROHRAUER Hubert	Judo	44.570,--
RUHDORFER Herbert	Ski(Snowboard	5.000,--
RUOß Horst	Hockey	7.020,--

SALAMA Maged	Gewichtheben	3.285,--	8.890,--
TYKLIN Dmitry	Eislaufen	10.110,--	
WORISCH Michael	Schwimmen	15.000,--	
TRAINERKOSTEN (NEBENAMTLICH)		507.483,--	557.000,--
ADAMEC Lubos	Jagd-u.Wurft.	2.180,--	2.180,--
ADLER Wolfgang	Leichtathletik	1.800,--	
ALMHOFER Ernst	Faustball	12.150,--	8.940,--
ANGELINI Marco	Volleyball	3.500,--	
APOLIN Martin	Leichtathletik	1.800,--	3.200,--
AUSTIN Richard	Golf	5.360,--	
BALTL Max	Golf	5.370,--	
BATRICEVIC Slobodan	Fussball	4.615,--	4.615,--
BAUMGARTNER Gerald	Fussball	4.615,--	4.615,--
BAURECK Editha	Turnen	3.345,--	
BEDÖCS Josef	Eisstock	6.190,--	4.790,--
BEYDI Petra	Leichtathletik	3.600,--	
BICIAN Jaro	Volleyball	1.830,--	
BIL Thomas	Bogensport	5.435,--	4.955,--
BINSTORFER Bernhard	Am.Football	2.180,--	4.120,--
BODI Jenö	Ringen	3.500,--	
BRAUNEDER Karl	Fussball	4.615,--	
BRAUNSDERGER Peter	Tauchen	908,--	
BROYOVA Eva	Volleyball		1.900,--
BUCHTELE Markus	Olauf	2.000,--	1.500,--
BÜRGLER Werner	Fussball		4.615,--
DÖRR Ernst	Kickboxen	2.180,--	2.180,--
DOSEK Agoston	Olauf	6.540,--	
DYGRYN Gerald	Triathlon	4.110,--	3.750,--
EDER Alfred	Ski/Biathlon		3.565,--
EIPELDAUER Peter	Tennis		12.610,--
ELIASSEN Ole	Handball	10.315,--	
ERNST Manfred	Badminton		3.000,--
FASTENBAUER Verena	Badminton		2.000,--
FEDORCHUK Fedor	Turnen		2.550,--
FINK Alois	Schützen		2.150,--
FISCHMANN Johann	Fussball		4.615,--
FRIZZI Peter	Leichtathletik	1.800,--	
FUCHSBICHLER Heinz	Fussball	4.615,--	
FÜZI Hannes	Fussball	4.615,--	4.615,--
GABL Gerald	Handball	4.000,--	2.400,--
GAGER Herbert	Fussball	4.615,--	4.615,--
GAMPER Petra	Skibob		4.780,--
GEIR Rudolf	Fussball	4.615,--	
GEYER Wolfgang	Am.Football		4.120,--
GLASSNER Roland	Aero	1.500,--	
GOLDNAGEL Helmut	Turnen	3.345,--	2.550,--
GRAF Helmut	Fussball	4.615,--	
GRADNIK Erich	Schützen		2.150,--
GROSSEGGER Reinhard	Ski/Biathlon	3.565,--	3.565,--
GRÜNSTEIDL Herwig	Leichtathletik	3.100,--	3.200,--
HAGER Jürgen	Tennis	16.270,--	
HARTL Franz	Radsport	4.000,--	5.150,--
HARTMANN Bruno	Ringen	6.000,--	4.360,--
HAUBRICH Stefan	Boxen	4.800,--	2.180,--
HAUSMANN Erich	Fussball	4.615,--	4.615,--
HESSL Gerhard	Taekwondo	4.340,--	2.950,--

HIEGELSBERGER Franz	Sportkegeln	3.780,--	
HOFSTÄTTER Klaus	Ski/Grasski	5.000,--	4.000,--
HOLZER Eduard	Leichtathletik		3.200,--
HÜBLER Jana	Eislaufen	3.270,--	3.088,--
HUBMANN Gerhard	Eislaufen		2.942,--
HUDEC Leonard	Leichtathletik		5.600,--
JANESCHITZ Thomas	Fussball	4.615,--	4.615,--
JOKL Roland	Leichtathletik		3.200,--
KAHOFER Armin	Billard		2.990,--
KANTONA Geza	Ringen	2.580,--	3.550,--
KATONA Sandor	Aero	3.500,--	2.380,--
KELLER Peter	Fussball		4.615,--
KHAN Michael	Squash	1.635,--	3.090,--
KOFLER Ewald	Fussball	4.615,--	4.615,--
KOK de Jan	Eislaufen		5.000,--
KRAWCEWICZ Irek	Leichtathletik	1.800,--	
KULHANEK Werner	Turnen		2.540,--
KUMP Heimo	Fussball	4.615,--	4.615,--
KUST-KLINGLER Renate	Rollsport	2.180,--	2.180,--
LANGLOIS Martin	Baseball	2.180,--	
LEILER Dragan	Karate	3.950,--	3.175,--
LUX Günter	Radsport	20.000,--	
MAGELINSKAS Romas	Handball	2.000,--	3.600,--
MANSON Gordon	Golf	5.360,--	
MANZENREITER Robert	Rodeln	10.000,--	
MARCHETTI Franz	Eisstock	1.820,--	1.820,--
MARGREITER Armin	Leichtathletik		3.200,--
MASZTALER Bohdan	Fussball	4.615,--	4.615,--
MELCHAREK Franz	Schützen	2.030,--	
MERTEL Manfred	Fussball	4.615,--	4.615,--
MICHLMAYR Robert	Schwimmen		4.300,--
MIKSIK Jiri	Radsport	15.130,--	24.000,--
MILLONIG Hubert	Leichtathletik	4.100,--	4.330,--
MOHAPP Mario	Fussball	4.615,--	
MRSIC Zeljko	Fussball	4.615,--	4.615,--
MÜHLBACHER Heinz	Ski/Biathlon	3.565,--	3.565,--
MÜLLER Herbert	Handball		11.410,--
NOVOTNY Günter	Eisstock	2.300,--	
OBERLEITNER Franz	Wasserski	6.000,--	8.090,--
OFNER Günther	Aero	1.790,--	2.390,--
OSMANN Rainer	Handball	6.315,--	9.600,--
OSWALD Karl	Eisstock	4.120,--	3.470,--
PAGA Martin	Squash	1.635,--	
PAPPITSCH Erich	Sportkegeln		2.540,--
PAURITSCH Rene	Fussball	4.615,--	4.615,--
PAVLIC Jure	Radsport	3.000,--	3.500,--
PEGAM Dietmar	Fussball		4.615,--
PIRCHER Gerhard	Rodeln		3.000,--
POPOV Ilija	Leichtathletik	1.810,--	
POSCH Mario	Fussball		4.615,--
POSTAI Helmut	Ringen	2.500,--	1.750,--
PÖTSCH Wolfgang	Olauf		5.710,--
PRÄHAUSER Michael	Tauchen		1.500,--
PREHSLER Michael	Olauf	3.000,--	
PREISEGGER Peter	Aero	3.500,--	2.380,--
PROCK Markus	Rodeln		7.000,--
PULSINGER Roland	Fünfkampf	2.560,--	2.640,--

PURKRABEK Bernhard	Leichtathletik	6.400,--
PYLYPCHUK Olga	Schwimmen	20.000,--
REISINGER Andreas	Fussball	4.615,--
REVICKY Milan	Ringen	3.500,--
RIEDL Harald	Reiten	7.180,--
ROKITA Jerzy	Eislaufen	3.500,--
ROTH Ewald	Karate	3.950,--
RUEDL Gerhard	Rodeln	4.430,--
SALZMANN Nicole	Segeln	5.500,--
SANDBICHLER Gerhard	Rodeln	3.000,--
SANDER Karl	Leichtathletik	1.800,--
SANDMANN Jörgen	Billard	3.000,--
SAUHAMMEL Hannes	Fussball	4.615,--
SCHABLIZKY Roland	Ski/Biathlon	3.565,--
SCHANDL Herbert	Kraftdreikampf	5.140,--
SCHRAMSEIS Maria	Leichtathletik	4.200,--
SCHRITTWIESER Michael	Basketball	4.800,--
SCHUBERT Hans Peter	Fussball	4.615,--
SCHUH Richard	Olauf	2.000,--
SCHUH Roland	Volleyball	1.830,--
SCHUPP Markus	Fussball	4.615,--
SCHWARZ Werner	Fussball	4.615,--
SCHWARZ Wolfgang	Fussball	4.615,--
SEDMAK Wolfgang	Bogensport	5.435,--
SERNOW Ulrich	Volleyball	5.330,--
SETIK Rainer	Fussball	4.615,--
SMOLE Gottfried	Aero	1.500,--
SPENDELHOFER Sonja	Leichtathletik	1.800,--
STALMACH Jacek	Skibob	5.100,--
STARK JÄGER Angelika	Segeln	5.000,--
STECHMESSER Helmut	Leichtathletik	4.100,--
STEINER Franz	Schützen	2.030,--
STOCKER Klaus	Fussball	4.615,--
STRALAHM Hans	Schützen	2.040,--
SVALINA Drazen	Fussball	4.615,--
TSCHERNKOWITSCH Michael	Fussball	4.615,--
VOGGENBERGER Helmut	Volleyball	1.900,--
VORRABER Fritz	Eisstock	1.650,--
WALCHER Walter	Ringen	1.750,--
WALDNER Gerhard	Fussball	4.615,--
WEINDORFER Thomas	Tennis	12.610,--
WEINGARTNER Heinrich	Billard	2.340,--
WEINHANDL Gert	Leichtathletik	7.200,--
WEISANG Pascal	Segeln	5.000,--
WEISSENBOCK Thomas	Fussball	4.615,--
WESSEL-THERHORN Oliver	Tanzen	5.780,--
WIENERROITHER Michael	Wasserski	3.390,--
WODICKA Thomas	Fussball	4.625,--
WONDRA Heinz	Radsport	3.000,--
WORISCH Michael	Schwimmen	4.000,--
WUFKA Manfred	Fünfkampf	1.800,--
YAN Yujiang	Badminton	10.360,--
ZAINLINGER Ralph	Volleyball	1.870,--
ZENOV Bori	Schwimmen	4.360,--
ZIRKELBACH Bernd	Segeln	5.000,--

2.9.b) Trainer NAZ Eisenerz	250.182,--	257.910,--
FRANZ Werner	16.353,--	16.353,--
POLLERUS Bernhard	36.360,--	38.100,--
GÖSWEINER Reinhard	36.360,--	38.100,--
DIETHART Roland	17.460,--	
HUBER Klaus	36.360,--	
RODLAUER Harald		19.980,--
MICHALEK Markus	20.739,--	23.499,--
BAUMANN Thomas	23.982,--	31.880,--
FUCHS Andreas	30.930,--	36.180,--
SCHMUTZLER Edwin	20.739,--	28.499,--
AICHER Bernhard	10.899,--	25.499,--
2.9.c) Trainer Sport-Leistungsmodell Südstadt	232.556,--	232.556,--
DUBISAR Alexander, Konditionstrainer	36.336,--	36.336,--
GRÜNSTEIDL Herbert, Leichtathletik	32.705,--	32.705,--
KOVACS Ferenc, Handball	32.703,--	32.703,--
PAVLIC Jure, Rad	32.703,--	32.703,--
SZLOVENSZKY Lajos, Fechten	32.703,--	32.703,--
UEDA Masaaki, Judo	32.703,--	32.703,--
ZENOW Boris, Schwimmen	32.703,--	32.703,--
2.9.d) Trainerfortbildung	61.206,--	50.591,--
BSO Trainerfortbildungsseminar "Sportpsychologie"	5.268,--	6.830,--
BSO Trainerfortbildungsseminar "Techniktraining"	7.487,--	
BSO Trainerfortbildungsseminar "Rekreation u.Regeneration	5.940,--	
BSO Trainerfortbildungsseminar "Ernährung"		8.000,--
BSO Trainerforum "Der Trainer als Manager"	1.259,--	
BSO Trainerforum "Verbesserung d.Trainer-Umfeldes zur Optimierung des Trainingsprozesses"	10.000,--	
BSO Trainerforum "Erziehung durch Sport – der Trainer als Pädagoge"		10.000,--
BSO Sport-Cristall	25.962,--	20.761,--
BSO Trainerinformation	5.290,--	5.000,--
2.10. Nachwuchsförderung	991.982,--	2,163.510,--
2.10.a) Jugendsportmultiplikatoren	101.740,--	94.473,--
Burgenländisches Schule & Sportmodell		
BORG Oberschützen	Johann Szabo	14.534,--
Förderverein "BORG für Leistungssportler"	Mag. Dr. Ernst Köppel	14.534,--
Österreichischer Amateurringer-Verband	Mag. Peter Kosmata	29.070,--
Österreichischer Tennisverband	Mag. Harald Mair	14.534,--
Sport Eybl Salzburger Schul-Sport-Modell	Mag. Christian Gassner	14.534,--
Schulsport-Leistungsmodell Kärnten	Mag. Zsolt Zakarias	14.534,--
2.10.b) Verbandsprojekte	654.763,--	629.296,--
Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler, Rate 2005		10.000,--
Kurier, Aktion "Kurier Talente-Forum"	36.336,--	
Österreichischer Amateurboxverband	12.000,--	
Österreichischer Amateurringer-Verband	10.000,--	10.000,--
Österreichischer Badmintonverband	10.000,--	10.000,--
Österreichischer Bogensportverband	10.000,--	10.000,--
Österreichischer Eiskunstlaufverband	12.000,--	12.000,--
Österreichischer Eisschnelllaufverband	15.000,--	7.000,--
Österreichischer Faustballbund	8.000,--	8.000,--
Österreichischer Fechtverband	15.000,--	10.000,--
Österreichischer Fußballbund, "Wissensch. begl. Trainingsstd."	36.337,--	36.336,--

Österreichischer Gewichtheberverband	10.000,--	7.000,--
Österreichischer Handballbund	20.000,--	
Österreichischer Handballbund "Damen-Nationalmannschaft"		15.000,--
Österreichischer Handballbund „Männer-Nationalmannschaft“	18.168,--	50.000,--
Österreichischer Judoverband	7.267,--	5.000,--
Österreichischer Leichtathletik-Verband	25.000,--	25.000,--
Österreichisches Leistungssport Zentrum Südstadt, Mag. Richard Sobota, Sichtungsbeauftragter Strukturförderung 2003	36.336,-- 50.000,--	36.336,--
Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf	2.000,--	4.000,--
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	5.000,--	5.000,--
Österreichischer Radsportverband	15.000,--	15.000,--
Österreichischer Ruderverband	15.000,--	12.000,--
Österreichischer Schützenbund	13.000,--	10.000,--
Österreichischer Schwimmverband	22.000,--	25.000,--
Österreichischer Segelverband	17.000,--	15.000,--
Österreichischer Skiverband	20.000,--	18.000,--
Österreichischer Skiverband, "Prävention u. Leistungsoptimierung"	79.940,--	79.940,--
Österreichischer Squash-Rackets Verband		5.000,--
Österreichischer Tischtennis-Verband	15.000,--	10.000,--
Österreichischer Triathlonverband		10.000,--
Verein Olympiastützpunkt Salzburg, Projekt "Coca-Cola Talente-Aktion"		45.538,--
Verein Schihandelsschule Schladming, "Trainer-Aufbaulehrgang"	68.676,--	68.676,--
Verein Schihandelsschule Schladming, "Führung einer 2. Skiklasse"	50.703,--	54.470,--

2.10.c) Sportstipendien	33.610,--	36.000,--
Sport-Leistungsmodell Südstadt 2003, Sportstipendien 2003	32.000,--	35.000,--
Giuliana Ene, Sportstipendium 2003	1.610,--	
Herglotz Julia, Sportstipendium 2003		1.000,--

2.10.d) Fußball-Challenge 2008	201.869,--	1.403.741,--
---------------------------------------	-------------------	---------------------

2.11. Medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	888.119,--	888.119,--
---	-------------------	-------------------

2.11.a) Institut für medizinische u. sportwissenschaftliche Beratung Jahressubvention	713.703,--	713.703,--
2.11.b) Sportwissenschaftliche Koordinatoren	174.416,--	174.416,--
Institut für Sportwissenschaften Graz	Dr. Katrin Pieringer	43.604,--
Institut für Sportwissenschaften Salzburg	Dr. Gerhard Zallinger	43.604,--
	Mag. Gerhard Schimpl	25.436,--
Institut für Sportwissenschaften Innsbruck	Mag. Reinhard Pühringer	18.168,--
Institut für Sportwissenschaften Wien	Mag. Werner Schwarz	43.604,--
	MMag. Reinhard Guschelbauer	29.069,--
		14.535,--

2.12. Allgemeine Förderungen	1.279.378,--	742.060,--
-------------------------------------	---------------------	-------------------

2.12.a) Expeditionen	7.000,--	10.000,--
<u>Verband alpiner Vereine Österreich:</u>		
Gasherbrum II und Gasherbrum III 2003	3.850,--	
Peru-Expedition 2003 Extremtrembergsteigen	1.400,--	
Peru-Expedition 2003 Erstbegehung	1.750,--	
Kangchenzönga-Expedition 2004		1.400,--
Nanga Parbat Besteigung 2004		2.100,--
Shipton Spire Karakorum Expedition 2004		3.500,--
Südpol-Expedition 2004/2005		3.000,--

2.12.b) Förderungsbeiträge	95.700,--	111.250,--
ARC Seibersdorf research, Doping-Kontrolllabor	49.000,--	48.000,--
ARGE Österreichisches Wasserrettungswesen	18.150,--	18.150,--
Evangelische Jugend Österreich	600,--	600,--
Kirche und Sport	1.000,--	800,--
Österreichischer Betriebssportverband	2.000,--	2.000,--
Österreichischer Gendarmeriesportverband	1.400,--	
Österreichischer Heeressportverband	1.300,--	1.300,--
Österreichischer Polizeisportverband	2.000,--	2.000,--
Österreichischer Turnerbund	18.000,--	18.000,--
Reichsbund Bundesleitung	450,--	400,--
Verein Interski-Austria		20.000,--
Wintersport- und Heimatmuseum Mürzzuschlag	1.800,--	
2.12.c) Kongresse, Seminare, Lehrgänge	23.010,--	41.690,--
<u>ASKÖ</u> : European Fair Play Congress 2004 und		
1. European Youth Fair Play Congress Wien		10.000,--
<u>Bodenseekreis</u> : Int. Lehrplan- und Lehrmittelgespräche 2004 Grillhof		2.000,--
<u>Institut für Sportwissenschaften Salzburg</u> :		
Weltkongress des European College of Sport Science 2003 Salzburg	18.170,--	
<u>Institut für Sportwissenschaften Wien</u> :		
1. Konsensus-Konferenz 2004 Wien		11.000,--
<u>Österr. Fachverband für Turnen</u> : UEG Kongress 2003	3.750,--	
<u>Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie und Vereinigung der</u>		
<u>Sportmasseure</u> : Int. Kongress für Sportphysiotherapie 2004 Baden		3.600,--
<u>Österr. Verband der Schneesportinstructoren</u> :		
Koordinationskurs 2003 Kaprun	1.090,--	
Koordinationskurs 2004 Kaprun		1.090,--
<u>Wintersportmuseum Mürzzuschlagen</u> :		
FIS Skihistorische Konferenz mit 3. FIS Skimuseums Treffen 2004		14.000,--
2.12.d) Leistungszentren und Leistungsmodelle	127.100,--	128.600,--
Bundesjugend-Leistungszentrum für Basketball Klosterneuburg	14.500,--	16.000,--
Judo-Leistungszentrum Stockerau	14.535,--	14.535,--
Leistungs- und Spitzensportmodell Dornbirn	14.530,--	14.530,--
Sport-Leistungsmodell St. Pölten	10.900,--	10.900,--
Österreichisches Leistungssport Zentrum Südstadt	58.100,--	58.100,--
Tischtennis-Leistungszentrum Stockerau	14.535,--	14.535,--
2.12.e) Projekte	40.230,--	62.990,--
FC Sans Papiers – Die Bunten, „Fußballteam FC Sans Papiers“	2.000,--	
Mini 12er-Integrativer Segelverein, „Behindertensegeln“	5.800,--	5.800,--
Österreichische Sporthilfe, „Sporthilfe-Akademie“	7.000,--	7.000,--
Sport-Leistungsmodell Südstadt, "Bewegungstalente 2003"	3.630,--	3.630,--
Verein Interski Austria, „DVD-Carven (Österr. Skilehrplan)“		10.000,--
Verein Sport for Kids, „Sportkids Wien“		14.760,--
Wiener Institut für Entwicklungsfragen, „Fairplay“	21.800,--	21.800,--
2.12.f) Publikationen	3.000,--	1.000,--
<u>Institut für Sportwissenschaften Wien</u> :		
Kongressvideo „European Integration and Sport“	2.000,--	
<u>Österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit</u> :		
Jahrbuch „Sicherheit im Bergland“	1.000,--	1.000,--

2.12.g) Schulen mit sportlichem Schwerpunkt (Wettkampfteilnahme)	2.906,--	2.906,--
EV an der Internatsschule für Skisportler Stams	2.180,--	2.180,--
Schulsportverein Dornbirn Schoren	726,--	726,--
2.12.h) Schülerligen	7.400,--	9.580,--
Fußball-Schülerliga	4.400,--	4.400,--
Handball-Schülerliga		2.180,--
Volleyball-Schülerliga	3.000,--	3.000,--
2.12.i) Teilnahme an Großsportveranstaltungen	37.730,--	30.360,--
Spiele und Turniere:	12.830,--	
Europäische Makkabispiele 2003 Belgien	3.630,--	
FISEC-Sommerspiele 2003 Spanien	200,--	
Special Olympics Welt-Sommerspiele 2003 Irland	7.500,--	
Weltspiele für Transplantierte 2003 Frankreich	1.500,--	
Europameisterschaften:	6.500,--	20.000,--
EM-Endrunde Handball männliche Jugend 2004 Tschechien		10.000,--
EM-Endrunde Handball weibliche Jugend 2004 Tschechien		10.000,--
EM Schach Mannschaft 2003 Bulgarien	6.500,--	
Weltmeisterschaften:	1.200,--	360,--
WM Rafting 2003 Lipno und Wildalpen	1.200,--	
WM Sportkegeln 2003 Tschechien		360,--
Europacups:	2.200,--	3.500,--
FBC ASKÖ Urfahr, Faustball-EC 2003, Schweiz	400,--	
FBC ASKÖ Urfahr, Faustball-EC 2003/2004, Deutschland		700,--
FBC ASKÖ Urfahr, Faustball-EC 2004, Deutschland		400,--
Sportunion Arnreit, Faustball-EC 2003, Deutschland und Schweiz	1.800,-	
Sportunion Grieskirchen, Faustball-EC 2004, Deutschland		700,--
SVS Tischtennis NÖ, Tischtennis-EC 2003/2004, Deutschland		700,--
SVS Tischtennis NÖ, Tischtennis-EC 2003/2004, Frankreich, Schweden		1.000,--
Sonstige Großsportveranstaltungen	15.000,--	6.500,--
Österr. Fachverband für Turnen, Weltgymnaestrada 2003 Portugal	15.000,--	
Österr. Schachbund, Schacholympiade 2004, Mallorca		6.500,--
2.12.j) Vorbereitung auf EM, WM, Olympische Spiele	36.300,--	
Österreichischer Eishockeyverband:		
Vorbereitung und Teilnahme an der WM 2004 Prag	36.300,--	
2.12.k) Sonstige Förderungen	899.002,--	343.684,--
Austria Ski Sportanlagen Betriebs GmbH.:		
Tarifausgleich St. Christoph und Kitzsteinhorn 2002/2003	116.260,--	
Tarifausgleich St. Christoph und Kitzsteinhorn 2003/2004	101.742,--	116.258,--
Tarifausgleich St. Christoph und Kitzsteinhorn 2004/2005		101.742,--
Bundessporteinrichtungen GmbH.:		
Kostenersatz Freiplätze im Sport-LM Südstadt 2003		33.281,--
Kostenersatz Freiplätze im Sport-LM Südstadt 2004		30.003,--
Gemeinde Traisen:		
Ehrenveranstaltung 50ster Todestag Rupert Hollaus		2.000,--
Institut für Sportwissenschaften: Biofeedbackgerät		2.000,--
Österreichische Bundes-Sportorganisation:		
Vorsitz EWS Steering Group 2006		19.600,--

<u>Österreichischer Tischtennisverband:</u>		
Bewerbung um die Tischtennis-WM 2009		20.000,--
<u>Österreichischer Volleyballverband:</u>		
50-Jahr-Feier 2003	10.000,--	
Championsleague-Gala 2004 und Seminare		7.000,--
<u>Referat Kirche und Sport:</u>		
P.MMag. Dr. Bernhard Maier, Olympiaseelsorge Athen 2004		1.800,--
<u>Salzburg Winterspiele 2010 GmbH:</u>		
Bewerbung Olympische Winterspiele 2010	671.000,--	
<u>Verein Ski-Handelsschule Schladming:</u> Marketingprojekt		3.000,--
<u>Verein zur Förderung der Leichtathletik:</u>		
30-Jahr-Jubiläum Hypo-Meeting 2004 Götzingen		7.000,--

Jahresplan 2003 und 2004 für den Einsatz von Bundes - Sportförderungsmitteln

Gemäß § 3 Absatz 1 des Bundes-Sportförderungsgesetzes 1969, BGBl. Nr. 2/1970, in der geltenden Fassung, hat der Herr Bundesminister spätestens 6 Wochen nach Kundmachung des Bundesfinanzgesetzes einen JAHRESPLAN für den Einsatz der Sportförderungsmittel zu erstellen, der zwei Drittel der im Teilheft zum Bundesvoranschlag für Sportförderungszwecke ohne besondere Widmung vorgesehenen Mittel zu umfassen hat, wobei für die zu fördernden Vorhaben nicht nur eine Rangordnung festzulegen, sondern auch jenen Vorhaben der Vorrang zu geben ist, die für die Sicherung des Ansehens Österreichs in sportlicher Hinsicht erforderlich sind.

Die den Jahresplan betreffenden Positionen sind mit dem Hinweis „§ 3 Abs. 1 BSFG“ gekennzeichnet.

Die Förderung der Vorhaben der Dach- und Fachverbände ist seit 1996 bei der Post 7661/001 bzw. 7661/002 veranschlagt.

In den Teilheften zum Bundesvoranschlag 2003 und 2004 waren beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/70306 bzw. 1/10606 - Sportförderung (§ 3 Abs. 1 BSFG) folgende Posten veranschlagt:

		2003	2004
7674/099	Sportgroßveranstaltungen	€ 276.000,--	€ 300.000,--
7677/001	Trainerkostenzuschüsse	€ 873.000,--	€ 873.000,--
7677/002	Trainerfortbildung	€ 73.000,--	€ 73.000,--
		€1.222.000,--	€1.246.000,--

Die € 73.000,-- welche jeweils in den Jahren 2003 und 2004 für die Trainerfortbildung veranschlagt wurden, wurden einvernehmlich zu 100 % aufgeteilt.

Die Beträge (außer Trainerkostenzuschüsse 2/3-Betrag sowie Trainerfortbildung) für das Jahr 2004 waren mit 3 % gebunden.

Nach Herstellung des Einvernehmens mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (gem. § 3, Absatz 2 des Bundes-Sportförderungsgesetzes) wurde folgender Verteilungsplan erstellt:

SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN 2003 und 2004

Verband	Veranstaltung	Ort	Subvention 2003	Subvention 2004
Aero	EM-Modellflug	Gnas	15.000,--	
Badminton	EM Mannschaft Junioren	Wien		12.000,--
Bahnengolf	EM Jugend	Linz-Lißfeld	7.000,--	
Baseball/Softball	EM Softball	Wr. Neustadt/Stockerau		5.000,-
Bob/Skeleton	WC 2er + 4er Bob	Innsbruck/Igls	15.000,--	25.000,--
Bogensport	European Bowhunter	Ennstal		3.000,--
Eis- u. Stocksport	WM Damen und Herren	Graz		20.000,--
Faustball	EM Damen	Arnreit/Zwettl	15.000,--	
Hockey	EM Halle Junioren	Wien		5.000,--
Kanu	WM Junioren	Mayrhofen	7.000,--	
Kanu	WM Junioren/Slalom	Lofer/Saalach		12.000,--
Karate	EM Junioren	St. Pölten		7.000,--
Orientierungslauf	EM Jugend	Salzburg		3.000,--
Radsport	EM Mountainbike	Graz	35.000,--	
Reiten u. Fahren	WM Voltigieren	Stadl-Paura		10.000,--
Rodeln	WM Junioren Naturbahn	Kindberg 2004	15.000,--	
Rollsport	WM Downhill	Vorarlberg	15.000,--	
Schwimmen	EM Kurzbahn	Wien 2004	30.000,--	
Segeln	EM Hobie Cat	Weiden	5.000,--	
Ski	WM Grasski Junioren	Bad Tatzmannsdorf		25.000,--
Skibob	WM Damen und Herren	Tirol		15.000,--
Sportkegeln	EC Einzel/Bowling	Wien	5.000,--	
Squash-Rackets	WM Mannschaft Herren	Wien	20.000,--	
Tischtennis	Olympia/Welt-Qualiturnier	Innsbruck		15.000,--
Turnen	EM Euroteam	Dornbirn		25.000,--
Wasserski	EM Cable Wakeboard	Feldkirchen		12.000,--
Summe			184.000,--	194.000,--

TRAINERKOSTENZUSCHÜSSE 2003 und 2004

für haupt- und nebenamtliche Fachverbandstrainer

Verband	2003	2004
Aero-Club	7.796,--	9.532,--
American Football	2.181,--	8.240,--
Badminton	13.860,--	8.957,--
Bahnengolf	4.096,--	3.508,--
Baseball,Softball	2.181,--	2.181,--
Basketball	4.802,--	5.215,--
Billard	2.342,--	2.997,--
Bob, Skeleton	22.633,--	19.628,--
Bogenschützen	5.875,--	4.919,--
Boxen	4.803,--	2.181,--
Casting	2.181,--	2.181,--
Curling	2.181,--	2.181,--
Eis- und Stocksport	7.432,--	6.732,--
Eishockey	9.514,--	8.776,--
Eislaufen	9.882,--	9.031,--
Faustball	6.654,--	3.947,--
Fechten	14.305,--	11.153,--
Gewichtheben	6.572,--	8.891,--
Golf	16.093,--	14.771,--
Handball	14.630,--	19.016,--
Hockey	7.022,--	6.137,--
Jagd-u. Wurftauben	2.181,--	2.181,--
Judo	39.077,--	34.165,--
Kanu	24.152,--	22.324,--
Karate	7.900,--	6.355,--
Kickboxen	2.181,--	2.181,--
Kraftdreikampf	5.144,--	2.380,--

Verband	2003	2004
Leichtathletik	27.510,--	38.131,--
Mod. Fünfkampf	4.361,--	4.248,--
Orientierungslauf	6.548,--	5.716,--
Radsport	35.131,--	32.659,--
Reiten	2.181,--	2.181,--
Ringen	11.089,--	6.160,--
Rodeln	17.438,--	22.863,--
Rollsport	2.181,--	2.181,--
Rudern	43.904,--	42.825,--
Schützen	6.102,--	6.463,--
Schwimmen	19.366,--	19.690,--
Segeln	46.423,--	54.173,--
Ski/Biathlon	7.268,--	7.268,--
Skibob	5.106,--	4.782,--
Sportkegeln	3.783,--	2.544,--
Squash	3.271,--	3.096,--
Taekwondo	4.342,--	2.950,--
Tanzen	5.785,--	6.089,--
Tauchen	2.181,--	2.181,--
Tennis	16.271,--	25.224,--
Tischtennis	38.384,--	33.753,--
Triathlon	4.119,--	3.757,--
Turnen	6.696,--	7.640,--
Volleyball	5.498,--	7.575,--
Wasserski	9.392,--	8.091,--
Summe	582.000,--	582.000,--

TRAINERFORTBILDUNGEN 2003 und 2004

	2003	2004
1. Trainerforum	14.500,--	14.500,--
2. Trainerwahl	15.220,--	15.220,--
3. Fortbildungsveranstaltungen (Sportpsychologie, Kraftraining, Ausdauertraining, Leistungsoptimierung)	28.320,--	26.140,--
4. IMSB-Fortbildungen	9.370,--	9.370,--
5. Trainer-Infos	<u>5.290,--</u>	<u>7.470,--</u>
	<u>72.700,--</u>	<u>72.700,--</u>

Darüber hinaus hat das Bundeskanzleramt - außerhalb des Jahresplanes - für die Positionen 7661 001 „Österreichische Dachverbände“ (2003 € 261.000,-- und 2004 € 261.000,--) und 7661 002 „Österreichische Fachverbände“ (2003 € 1.090.000,-- und 2004 € 1.090.000,--) Vorschläge der Österreichischen Bundes-Sportorganisation eingeholt.

VORHABEN DER ÖSTERREICHISCHEN FACHVERBÄNDE 2003 und 2004

- a) Durchführung Österreichischer Staatsmeisterschaften
- b) Beschickung von Welt- und Europameisterschaften sowie Großsportveranstaltungen im Ausland
- c) Administrationssubvention

Verband	a)	a)	b)	b)	a)+b)	a)+b)	c)	c)	Gesamt	Gesamt
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Aero-Club	10.689	9.671	15.992	46.614	26.681	56.285	11.426	11.330	38.107	67.615
Ameri. Football	2.545	2.545	10.646	12.508	13.191	15.053	3.234	3.207	16.425	18.260
Badminton	3.054	3.054	7.147	6.884	10.201	9.938	6.683	6.200	16.884	16.138
Bahnengolf	1.527	1.527	2.803	7.858	4.330	9.385	5.174	5.131	9.504	14.516
Baseball,Softball	2.036	2.545	10.254	4.698	12.290	7.243	2.587	2.565	14.877	9.808
Basketball	5.090	5.090	7.260	3.485	12.350	8.575	9.917	9.834	22.267	18.409
Billard	7.635	8.144	6.761	7.182	14.396	15.326	4.743	4.703	19.139	20.029
Bob, Skeleton	2.545	2.036	14.194	10.338	16.739	12.374	1.293	1.283	18.032	13.657
Bogenschützen	2.036	2.036	5.449	5.756	7.485	7.792	4.096	4.489	11.581	12.281
Boxen	2.036	1.018	1.897	935	3.933	1.953	3.018	3.207	6.951	5.160
Casting	1.018	509	1.494	1.634	2.512	2.143	863	1.069	3.375	3.212
Curling	509	509	3.279	2.074	3.788	2.583	862	855	4.650	3.438
Eis-, Stocksport	8.653	8.653	5.284	2.791	13.937	11.444	14.659	14.536	28.596	25.980
Eishockey	5.090	5.090	25.117	22.120	30.207	27.210	8.407	8.337	38.614	35.547
Eisläufen	5.599	5.599	11.299	13.131	16.898	18.730	7.976	7.482	24.874	26.212
Faustball	8.144	8.144	5.804	4.773	13.948	12.917	7.330	7.269	21.278	20.186
Fechten	3.054	3.054	20.460	7.773	23.514	10.827	1.725	1.924	25.239	12.751
Gewichtheben	1.527	1.527	2.824	3.618	4.351	5.145	5.605	5.558	9.956	10.703
Golf	3.054	3.563	5.942	6.407	8.996	9.970	12.072	11.972	21.068	21.942
Handball	10.180	13.234	19.063	11.287	29.243	24.521	8.407	9.620	37.650	34.141
Hockey	8.653	13.234	5.662	3.460	14.315	16.694	2.156	2.138	16.471	18.832
Jagd-u.Wurft.	5.599	5.599	7.706	7.774	13.305	13.373	8.839	8.979	22.144	22.352
Judo	6.108	6.108	11.336	6.356	17.444	12.464	11.210	11.117	28.654	23.581
Kanu	7.635	5.599	4.669	7.394	12.304	12.993	4.096	4.062	16.400	17.055
Karate	1.527	1.018	3.077	8.211	4.604	9.229	8.623	8.551	13.227	17.780
Kickboxen	3.054	3.054	4.710	7.479	7.764	10.533	3.665	3.634	11.429	14.167
Kraftdreikampf	2.036	2.036	5.060	10.929	7.096	12.965	2.587	2.565	9.683	15.530
Leichtathletik	6.617	7.635	11.295	6.781	17.912	14.416	12.503	12.399	30.415	26.815
Mod. Fünfkampf	2.545	2.036	1.986	2.412	4.531	4.448	862	855	5.393	5.303
Orientierungslauf	4.581	4.072	5.496	15.678	10.077	19.750	2.371	2.565	12.448	22.315
Radsport	10.180	9.162	22.422	19.836	32.602	28.998	13.150	13.041	45.752	42.039
Reiten	6.108	6.108	13.737	7.213	19.845	13.321	13.150	13.254	32.995	26.575
Ringen	6.108	6.108	7.863	6.205	13.971	12.313	3.018	2.993	16.989	15.306
Rodeln	2.036	2.036	12.878	12.139	14.914	14.175	12.288	12.186	27.202	26.361
Rollsport	3.054	3.054	10.512	12.285	13.566	15.339	2.587	3.207	16.153	18.546
Rudern	1.527	1.527	6.715	2.921	8.242	4.448	4.743	4.276	12.985	8.724
Schießen	6.108	4.581	18.462	22.304	24.570	26.885	13.150	12.827	37.720	39.712
Schwimmen	6.617	6.108	10.861	13.055	17.478	19.163	12.288	12.186	29.766	31.349
Segeln	8.653	8.653	30.475	24.351	39.128	33.004	9.270	9.193	48.398	42.197
Ski/Biathlon	2.036	2.036	3.634	3.634	5.670	5.670	0	0	5.670	5.670
Skibob	1.018	1.018	4.728	1.958	5.746	2.976	3.665	3.634	9.411	6.610
Sportkegeln	5.599	6.108	5.808	4.805	11.407	10.913	11.210	11.117	22.617	22.030
Squash	3.054	3.054	4.506	4.874	7.560	7.928	2.802	2.779	10.362	10.707
Taekwondo	509	509	1.784	3.618	2.293	4.127	6.898	6.841	9.191	10.968
Tanzen	3.563	3.563	15.926	25.859	19.489	29.422	5.174	5.558	24.663	34.980
Tauchen	2.036	2.036	8.466	6.310	10.502	8.346	6.036	5.986	16.538	14.332
Tennis	3.563	5.599	17.232	17.925	20.795	23.524	14.659	14.537	35.454	38.061
Tischtennis	2.545	2.545	7.837	8.545	10.382	11.090	12.288	12.186	22.670	23.276
Triathlon	3.563	3.054	8.966	12.893	12.529	15.947	6.036	6.200	18.565	22.147
Turnen	4.072	4.072	15.397	5.931	19.469	10.003	14.444	14.537	33.913	24.540
Volleyball	12.216	10.689	10.909	11.592	23.125	22.281	11.641	11.544	34.766	33.825
Wasserski	6.617	5.090	8.758	5.758	15.375	10.848	3.880	3.848	19.255	14.696
Sonstige							3.634	3.634	3.634	3.634
Summe	235.158	234.649	491.842	492.351	727.000	727.000	363.000	363.000	1,090.000	1,090.000

VORHABEN DER ÖSTERR. DACHVERBÄNDE

	2003	2004
ASKÖ, Jahresförderung	€ 87.000,--	€ 87.000,--
ASVÖ, Jahresförderung	€ 87.000,--	€ 87.000,--
SPORTUNION, Jahresförderung	€ 87.000,--	€ 87.000,--
	<u>€261.000,--</u>	<u>€261.000,--</u>

AUFWENDUNGEN	<u>1.375.540,--</u>	<u>1.302.988,--</u>
---------------------	----------------------------	----------------------------

	2003	2004
Mitgliedsbeiträge	728.611,--	728.264,45
Austria Ski-Pool, Rate 2002/2003	14.900,--	
Austria Ski-Pool, Rate 2003/2004	545.046,--	
Austria Ski-Pool, Rate 2004/2005		545.046,--
Österr.Sporthilfe	4.360,--	4.360,--
NAZ Eisenerz	89.265,--	90.000,--
Austria Tennis-Pool	18.170,--	18.170,--
Österr. Institut f. Schul- und Sportstättenbau	50.870,98	50.870,98
Sonstige	6.000,--	8.000,--
 Österreichisches Anti-Doping-Comite	 324.546,12	 355.876,83
 Sonstige Aufwendungen	 153.479,54	 99.672,10

Besondere Bundes - Sportförderung

Im Jahre 1986 wurde die seit 1984 geplante Reform des Sporttotos durchgeführt. Sie erfolgte gemäß 292. Bundesgesetz, BGBl. Nr. 118/1986, und zwar durch die Ausgliederung des Sporttotos aus der Österreichischen Glücksspielmonopolverwaltung (ÖGMV) und die Übernahme des Totos durch die neu geschaffene Lotto-Toto-Gesellschaft mit Wirkung vom 1. September 1986.

Durch dieses Bundesgesetz wurde u.a. auch festgelegt, dass der Bund (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, 1991 bis 1994 Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz, 1995 bis 31.3.2000 Bundeskanzleramt, 1.4.2000 bis 30.4.2003 Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport und ab 1.5.2003 wieder Bundeskanzleramt), seit 1987 für Zwecke der Besonderen Sportförderung jährlich einen wertgesicherten Grundbetrag von 311 Mio. Schilling aus dem Abgabenaufkommen der neuen Gesellschaft zur Verfügung stellt.

Aufgrund des Bundesgesetzes BGBl. I, Nr. 71/2003, wurden die für 2003 und 2004 zur Verfügung stehenden Mittel (je € 37,836.000,--) mit nachstehenden Beträgen zur Anweisung gebracht:

Aufteilung der Mittel 2003 und 2004:

	EIN SECHSTEL			FÜNF SECHSTEL			INSGESAMT	
		2003	2004		2003	2004	2003	2004
Grundbetrag 96%	davon						36,322.560	36,322.560
BSO/Kostenersatz							70.560	70.560
BSO/Fachverbände	50%	3,021.000	3,021.000	16%	4,833.600	4,833.600	7,854.600	7,854.600
Österr. Fußballbund	12,50%	755.250	755.250	38%	11,479.800	11,479.800	12,235.050	12,235.050
ASKÖ	12,50%	755.250	755.250	14%	4,229.400	4,229.400	4,984.650	4,984.650
ASVÖ	12,50%	755.250	755.250	14%	4,229.400	4,229.400	4,984.650	4,984.650
UNION	12,50%	755.250	755.250	14%	4,229.400	4,229.400	4,984.650	4,984.650
ÖOC		0	0	4%	1,208.400	1,208.400	1,208.400	1,208.400
	100%	6,042.000	6,042.000	100%	30,210.000	30,210.000	36,252.000	36,252.000
Grundbetrag 4%							1,513.440	1,513.440
Ö.Behinderten-SV	1,40%						529.704	529.704
Ö.Paral. Comitee	0,10%						37.836	37.836
Spec. Olympics Ö.	0,10%						37.836	37.836
Projekte §9 Abs. 4	2,40%						908.064	908.064

Besondere Bundes-Sportförderungsmittel - FACHVERBÄNDE 2003 und 2004:

EMPFÄNGER	2003	2004
Ö. Aero-Club	283.610	278.632
American Football Bund Ö.	81.584	99.228
Ö. Badminton Verband	117.177	101.550
Ö. Bahnengolfverband	98.771	102.408
Ö. Baseball-Softball-Verband	51.340	69.811
Ö. Basketballverband	121.512	114.976
Billardsportverband Ö.	133.814	121.957
Ö. Bob- und Skeletonverb.	103.855	105.639
Ö. Bogenschützenverband	60.305	66.062
Ö. Amateurboxverband	46.836	50.784
Ö. Casting-Verband	34.143	38.367
Ö. Curling-Verband	17.199	13.955
Bund Ö. Eis- und Stocksport.	155.943	163.457
Ö. Eishockeyverband	153.806	172.455
Ö. Eislaufverband	224.246	236.443
Ö. Faustballbund	87.761	96.211
Ö. Fechtverband	143.452	145.896
Ö. Gewichtheberverband	82.132	100.930
Ö. Golfverband	129.387	126.366
Ö. Handballbund	178.272	186.118
Ö. Hockeyverband	64.133	84.730
Verb.Jagd-u. Wurftauben	79.178	92.251
Ö. Judoverband	250.380	249.908
Ö. Kanuverband	174.315	187.565
Ö. Karatebund	111.170	118.837
Ö. Bundes-FV für Kickboxen	103.675	119.870
Ö. Verb. für Kraftdreikampf	91.748	81.633

EMPFÄNGER	2003	2004
Ö. Leichtathletik-Verband	425.021	473.186
Ö. Verband Moderner Fünfkampf	30.503	36.358
Ö. FV für Orientierungslauf	92.075	98.973
Ö. Radsportverband	344.369	362.866
Bundes-FV für Reiten u.Fahren .	173.337	179.386
Ö. Amateurringer-Verband	100.485	90.892
Ö. Rodelverband	239.885	247.136
Ö. Rollsportverband	46.512	52.024
Ö. Ruderverband	231.622	219.732
Ö. Schützenbund	232.654	242.833
Verband Ö. Schwimmvereine	290.139	315.008
Ö. Segelverband	229.053	234.541
Ö. Skiverband	214.795	214.241
Ö. Skibobverband	115.013	117.323
Ö. Sportkeglerbund	129.105	130.164
Ö. Squash Rackets Verband	65.474	54.544
Ö. Taekwondo-Verband	83.176	104.060
Ö. Tanzsportverband	110.582	106.450
Tauchsportverband Ö.	87.337	99.806
Ö. Tennisverband	211.188	209.771
Ö. Tischtennis-Verband	239.898	242.255
Ö. Triathlonverband	87.731	85.533
Ö. Fachverband für Turnen	184.162	193.587
Ö. Volleyballverband	156.479	165.923
Ö. Wasserskiverband	165.671	177.608
Europacup	75.840	75.715
Gesamt:	7,541.851	7,855.954

Förderungen gemäß § 9 Abs. 4 des Bundes-Sportförderungsgesetzes im Jahre 2003

Gemeinde Ramsau	Internationales Leistungszentrum Ramsau	185.064
Österr. Rodelverband	Bundesleistungszentrum Rodeln - Innsbruck, Kindberg, Umhausen	90.000
ASKÖ LV Wien	Gesamtösterr. Leistungs- und Trainingszentrum Rollsport Schmelz – Wien	45.000
ASKÖ LV Wien	Gesamtösterr. Leistungs- und Trainingszentrum American Football Schmelz – Wien	105.000
Erster Österr. Schulgolfclub Golf-HAK Stegersbach	Gesamtösterr. Jugend-Leistungszentrum Golf – Stegersbach	40.000
Österr. Volleyballverband	Projekt "Aufbau Männer-Nationalteam"	25.000
Österr. Tennisverband	Projekt "Modell Spanien"	42.000
Österr. Bundes-Sportorganisation	Projekt "BSO-Sportmanager"	11.000
Österr. Leistungssport Zentrum Südstadt	Ausbildungsleiter Radsport	10.000
Österr. Anti-Doping Comité	Anti-Doping-Info-Kampagne	30.000
Österr. Bob- und Skeletonverband	Transportkosten nach USA und Canada	15.000
Österr. Faustballbund	Teilnahme an der Faustball-WM 2003 in Brasilien	10.000
Österr. Turn- und Sportunion	Projekt "Mut tut gut"	12.000
Österr. Turn- und Sportunion	Projekt "Sport zum Einsteigen"	10.000
ASKÖ	Projekt "Fit - komm mit für's Herz"	20.000
ASKÖ	Projekt "Check your LimitZ"	10.000
Sportvereinigung Schwechat	Projekt "Sportkids in Oberwart"	30.000
Österr. Bob- und Skeletonverband	Strukturförderung 2003	15.000
Österr. Fechtverband	Strukturförderung 2003	10.000
Österr. Handballbund	Strukturförderung 2003	15.000
Österr. Judoerverband	Strukturförderung 2003	10.000
Österr. Kanuverband	Strukturförderung 2003	10.000
Österr. Leichtathletik-Verband	Strukturförderung 2003	18.000
Österr. Radsportverband	Strukturförderung 2003	15.000
Österr. Rodelverband	Strukturförderung 2003	10.000
Österr. Ruderverband	Strukturförderung 2003	20.000
Österr. Schützenbund	Strukturförderung 2003	15.000
Verband Österr. Schwimmvereine	Strukturförderung 2003	25.000
Österr. Segelverband	Strukturförderung 2003	15.000
Österr. Tischtennis-Verband	Strukturförderung 2003	30.000
Österr. Triathlonverband	Strukturförderung 2003	10.000
Förderungen gemäß § 9 Abs. 4 im Jahre 2003 - Gesamt:		908.064

Förderungen gemäß § 9 Abs. 4 des Bundes-Sportförderungsgesetzes im Jahre 2004

ASKÖ Landesverband Salzburg	Projekt "Aufrecht mit gesundem Rücken durch die Lehre"	20.000
ASVÖ	Projekt "SportKids Vorarlberg, Tirol"	30.000
ASVÖ	Projekt "Schultalente Grand Prix"	20.000
Österr. Bundes-Sportorganisation	Projekt "Sportmanager"	20.000
Österr. Bundes-Sportorganistion	Projekt "Vom Außenseiter zum Diskriminierten"	7.000
Österr. Bundes-Sportorganisation	Projekt "Sportmanager (Erweiterung)"	19.420
Österr. Bundes-Sportorganistion	Projekt "Aktivierungsstudie"	35.000
FBC ASKÖ Urfahr	Teilnahme am Weltcup 2004 in Brasilien	5.000
Gem. Ramsau	Internationales Leistungszentrum Ramsau	29.936
Institut für Bildung und Beratung	Projekt "Bewegungskindergarten" - St.Veit an der Glan	22.600
Österr. Leistungssportzentrum Südstadt	Radsport, Ausbildungsleiter	8.400
Österr. Leistungssportzentrum Südstadt	Strukturförderung 2004 - BLZ Südstadt	97.000
Österr. Aero-Club	Teilnahme an der Heißluftballon-WM 2004 in Australien	10.128
Österr. Bob- und Skeletonverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Faustballbund	Bundes-Leistungszentrum Wels	45.000
Österr. Fechtverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Hockeyverband	Leistungszentrum Wels	20.000
Österr. Kanuverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Radsportverband	Strukturförderung 2004	15.000
Österr. Rodelverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Ruderverband	Strukturförderung 2004	15.000
Österr. Schützenbund	Strukturförderung 2004	15.000
Österr. Tennisverband	Projekt "Modell Spanien"	42.000
Österr. Tischtennis-Verband	Strukturförderung 2004	23.000
Österr. Triathlonverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Volleyballverband	Aufbau Männer-Nationalteam	25.000
Sportunion Österr.	Projekt "SportKids NÖ, OÖ, Steiermark"	30.000
Verein SportKids	Projekt "SportKids Oberwart"	17.000
ASKÖ	Projekt "Check your LimitZ"	10.000
Heller Consult Ges.m.b.H.	Projekt "Aftersports"	30.000
Bundes-FV für Reiten und Fahren in Österr.	Strukturförderung 2004	10.000
Heller Consult Ges.m.b.H.	Projekt "After Sports"	10.000
Österr. Anti-Doping-Comité	Anti-Doping-Info-Kampagne	30.000
Österr. Fachverband für Turnen	ÖFT-Übungsleiter Ausbildung	18.000
Österr. Handballbund	Strukturförderung 2004	15.000
Österr. Judoverband	Strukturförderung 2004	10.000
Österr. Leichtathletik-Verband	Strukturförderung 2004	21.000
Österr. Segelverband	Strukturförderung 2004	15.000
SCR Freizeit Betriebsges.m.b.H.	Bundessportzentrum für Kegeln Ritzing	35.000
Sportunion Österr.	Projekt "Mut tut Gut"	12.000
Sportunion Österr.	Projekt "Sport zum Einstiegen"	10.000
Sportvereinigung Schwechat	Projekt "SportKids"	10.580
Österr. Schwimmverband	Strukturförderung 2004	20.000
Wiener Fußballverband	Leistungsmodell Mädchen	30.000
	Förderungen gemäß § 9 Abs. 4 im Jahre 2004 - Gesamt:	908.064

SPORTFÖRDERUNG DER BUNDESLÄNDER

Allgemeine Förderungen:

	2003	2004
Burgenland	613.321,00	803.300,00
Kärnten	4.334.518,00	3.497.300,00
Niederösterreich	4.356.651,00	3.982.200,00
Oberösterreich	8.315.900,00	8.370.600,00
Salzburg	4.291.503,00	3.805.300,00
Steiermark	3.339.354,00	3.542.500,00
Tirol	16.091.500,00	12.759.300,00
Vorarlberg	4.825.672,00	5.368.300,00
Wien	29.955.751,00	35.123.233,00
Summe	76.124.170,00	77.252.033,00

davon Investitionsförderungen:

	2003	2004
Burgenland	939.222,00	1.137.900,00
Kärnten	3.396.263,00	3.606.100,00
Niederösterreich	5.306.469,00	5.125.800,00
Oberösterreich	17.655.900,00	9.552.500,00
Salzburg	2.675.312,00	1.877.700,00
Steiermark	163.614,00	235.100,00
Tirol	1.320.800,00	1.896.800,00
Vorarlberg	2.361.120,00	2.812.100,00
Wien	2.349.993,00	3.283.511,00
Summe	36.168.693,00	29.527.511,00

Außerhalb der hier angegebenen Ansätze wenden die Länder namhafte Beträge für Sportanlagen in anderen Bereichen - vor allem im Schulbau und Fremdenverkehr auf.

Landessportreferentenkonferenz

Die Landessportreferentenkonferenzen fanden am 11. (Beamte) und 12. November (Politiker) 2003 in Bad Waltersdorf sowie am 31. März (Beamte) und 1. April (Politiker) 2004 in Salzburg statt.

Die für den Bund relevanten Diskussionspunkte **2003** in Bad Waltersdorf waren die Frage einer gesetzlichen Regelung für den Berufssportlerbereich, ein Bericht über die Reform von Top Sport Austria, die sportwissenschaftliche und -medizinische Beratung und Betreuung sowie ein Bericht zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport.

Darüber hinaus wurden die Konsequenzen des Zusatzprotokolls zur Anti-Doping-Konvention sowie die weitere Finanzierung des Österreichischen Anti-Doping-Comités besprochen.

Die Landessportreferentenkonferenz des Jahres **2004** war von den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen und dem Sonderprogramm für die rund 70 österreichischen Athleten gekennzeichnet. Weiters konnte eine Grundsatzentscheidung über die Finanzierung der österreichischen Anti-Doping-Maßnahmen im Rahmen des Österreichischen Anti-Doping-Comités gefasst werden, die auch schon für den Budgetentwurf 2005 gilt. Weiters wurde ein Bericht zur Kenntnis genommen, der nach Beschlussfassung der weltweiten Anti-Doping-Konvention durch die UNESCO, die in der 2. Hälfte des Jahres 2005 erwartet wird, die Entwicklung eines eigenen österreichischen Anti-Doping-Gesetzes vorsieht. Ebenso wurde ein Bericht über die Anti-Doping-Kampagne im Bereich des Breitensports zur Kenntnis genommen.

Für den Berufssportlerbereich wurden neben der Option eines akkordierten Berufssportgesetzes auch entsprechende Novellierungen in bestehenden Bundesgesetzen für sinnvoll erachtet. Besonderen Raum nahm die Aktion „Fit für Österreich“ ein, die seitens des Herrn Staatssekretärs Mag. Schweitzer vorgestellt und seitens der Landessportreferentenkonferenz mit großem Interesse zur Kenntnis genommen wurde. Es wurde die Erwartung geäußert, dass es bei der Ausweitung der Aktion zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Schulen und Sportvereinen kommen kann. Auch die Erwartung, dass zusätzliche Werteinheiten im Schulbereich für die körperliche Betätigung der Schüler am Nachmittag zur Verfügung gestellt werden, wurde im Beschluss geäußert.

Weiters befasste sich die Landessportreferentenkonferenz 2004 mit einem Bericht über Bemühungen im Zusammenhang mit Projekten „Frauen und Sport“. Die damalige LHStv. und jetzige Bundesministerin Liese Prokop wird im Jahr 2006 einer Konferenz vorstehen, die während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft abgehalten wird. Diese Konferenz ist der Höhepunkt der Vorsitzführung Österreichs durch die BSO, die den Vorsitz der europäischen Organisation des Frauensports (EWS) bis 2006 inne hat.

FÖRDERUNGSKONTROLLE

Kontrolle und Abrechnung der Allgemeinen Bundes-Sportförderungsmittel

Die Abrechnung und Kontrolle der widmungsgemäßen Verwendung der Allgemeinen Bundes-Sportförderungsmittel erfolgt durch das Bundeskanzleramt/Sektion Sport.

Die Abrechnungsunterlagen werden auf die sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft. Dabei wird vor allem festgestellt, ob der sachliche Zusammenhang zwischen dem jeweiligen Förderungszweck und den zu überprüfenden Belegen gegeben ist.

Die Abrechnung der gewährten Allgemeinen Bundes-Sportförderungsmittel ist ein wesentlicher Bestandteil der Bundes-Sportförderung, da der Grundsatz gilt, dass einem Förderungswerber vor Erledigung einer bereits fälligen Abrechnung kein neuerlicher Bundeszuschuss gewährt wird.

In den Kalenderjahren 2003 und 2004 wurden Förderungen mit einem Umfang von jeweils ca.22 Millionen Euro abgerechnet.

Kontrolle und Abrechnung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel

Die Kontrolle der widmungsgemäßen Verwendung und die Abrechnung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel (auch unter dem Begriff "TOTO-Mittel" bekannt) erfolgt im Wesentlichen durch den Kontrollausschuss, der auf Grund eines Vertrages zwischen dem Bundeskanzleramt und der BSO von dieser eingerichtet ist.

Der Kontrollausschuss besteht aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern, die vom ÖFB, dem ASVÖ, der ASKÖ, der UNION und dem Bundes-Sportfachrat entsandt werden. Zwei beratende Mitglieder vom Bundeskanzleramt mit Vetorecht gegen Beschlüsse des Kontrollausschusses gehören dem Ausschuss ebenfalls an.

Der Kontrollausschuss setzt zur Kontrolle Kontrollkommissionen ein, die nach den "Richtlinien für die Verwaltung, widmungsgemäße Verwendung, Abrechnung und Kontrolle der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel" die Prüfungen vornehmen. Die Tätigkeit der Kontrollkommissionen erstreckt sich auf die Prüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Fördermittel und die Feststellung der rechnerischen Richtigkeit der zu den Prüfungen vorgelegten Originalbelegen.

Prüfperiode 2004:

In der Prüfperiode 2004 haben Kontrollkommissionen des Kontrollausschusses in 22 Sitzungen (59 Überprüfungen) die Gebarung der Förderungsempfänger mit den ihnen 2003 zur Verfügung gestellten besonderen Bundes-Sportförderungsmitteln einschließlich der Vorträge aus 2002 überprüft, wobei ein Belegsvolumen von rund € 36,3 Mio bewältigt wurde. Weiters fanden vier Sitzungen statt, in denen u.a. die Ergebnisse der Überprüfungen besprochen und den Förderungsempfängern entweder sofort, oder nach Einlangen vorgeschriebener Nachrechnungen bzw. nach Vornahme von Rückbuchungen die Entlastungen erteilt wurden.

20 Verbände haben Abrechnungen vorgelegt, welche weder eine Rückbuchung noch eine Nachrechnung erforderlich machten.

39 Verbände mussten Nachrechnungen erbringen oder erhielten Rückbuchungen vorgeschrieben, die im Folgejahr zusätzlich abzurechnen sind.

Die geprüften Sportverbände haben die Mittel wie folgt verwendet:

Konto	Zweckwidmung	Summe 2003 (EURO)	Prozent (%)
Konto 2 a	Sportstätten	8.571.500,04	23,62
Konto 2 b	Lehrgänge und Trainerkosten	5.315.565,86	14,66
Konto 3 a	Wettkämpfe	5.540.156,86	15,28
Konto 3 b	Mieten	731.200,59	2,02
Konto 3 c	Sportgeräte	4.412.027,25	12,16
Konto 3 d	Lehrmittel	687.799,73	1,90
Konto 3 e	Sportärztliche Betreuung	320.624,56	0,88
Konto 3 f	Verwaltung und Gehälter	9.303.884,88	25,66
Konto 3 g	Tagungen/Fortbildungen	620.152,41	1,71
Konto 4	Schaffung neuer Arbeitsplätze	765.657,15	2,11
		36.268.569,33	100,00

Prüfperiode 2005:

In der Prüfperiode 2005 haben Kontrollkommissionen des Kontrollausschusses in 23 Sitzungen (59 Überprüfungen) die Gebarung der Förderungsempfänger mit den ihnen 2004 zur Verfügung gestellten besonderen Bundes-Sportförderungsmitteln einschließlich der Vorträge aus 2003 überprüft, wobei ein Belegsvolumen von rund € 36,8 Mio bewältigt wurde. Weiters fanden fünf Sitzungen statt, in denen u.a. die Ergebnisse der Überprüfungen besprochen und den Förderungsempfängern entweder sofort, oder nach Einlangen vorgeschriebener Nachreicherungen bzw. nach Vornahme von Rückbuchungen die Entlastungen erteilt wurden. 9 Verbände haben Abrechnungen vorgelegt, welche weder eine Rückbuchung noch eine Nachreicherung erforderlich machten.

50 Verbände mussten Nachreicherungen erbringen oder erhielten Rückbuchungen vorgeschrieben, die im Folgejahr zusätzlich abzurechnen sind.

Die geprüften Sportverbände haben die Mittel wie folgt verwendet:

Konto	Zweckwidmung	Summe 2004 (EURO)	Prozent (%)
Konto 2 a	Sportstätten	8.419.000,99	22,88
Konto 2 b	Lehrgänge und Trainerkosten	5.556.231,44	15,10
Konto 3 a	Wettkämpfe	6.032.122,55	16,40
Konto 3 b	Mieten	1.211.668,19	3,30
Konto 3 c	Sportgeräte	4.066.196,73	11,05
Konto 3 d	Lehrmittel	580.322,48	1,58
Konto 3 e	Sportärztliche Betreuung	311.326,42	0,85
Konto 3 f	Verwaltung und Gehälter	9.673.305,24	26,29
Konto 3 g	Tagungen/Fortbildungen	690.777,60	1,88
Konto 4	Schaffung neuer Arbeitsplätze	245.455,12	0,67
		36.786.406,76	100,00

Die folgenden Tabellen zeigen eine Aufschlüsselung der verwendeten Mittel nach der Zweckwidmung, aufgegliedert in die einzelnen Förderungsempfänger, im Vergleich der Jahre 2003 und 2004:

Konto 2a - Sportstätten	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	1.218.330,47	1.740.573,85
ASVÖ	1.364.536,78	1.208.306,65
SPORTUNION	2.000.252,14	2.214.870,45
Österr. Fußball-Bund	3.505.070,82	3.200.737,07
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club	1.979,20	
Amateurbillard		
Amateurboxen		
Amateurringen		
American Football		
Badminton		
Bahnengolf		
Baseball		
Basketball		
Bob/Skeleton		
Bogensport		
Casting		
Curling		
Eishockey		
Eislaufen		
Eis- u. Stocksport		
Faustball		
Fechten		
Gewichtheben		
Golf		4.064,64
Handball		
Hockey	26.782,91	10.690,29
Jagd-Wurftauben	3.135,15	4.793,44
Judo		
Kanu		
Karate		
Kickboxen		
Kraftdreikampf		
Leichtathletik		
Moderner Fünfkampf		
Orientierungslauf		
Radsport		
Reiten und Fahren		1.300,00
Rodeln	5.974,94	
Rollsport		
Rudern		
Schützen		
Schwimmen		
Segeln		
Ski/Biathlon		
Skibob		
Sportkegeln		
Squash		
Taekwondo		
Tanzsport		
Tauchsport	1.498,87	
Tennis		
Tischtennis		
Triathlon		
Turnen		553,78
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)	443.938,76	33.110,82
Volleyball		
Wasserski		
Fachrat		
SUMME:	8.571.500,04	8.419.000,99

Konto 2b - Lehrgänge und Trainerk.	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	486.828,27	212.554,68
ASVÖ	566.339,62	516.721,77
SPORTUNION	662.068,43	667.805,37
Österr. Fußball-Bund	1.983.213,75	2.193.034,83
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club	33.732,09	39.915,74
Amateurbillard	8.325,56	5.608,20
Amateurboxen	9.006,35	16.976,64
Amateurringen	14.138,42	20.875,43
American Football	16.908,44	42.693,85
Badminton	20.425,84	37.353,97
Bahnengolf	28.132,87	18.221,64
Baseball	12.204,00	7.806,22
Basketball	17.390,11	38.310,05
Bob/Skeleton	19.593,09	6.570,64
Bogensport	12.106,07	16.055,30
Casting	7.432,75	6.087,90
Curling	1.577,70	589,11
Eishockey		35.177,06
Eislaufen	61.075,44	49.699,95
Eis- u. Stocksport	42.451,40	41.398,00
Faustball	41.197,95	47.216,14
Fechten	28.044,15	17.175,75
Gewichtheben	23.040,13	54.744,19
Golf	36.265,79	52.900,67
Handball	10.488,30	47.808,65
Hockey	5.742,73	13.453,28
Jagd-Wurftauben	20.507,15	10.245,80
Judo	94.027,32	179.092,38
Kanu	57.171,64	114.238,86
Karate	27.500,20	20.623,90
Kickboxen	12.385,73	3.640,71
Kraftdreikampf	12.291,90	11.226,49
Leichtathletik	76.848,42	107.253,84
Moderner Fünfkampf	10.141,56	30.584,02
Orientierungslauf	16.965,60	27.012,26
Radsport	42.563,20	35.969,98
Reiten und Fahren		14.323,80
Rodeln	39.063,44	50.828,19
Rollsport	7.583,80	4.738,99
Rudern	42.397,01	27.598,23
Schützen	14.638,55	16.000,65
Schwimmen	26.958,48	27.408,46
Segeln	74.516,10	104.856,17
Ski/Biathlon	93.124,60	68.485,81
Skibob	42.454,74	29.461,64
Sportkegeln	41.720,90	18.783,02
Squash	8.094,59	4.229,10
Taekwondo	25.496,51	35.670,91
Tanzsport	38.716,70	37.224,45
Tauchsport	16.401,52	18.666,68
Tennis	84.953,42	60.722,00
Tischtennis	53.560,69	80.896,92
Triathlon	45.594,73	34.731,30
Turnen	13.192,39	85.524,07
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)		
Volleyball	34.192,37	18.318,80
Wasserski	94.773,35	71.118,98
Fachrat		
SUMME:	5.315.565,86	5.556.231,44

Konto 3a - Wettkämpfe	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	259.568,75	379.762,36
ASVÖ	295.313,53	316.763,36
SPORTUNION	431.406,44	427.136,15
Österr. Fußball-Bund	1.246.525,98	1.301.598,83
Österr. Olympisches Comité	129.103,49	644.103,84
AERO-Club	172.966,62	153.468,45
Amateurbillard	69.267,08	88.206,18
Amateurboxen	21.547,04	24.267,70
Amateurringen	31.548,56	46.622,75
American Football	21.133,88	50.134,53
Badminton	45.188,01	28.281,78
Bahnengolf	35.793,44	53.533,37
Baseball	23.321,79	20.057,02
Basketball	35.508,66	44.440,43
Bob/Skeleton	98.837,50	74.213,67
Bogensport	27.308,82	19.984,48
Casting	17.693,87	17.028,79
Curling	9.941,71	10.503,10
Eishockey	7.130,95	8.694,91
Eislaufen	98.849,83	55.315,06
Eis- u. Stocksport	93.744,40	97.996,60
Faustball	34.738,03	8.533,34
Fechten	72.896,18	76.371,67
Gewichtheben	29.979,47	11.556,35
Golf	10.059,86	84.277,15
Handball	114.628,84	85.591,67
Hockey	44.122,96	46.122,28
Jagd-Wurftauben	13.815,03	15.163,99
Judo	130.892,79	77.916,30
Kanu	99.175,51	95.171,89
Karate	86.059,66	110.900,70
Kickboxen	76.056,88	56.255,64
Kraftdreikampf	37.098,21	34.101,09
Leichtathletik	144.459,17	107.043,64
Moderner Fünfkampf	9.992,62	9.699,82
Orientierungslauf	30.913,70	23.900,11
Radsport	56.313,94	85.988,81
Reiten und Fahren	71.433,15	24.673,93
Rodeln	113.567,98	121.828,35
Rollsport	36.331,46	17.946,65
Rudern	66.885,90	
Schützen	163.886,21	181.603,90
Schwimmen	80.689,14	79.834,72
Segeln	69.954,87	67.200,38
Ski/Biathlon	28.353,54	24.276,98
Skibob	25.164,27	32.497,75
Sportkegeln	44.025,11	70.194,19
Squash	28.547,25	29.984,89
Taekwondo	40.552,60	33.017,14
Tanzsport	47.796,90	37.524,36
Tauchsport	45.981,42	57.490,69
Tennis	90.105,14	139.234,27
Tischtennis	185.061,95	188.814,18
Triathlon	22.822,66	29.591,59
Turnen	75.004,31	40.468,95
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)		
Volleyball	93.120,03	18.681,80
Wasserski	47.969,77	46.550,02
Fachrat		
SUMME:	5.540.156,86	6.032.122,55

Konto 3b - Mieten	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	90.802,64	91.391,19
ASVÖ	257.729,30	289.980,80
SPORTUNION	186.737,47	193.857,79
Österr. Fußball-Bund	80.583,69	77.922,03
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club		
Amateurbillard		
Amateurboxen		
Amateurringen		
American Football		6.750,00
Badminton	1.553,71	
Bahnengolf		
Baseball		
Basketball	836,28	2.323,87
Bob/Skeleton	7.205,40	11.382,78
Bogensport		
Casting		100,00
Curling		
Eishockey	16.909,85	37.899,31
Eislaufen		
Eis- u. Stocksport		
Faustball		
Fechten	290,69	
Gewichtheben	600,00	600,00
Golf		
Handball		
Hockey		
Jagd-Wurftauben	2.153,48	2.153,48
Judo		
Kanu		
Karate		
Kickboxen		
Kraftdreikampf		119,84
Leichtathletik	2.086,04	4.153,04
Moderner Fünfkampf	369,00	
Orientierungslauf		
Radsport	4.490,39	3.660,56
Reiten und Fahren		1.694,00
Rodeln	5.979,17	
Rollsport	3.643,15	2.304,76
Rudern		
Schützen	17.797,76	7.468,60
Schwimmen	12.257,24	15.058,36
Segeln		
Ski/Biathlon		
Skibob		
Sportkegeln	3.878,76	3.924,53
Squash		
Taekwondo	3.704,00	3.704,00
Tanzsport	17.795,21	12.784,53
Tauchsport	334,00	400,00
Tennis	13.463,36	13.463,36
Tischtennis		
Triathlon		218,01
Turnen		
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)		428.353,35
Volleyball		
Wasserski		
Fachrat		
SUMME:	731.200,59	1.211.668,19

Konto 3c - Sportgeräte	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	573.700,02	510.182,68
ASVÖ	1.134.227,08	1.099.946,65
SPORTUNION	291.705,60	263.362,48
Österr. Fußball-Bund	1.718.813,60	1.666.693,63
Österr. Olympisches Comité	87.900,34	
AERO-Club	9.085,20	7.365,60
Amateurbillard		
Amateurboxen	3.504,88	722,95
Amateurringen	6.844,52	8.369,20
American Football	500,00	
Badminton	2.254,40	3.066,31
Bahnengolf	9.172,06	5.643,26
Baseball	9.538,00	7.202,39
Basketball	2.228,33	6.003,38
Bob/Skeleton	5.341,72	4.671,09
Bogensport	2.420,17	1.916,42
Casting	2.157,66	1.155,14
Curling	2.144,76	277,50
Eishockey	45.776,60	
Eislaufen	29.690,16	
Eis- u. Stocksport		
Faustball	4.744,90	18.822,78
Fechten	8.643,70	
Gewichtheben	3.203,27	4.423,47
Golf		
Handball	12.484,79	15.184,51
Hockey	1.978,70	2.130,65
Jagd-Wurtauben	35.184,57	41.996,73
Judo	4.959,78	
Kanu	9.308,86	9.178,44
Karate		
Kickboxen		7.844,16
Kraftdreikampf	3.023,33	2.456,07
Leichtathletik	11.624,91	9.405,84
Moderner Fünfkampf	6.479,55	9.068,59
Orientierungslauf	3.481,30	2.498,28
Radsport	113.023,24	91.734,45
Reiten und Fahren		
Rodeln	74.139,19	62.576,38
Rollsport	1.234,90	1.628,16
Rudern	39.548,66	37.510,83
Schützen	13.060,35	11.044,47
Schwimmen	5.454,08	19.165,31
Segeln	20.990,07	32.364,27
Ski/Biathlon	31.841,95	54.942,95
Skibob	17.010,32	10.241,35
Sportkegeln	2.200,00	4.981,93
Squash	990,14	
Taekwondo	3.238,82	7.073,98
Tanzsport	4.284,50	629,00
Tauchsport	28.158,19	9.314,99
Tennis		
Tischtennis		
Triathlon		8.865,10
Turnen		225,32
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)	3.962,88	
Volleyball		4.310,04
Wasserski	10.767,20	
Fachrat		
SUMME:	4.412.027,25	4.066.196,73

Konto 3d - Lehrmittel	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	49.903,60	23.673,14
ASVÖ	48.867,11	69.705,41
SPORTUNION	92.403,75	113.527,70
Österr. Fußball-Bund	161.752,70	89.299,73
Österr. Olympisches Comité	114.477,09	33.614,90
AERO-Club		
Amateurbillard	1.186,70	1.476,44
Amateurboxen	1.088,74	590,00
Amateurringen	768,10	820,20
American Football	5.490,80	6.936,67
Badminton	4.414,60	1.236,50
Bahnengolf	4.891,03	4.856,48
Baseball	741,90	1.116,20
Basketball	2.289,80	1.849,50
Bob/Skeleton	1.531,30	328,82
Bogensport	1.245,70	2.294,63
Casting	222,10	292,00
Curling	462,15	418,05
Eishockey		
Eislaufen	3.095,28	1.727,40
Eis- u. Stocksport	3.492,76	3.485,36
Faustball	1.723,70	1.720,00
Fechten	465,50	
Gewichtheben	1.430,10	1.430,40
Golf		
Handball		
Hockey	549,70	439,00
Jagd-Wurftauben	4.329,20	4.376,00
Judo		
Kanu	8.996,27	1.931,44
Karate		
Kickboxen	913,70	1.798,30
Kraftdreikampf	5.504,90	1.847,00
Leichtathletik	26.906,26	31.068,98
Moderner Fünfkampf	232,10	222,40
Orientierungslauf	22.184,44	24.033,33
Radsport		
Reiten und Fahren		
Rodeln	1.975,30	1.971,60
Rollsport	710,90	804,80
Rudern	27.180,69	31.978,45
Schützen	2.851,50	2.475,90
Schwimmen	2.135,21	3.140,78
Segeln	12.995,08	1.819,90
Ski/Biathlon		
Skibob	941,70	943,00
Sportkegeln	2.197,39	2.069,10
Squash	713,50	695,60
Taekwondo	1.907,33	2.187,80
Tanzsport	10.526,10	8.940,98
Tauchsport	1.889,30	1.923,40
Tennis	2.933,20	2.555,50
Tischtennis		
Triathlon	2.220,30	1.747,88
Turnen	1.514,30	2.090,00
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)	42.578,55	54.629,33
Volleyball		33.263,88
Wasserski	968,30	968,60
Fachrat		
SUMME:	687.799,73	580.322,48

Konto 3e - sportärztliche Betreuung	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	2.244,80	2.594,72
ASVÖ	12.250,66	13.765,00
SPORTUNION	407,48	144,90
Österr. Fußball-Bund	26.351,02	35.604,79
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club	461,00	1.881,00
Amateurbillard		
Amateurboxen		
Amateurringen	887,50	675,80
American Football	1.415,14	5.362,98
Badminton	9.697,00	8.347,83
Bahnengolf	3.094,00	4.522,00
Baseball	3.575,22	
Basketball	1.962,28	8.486,38
Bob/Skeleton	3.606,19	2.445,50
Bogensport	393,50	2.031,30
Casting		
Curling		
Eishockey		
Eislaufen	5.234,38	3.700,00
Eis- u. Stocksport	5.020,00	7.230,00
Faustball	5.491,40	3.795,00
Fechten	6.992,10	
Gewichtheben	10.746,89	9.732,72
Golf	25.891,20	27.680,40
Handball	8.705,25	13.642,27
Hockey	472,00	2.361,70
Jagd-Wurftauben		
Judo	20.531,11	12.486,32
Kanu	5.335,79	5.787,99
Karate	5.301,99	5.336,38
Kickboxen	6.420,06	6.719,08
Kraftdreikampf	4.840,07	4.522,73
Leichtathletik	21.641,57	23.754,44
Moderner Fünfkampf	395,96	827,99
Orientierungslauf	5.083,76	3.808,44
Radsport	20.785,01	22.867,10
Reiten und Fahren		
Rodeln	4.265,85	3.159,78
Rollsport	87,20	109,00
Rudern	12.947,15	8.843,12
Schützen	934,94	1.328,51
Schwimmen	1.671,60	2.119,73
Segeln	6.526,63	3.403,61
Ski/Biathlon	15.573,47	
Skibob	2.761,32	501,40
Sportkegeln		
Squash	1.981,23	869,92
Taekwondo	6.038,22	9.479,98
Tanzsport	914,14	414,00
Tauchsport	4.678,29	5.170,98
Tennis	12.850,05	11.028,46
Tischtennis	8.984,85	11.866,60
Triathlon	1.258,32	1.390,81
Turnen	1.111,80	1.635,00
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)		
Volleyball	6.043,72	9.716,36
Wasserski	6.761,45	174,40
Fachrat		
SUMME:	320.624,56	311.326,42

Konto 3f - Verwaltung und Gehälter	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	1.823.984,70	1.665.645,58
ASVÖ	1.071.895,51	1.202.310,82
SPORTUNION	951.439,19	912.994,32
Österr. Fußball-Bund	2.901.327,02	3.255.804,08
Österr. Olympisches Comité	497.183,69	501.367,11
AERO-Club	24.873,79	56.467,97
Amateurbillard	29.199,76	3.075,48
Amateurboxen	4.765,27	6.315,65
Amateurringen	47.510,17	33.320,57
American Football	8.418,24	10.107,02
Badminton	37.323,46	17.385,80
Bahnengolf	2.366,70	4.345,50
Baseball	22.973,74	6.927,82
Basketball	76.516,48	28.115,44
Bob/Skeleton	3.537,33	8.432,37
Bogensport	15.776,92	12.877,69
Casting	916,25	717,66
Curling	178,13	50,24
Eishockey	111.889,22	99.085,28
Eislaufen	18.217,86	66.273,78
Eis- u. Stocksport	11.874,21	13.939,07
Faustball	15.684,04	22.210,51
Fechten	52.266,59	65.001,97
Gewichtheben	40.251,07	39.243,90
Golf	35.119,23	33.553,82
Handball	60.165,26	60.365,26
Hockey	7.330,00	8.524,80
Jagd-Wurftauben	32.578,31	19.138,97
Judo		
Kanu	2.815,72	4.434,68
Karate	13.814,27	-88,35
Kickboxen	24.083,12	37.946,78
Kraftdreikampf	4.722,34	5.937,48
Leichtathletik	182.480,79	199.861,87
Moderner Fünfkampf	2.499,09	2.199,15
Orientierungslauf	18.464,68	19.958,31
Radsport	126.653,76	119.406,78
Reiten und Fahren	123.286,22	123.461,27
Rodeln	9.787,40	15.108,47
Rollsport	6.143,47	3.912,30
Rudern	48.524,91	106.000,24
Schützen	29.834,56	38.395,02
Schwimmen	204.284,80	211.465,80
Segeln	90.546,45	125.171,41
Ski/Biathlon	19.781,54	21.233,86
Skibob	27.087,55	33.290,83
Sportkegeln	31.075,01	13.338,70
Squash	9.988,59	5.753,49
Taekwondo	19.684,81	22.068,77
Tanzsport	5.306,14	6.018,18
Tauchsport	19.796,15	4.169,60
Tennis	281,81	180,12
Tischtennis	42.316,58	7.146,57
Triathlon	16.002,80	34.600,04
Turnen	111.443,20	142.582,61
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)	119.372,59	146.735,63
Volleyball	52.190,34	73.030,76
Wasserski	926,18	1.884,40
Fachrat		
Europacup-Sonderkonto	35.127,87	-5.419,17
Schaffung neuer Arbeitsplätze		-78,84
SUMME:	9.303.884,88	9.673.305,24

Konto 3g - Tagungen / Fortbildungen	2003 - €	2004 - €
ASKÖ	82.352,30	78.330,00
ASVÖ	115.729,91	139.152,27
SPORTUNION	54.030,47	63.209,21
Österr. Fußball-Bund	96.926,16	76.057,35
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club	44.123,10	38.986,24
Amateurbillard	3.722,60	
Amateurboxen	5.555,01	9.974,70
Amateurringen	9.297,22	10.124,94
American Football	3.912,50	4.690,95
Badminton	3.358,40	
Bahnengolf	2.406,60	
Baseball	1.214,87	2.309,92
Basketball	8.051,34	4.716,72
Bob/Skeleton		593,80
Bogensport	3.632,10	4.077,12
Casting	3.282,32	3.447,10
Curling	663,28	
Eishockey		
Eislaufen	10.697,20	7.153,10
Eis- u. Stocksport	9.285,10	15.106,80
Faustball		1.465,30
Fechten	3.132,74	
Gewichtheben	1.886,28	3.390,68
Golf		
Handball		
Hockey		
Jagd-Wurftauben		
Judo		
Kanu	10.768,33	12.640,83
Karate	3.304,20	3.939,70
Kickboxen	1.229,44	4.521,40
Kraftdreikampf	4.941,85	6.494,79
Leichtathletik	16.391,78	14.853,12
Moderner Fünfkampf	1.633,81	2.012,01
Orientierungslauf	3.127,08	3.217,70
Radsport	2.145,90	5.602,93
Reiten und Fahren		600,00
Rodeln	9.222,77	3.708,20
Rollsport	2.845,00	3.312,01
Rudern		
Schützen	13.583,13	17.236,30
Schwimmen	11.986,64	11.681,46
Segeln	11.927,65	10.856,61
Ski/Biathlon	5.943,90	60.000,00
Skibob	4.576,42	6.315,51
Sportkegeln	5.742,66	
Squash	78,40	
Taekwondo	628,70	3.628,83
Tanzsport	5.093,18	4.935,81
Tauchsport	5.657,00	3.954,60
Tennis		
Tischtennis	15.500,80	8.176,09
Triathlon	7.905,48	9.268,35
Turnen	4.640,12	6.003,34
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)		15.856,08
Volleyball		
Wasserski	8.018,67	9.175,73
Fachrat		
SUMME:	620.152,41	690.777,60

Konto 4 - Schaffung neuer Arbeitspl.	2003 - €	2004 - €
ASKÖ		
ASVÖ		
SPORTUNION		
Österr. Fußball-Bund		
Österr. Olympisches Comité		
AERO-Club		
Amateurbillard		
Amateurboxen		
Amateurringen		
American Football	27.979,00	
Badminton		
Bahnengolf		
Baseball		
Basketball	27.058,00	18.932,00
Bob/Skeleton		
Bogensport		
Casting		
Curling		
Eishockey		
Eislaufen	19.860,00	19.860,00
Eis- u. Stocksport		
Faustball	13.041,00	
Fechten		
Gewichtheben	8.428,63	9.782,66
Golf		
Handball	31.464,89	5.647,29
Hockey		
Jagd-Wurftauben		
Judo	34.227,00	
Kanu	56.248,00	
Karate		
Kickboxen		
Kraftdreikampf		
Leichtathletik	43.704,00	
Moderner Fünfkampf	21.257,00	
Orientierungslauf		
Radsport		
Reiten und Fahren		
Rodeln		
Rollsport		
Rudern		
Schützen		
Schwimmen	25.700,00	8.245,08
Segeln	54.119,00	12.853,87
Ski/Biathlon		
Skibob		
Sportkegeln		
Squash		
Taekwondo	27.180,62	10.203,89
Tanzsport		
Tauchsport		
Tennis		
Tischtennis	27.616,00	
Triathlon	27.503,51	10.688,80
Turnen	100.499,15	
Verband Alpiner Vereine(VAVÖ)	72.670,00	
Volleyball	29.024,00	24.065,00
Wasserski		
Fachrat	118.077,35	125.173,90
EC-Sonderkonto		2,63
SUMME:	765.657,15	245.455,12

Leistungssport

TOP SPORT AUSTRIA

Mitte des Jahres 2003 erfolgte eine Neuausrichtung von TOP-SPORT-AUSTRIA mit der Zielsetzung der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für unsere Athleten im Rahmen sportlicher Großereignisse (z.B. Olympische Sommerspiele Athen 2004, Olympische Winterspiele Turin 2006, Olympische Sommerspiele Peking 2008 etc.).

Gleichzeitig mit dieser Neuausrichtung wurde eine Zweiteilung der Projekte in „Spitzensport“-Projekte (internationale Klasse, nichtolympische Sportarten) und „Olympia“-Projekte (AthletInnen, die bei den Olympischen Spielen echte Medaillenchancen haben) vorgenommen und die Förderungen auch speziell auf die Olympischen Spiele 2004 in Athen ausgerichtet.

Der Erfolg von Athen mit insgesamt 7 Medaillen (2xGold, 4xSilber und 1xBronze) wurde durch diese Maßnahmen wesentlich unterstützt. Aufgrund dieses Erfolges konnte eine Erhöhung der Budgetmittel von € 1,7 Millionen auf € 2,7 Millionen für die Jahre 2005 und 2006 für TOP-SPORT-AUSTRIA erreicht werden.

Nach dem Ende der Olympischen Spiele begannen sofort Gespräche mit den einzelnen Bundes-Fachverbänden im Hinblick auf die kommenden Großereignisse, um eine langfristige Projektplanung zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde auch eine Förderung für hoffnungsvolle NachwuchsathletInnen in Form der „Hope“-Projekte ins Leben gerufen. Damit sollen bereits jetzt die Weichen für die Olympischen Spiele 2008, 2010 und 1012 gestellt werden.

TRAINERWESEN

Im Jahr 2003 wurden 143 Trainer (25 hauptamtliche Trainer und 118 nebenamtliche Trainer) seitens des Bundeskanzleramtes mit insgesamt € 873.000,-- gefördert.

Im Rahmen dieser Förderung wurde anlässlich der „Sport Cristall Gala“ am 21.November 2003 in Wien der Trainer des Jahres ausgezeichnet. Zum Trainer des Jahres 2003 wurde Ferenc KARSAI (Tischtennis) gewählt. Er erhielt auch den damit verbundenen Förderpreis des Bundeskanzleramtes.

Im Jahr 2004 wurden 147 Trainer (25 hauptamtliche Trainer und 122 nebenamtliche Trainer) seitens des Bundeskanzleramtes ebenfalls mit € 873.000,-- gefördert.

„Trainer-Teams des Jahres 2004“ wurde jenes Trainerteam, das die erfolgreichen Segler (1 Goldmedaille, 1 Silbermedaille) betreute. stattfand.

Das Trainer-Team des Jahres 2004, Dr. Georg Fundak, Jan Johanessen, Prof. Günter Amesberger und Florian Pernhaupt (Segeln) wurden am 12. November 2004 in Wien mit dem „Trainer-Cristall“ ausgezeichnet und erhielten auch den damit verbundenen Förderpreis des Bundeskanzleramtes.

Sportkoordinatoren

Die Aufgabe der in den Jahren 2003 und 2004 tätigen Sportkoordinatoren erstreckt sich von der Organisation und Beschickung von Wettkämpfen über die Schaffung des trainingsfördernden Umfeldes bis hin zu Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen.

Die Sportkoordinatoren, bei denen neben einer entsprechenden Ausbildung (Sportwissenschaft oder Trainerausbildung) ein hohes Maß an Fachkompetenz vorausgesetzt wird, werden von der Österreichischen Bundessportorganisation, dem Bundeskanzleramt und dem jeweiligen Bundesfachverband gemeinsam gefördert (3/3-Aufteilung).

Im Jahr 2003 arbeiteten 10 Sportkoordinatoren in folgenden Fachverbänden: Eisschnelllaufen, Faustball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Rodeln, Segeln, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Im Jahr 2004 arbeiteten 11 Sportkoordinatoren in folgenden Fachverbänden: Badminton, Faustball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Reiten, Rodeln, Segeln, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Trainerfortbildungen

Die Trainerfortbildungen werden vom Trainerreferat der Österr. Bundes-Sportorganisation, in dem Vertreter der Sektion Sport des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Trainer einzelner Sportverbände vertreten sind ausgerichtet. Teilweise werden sie gemeinsam mit dem Institut für Medizinische und Sportwissenschaftliche Beratung abgewickelt. Das Bundeskanzleramt hat diese Fortbildungen mit jährlich € 73.000,-- unterstützt.

Im Jahr 2003 fanden folgende 5 Trainerfortbildungskurse statt:

Seminar "Sportpsychologie"	Wien
Seminar "Techniktraining"	Lindabrunn
Seminar "Rekreation u. Regeneration"	Lindabrunn
Seminar Trainerforum "Verbesserung d.Trainer - Umfeldes Zu Optimierung des Trainingsprozesses"	St.Pölten
Seminar "Sport-Cristall"	Wien

Im Jahr 2004 haben 4 Trainerfortbildungskurse stattgefunden:

Seminar "Sportpsychologie"	Wieselburg
Seminar Trainerforum	
"Erziehung durch Sport - der Trainer als Pädagoge"	Südstadt
Seminar "Sport-Cristall"	Wien
Seminar "Ernährung"	Schielleiten

Darüber hinaus werden jährlich die „Trainerinformationen“ durch das Bundeskanzleramt gefördert.

Leistungszentren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt neun bundesweite, bzw. überregionale Leistungszentren durch das Bundeskanzleramt unterstützt:

- Basketball Bundesjugendleistungszentrum (Klosterneuburg, St. Pölten, Wien)
- Bundesleistungszentrum Frau-Judo Stockerau
- Bundesliga Nachwuchszentren Fußball
- Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz
- Österreichisches Leistungssport Zentrum-Südstadt
- Rodel Leistungszentrum Innsbruck
- Skihandelsschule und Aufbaulehrgang Schladming
- Spitzensport Modell Dornbirn-Schoren
- Sport-Leistungsmodell St. Pölten
- Tischtennis Leistungszentrum Stockerau

Die Förderungen dieser Leistungszentren betreffen Mitgliedsbeiträge, Trainerkosten, Sportanlagenmieten sowie notwendiges sportliches Equipment in einem Gesamtausmaß von insgesamt € 829.183,-- (2003) und € 810.178,-- (2004).

Sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung im Spitzensport

Hauptverantwortlich für die Beratung und Betreuung der Spitzensportler ist das „Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung – Olympiastützpunkt Südstadt“, das sich aus Mitarbeitern in den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Rehabilitation, Ernährungswissenschaft, Biomechanik und Sportpsychologie zusammensetzt. Rund $\frac{3}{4}$ aller Sportverbände, deren SportlerInnen sich für die Olympischen Spiele 2004 in Athen qualifiziert hatten, nahmen die Dienste des IMSB in Anspruch.

Als weitere, für die Beratung und Betreuung der SpitzensportlerInnen tätige Institution ist das „Österreichische Institut für Sportmedizin“ zu nennen, das ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Spitzensports leistet.

An den Instituten für Sportwissenschaften der Universitäten Graz, Innsbruck, Salzburg und Wien stellen sportwissenschaftliche Koordinatoren die Verbindung zwischen der Sportpraxis und der Sportwissenschaft her. Seitens der Sportverbände werden Fragen an die Wissenschaft herangetragen, zu denen sie über die sportwissenschaftlichen Koordinatoren ein entsprechendes Feedback erhalten. Darüber hinaus greifen die sportwissenschaftlichen Koordinatoren auch in den Trainingsaufbau und die Trainingsgestaltung ein, falls es in diesem Bereich Probleme gibt.

Ab dem Jahr 2004 wird der in Wien tätige Koordinator auch im Bereich des Projektes „FIT FÜR ÖSTERREICH“ eingesetzt.

Insgesamt wurde für die sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung im Berichtsjahr 2003 ein Betrag von € 861.631,-- und für das Jahr 2004 ein Betrag von € 858.233,-- verwendet.

Nachwuchsförderung

Ein Hauptanliegen des Staatssekretariats für Sport ist neben der Förderung des Spitzensports die Nachwuchsförderung in Österreich.

Es sollen, neben den bereits vorhandenen „Kompetenzzentren“, wie das Skigymnasium Stams, die Skihandelsschule Schladming und das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt weitere Nachwuchszentren für verschiedene Sportarten errichtet und geführt werden.

Zielsetzung der „Nachwuchszentren“ soll die optimale Verbindung des Heranführen junger Sportlerinnen und Sportler an die nationale und gegebenenfalls internationale Spitze mit einer entsprechenden schulischen Ausbildung (möglichst mit Maturaabschluss) sein.

Darüber hinaus sollen die jungen Athleten und Athletinnen zu mündigen Sportlern und Sportlerinnen mit einer entsprechenden Persönlichkeitsstruktur und intellektuellen Fähigkeiten erzogen werden, um nach Beendigung der Karriere auch über die sportliche Tätigkeit hinaus erfolgreich sein zu können.

Voraussetzung für diese „Nachwuchszentren“ ist die Konzentration von Talenten. Darüber hinaus sollen Schulausbildung - und eventuell auch Berufsausbildung einen integrativen Bestandteil dieser Zentren bilden.

Unbenommen von diesen Zentren sollen die Nachwuchsförderungsprojekte in den einzelnen Fachverbänden sowie das Projekt „Jugendsportmultiplikatoren“ bleiben.

- Projekt „Jugendsportmultiplikatoren“
Im Berichtszeitraum waren sechs höchstqualifizierte Trainer in folgenden Verbänden bzw. Institutionen tätig:
 - Österreichischer Amateurringerverband
 - Österreichischer Tennisverband
 - Schule und Sport-Modell Burgenland
 - BORG für Leistungssportler Graz
 - Schulsport-Leistungsmodell Kärnten
 - Schulsport-Leistungsmodell Eybl Salzburg
- Nachwuchs-Verbandsförderung
Die, auf das Heranführen von qualifizierten NachwuchssportlerInnen abzielende Förderung von Bundes-Fachverbandsprojekten betrug in den Jahren 2003 und 2004 insgesamt €578.000,--. Folgende Verbände wurden gefördert:
 - Österreichischer Amateur-Ringerverband
 - Österreichischer Badmintonverband
 - Österreichischer Bogensportverband
 - Österreichischer Boxverband
 - Österreichischer Eiskunstlaufverband
 - Österreichischer Eisschnelllaufverband
 - Österreichischer Faustballbund
 - Österreichischer Fechtverband
 - Österreichischer Gewichtheberverband
 - Österreichischer Handballbund
 - Österreichischer Judoeverband
 - Österreichischer Leichtathletikverband
 - Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf
 - Österreichischer Orientierungslaufverband

- Österreichischer Radsportverband
- Österreichischer Ruderverband
- Österreichischer Segelverband
- Österreichischer Schützenbund
- Österreichischer Schwimmverband
- Österreichischer Skiverband
- Österreichischer Tischtennisverband

Projekte

Challenge 2008

Mit März 2003 wurde gemeinsam mit dem Österreichischen Fußballbund und der Österreichischen Fußball-Bundesliga das Projekt „Challenge 2008 – der österreichische Weg“ gestartet, das eine umfassende Ausbildungskonzeption für Spieler und Trainer im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft „EURO 2008“ beinhaltet. Ziel dieses Projektes ist es, ein österreichisches Nationalteam für die EURO 2008 zu bilden, das zumindest unter die letzten 8 der Fußball-Europameisterschaft kommen sollte.

Das Projekt wurde im Jahr 2003 mit € 201.869,-- und 2004 mit € 242.244,-- gefördert, eine Rate von 121.122,-- für das Jahr 2004 ist im Jahr 2005 vorgesehen.

Dieses Projekt, das von der Konzeption als positiv zu bewerten ist, hat zwar Verbesserungen der jungen Fußballer gebracht, leidet allerdings darunter, dass die Spieler bei den Vereinen der T-Mobile Bundesliga und der Red-Zac Bundesliga nicht genügend oft zum Einsatz kommen und daher auch nicht genügend Spielpraxis aufweisen. Hier gilt es anzusetzen, will man das gesteckte Ziel erreichen.

“Wissenschaftlich begleitete Trainingssteuerung jugendlicher Spitzenspieler in Österreich”

Zur Steuerung und Optimierung des Trainingsprozesses gilt es wissenschaftlich fundierte und objektive Untersuchungsdaten zu gewinnen, um die Leistungsentwicklung, die wichtigsten Kenngrößen und eine entsprechende Trainingsplanung unter Einbeziehung modernster Trainingmethoden zu gewährleisten.

Österreich hat mit der Einrichtung der Bundesliga-Nachwuchszentren (BNZ) und der Schaffung der Landesverbands-Ausbildungszentren (LAZ) die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Nun gilt es, in einem einheitlichen, modernen Ausbildungskonzept auch das aktuelle Leistungsniveau zu überprüfen.

Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt durch das „Institut für Sportwissenschaften der Universität Salzburg“ und das „Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung“ Südstadt. Das Projekt wurde in den Jahren 2003 und 2004 mit jeweils € 36.336,- unterstützt.

KURIER „Talenteform“

Die Tageszeitung „KURIER“ widmet sich einer effizienten Nachwuchs- und Talentförderung basierend auf einer langjährigen Erfahrung in der Organisation und Durchführung verschiedener Nachwuchsbewerbe. Das Bundeskanzleramt unterstützt dieses Projekt, da es den nachwuchspolitischen Zielsetzungen entspricht.

Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft und den jeweiligen Sportverbänden soll damit eine Plattform für Talente und sportbegeisterte Jugendliche geschaffen werden, um einerseits Talente erkennen zu können und diese andererseits auch nachhaltig zu fördern.

Das Projekt umfasst insgesamt 6 Nachwuchsbewerbe, wobei sich das Bundeskanzleramt an 3 dieser Bewerbe mit einer Gesamtsumme von € 36.336,-- beteiligt:

- „Be a champ – Kurier Kicker (Fußball)
- Tele-ring Doppel (Tennis)
- Street champ Tour – Make your move (Basketball)

„Prävention und Leistungsoptimierung im Aufbau alpiner Skirennläufer“

Trotz guter Strukturen im Österreichischen Skiverband hat man versucht, eine weitere Verbesserung der Leistungspotentiale zu erreichen, wobei offensichtlich Reserven im Bereich der Prävention geortet wurden. Regelmäßige physiotherapeutische Betreuung und das frühzeitige Erkennen von muskulären Dysbalancen zur Verhinderung von Fehlbelastungen und Folgeschäden sollten durch dieses Projekt erreicht werden.

Zu diesem Zweck wurden zwei Physiotherapeuten speziell für den Nachwuchsbereich unter Kostenbeteiligung des ÖSV angestellt, deren Aufgabe die permanente Betreuung der Nachwuchs-KaderläuferInnen und das physiotherapeutische screening der Nachwuchs-KaderläuferInnen der Landeskader (zweimal jährlich) ist.

Dieses Projekt wurde in den Jahren 2003 und 2004 mit jeweils € 79.940,-- unterstützt.

Trainings- und Wettkampfunterstützung / Schulen

In den Berichtsjahren 2003 u. 2004 wurden insgesamt 4 Elternvereine von Allgemeinbildenden Höheren Schulen mit leistungssportlichem Schwerpunkt aus zwei Bundesländern mit einer Gesamtsumme von € 2.906,-- (2003) bzw. € 2.906,-- (2004) unterstützt, um die Trainings- und Wettkampfteilnahme der Sportklassenschüler zu gewährleisten.

Diese Schulen nehmen an nationalen und internationalen Schulwettkämpfen teil.

Aus budgetären Gründen wurde die Unterstützung von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt auf jene Schulen beschränkt, deren Aufgabe, die Heranführung jugendlicher Sportler an die internationale Spitze ist. Im Jahr 2003 und 2004 waren dies der Schulsportverein Dornbirn Schoren und das Skigymnasium Stams.

Breiten- und Gesundheitssport

Fit für Österreich

„Für ein lebenslanges Sporttreiben – der Sport als Dienstleister im Gesundheitssystem“ ist das Motto des bisher größten Breitensportprojektes in Österreich, das von Sportstaatssekretär Mag. Karl Schweitzer 2004 ins Leben gerufen wurde.

„Fit für Österreich“ versteht sich als Dachmarke für eine Reihe innovativer, gesundheitsfördernder Projekte und Bewegungsprogramme für alle Lebensabschnitte, beginnend beim Kindergarten- und Vorschulalter über Schule und Sportverein, betriebliche Gesundheitsvorsorge bis hin zu Sport in der zweiten Lebenshälfte. Durch die Unterzeichnung des Fördervertrages „Fit für Österreich“ im Herbst 2004 zwischen dem Bundeskanzleramt und der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) können gesundheitsfördernde Potentiale des organisierten Sports in eben diesen Bereichen ausgeschöpft und neue Wege der Reduktion der Krankheitskosten und zur Entlastung des Gesundheitssystems eingeschlagen werden.

SportKids

Im Vorschulbereich wird Kindern in Absprache mit den Eltern und gegebenenfalls mit der Kinderbetreuungseinrichtung gezielt eine zusätzliche bewegungsorientierte Betreuung angeboten. Schwerpunkt dieser zusätzlichen Bewegungseinheiten soll die gezielte Förderung grundmotorischer Fähigkeiten der Kinder sein. Unter dem Aspekt der Prävention im Gesundheitsbereich soll die Freude an der Bewegung vermittelt und gefördert werden. Im Jahr 2004 nahmen bereits über 1.000 Kinder in mehr als 30 Kindergärten und Volksschulen in fünf Bundesländern an diesem Pilotprojekt teil.

Fit4School

Schülerinnen und Schüler sollen zusätzlich zum regulären Turnunterricht außerhalb der Unterrichtszeit als „sportliche Nachmittagsbetreuung“ weitere Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in der Schule erhalten. Abgezielt wird auf eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen und bestmögliche Nutzung von Synergien. Die Kinder und Jugendlichen können durch qualifizierte Lehrkräfte und Trainer besser gefördert, mögliche Berührungsängste mit Vereinen automatisch abgebaut werden.

Fit4Business

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden alle Teilnehmer auf die sportmedizinischen Grundeigenschaften Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Körperkomposition untersucht. Jeder Einzelne erhält in einem Beratungsgespräch sein persönliches Gesundheitsprofil sowie Empfehlungen hinsichtlich Auswahl der Präventionsprogramme. Bewegung und Sport im Betrieb zielt auf Steigerung der Leistungsfähigkeit und der damit verbundenen Stärkung des Selbstbewusstseins, Verbesserung des Arbeitsklimas, der betrieblichen Kommunikation, Senkung der Krankenstände und in weiterer Folge langfristige Senkung von Krankheitskosten sowie Imageaufwertung der einzelnen Unternehmen ab.

Sport in der zweiten Lebenshälfte

Der Beginn der zweiten Lebenshälfte und dessen gesundheitlicher Status sind entscheidend für einen erfüllten und beschwerdefreien Lebensabend. Einer der wichtigsten Zielsetzungen im Alter ist es, sich die Mobilität zu erhalten. Mobilität wird dabei umfassend und ganzheitlich als geistige und körperliche Aktions- und Reaktionsfähigkeit verstanden.

Angeboten werden individuelle Sportprogramme zur Erhaltung und/oder Wiedererlangung von Beweglichkeit, Anpassungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit und Sicherheit in der Bewältigung von alltäglichen körperlichen Aufgaben. Im Jahr 2004 wurde im Rahmen dieses Projektes eine äußerst erfolgreiche Mobilitätsbus-Tour durch ganz Österreich durchgeführt und dabei der Generation „50plus“ Mobilitäts-Checks und anschließende Beratungsgespräche angeboten. Im Zuge dieser Tour wurden ca. 1700 Personen getestet.

Das Staatssekretariat für Sport und die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) mit ihren drei Dachverbänden SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ haben sich mit diesem innovativen Projekt zum Ziel gesetzt, Österreichweit über ihre Vereine gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme für alle vier Bereiche anzubieten und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ wird für Bewegungssuchende in ganz Österreich jene Programme kennzeichnen, die sich durch Qualität und Einhaltung vorgeschriebener Kriterien ausgezeichnet haben und dafür zertifiziert wurden. Diese Qualitätskriterien zielen unter anderem auf eine qualifizierte sportliche Leitung durch ausgebildete bzw. staatlich geprüfte Trainer, Lehrwarte und Übungsleiter mit Fortbildung im Gesundheitsbereich sowie praxisnahes Angebot ab.

Die Qualitätssiegel-Angebote setzen auf die präventive Wirkung von Bewegung. Sie sollen das Herz-Kreislauf-System stärken (ausdauerförderndes Training wie Nordic Walking, Laufen, etc.), den aktiven und passiven Bewegungsapparat positiv beeinflussen (kräftigendes Training wie Rückenfitness, Beckenboden, etc.), die koordinativen Fähigkeiten verbessern (Gleichgewichtsübungen) sowie gezielte Stressbewältigung (Entspannungstraining zum Lösen von Blockaden wie Yoga, etc.) verfolgen.

Sportleistungsabzeichen

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Behinderte

Das Österreichische Schwimmerabzeichen

Das Österreichische Rettungsschwimmerabzeichen

Im Bereich der Bundesverwaltung gilt die Verleihung der Sportleistungsabzeichen repräsentativ für die Aktivitäten im Breitensport. Gemäß dem Bundessportförderungsgesetz wird als öffentliche Anerkennung für vielfältige, sportliche Leistungen das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) durch das Bundeskanzleramt verliehen. Die festgelegten Abnahme- und Durchführungsbestimmungen sehen eine altersmäßige Abstufung der Leistungsanforderungen vor. Weiters gibt es besondere Leistungsanforderungen für Behinderte.

Zur Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen gelangt das Österreichische Schwimmerabzeichen (ÖSA) und für nachgewiesene Kenntnisse und Fähigkeiten zur Errettung aus Wassernot, gelangt das österreichische Rettungsschwimmerabzeichen (ÖRSA) zur Verleihung.

In Zusammenarbeit mit den österreichischen Sportverbänden, den Schulen, sowie den Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen gelangten in den Jahren 2003 und 2004 jeweils insgesamt über 100.000 Sportleistungsabzeichen zur Verleihung. Zahlreiche bundesweite und regionale Aktivitäten der Sportverbände und Schulen wurden durch die ÖSTA-Geschäftsstelle im Bundeskanzleramt unterstützt.

Für die Aktivitäten und Initiativen zur Verleihung der Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen haben im Besonderen die Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen maßgeblichen Anteil.

Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen (ARGE-ÖWRW)

Der Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen (ARGE-ÖWRW), welche als bundesweite Koordinationseinrichtung für das Österreichische Wasserrettungswesen im Bundeskanzleramt eingerichtet ist, gehören folgende Mitgliedsorganisationen und Bundeszentralstellen an:

Arbeiter Samariter Bund Österreichs, Österreichisches Jugendrotkreuz, Österreichische Wasser-Rettung, Bundesministerium für Inneres – Bundespolizei / Bundesgendarmerie, Bundesministerium für Landesverteidigung – Bundesheer und Bundesministerium für Finanzen – Zollwache.

Die Schwerpunktaufgaben dieses bundesweit tätigen Koordinationsremiums liegen insbesondere in der Aus- und Fortbildung sowie der Koordination von vorbeugenden Rettungsmaßnahmen auf dem Gebiet des Wasserrettungswesens.

In sportlicher Hinsicht gelangen neben den laufenden Trainingsausbildungen und den organisationsinternen Vergleichswettkämpfen die Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen durch die Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen zur Durchführung.

Im Jahre 2003 wurde die 29. Österreichische Meisterschaft im Rettungsschwimmen in Leoben ausgetragen. An diesen, in der Zeit vom 3. bis 5. Juli 2003 zur Austragung gelangten Meisterschaften, nahmen Mannschaften und Einzelstarter aus sämtlichen Mitgliedsorganisationen teil und stellten auch Wettkämpfer in der Allgemeinen Klasse, den Damenbewerben und in der Jugendklasse.

Behindertensport

Fonds zur Förderung des Behindertensports

Aus dem Erlös einer von den Österreichischen Lotterien für den Behindertensport durchgeführten Rubbellosaktion – „Rubbel Champion“ - hat das Bundesministerium für Finanzen dem für Belange der Sportförderung zuständigen Bundesministerium zwecks Förderung des Behindertensports einen Betrag von EUR 2.181.000,- zur Verfügung gestellt. Mit Erklärung vom 11. November 2002 hat der Bund, vertreten durch die Frau Vizekanzler und Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport, Dr. Susanne Riess-Passer, die genannten Beträge zur Errichtung des „**Fonds zur Förderung des Behindertensports**“ unwiderruflich gewidmet.

Der Fonds zur Förderung des Behindertensports (FFBS) dient zur langfristigen Finanzierung von spezifischen Projekten des Behindertensports. Mit den finanziellen Mitteln können beispielsweise die Nachwuchsarbeit im Behindertensport oder Maßnahmen zur Förderung eines adäquaten Umfeldes leistungssportlicher Begleitung und Betreuung der TeilnehmerInnen am Behinderten-Leistungssport sowie zur Gleichstellung der Paralympics mit den Olympischen Spielen, unterstützt werden. Auch wissenschaftliche Projekte und Forschungsvorhaben, die der Entwicklung des Behindertensports dienen und die Durchführung von besonderen Förderungsmaßnahmen für den Behinderten-Frauen-Sport, deren Förderung bisher aufgrund der finanziellen Situation kaum möglich war, werden unterstützt.

Förderungen werden über Antrag natürlichen und juristischen Personen gewährt. Der Antrag ist bei der Geschäftsführung des FFBS einzubringen und muss vom Österreichischen Behindertensportverband, vom Österreichischen Paralympischen Committee, vom Österreichischen Gehörlosen Sportverband oder von Special Olympics Österreich unterstützt werden.

Anfang Mai 2003 fand die konstituierende Sitzung des Kuratoriums und des Förderbeirates statt und unmittelbar danach wurden die ersten Projekte vom Förderbeirat begutachtet. Das Kuratorium hat die Aufgabe, auf Basis eines Fördervorschlages des Beirates die begutachteten Projekte zu beschließen. Der Fonds wird administrativ vom Österreichischen Behindertensportverband betreut.

In den Jahren 2003 und 2004 konnten vom FFBS 27 Projekte über einen Gesamtbetrag von 631.723,09 Euro genehmigt werden. Damit wurden Projekte wie etwa eine Imagekampagne für den Behindertensport, Unterstützung für den Behindertenskilauf und den Behindertenradsport, Aus- und Fortbildung im Österreichischen Behindertensportverband, medizinisches Personal bei internationalen Entsendungen von Behindertensportlerinnen und -sportlern, die Klassifizierung im Mentalbehindertensport, Special Olympics Familien-Erlebnistage, ein Trainerseminar für die Special Olympics Welt-Winterspiele und die speziellen Aufwendungen für die Teilnahme an Deaflympics-Sommerspiele 2005 in Melbourne gefördert. Auch das 1. Paralympische Jugendlager, ein Modell zum lebensbegleitenden Schwimmen und die Anschaffung spezieller Sportgeräte für den Behindertensport konnten unterstützt werden.

Mit der Gründung des FFBS setzt der Sport ein deutliches Signal für eine gute Zukunft des Behindertensports.

Gesellschaft und Sport

EWS

Österreich hat im April 2004 den Vorsitz in der Arbeitsgruppe European Women and Sport (EWS) übernommen. Die Übernahme des Vorsitzes ist ein gemeinsames Projekt mit dem österreichischen Verbandssport und wird zu 80 Prozent vom Bundeskanzleramt/Sektion Sport finanziert. Die EWS ist ein Zusammenschluss von 41 europäischen Ländern mit dem Ziel der verstärkten Teilhabe von Mädchen und Frauen in allen Bereichen des Sports. „Good governance im Sport - Sport als Trendsetter für die neue Bürgergesellschaft“ ist das Schwerpunktthema des zwei Jahre dauernden Vorsitzes Österreichs in der Arbeitsgruppe European Women and Sport (EWS) und wird Titel der 7. Internationalen EWS-Konferenz sein, die im Rahmen der Präsidentschaft Österreichs in der Europäischen Union 2006 in Wien stattfinden wird. Die Konferenz am Ende der Präsidentschaft markiert den Höhepunkt Österreichs nationaler und internationaler Aktivitäten im Bereich Frauen und Sport. Zur nachhaltigen Wirkung des internationalen Vorsitzes auf nationaler Ebene werden von den österreichischen Dachverbänden spezifische Arbeitsschwerpunkte dazu gesetzt.

Konferenz frauen.sport.kultur: neue Wege gehen

Am 5. und 6. Dezember 2003 fand in Graz eine Konferenz zu Frauen im Sport statt, an der alle wichtigen Vertreter des österreichischen Sports teilgenommen hatten. Wie sieht der Status Quo der Frauen und Mädchen im österreichischen Sport aus, welche Projekte und Initiativen sind geplant und welche innovativen Wege werden beschritten, um die Partizipation von Mädchen und Frauen im Sport zu fördern, waren die zentralen Fragen der Konferenz.

Im Hinblick auf das vereinte Europa wurden die Nachbarländer zu der Konferenz eingeladen und konnten dort über die Situation in den einzelnen Ländern berichten. Aus Anlass der europäischen Kulturhauptstadt 2003 war Graz der Veranstaltungsort. TagungsteilnehmerInnen waren FunktionärInnen aus Vereinen und Verbänden, NGO VertreterInnen aus Italien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Deutschland, Tschechien und Slowakei.

after sports. Vorbereitung und Erleichterung in den Berufseinstieg

Die "Schnupperlehre" in einem Unternehmen sowie begleitende Ausbildung und individuelles Coaching sind die Angebote des Projektes für junge Sportlerinnen.

Projektziele sind:

- rascher und effizienter Übergang von der sportlichen in die berufliche Laufbahn
- Lobbying für die Verbesserung der (arbeitsmarktpolitischen) Situation von Spitzensportlerinnen
- Förderung des Mädchen- und Frauensports in Österreich
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Sport
- strategische Integration in das Berufsleben

Methoden zur Zielerreichung:

- individuelle Gespräche und Tests
- Seminarangebote
- Gruppensettings (Kreativworkshops, Gruppencoaching)
- Telefonische Hotline
- Internetberatung
- Mentoring im Wirtschaftsbereich
- Praktikumsstellen

Gender Mainstreaming – GeM

Mit dem Ministerratsbeschluss vom 11. Juli 2000 wurde GeM von der Bundesregierung als handlungsleitendes Prinzip anerkannt und eine interministerielle Arbeitsgruppe dazu eingerichtet. GeM bedeutet alle politischen Maßnahmen, Gesetze, politischen Initiativen etc. hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Frauen zu prüfen. Die Realisierung von GeM läuft in zwei Richtungen: im Bereich der Bundes-Sportförderung gemäß dem Bundes-Sportförderungsgesetz und in der Berichtlegung an den Nationalrat, im Zuge des Sportberichtes.

„Helmi“

Aufgrund der seit 2002 bestehenden Zusammenarbeit zwischen der Sektion Sport und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit wurden 2003 und 2004 gemeinsam mit der Österreichischen – Bundessportorganisation pro Jahr fünf „Helmi“ Sendungen inhaltlich gestaltet.

Damit wurde die Zielsetzung der sportpolitischen Arbeit der Sektion Sport verfolgt, Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter vermehrt zur Bewegung zu motivieren und ihnen dadurch einen zufriedeneren Alltag und eine beweglichere Zukunft zu ermöglichen. Die Rückmeldungen auf der Verkehrssicherheitshomepage waren äußerst positiv und die Sendungen konnten bei der Zielgruppe insgesamt einen Marktanteil von 50 % erreichen.

Fair Play

„FairPlay. Viele Farben. Ein Spiel.“ ist von der Europäischen Kommission und dem Europarat als Best-Practice Initiative ausgezeichnet und befasst sich seit dem Europäischen Jahr gegen Rassismus 1997 mit der Konzeption und Durchführung von antidiskriminativen, antirassistischen und integrativen Maßnahmen im Sportbereich, insbesondere im österreichischen und internationalen Fußball.

Der Fonds Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (Vienna Institute for Development and Cooperation - vidc) ist mit der Koordinierung dieser Maßnahmen betraut und wird von der Sektion Sport des Bundeskanzleramtes gefördert und unterstützt.

Fair Play und Toleranz sind auch entscheidende Faktoren für die Entwicklung einer Gesellschaft. Fair Play Kampagnen dienen dazu, einen Anstoß für die Erhaltung der Kultur der Gemeinwerte zu geben und nach einer neuen Orientierung in der Sportethik zu suchen. Nach Toni Innauer, Alois Stadlober und Franz Wohlfahrt wurde im September 2004 Thomas Sykora vom Bundeskanzleramt zum neuen österreichischen Botschafter für Sport, Toleranz und Fair Play bestellt.

Hauptaufgabe des Botschafters ist das Werben für Toleranz und Fair Play im Sport, vor allem im Kontakt zur Jugend. Der Sport kann und muss einen wichtigen Beitrag leisten, um sozialen Problemen von Jugendlichen, wie Drogenabhängigkeit und Kriminalität entgegen zu wirken.

Aktivitäten im Rahmen der FairPlay Kampagnenarbeit in Österreich (Projektperiode 2003 bis 2004): FairPlay-Stadionaktionen Frühjahr und Herbst (Der jeweilige Verein tritt dabei gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auf. An einem FairPlay-Stand werden T-Shirts, Videos, Poster u.a.m. angeboten, der Stadionsprecher informiert über die Aktion, die Spieler laufen mit einem FairPlay-Transparent ein), antirassistische Basisaktivitäten von Fanclubs, Service- und Beratungsstelle für die Thematik Sport und Interkulturalität, FairPlay-Magazine, FairPlay-Web-Site (www.fairplay.or.at) und Mailingliste, Pro-aktive Beratung „ÖFB Partnerschaft und die Fußball EM 2008“, FairPlay goes education, Ringvorlesung „Global Players“

FARE hat gemeinsam mit der UEFA ein Handbuch für Verhaltensregeln gegen Rassismus herausgegeben.

Dieses wurde im November 2003 in Verona anlässlich des Europäischen Sportforums vorgestellt. Bei der Europameisterschaft in Portugal 2004 war FARE von der UEFA beauftragt unter dem Motto "Fans helfen Fans" Botschafter aus den unterschiedlichsten Fanorganisationen auf ihre Rolle als Mediatoren für schwierige Situation vorzubereiten.

Mit dem „Fair Play goes Education“ Schul und Jugendwettbewerb 2004 wurde das *Europäische Jahr der Erziehung durch Sport* vom Fonds Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit zum Anlass genommen, um einen Schul- und Jugendwettbewerb zum Thema Diskriminierung und Rassismus im Fußball und im Sport allgemein auszurufen und alle zehn- bis vierzehnjährigen Wienerinnen und Wiener dazu einzuladen.

Fair Play Fotoausstellung

Auf Initiative des europäischen Netzwerkes für Toleranz und Fair Play im Sport wurde eine Fair Play Fotoausstellung ins Leben gerufen. Die Eröffnung erfolgte im Zuge der Sportministerkonferenz am 15. Oktober 2004 in Budapest und war in Österreich vom 8.- 30. Dezember 2004 im Freiraum/Transeuropa im Museumsquartier in Wien zu sehen. In 50 Fotos aus 18 EU-Staaten visualisierten namhafte Fotografen das Ideal des Fair Play.

SportsEconAustria

Im November 2004 wurde der Verein SportsEconAustria gegründet. Mitglieder des Vereins sind neben führenden Ökonomen aus Forschung und Wirtschaft, Vertreter der Sozialpartnerschaft, dem Bundeskanzleramt/Sektion Sport auch hochrangige Vertreter des Verbandssports.

Vereinsziel ist die Bedeutung des Sports als essentieller Faktor der österreichischen Volkswirtschaft sichtbar zu machen. Unter Einbeziehung von Schnittthematiken, wie Sport und Infrastruktur, Sport und Tourismus, Sport und Gesundheit, Sport und Wettenmarkt, Sport und Sponsoring, Sport und Regionalentwicklung werden Forschung, Dokumentation und Lehre betrieben werden. Vorrangiges Ziel ist der Aufbau einer wirtschaftsstatistischen Datenbasis.

Studien

Forschungsprojekt "Mädchen bleiben am Ball – Motivationsstrukturen in der sportlichen Betätigung von Mädchen"

Boltzmann Forschungsstelle für Politik und zwischenmenschliche Beziehungen

Obwohl der Teamsport auch bei Mädchen populär geworden ist, ist es noch eine deutliche Minderheit, die daran teilnimmt. In diesem Projekt wird die Beschaffenheit der Sportmotivation von Mädchen untersucht mit dem Ziel, fördernde Umstände zu identifizieren. Dabei folgt die Analyse dem Defizit-, dem Differenz- und dem Populärsport-Ansatz. Der Defizitansatz geht davon aus, dass geschlechtsspezifische Benachteiligungen durch gezielte Förderungen wettzumachen sind, während der Differenz-Ansatz bei einem unterschiedlichen Spiel- und Sportverhalten ansetzt. Der Populärsport-Ansatz unterscheidet Leistungssport, der einen gewissen Begabungsgrad und eine erhöhte Bereitschaft zur Investition von Zeit, Geld und Mühe voraussetzt, von Freizeitsport. Hier sind geschlechtsspezifische Unterschiede feststellbar. Das Ausmaß der Sportmotivation ist auch bestimmt dafür, inwieweit "Infrastrukturprobleme" – wie öffentliche Sportanlagen werden meist von Buben okkupiert, Vereine liegen oft am Strandrand – überwunden werden.

In dieser Studie wurden 453 Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren nach den fördernden bzw. hemmenden Faktoren zur aktiven Teilnahme am Ballsport befragt.

Wichtigstes Ergebnis: Sportlich engagierte Eltern sind der wichtigste Faktor für den Mädchen-Sport. Mädchen geht es weniger um den Wettkampf - Fairness ist von besonderer Bedeutung. Weniger sportliche Mädchen bevorzugen eine Trainerin/Lehrerin. Den leistungsambitionierten Mädchen fehlen dagegen weibliche Vorbilder. Entgegen der in anderen Studien festgestellten für Mädchen typischen körperbezogenen Aufmerksamkeit ('die gute Figur'), steht beim Ballsport weniger der schöne als der aktive Körper im Vordergrund.

"Berufsrelevante Kompetenzprofile im Spitzensport und ihre Bedeutung für den Übergang zur Erwerbstätigkeit?"

Wirtschaftsuniversität Wien

Neben den speziellen und allgemeinen beruflichen Qualifikationen sind vor allem die extrafunktionalen Kompetenzen, d.h. den per definitionem nicht auf einen bestimmten Tätigkeitsbereich beschränkten Qualifikationen bzw. allgemeinen Persönlichkeitsmerkmalen von entscheidender Bedeutung für die Positionierung auf dem Arbeitsmarkt. Es wird der Frage nachgegangen, ob durch Spitzensportaktivitäten die Herausbildung bestimmter extrafunktionaler Qualifikationen bzw. Persönlichkeitsmerkmale – wie z.B. Leistungsmotivation, Teamorientierung oder Flexibilität – gefördert werden. Ein Zwischenbericht zeigt besondere Werte im Bereich der emotionalen Stabilität, der Leistungsmotivation und Teamorientierung. Detaillierte Ergebnisse werden bis Mitte 2005 erwartet.

"Förderung des Breitensports in Österreich"

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, WIFO

Varianten der steuerlichen Begünstigung zur Förderung des Breitensports und die finanziellen Konsequenzen werden in dieser Studie dargestellt. Außerdem wird der gesellschaftliche Nutzen der Fördermaßnahmen aufgezeigt.

Ein Vergleich zur steuerlichen Situation in Dänemark, Deutschland und Norwegen bezüglich fiskalischer Behandlung von Sportvereinen und Ehrenamtlichen lässt keine wesentlichen Unterschiede erkennen.

Vorgeschlagen werden folgende Maßnahmen:

- steuerliche Erleichterungen für Spenden und Sponsortätigkeiten für Sportvereine
- großzügigere steuerliche Behandlung von Aufwandsentschädigungen
- steuerliche Begünstigungen von Betriebssporteinrichtungen und -aktivitäten
- Absetzbarkeit der Kosten für die gesundheitsfördernde Sportausübung der Arbeitnehmer (als Betriebsausgabe und individuell).

"Ökonomischer Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung"

Institut für Höhere Studien, IHS

Auf Basis der Ergebnisse internationaler Untersuchungen wurden die betriebs- und volkswirtschaftlichen Effekte betrieblicher Gesundheitsförderung für Österreich hochgerechnet.

Dazu wurden auf betriebswirtschaftlicher Ebene die betrieblichen Einsparungseffekte aufgrund vermiedener Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall errechnet. Der volkswirtschaftliche Nutzen von Gesundheitsförderung wurde durch die potenzielle Reduktion an Krankengeld und Krankenstandstage dargestellt. Weiters wurden die Effekte, die durch die Verringerung der Todesfälle und den vermiedenen Erwerbsunfähigkeitspensionen entstehen, ermittelt.

Das Ergebnis:

Vorausgesetzt, dass alle gesundheitsfördernden Angebote zur Gänze nachgefragt werden und den Empfehlungen ein gesundes, sportlich aktives Leben zu führen, entsprochen wird, sind volkswirtschaftliche Einsparungseffekte von bis zu € 3,64 Milliarden erzielbar. Das sind 1,7 Prozent des Bruttoinlandprodukts.

“Behindertengerechtes Fitness-Center für Menschen mit besonderen Bedürfnissen“

Zentrum für Sportwissenschaften

Menschen mit Behinderung sind infolge ihrer körperlichen Beeinträchtigung oder ihrer chronischen Erkrankung häufig körperlich inaktiv. Barrierefreie Sportstätten, spezielle technische Hilfsmittel und adaptierte Geräte bilden die Voraussetzung für die freudvolle Sportausübung für Menschen mit Handicap. Ausgehend davon, dass es für diese Zielgruppe keine geeigneten Fitnesseinrichtungen gibt, wurde in der Studie ein Konzept für ein entsprechendes Fitnessstudio erarbeitet.

Internationale Angelegenheiten

Der Sport hat aufgrund seiner sozialen und gesellschaftspolitischen Bedeutung auf europäischer und internationaler Ebene einen hohen Stellenwert. Österreich ist durch die Mitgliedschaft zur Europäischen Union, zum Europarat, zur Europäischen Sportkonferenz (ESK) sowie zur UNESCO international in zahlreichen Gremien vertreten.

EU – Angelegenheiten

EU-Sportministerkonferenzen

Die oberste Ebene der EU-Sportpolitik bilden die Informellen Sportministerkonferenzen der Europäischen Union. Sie bieten die Möglichkeit, aktuelle Probleme im europäischen Sport zu thematisieren und entsprechend koordinierte Maßnahmen auf europäischer Ebene zu setzen. Daneben finden regelmäßig Sportdirektorenkonferenzen statt, an denen die höchsten Sportvertreter der Mitgliedstaaten auf Beamtebene teilnehmen. Sportdirektorenkonferenzen dienen in der Regel zur Vorbereitung der Informellen Sportministertreffen, werden aber auch eigenständig abgehalten.

Griechische Präsidentschaft (1. HJ 2003)

Vom 8. -9. Mai 2003 fand in Athen unter der griechischen Präsidentschaft eine EU-Sportministerkonferenz zum Thema „Sport- Regional Development – The financial and social dimension of the Olympic Games and great sport meetings“ statt, an der auch das Internationale Olympische Comité und Sportverbände teilnahmen. Dieser Konferenz ging am 28. und 29. März 2003 eine Sportdirektorentagung voran. Kernpunkt der Sportdirektorentagung war die Diskussion über die Neugestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Europäischen Union und der damit verbundene Entwurf eines EU-Sportartikels für die neue Verfassung.

Italienische Präsidentschaft (2. HJ 2003):

Im Zuge der EU-Ratspräsidentschaft Italiens fand vom 18. – 19. September 2003 eine Sportdirektorentagung in Verona statt. Die Sportministertagung folgte am 2. und 3. Oktober 2003 in Florenz. Die wesentlichen Inhalte der italienischen Präsidentschaft im Bereich des Sports waren die Formulierung des Sportartikels für die neue EU-Verfassung sowie die Konsequenzen der EU-Erweiterung für den Sport. Besonders hervorgehoben wurden auch die erzieherischen und ethischen Werte des Sports. Die Mitgliedstaaten betonten die Wichtigkeit des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport (EYES 2004), um die Werte des Sports hervorzuheben und die Gewaltbereitschaft zurückzudrängen.

Während der italienischen Präsidentschaft nahmen erstmals auch die Vertreter der neuen zehn EU-Mitgliedsstaaten an den Tagungen teil.

Neben den Sportdirektoren- und Sportministertreffen wurde vom 20. und 21. November 2003 in Rom ein Europäisches Sportforum abgehalten.

Irische Präsidentschaft (1. HJ 2004):

Die Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport (EYES 2004) fand im Jänner 2004 in Dublin statt.

Niederländische Präsidentschaft (2. HJ 2004):

Anlässlich der Niederländischen EU-Präsidentschaft fand vom 23. – 24. September 2004 eine Sportdirektorenkonferenz in Rotterdam statt. Diese diente der Vorbereitung auf die vom 1.-2. Dezember 2004 stattgefundene Sportministerkonferenz. Während der niederländischen Präsidentschaft wurde Ján Figel als neuer EU – Kommissar für den Bereich des Sports vorgestellt. Wesentliche Themen der Informellen Sportministerkonferenz waren:

- Das Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport (EYES 2004), dessen Evaluierung sowie die damit erzielten Ergebnisse. Weiters wurde betont, dass die erzieherische und soziale Funktion des Sports die Basis für zukünftige Sportaktivitäten der Europäischen Union bilden soll.
- Die zügige Umsetzung der Anti-Doping Konvention der UNESCO.
- Die gemeinsame gesetzliche Verankerung des Sports in Artikel III-282 der neuen Europäischen Verfassung und die rasche Implementierung des Sportartikels.
- Die Auswirkungen der geplanten EU-Dienstleistungsrichtlinie auf die nationalen Glückspielmonopole.
- Eine Rolling Agenda im Bereich des Sports wurde als große Möglichkeit gesehen, die zukünftige Arbeit der Sportminister leichter zu determinieren und einen zügigeren Informationsfluss der Präsidentschaften sicherzustellen.

Europäisches Sportforum

Das Europäische Sportforum entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem wertvollen Instrument des Erfahrungsaustausches zwischen der EU-Kommission und der "Welt des Sports". Die letzte Tagung dieses Gremiums fand anlässlich der EU-Präsidentschaft Italiens vom 20. – 21. November 2003 in Verona statt. Hauptthemen dabei waren Sport als Faktor der sozialen Integration, die Rolle des europäischen Sports im internationalen Kontext sowie Sport- und Medienbildung.

Europäische Sportkonferenz

Die Europäische Sportkonferenz (ESK), bestehend aus führenden Vertretern staatlicher und nicht-staatlicher Sportorganisationen aller Mitgliedstaaten, existiert seit 1971. Das Sportgremium tritt in Abständen von zwei Jahren zusammen, wobei jeweils ein anderes europäisches Land als Austragungsort fungiert.

Die **16. Europäische Sportkonferenz** fand im September 2003 in Dubrovnik statt und stand unter dem Motto „*Making Sport Attractive For All*“. Schwerpunktthemen waren die Öffnung des Breitensports für alle, Kreativität und Sportarchitektur, die Rolle der Berufssportler in der Entwicklung des Sports sowie die Rolle der Europäischen Sportkonferenz und ihre Zukunft.

EU-Sportartikel

Die neue Europäische Verfassung sieht in ihrem Entwurf die Förderung des Sports in Hinblick auf die Entwicklung seiner europäischen Dimension vor.

Mit der rechtlichen Verankerung (**Artikel I-17** und **Artikel III-282**) eröffnen sich dem Sport zukünftig neue Perspektiven. Die Gemeinschaft ist nun befähigt, bestimmte Bereiche zu unterstützen, was sich insbesondere in einer konkreten Förderung der erzieherischen und sozialen Werte des Sports zeigt. Zudem verweist der Artikel III-282 auf bestimmte Aspekte des Sports, die Berücksichtigung finden müssen. Die primäre Kompetenz für den Sport bleibt weiterhin bei den Mitgliedstaaten, die Autonomie der Sportverbände bleibt gewahrt.

Europäische Verfassung

Die österreichische Sportpolitik sieht sich in ihren jahrelangen vehementen Bestrebungen für eine rechtliche Verankerung des Sports in den EU-Verträgen bestätigt, die mit der Unterzeichnung des Europäischen Verfassungsvertrages durch 25 Staats- und Regierungschefs am 29. Oktober 2004 in Rom erfolgte.

Der Ratifizierungsprozess soll voraussichtlich ein bis zwei Jahre dauern. Der Verfassungsvertrag tritt erst in Kraft, wenn alle Mitgliedstaaten ihre Ratifizierung offiziell bekannt gegeben haben.

EU-Jahr der Erziehung durch Sport 2004

Der europäische Rat und die europäische Kommission haben 2004 das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport ausgerufen. Das Jahr der Erziehung durch Sport nahm die Ziele von Nizza zum Anlass, um die Partnerschaft zwischen Bildungs-, Sport-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen durch entsprechende Projekte zu fördern.

Österreich schloss sich dieser europäischen Initiative an und unterstützte diese national mit zusätzlich € 400.000,-- die von Bundeskanzleramt, vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (je € 100.000,--) sowie vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen und dem Fonds Gesundes Österreich (je € 50.000,--) aufgebracht wurden. Von den europaweit von der EU zur Verfügung gestellten Finanzmitteln (5,6 Millionen Euro) entfielen auf Österreich ca. € 162.000,--.

Insgesamt wurden 84 Projekte eingereicht, wovon 7 von der EU und weitere 19 aus nationalen Mitteln eine Förderung erhielten. Sämtliche Projekte werden dokumentiert, ein Bericht über die gesamte Aktion wird für Sommer 2005 erwartet. Diese Projekte können auf der Website www.y2004.at abgerufen werden. Der offizielle Abschluss auf EU-Ebene erfolgte feierlich im Rahmen einer Großveranstaltung in Arnheim am 2. und 3. Dezember 2004 unter der niederländischen EU-Präsidentschaft.

Zur Thematik wurden seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur begleitende Wettbewerbe (z.B.: Zeichenwettbewerb „Ich und mein Sport“, Filmwettbewerb „Bewege dein Leben, Körper und Geist“) und eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen gesetzt.

Europarat

Sportlenkungsausschuss im Europarat (CDDS)

Ende 1977 wurde ein eigener Lenkungsausschuss für die Sportförderung, das *Comité pour le Développement du Sport (CDDS)*, eingerichtet. Dieses ist partnerschaftlich zwischen Regierungsvertretern und Vertretern von Sportverbänden organisiert. Es dient als Verbindungsstelle zwischen dem Ministerkomitee des Europarates und den Konferenzen der für den Sport zuständigen europäischen Minister, welche hier vor- und nachbereitet werden. Mittlerweile ist der Europarat - neben der EU-Kommission - wichtigster politischer und institutioneller Rahmen für die Zusammenarbeit der europäischen Staaten im Sport.

Zur Aufrechterhaltung der Integrität und der Tugenden des Sports verfolgt der Europarat zwei Ziele:

- die Förderung des Prinzips "Sport für alle" zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Erleichterung der sozialen Integration und als Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, insbesondere bei Jugendlichen
- Ansporn zur Toleranz durch den Sport und Abschirmung des Sports gegen gefährliche Einflüsse.

Der CDDS trifft einmal im Jahr zu einer Jahresversammlung zusammen. Das 26. Treffen des Sportlenkungsausschusses fand am 27./28. Februar 2003, das 27. Treffen am 3./4. März 2004 in Straßburg statt.

Der Kampf gegen Gewalt im Sport sowie die gesellschaftspolitischen Möglichkeiten, die der Sport bietet, standen 2003 und 2004 im Mittelpunkt der CDDS Aktivitäten. So wurde das „Ballons Rouge“ Projekt, das Flüchtlingen und Vertriebenen hilft, ihre Situation durch Sportaktivitäten zu bewältigen, weitergeführt. Vom 23./24. Juni 2003 fand in Lissabon eine Konferenz über die Rolle von lokalen und regionalen Behörden bei der Prävention von Gewalt bei Sportveranstaltungen, in besonderem Hinblick auf Fußballspiele statt.

Das SPRINT – Programm zur Unterstützung neuer Mitgliedsstaaten wurde ebenso erfolgreich fortgeführt.

Daneben finden während des Jahres verschiedene Tagungen von Expertengruppen sowie Ausschusssitzungen zu Themen wie insbesondere Anti-Doping, Gewalt im Sport und Leibeserziehung statt.

Europäisches Koordinationsforum

Am 5. November 2003 fand in Strassburg das 1. Treffen des Europäischen Koordinationsforums statt. Dieses Forum wurde eingerichtet, um die Zusammenarbeit mit der Welt-Doping Agentur (WADA) auf europäischer Ebene zu koordinieren und einheitliche europäische Positionen zu finden.

Im WADA Foundation Board sind fünf europäische Mitglieder vertreten, davon werden zwei vom Europarat nominiert und drei von der Europäischen Union.

10. Sportministerkonferenz des Europarates

Vom 14. bis 15. Oktober 2004 wurde in Budapest die 10. Sportministerkonferenz des Europarates abgehalten. Im Europarat sind neben allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union noch 21 weitere Länder vertreten. Themen der Konferenz waren "Good Governance in Sport", Der Kampf gegen das Doping sowie „Kooperationen im europäischen Sport“.

„Good Governance“ – ist ein klares Bekenntnis zur Verantwortung des Staates in allen Bereichen des Sports und steht für die Schaffung idealer Rahmenbedingungen für Sportler, Funktionäre, Verbände und generell für alle, die aktiv am Sport teilnehmen. Im Zuge der Konferenz wurde in diesem Zusammenhang auch auf die Bedeutung nicht-staatlicher Sportorganisationen hingewiesen. Die Schaffung einer soliden Basis für NGOs ist wesentlicher Bestandteil einer verantwortungsbewussten Regierungsführung im Bereich des Sports.

Zum Thema Anti- Doping wurde auf die Wichtigkeit rascher, nationaler Umsetzungen der von der UNESCO initiierten World Anti-Doping Konvention hingewiesen. Diese globale Anti-Doping Konvention soll weltweit einheitliche Vorgangsweisen und Reglements hinsichtlich der Dopingbekämpfung im Sport sicherstellen.

Hinsichtlich „Kooperationen im Sport“ wurde festgehalten, dass es zwischen der Europäischen Union und dem Europarat zu einer noch engeren Zusammenarbeit kommen sollte. Auf dieser guten Zusammenarbeit basierte das europäische Projekt, “European Crossroads – Sport, Front Door to Democracy”.

Als österreichischer Beitrag wurde „SportKids“ eingebracht, ein Projekt, das im Zuge von „Fit für Österreich“ initiiert wurde.

„SportKids“ – polysportive Ausbildung für optimale motorische Grundlagen – für Kinder im Alter von 4-7 Jahren basiert auf einer engen partnerschaftlichen Kooperation von Kindergärten, Schulen und Sportvereinen. Die positiven Auswirkungen von Sport auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sollen bereits im Vorschulalter unter fachlicher Begleitung überprüft und die Freude am Sport nachhaltig gefördert werden.

Komitee für internationale Sportbeziehungen (KIS)

Das Österreichische Komitee für internationale Sportbeziehungen setzt sich aus Vertretern des Bundeskanzleramtes, der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO), des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und des Österreichischen Olympischen Comités zusammen.

In diesem Gremium wird über die Ergebnisse internationaler Konferenzen im Bereich des Europarates und der EU, über bilaterale Beziehungen, über die neuen Entwicklungen und über zukünftige Vorhaben im internationalen staatlichen und nicht-staatlichen Bereich berichtet. Im Jahr 2003 fand eine KIS Konferenz statt.

UNESCO

Die UNESCO ist eine Organisation, die sich hauptsächlich mit Erziehungsfragen beschäftigt. In den letzten Jahren hat sich die UNESCO aber verstärkt mit Fragen und Angelegenheiten des Sports auseinandergesetzt. Die Sektion Sport wird über sämtliche sportbezogenen UNESCO Aktivitäten, die den außerschulischen Sport betreffen informiert bzw. eingebunden.

INTERSKI-International ; -Kongress

Der 17. INTERSKI-Kongress fand vom 18. bis 25. Jänner 2003 in Crans Montana / Schweiz statt.

Im Rahmen dieses Kongresses hat Österreich den Präsidenten des Österreichischen Berufsskilehrerverbandes, Erich Melmer, als Kandidaten zum Präsidenten von INTERSKI-International nominiert. Bei der ordentlichen Generalversammlung wurde der Erich Melmer zum Präsidenten des Internationalen Verbandes für das Skilehrwesen gewählt. Damit stellt Österreich nach Professor Franz Hoppichler wieder den Präsidenten von INTERSKI-International und ist damit nicht nur bei den praktischen Demonstrationen der Skilehrweise, sondern auch im Funktionärsbereich wieder die Nummer 1 im Skilehrwesen.

Der 18. INTERSKI-Kongress ist für das Jahr 2007 in Korea (29.1.-4.2.2007) vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist bereits vom 29. Mai bis 1. Juni 2005 eine außerordentliche Generalversammlung in YongPyong / Korea geplant.

Bilaterale Zusammenarbeit

Zwischen Österreich und seinen Nachbarländern bestehen im Bereich des Sports traditionell sehr gute Kontakte. Diese wurde im Rahmen der EU-Erweiterung insbesondere mit den neuen EU-Nachbarländern intensiviert und ausgebaut. Zu diesem Zweck fanden zahlreiche Arbeitstreffen statt, wo die Eckpunkte und Ziele künftiger Kooperationen diskutiert wurden.

Deutschland

Mit Deutschland bestehen bereits seit einigen Jahren enge bilaterale Beziehungen.

Vom 4. – 6. September 2003 fand in Graz ein deutsch/österreichischer Expertenaustausch zum Thema „Umsetzung des Gender Mainstreaming“ gemäß des Ergebnisses der European Women and Sports (EWS) Konferenz 2002“ statt. Dieses bilaterale Treffen diente dazu, die Positionen von Frauen im Sport zu diskutieren und Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an zu denken.

Vom 11. – 12. Dezember 2003 kam es in Bonn zu einem bilateralen Expertentreffen zum Thema „Nachhaltige Entwicklungsstrategien im Bereich der Umwelt bei Großsportveranstaltungen“.

Vom 5./6. Mai 2004 fand in Bonn ein Treffen der für die internationalen Sportangelegenheiten zuständigen Vertreter des deutschen Innenministeriums sowie des Bundeskanzleramtes statt. Man kam darin überein, dass die bilaterale Zusammenarbeit insbesondere folgende Bereiche umfassen soll:

- Erörterung internationaler sportpolitischer Fragen, im Besonderen zur Vorbereitung internationaler Konferenzen
- Austausch von Regierungsexperten auf dem Gebiet des Sports
- Austausch von Experten zu im Einzelnen festzulegenden Bereichen des Sports.

Am 11./12. Oktober 2004 kam eine deutsche Delegation nach Wien um Fragen der Doping Bekämpfung abzustimmen und gemeinsame bilaterale Maßnahmen zu besprechen.

Slowakei

Mit der Slowakei fand vom 8. – 9. Juni 2004 anlässlich eines Besuches einer Delegation des slowakischen Bildungsministeriums in Wien ein bilateraler Informationsaustausch statt. Neben der Besichtigung des Doping Kontrollabors Seibersdorf, des Ernst Happel Stadiums sowie des Instituts für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB) standen Gespräche über die Eckpunkte einer zukünftigen Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Folgende Themenbereiche einer Kooperation wurden fixiert:

- Optimale Nutzung der Sportstrukturen in beiden Ländern
- Kooperationen im Hochleistungssport, wie dem Aufbau von Trainingsgemeinschaften
- Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sowie
- Positionsabstimmungen im Anti-Doping Bereich

Ungarn

Vom 28. – 29. Juni 2004 fand ein bilaterales Arbeitstreffen mit einer Delegation des ungarischen Ministeriums für Kinder, Jugend und Sport Wien statt. Von besonderem Interesse für die ungarischen Sportvertreter waren die österreichischen Förderprogramme im Bereich des Spitzensports sowie der Stand der Vorbereitungsarbeiten für die EURO 2008. Daneben wurden die Inhalte der künftigen, ungarisch-österreichischen Zusammenarbeit akkordiert.

Tschechien

Vom 5.- 6. Oktober 2004 fand ein bilaterales Treffen mit einer Delegation des tschechischen Bundesministeriums für Erziehung, Jugend und Sport in Wien statt.

Rumänien

Von 28. - 30. April 2004 befand sich eine österreichische Delegation des Bundeskanzleramts zu einem bilateralen Informations- und Arbeitsbesuch in Rumänien. Wesentliche Inhalte der Gespräche waren mögliche Kooperationen im Bereich des Wintersportes (Skilauf alpin und nordisch, Skispringen, Rodeln, Bob, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eishockey).

Mit den zuständigen Ministerien der EU-Beitrittskandidaten Kroatien und Bulgarien sowie mit Slowenien wurden Kontakte in Hinblick auf eine zukünftige Zusammenarbeit im Bereich des Sports aufgenommen.

Donaupokal

Unter der Schirmherrschaft des Ungarischen und Slowakischen Sportverbandes sowie des Komitees für Internationale Sportbeziehungen Österreichs (BSO/BKA) finden seit 1991 in den Sportarten Badminton, Baseball und Softball, Hockey, Judo, Moderner Fünfkampf und Tischtennis jährliche Turniere abwechselnd in einem der 3 Länder statt.

Ergebnisse 2003

Badminton (gemischte Klubmannschaften)

23./24.8.2003, Vorchdorf

1. WAT Hernals (Ö)
2. Gabona Debreceni (H)
3. UBC Sodian Vorchdorf (Ö)
4. ATU Kosice (SK)
5. Lokomotiva Kosice (SK)
6. BEAC Budapest (H)

Ergebnisse 2004

28./29.8., Presov

1. WAT Hernals (Ö)
2. HG Debreceni TC (H)
3. ASKÖ Klagenfurt (Ö)
4. CEVA Trencin (SK)
5. ROSCO SE Budapest (H)
6. BC Presov (SK)

Baseball/Softball (Auswahlmannschaften)

7.-9.6., Nagykanizsa (H)

Baseball	Softball
1. Ungarn	1. Österreich
2. Österreich	2. Slowakei
3. Slowakei	3. Ungarn

29.3., Trnava (SK)

Baseball	Softball
1. Slowakei	1. Österreich
2. Ungarn	2. Slowakei
3. Österreich	3. Ungarn

Hockey/Herren (Klubmannschaften)

22./23.11., Bratislava

27./28.11., Budapest

1. WAC (Ö)
2. Senkvice (SK)
3. Epitök SC (H)
4. Rosco SE (H)
5. AHTC Wien (Ö)
6. KPH Raca (SK)

1. WAC (Ö)
2. Rosco Budapest (H)
3. Post SV (Ö)
4. Epitök Budapest (H)
5. Senkvice (SK)
6. KPH Raca (SK)

Hockey/Damen (Klubmannschaften)

15.11., Budapest

13./14.11., Wiener Neudorf

1. WAC (Ö)
2. Wiener Neudorf (Ö)
3. KPH Raca (SK)
4. Olcote HC (H)
5. Zlate Moravce (SK)
6. Epitök SC (H)

1. HC Wels (Ö)
2. Wiener Neudorf (Ö)
3. KPH Raca (SK)
4. Zlate Moravce (SK)
5. AHC Budapest (H)

Judo (Auswahlmannschaften)

1.11., Stockerau

30.10., Galanta (SK)

Herren	Damen
1. Ungarn	1. Ungarn
2. Österreich	2. Österreich
3. Slowakei	3. Slowakei

Herren	Damen
1. Ungarn	1. Ungarn
2. Österreich	2. Slowakei
3. Slowakei	3. Österreich

Moderner 5-Kampf (Auswahlmannschaften)

21.6., Pecs (H)

16.10., Liptovsky (SK)

Herren	Damen	Herren	Damen
1. Ungarn 1	1. Ungarn 1	1. Ungarn	1. Ungarn
2. Ungarn 2	2. Ungarn 2	2. Österreich	2. Österreich
3. Slowakei	3. Österreich	3. Slowakei	3. Slowakei
4. Österreich	4. Slowakei		

Tischtennis (Junioren-Auswahlmannschaften)

11.10., Bratislava 18.10., Budapest

22.10., Stockerau 22.10., Bratislava

Herren	Damen	Herren	Damen
1. Slowakei A	1. Ungarn A	1. Ungarn	1. Slowakei
2. Ungarn	2. Slowakei	2. Österreich	2. Ungarn
3. Österreich	3. Ungarn B	3. Slowakei	3. Österreich
4. Slowakei B	4. Österreich		

Die Länderwertungen 2003 und 2004 (beste Platzierungen) gewann Ungarn.

Staatliche Auszeichnungen im Sport

Sichtbare Auszeichnungen der Republik Österreich (Orden) können vom Bundespräsidenten an Personen verliehen werden, die "für die Republik Österreich hervorragende gemeinnützige Leistungen vollbracht und ausgezeichnete Dienste geleistet haben".

Dies trifft natürlich auch auf aktive Sportler, Sportfunktionäre und andere Persönlichkeiten der Sportwelt zu, deren Verdienste und Leistungen von gesamtösterreichischer oder internationaler Bedeutung sind.

Die Ehrenzeichenanträge im Sportbereich werden von der Sektion Sport vorbereitet und über die zuständige Abteilung I/1 dem Bundeskanzler zugeleitet, der im Zustimmungsfalle die eigentliche Antragstellung an den Bundespräsidenten vornimmt.

In den beiden Berichtsjahren konnten Ehrenzeichen in folgendem Umfang einer positiven Erledigung zugeführt werden:

	2003	2004
<u>Sportler:</u>		
Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften und Weltcup-Gesamtsieger	97	70
Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen 2004 Athen	7	
Medaillengewinner bei den Paralympics 2004 Athen	14	
sonstige Sportler	1	
<u>Funktionäre und sonstige Persönlichkeiten</u>		
<u>Im Sportwesen:</u>	<u>14</u>	<u>5</u>

Auszeichnungen gesamt: 111 97

Die Dekorierungsgrade stuften sich vom "GROSSEN SILBERNEN EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH" bis zum "SILBERNEN VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH."

Unter anderem wurden folgende Personen ausgezeichnet:

2003:

Der ehemalige FIFA-Präsident **Jean Marie Faustin Godefroid HAVELANGE** (GrSE), der ehemalige hervorragende österr. Fußballspieler **Franz HASIL** (GE). der ehemalige Teamchef der österr. Fußball-Nationalmannschaft **Helmut SENEKOWITSCH** (SE), der ehemalige Teamchef der österr. Fußball-Nationalmannschaft **Johann KRANKL** (SE),

2004:

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Fußballverbandes **Ralph Max ZLOCZOWER** (GrE), der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes **Gerhard MAYER-VORFELDER** (GrE), die erfolgreiche Schwimmerin anlässlich der Beendigung ihrer Karriere **Mag. Judith DRAXLER** (GV) Ein großer Teil der Auszeichnungen wurde durch den Herrn Bundeskanzler und den Herrn Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer überreicht, vor allem im Rahmen des „Tages des Sports“ (einmal jährlich).

Den Medaillengewinnern bei den Olympischen Spielen und Paralympics Athen 2004 wurden die Ehrenzeichen im Rahmen eines speziellen Festaktes durch den Herrn Bundespräsidenten überreicht.

Mehrmals wurden die Überreichungsformalitäten aus organisatorischen Gründen an verschiedene Ämter der Landesregierungen delegiert; vor allem in jenen Fällen, wo Auszuzeichnende nicht bei gemeinsamen Überreichungsterminen anwesend waren.

In einigen Fällen erfolgte die Überreichung durch Beamte der Sektion Sport.

Erklärung der Abkürzungen:

SV: SILBERNES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

GV:GOLDENES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

SE SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

GE GOLDENES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

GrE GROSSES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

GrSE GROSSES SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Österreichische Staatsmeister- und Behindertenstaatsmeister-Medaillen

Diese Medaillen erhalten die Siegerinnen und Sieger von gesamtösterreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse, so ferne es sich um Meisterschaften der in der Bundes-Sportorganisation verankerten Fachverbände bzw. des Österr. Behindertensportverbandes handelt. Es werden nur jene Bewerbe anerkannt, in welchen durch die internationalen Fachverbände Europa-, Weltmeisterschaften oder diesen ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden.

Seit April 2004 wird zu den Staatsmeistermedaillen in der allgemeinen Klasse und im Behindertensport zusätzlich zur Goldmedaille auch eine Staatsmeister-Anstecknadel überreicht.

	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Österr. Staatsmeistermedaillen:	2.100	2.071
Österr. Behindertenstaatsmeistermedaillen:	297	306

Die Kosten hiefür betragen im Jahr 2003 € 15.711,45 und im Jahr 2004 € 19.095,97.

Ehrenpreise, Vorwort, Ehrenschutz

2003 und 2004 wurden nachstehende - in Österreich durchgeführte Sportveranstaltungen von internationaler und gesamtösterreichischer Bedeutung - mit dem Ehrenschutz der Frau Bundesminister Dr. Susanne Riess-Passer bzw. des Herrn Staatssekretärs für Sport Mag. Karl Schweitzer bedacht bzw. Ehrenpreise (Pokale) und Sachspenden sowie Geleitworte der Frau Bundesminister bzw. des Herrn Staatssekretärs für Veranstaltungsbroschüren und Verbandsjubiläen bereitgestellt.

	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Übernahme Ehrenschutz:	56	85
Ehrenpreise (Sachspenden):	189	229
Geleitworte:	36	34

Die Kosten für die Ehrenpreise betrugen im Jahr 2003 ca. € 15.360,-- und im Jahr 2004 ca. € 16.025,--

SPORTLEREHRUNGEN

SPORTLEREHRUNG – TAG DES SPORTS 2003

BEHINDERTENSPORT

Leichtathletik:

MARINKOVIC Bil	WM-	3 Pl. T/F12 Pentathlon
Mag. SCHERNEY Andrea	WM-	3 Pl. F42-46 Diskus
SCHMIED Evelyn	WM-	2 Pl. F54 Kugel
MONSCHEIN Willibald	WM-	2 Pl. F11 Kugel
DUBIN Wolfgang	WM-	2 Pl. F36 Kugel
GEIERSPICHLER Thomas	WM-	1 Pl. T52 800m
	WM-	1 Pl. T52 1500m
	WM-	1 Pl. T52 5000m
	WM-	1 Pl. T52 Marathon

Rad:

KAIBLINGER Alfred	WM-	2 Pl. LC1-4 Mixed Team Sprint
Ing. SCHMID Thomas	WM-	2 Pl. LC1-4 Mixed Team Sprint
MAYRHOFER Johann	WM-	1 Pl. HC C Handcycling Road Race
	WM-	1 Pl. HC C Handcycling Time Trial
EIBECK Wolfgang	WM-	3 Pl. LC1 Road Race
	WM-	2 Pl. LC1 Mixed 1km
	WM-	2 Pl. LC1-4 Mixed Team Sprint
	WM-	1 Pl. LC1 Time Trial
	WM-	1 Pl. LC1 Mixed 4 km Pursuit

Tischtennis:

HAJEK Rudolf	WM-	2 Pl. TT 2 Team
RUEP Hans	WM-	2 Pl. TT 2 Team
FRACZYK Stanislaw	WM-	1 Pl. TT 6-10 Offen
		1 Pl. TT 9 Einzel

Rollstuhltennis:

LEGNER Martin	Weltteamcup	3 Pl. Rollstuhltennis
KRIEGHOFER Stefan	Weltteamcup	3. Pl. Rollstuhltennis
JANDRASITS Günter	Weltteamcup	3. Pl. Rollstuhltennis
PEINSITH Adi	Weltteamcup	3. Pl. Rollstuhltennis

Kraftdreikampf:

MITTERLEHNER Roland	WM-	1. Pl. Powerlifting
---------------------	-----	---------------------

Schwimmen:

SCHMID Janine	WM-	2. Pl. S 7 100m Rücken
ROSENBERGER Thomas	WM-	3. Pl. SB 3 50m Brust

Sportschiessen:

HOLZNER Walter	WM-	3. Pl. SH1 Männer-Team R7-3x40-Free Rifle
MÜLLER Werner	WM-	3. Pl. SH1 Männer-Team R7-3x40-Free Rifle
SPONNER Günther	WM-	3. Pl. SH1 Männer-Team R7-3x40-Free Rifle
KREUZER Oskar	WM-	1. Pl. SH1 Mannschaft P5 Luftpistole
DOPPLER Barbara	WM-	1. Pl. SH1 Mannschaft P5 Luftpistole

WEBER Marie-Luise	WM-	2. Pl. B1/F Luftgewehr liegend
	WM-	2. Pl. B1/F Luftgewehr gesamt
	WM-	2. Pl. B1/F Luftgewehr 3x20
AUFSCHNAITER Hubert	WM-	3. Pl. SH1 Coed P3 Luftpistole
	WM-	2. Pl. SH1 Männer P1 Luftpistole
	WM-	2. Pl. SH1 ALL P5 Luftpistole
	WM-	1. Pl. SH1 Mannschaft P5 Luftpistole

JUGEND-JUNIOREN-EHRUNGEN**Amateurringen**

GASTL Marina	Jugend EM-	1 Pl.
--------------	------------	-------

Bowling

LOOS Michael	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich
LITZKA Dominic	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich
GRUNDSCHOBER Leopold	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich
MAY Robert	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich
RAUSCHER Alexander	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich
ORALEK Christoph	EM-	1. Pl. Team Jugend Männlich

Eisstocksport

SCHILCHER Christian	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel der Jugend U16
MOOSWALDER Stefan	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel der Jugend U16
EPPENSCHWANDTNER Josef	EM-	1Pl. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend U16
WEYERER Harald	EM-	1PL. Mannschaftsspiel der Jugend U16,
TRAXLER Klaus	EM-	1Pl. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend U 16
HOBL Christian	EM-	1PL. Mannschaftsspiel der Jugend U16,
HACKL Andreas	EM-	1Pl. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend U 16
MESSNER Andreas	EM-	1 PI. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung Jugend U 18
NIEDERL Alexander	EM-	1 PI. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung Jugend U 18
PFEIFENBERGER Roland	EM-	1 PI. Zielwettbewerb/Mannschaftswertung Jugend U 18
HIRSCHER Alexander	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
THURNER Christian	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
PEHEIM Stefan	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
PATSCHG Josef	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Einzelwertung
BISCHOF Markus	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
ENNSMANN Daniel	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
INNERHOFER Mario	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend
TRUSCHNEGG Volker	EM-	1PI. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung der Jugend

Gewichtheben

STEINER Matthias	Jun WM-	3 Pl.
------------------	---------	-------

Reiten und Fahren

ANDERT Nadine	Mitteleurop. Meisterschaft	1 Pl. 4-Gang Jugend
REITER Melanie	Mitteleurop. Meisterschaft	1 Pl. 4-Gang Junioren
WEBER Sonja	Mitteleurop. Meisterschaft	1 Pl. 5-Gang Junioren

Rudern

FEUERSTEIN Bernd U 23 WM- 2 Pl. Leichtgewichts Männer-Einer (LM1x)

SkibobBEHOUN Nina WM f.Schüler und Jugend- 1 Pl. Kombination
1 Pl. Super-G**Nordische Kombination**

ZAUNER David Junioren WM- 2 Pl. Sprint

SkispringenFETTNER Manuel Junioren WM- 1 Pl. Team
STRICKNER Christoph Junioren WM- 1 Pl. Team
MÜLLER Roland Junioren WM- 1 Pl. Team
MORGENSTERN Thomas Junioren WM- 1 Pl. Team und Einzel**Ski Alpin**KIRCHGASSER Michaela Junioren WM- 2 Pl. Kombination
SCHEIBER Mario Junioren WM- 1 Pl. Slalom
1 Pl. Riesentorlauf**Triathlon**REICHÖR Michaela EM- 1 Pl. Teambewerb Jugend
NISSEL Barbara EM- 1 Pl. Teambewerb Jugend
PRINZ Carina EM- 1 Pl. Teambewerb Jugend**Schützenbund**

BRANDMAIER Gerhard EM- 1 Pl. 30m Kombination Junioren

WasserskiZETTINIG Luisa EM U-21 1 Pl. Springen
WIMMER Georg Barefoot Junioren EM 1 Pl. Slalom
1 Pl. Kombination**Mountainbike**

OSL Elisabeth WM- 2 Pl. Cross Country Junioren

WELT- und EUROPAMEISTER**Casting**STEINBERGER Sabine WM- 3 Pl. Mannschaft
ZINNER Alena WM- 3 Pl. Mannschaft
WM- 3 Pl. Fünfkampf
WM- 2 Pl. Gewicht Ziel
WM- 2 Pl. Fliege Weit Einhand
WM- 1 Pl. Fliege Ziel
PIRKLAUER Gerhard WM- 1 Pl. Gewicht Ziel

American Football

WEIHS Alexander, KRAMBERGER Peter, HAUN Andreas, RUTHNER Christian, ZAMBO Peter, NOVAK Martin, DEMEL Walter, FRANZ Alexander, HERZ Thomas, HOSNEDL Richard, WINKLER Stefan, SAMEK Michael, STAUDIGL Joachim, KRIEGBAUM Rainer, TICHY Thomas, KLIMA Mario, PAVLIS Christian, WEIS Cameron, BUSCH Thomas, RIENER Gerald, FURTHMAYER Dize, SCHAAR Gernot, POSPISIL Christian, MALLECZEK Günther, VONASEK Wolfgang, WEIS Stefan, RIEDL Robert, MIKULA Richard, ENSLE Harald, PFEIFER Kurt

FLAG WM-

Weltmeister Nationalteam

Rollsport und Inline-Skate

DOBLER Dominik	WM-	3 Pl. Downhill
LADURNER Daniel	WM-	1 Pl. Downhill

Billard

ENGLBRECHT Ingrid	EM-	1 Pl.
-------------------	-----	-------

Sportkegeln und Bowling

BÜRGER Gabriele	WM-	3 Pl. Einzelweltpokal/Damen
	WM-	3 Pl. Einzelweltpokal/Nationenwertung
Ing. GRUBER Reinhard	WM-	3 Pl. Einzelweltpokal/Nationenwertung

Bogenschiessen

FRIEDL Petra	WM-	2. Mannschaft-Damen
GRUBE Elisabeth	WM-	2. Mannschaft-Damen
Mag. LINHART Reingild	WM-	2. Mannschaft-Damen

Faustball

FELS Markus	EM-	1. Pl.
KRONSTEINER Klemens	EM-	1. Pl.
LEITNER Christian	EM-	1. Pl.
EINSIEDLER Stefan	EM-	1. Pl.
WEISS Martin	EM-	1. Pl.
WEISS Dietmar	EM-	1. Pl.
ZAUNER Norbert	EM-	1. Pl.
ZÖTTL Christian	EM-	1. Pl.
ENGLEDER Karin	WM-	3. Pl.
ENZENHOFER Margit	WM-	3. Pl.
DASCHEK Ilona	WM-	3. Pl.
HAMBERGER Petra	WM-	3. Pl.
HOFER Christina	WM-	3. Pl.
HOFER Margit	WM-	3. Pl.
KRONBERGER Gudrun	WM-	3. Pl.
NEUDLINGER Pia	WM-	3. Pl.
RITSCHEL Antonia	WM-	3. Pl.
TSCHEMERNJAK Sarah	WM-	3. Pl.

Flugsport

ZECHNER Olivia	EM-	EM 1. Open Microlight, Klasse PL2 (CO-Pilot)
STERN Helmut	EM-	EM 1. Open Microlight, Klasse PL2 (Pilot)
SCHWARZL Mark	Weltcup der Meister	1 Pl. Einzel-Kombination + Einzel-Ziel
REISENBICHLER Thomas	EM-	Paraski, 1Pl. Kombination Mannschaft
SCHWEITL Wolfgang	EM-	Paraski, 1Pl. Kombination Mannschaft
KREUZER Karl	EM-	Paraski, 1Pl. Kombination Mannschaft
EMPL Heinz	EM-	Paraski, 1Pl. Kombination Mannschaft
REISINGER Robert	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Mannschaft

HEINRICHS Gerolf	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Mannschaft
WEISSENBERGER Thomas	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Mannschaft
SALVENMOSEK Joseph	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Mannschaft
BRANDNER Josef	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Mannschaft
RUHMER Manfred	WM-	Hängegleiten, 1Pl. Einzelklasse 2
	EM-	Hängegleiten, 1Pl. Einzelklasse 1 + Mannschaft
JASKIEL Adam	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F4C
KLAUSCHER Bernhard	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F4C
HOFBAUER Hansjörg	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F4C
FRAUNDORFER Stefan	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F5D
MAYR Daniel	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F5D
Ing. MEISINGER Peter	WM-	2Pl. Mannschaftswertung F5D
MANG Fritz	EM-	1Pl. Einzel F1E + 2Pl. Mannschaft
Hptm. LEHNER Gerhard	WM-	1Pl. Teamwertung (Pilot)
Vzlt. KERN Josef	WM-	1Pl. Teamwertung (Co-Pilot)
KREMLICKA Günther	WM-	1Pl. Teamwertung (Pilot)
LUXBAUER Gerd	WM-	1Pl. Teamwertung (Co-Pilot)
MENNEL Martina	WM-	3Pl. Einzel + 1Pl. Teamwertung (Co-Pilot)
Dr. MENNEL Peter	WM-	3Pl. Einzel + 1Pl. Teamwertung (Pilot)

Karate

DEVIGILI Daniel	WM-	2. Pl. Kumite (Freier Kampf) Openbewerb
-----------------	-----	---

Kraftdreikampf

BRAUN Marion	WM-	3 Pl. Bankdrücken
--------------	-----	-------------------

Reiten und Fahren

EDER Josef	WM-	3 Pl. Behindertenfahren
MOSER Georg	WM-	3 Pl. Mannschaft Fahren Einspänner
LEITNER Josef	WM-	3 Pl. Mannschaft Fahren Einspänner
KRIECHBAUMER Fritz	WM-	2 Pl. Einzel Orientierungsreiten
	WM-	2 Pl. Mannschaft Orientierungsreiten
Mag. ALLMER Gerhard	WM-	2 Pl. Mannschaft Orientierungsreiten
HUBER Arnold	WM-	2 Pl. Mannschaft Orientierungsreiten
TROPPER Petra	Mitteleurop.Meisterschaft	1 Pl. 4-Gang, allgemeine Klasse
DAUTZENBERG-HOLZER Gabriele	EM-	1 Pl. Amateur Trial
MARIC Cathrin	EM-	1 Pl. Trail Youth
KOLLECKER Sabine	EM-	1 Pl. Reining Youth
	EM-	1 Pl. Trail
HABLE Martina	EM-	1 Pl. All Round Champion Western
SCHLAGBAUER Ewald	EM-	1 Pl. Pleasure
MANTLER Christian	EM-	1 Pl. Amateur Trail
DAUTZENBERG Gerold	EM-	1 Pl. Reining
	EM-	1 Pl. Working Cow Horse

Kanu

PROFANTER Uschi	WM-	3 Pl. Classic Wildwasser-Regatta
		2 Pl. Sprint Wildwasser-Regatta

Rad

FRITSCH Matthias	WM-	3 Pl. 2er Kunstradfahren
FRITSCH Andreas	WM-	3 Pl. 2er Kunstradfahren
SCHNEIDER Reinhard	WM-	2 Pl. Radball
SCHALLERT Marco	WM-	2 Pl. Radball
STOCHER Franz	WM-	2 Pl. Punktefahren + 2 Pl. Americaine
GARBER Roland	WM-	2 Pl. Americaine

Schützenbund

KRAUSHOFER Gabriele	WM-	3 Pl. IPSC Open
BOSSI Giovanni	WM-	1 Pl. Mannschaft, Standartpistole
	WM-	3 Pl. Einzel Standartpistole
KÖLTRINGER Heinz	WM-	1 Pl. Mannschaft, Standartpistole
PAVLIS Karl	WM-	1 Pl. Mannschaft, Standartpistole
Mag. GASSNER Andreas	WM-	2 Pl. Einzel, Perkussionsgewehr 50m
	WM-	3 Pl. Mannschaft, Perkussionsgewehr 50m
SCHNEIDER Thomas	WM-	3 Pl. Mannschaft, Perkussionsgewehr 50m
	WM-	3 Pl. Mannsch., Freies Perkussionsgewehr
GRAD Heinrich	WM-	3 Pl. Mannschaft, Perkussionsgewehr 50m
	WM-	3 Pl. Mannsch., Freies Perkussionsgewehr
MÜLLER Raimund	WM-	3 Pl. Mannschaft, Perkussionsgewehr 50m
STALLER Josef	WM-	3 Pl. Mannsch., Freies Perkussionsgewehr
STALLER Margit	WM-	1 Pl. Einzel, Steinschlössgewehr 100 m lieg.
	WM-	3 Pl. Mannsch., Freies Perkussionsgewehr
PLATTNER Leopold	WM-	1 Pl. Einzel, Perkussionspistole
	WM-	3 Pl. Mannsch., Perkussionsrevolver Mariette
ZÖBL Helmut	WM-	2 Pl. Mannsch., Steinschlösspistole 25 m
ZÖBL Günter	WM-	2 Pl. Mannsch., Steinschlösspistole 25 m
FASCHING Werner	WM-	2 Pl. Mannsch., Steinschlösspistole 25 m
	WM-	3 Pl. Mannsch., Perkussionsrevolver Mariette
SEELAUS Robert	WM-	3 Pl. Mannsch., Perkussionsrevolver Mariette
KOLLARIK Egon	WM-	2 Pl. Mannsch., Steinschlösspistole 25 m
	WM-	3 Pl. Mannsch., Perkussionsrevolver Mariette

Segeln

JÄGER-STARK Angelika	EM-	1 Pl. Laser Radial
KENDLER Martin	EM-	1 Pl. Soling
Dr. BECLIN Thomas	EM-	1 Pl. Soling
Dipl. AUTERIED Carl	EM-	1 Pl. Soling
SCHINCK Manfred	WM-	3 Pl. H-Boot
LACKERBAUER Thomas	WM-	3 Pl. H-Boot
SPIESSBERGER Christian	WM-	3 Pl. H-Boot
HUBER Ferdinand	WM-	3 Pl. Yngling
DAURER Wolfgang	WM-	3 Pl. Yngling
MAYR Rudi	WM-	3 Pl. Yngling
RIHA Wolfgang	WM-	2 Pl. Yngling
Dipl. SKOLAUT Georg	WM-	2 Pl. Yngling
Dipl. SKOLAUT Christoph	WM-	2 Pl. Yngling
GERITZER Andreas	WM-	2 Pl. Laser Onehand-Dinghy
KASTINGER Alexander	WM-	2 Pl. Micro
FAZOKAS Johann	WM-	2 Pl. Micro
SAUER Martin	WM-	2 Pl. Micro
Mag. FRAUSCHER Stefan	WM-	1 Pl. H-Boot
Dr. HEININGER Peter	WM-	1 Pl. H-Boot
LINORTNER Thomas	WM-	1 Pl. H-Boot
HAGARA Roman	Weltrangliste-	1 Pl. Tornado
STEINACHER Hans-Peter	Weltrangliste-	1 Pl. Tornado

Wasserski

HINTRINGER Manfred	WM-	2 Pl. Springen
KRENN Alois	WM-	2 Pl. Slalom

Schwimmen

Jukic Mirna	WM-	3 Pl. 200m Brust
	EM-	1 Pl. 200m Brust
	EM-	1 Pl. 200m Brust
	Jugend EM-	1 Pl. 100m Brust + 1 Pl. 200m Brust

Eisstocksport

ECKERSTORFER Bettina	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel
FREWEIN Claudia	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel
FRIESS Roswitha	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel
HILGARTNER Ingrid	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel
SOHM-ARMEILLINI Susanne	EM-	1Pl. Mannschaftsspiel
GRUBER Johann	EM-	1PL. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung
SUPANIC Otto	EM-	1PL. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung
GENSER René	EM-	1PL. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung
PATSCHEG Bernhard	EM-	1Pl. Weitenwettbewerb/Einzelwertung
	EM-	1Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung
	EM-	1Pl. Weitenwettbewerb/Einzelwertung Junioren U23
	EM-	1Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaftswertung U23

Freestyle

MARBLER Margarita	Weltcup gesamt-	1 Pl. Dual Moguls/Freestyle
-------------------	-----------------	-----------------------------

Skibob

MÖRTENHUEMER Kerstin	WM-	2 Pl. Super G
MÖRTENHUEMER Petra	WM-	3 Pl. Kombination
	WM-	3 Pl. Riesenslalom
MOSER Markus	WM-	1 Pl. Weltcup- Gesamt
	WM-	1 Pl. Kombination
	WM-	1 Pl. Slalom
	WM-	3 Pl. Riesenslalom
ABLINGER Christian	WM-	3 Pl. Slalom

Rodeln

MANZENREITER Sonja	WM-	3 Pl. Mannschaft
WALLENSTEINER Reinhard	EM-	1 Pl. Hornschlitten + 3 Pl. Mannschaft
TABERNIG Alfred	EM-	1 Pl. Hornschlitten + 3 Pl. Mannschaft
WURM Peter	EM-	1 Pl. Hornschlitten + 3 Pl. Mannschaft
KLEINHOFER Harald	WM-	3 Pl.
MÜHLBACHER Gerhard	WM-	3 Pl.
KALLAN Gerald	WM-	3 Pl.
MARGREITER Rainer	WM-	3 Pl. Einsitzer + 3 Pl. Mannschaft
PILZ Gerhard	WM-	2 Pl.
SCHIEGL Tobias	WM-	2 Pl. Doppelsitzer
SCHIEGL Markus	WM-	2 Pl. Doppelsitzer
KLEINHEINZ Markus	WM-	1 Pl. Einsitzer
SCHOPF Wolfgang	WM-	1 Pl.
SCHOPF Andreas	WM-	1 Pl.
LINGER Andreas	WM-	3 Pl. Mannschaft + 1 Pl. Doppelsitzer
LINGER Wolfgang	WM-	3 Pl. Mannschaft + 1 Pl. Doppelsitzer
BATKOWSKI Robert	WM-	1 Pl.
	Weltcup gesamt-	1 Pl.

Bob- u. Skeleton

STERN Walter EM- 1Pl.

BiathlonEDER Simon EM- 2 Pl. 12,5km Verfolgung
1 Pl. 10km Sprint**Snowboard**GRABNER Siegfried WM- 1 Pl. Parallelslalom
PEDERZOLLI Nicola WM- 2 Pl. Half Pipe
FINGERLOS Ursula WM- 2 Pl. Snowboard Cross**Nordische Kombination**GRUBER Michael WM- 1 Pl. 4x5km Team
BIELER Christoph WM- 1 Pl. 4x5km Team
DENIFL Wilhelm WM- 1 Pl. 4x5km Team
GOTTWALD Felix WM- 3 Pl. Sprint 7,5km
WM- 2 Pl. 15km einzel
WM- 1 Pl. 4x5km Team**Ski alpin**MAIER Hermann WM- 2 Pl. Superski
KNAUSS Hans WM- 2 Pl. Riesenslalom
WALCHHOFER Michael WM- 1 Pl. Abfahrt
EBERHARTER Stephan WM- 1 Pl. Super-G gesamt
Weltcup- Gesamtsieg
Weltcup- 1 Pl. Abfahrt gesamt
Weltcup- 1 Pl. Super-G gesamt
SCHILD Marlies WM- 2 Pl. Slalom
MEISSNITZER Alexandra WM- 2 Pl. Abfahrt
HOSP Nicole WM- 3. Pl. Slalom
DORFMEISTER Michaela WM- 2 Pl. Kombination
Weltcup- 1 Pl. Super-G
1 Pl. Abfahrt gesamt

SPORTLEREHRUNG – TAG DES SPORTS 2004

BEHINDERTENSPORT

SOMMER 2003

Tischtennis

GUTDEUTSCH Rene	EM-	1. Pl. TT9-Team
FRAZCYK Stanislaw	EM-	1. Pl. TT9-Einzel
	EM-	1. Pl. Einzel Open
	EM-	1. Pl. TT9-Team

Tennis

BRUNNBAUER Eva	WM-	3. Pl. Damen Doppel Klasse H
RADITSCHNIGG Astrid	WM-	3. Pl. Damen Doppel Klasse H

Leichtathletik

MARINKOVIC Bil	WM-	1. Pl. Speer
	WM-	2. Pl. Diskus
MONSCHEIN Willibald	EM-	1. Pl. Diskus
SCHMIED Evelyn	EM-	1. Pl. Diskus
MITTERLEHNER Roland	WM-	2. Pl. Kraftdreikampf
GEIERSPICHLER	EM-	1. Pl. Marathon
	EM-	1. Pl. 800 Meter
	EM-	1. Pl. 400 Meter
SCHERNEY Andrea	EM-	1. Pl. Fünfkampf

Radfahren

EIBECK Wolfgang	EM-	1. Pl. Time Trial 1km
	EM-	1. Pl. Pursuit 4km
MAYRHOFER Johann	EM-	1. Pl. Road Race 49,7km
	EM-	1. Pl. Time Trial 7,1km

Sportschießen

AÜFSCHNAITER Hubert	EM-	1. Pl. P3 Pistol/Coed
HOLZNER Walter	EM-	1. Pl. R7, 3 Positions Team
	EM-	1. Pl. R7, Rifle 3 Positions Team
SPONNER Günther	EM-	1. Pl. R7, Rifle 3 Positions Team
MÜLLER Werner	EM-	1. Pl. R7, Rifle 3 Positions Team

WINTER 2003/04

Ski Alpin

BECHTER Thomas	WM-	2. Pl. LW10, Riesentorlauf
EDER Harald	WM-	1. Pl. LW11, Abfahrt
	WM-	1. Pl. LW11, Riesentorlauf
	WM-	1. Pl. LW11, Slalom
	WM-	2. Pl. LW11, Super-G
FALCH Martin	WM-	2. Pl. LW4, Slalom
HASLACHER Danja	WM-	1. Pl. LW2, Super-G
	WM-	2. Pl. LW2, Abfahrt
	WM-	2. Pl. LW2, Riesentorlauf
KAPFINGER Andreas	WM-	3. Pl. LW10, Slalom
LACKNER Walter	WM-	2. Pl. LW6/8, Abfahrt
	WM-	3. Pl. LW6/8, Super-G
MANDL Hubert	Weltcup-	1. Pl.
	WM-	1. Pl. LW4, Super-G
	WM-	2. Pl. LW4, Abfahrt
	WM-	2. Pl. LW4, Riesentorlauf
SCHIESTL Andreas	WM-	1. Pl. LW11, Super-G
	WM-	2. Pl. LW11, Riesentorlauf
SCHIESTL Andreas	WM-	2. Pl. LW11, Abfahrt
EGLE Jürgen	WM-	2. Pl. LW11, Slalom
	WM-	3. Pl. LW11, Riesentorlauf
AUER Manfred	WM-	3. Pl. LW4, Abfahrt
HIRSCHBÜHL Arno	WM-	2. Pl. LW9/2, Slalom

MEUSBURGER Robert	WM-	1. Pl. LW4, Riesentorlauf
MOOSBRUGGER Wolfgang	WM-	3. Pl. LW6/8, Slalom
SALZMANN Klaus	WM-	3. Pl. LW11, Slalom

Ski Nordisch

KURZ Michael	WM-	2. Pl. 5km Kurzstrecke stehend
	WM-	3. Pl. Biathlon Langstrecke stehend
ANTHOFER Oliver	WM-	1. Pl. Kurzstrecke sitzend
	WM-	1. Pl. 10km Mittelstrecke sitzend
	WM-	1. Pl. 15 km Langstrecke sitzend

Snowboard

KURZMANN Bernhard	Deaflympics-	2. Pl. Prallelslalom Klasse H
-------------------	--------------	-------------------------------

WELT- und EUROPAMEISTER SOMMER 2003**Casting**

ZINNER Alena	EM-	1. Pl. Fliege Ziel
	EM-	1. Pl. Fünfkampf

Tischtennis

SCHLAGER Werner	WM-	1. Pl. Einzel
	EM-	1. Pl. Gemischtes Doppel
WEIXING Chen	EM-	1. Pl. Doppel

Fechten

MARIK Christoph	Weltcup-	1. Pl.
-----------------	----------	--------

Bogenschiessen

GRUBE Elisabeth	EM-	1. Pl. Feldbogenschießen
WILHELMSTÄTTER Christian	EM/WM-	1. Pl. Blowhunter
WALLENSTEINER Andrea	EM/WM-	1. Pl. Blowhunter
FUCHS Markus	EM/WM-	2. Pl. Blowhunter

Flugsport

STERN Helmut	WM-	2. Pl. Klasse PL2
ZECHNER Oliver	WM-	2. Pl. Klasse PL2
JANOWITSCH Wolfgang	WM-	1. Pl. 18 Meter Klasse Segelflug
ARINGER Gerhard	WM-	2. Pl. Modellflug

Fallschirmspringen

PAUSCHENWEIN Sabina	WM-	3. Pl. Einzel-Kombi
	WM-	3. Pl. Einzel-Ziel Damen
KREUZER Karl	WM-	3. Pl. Einzel-Kombi Senioren
SCHWARZL Mark	WM-	2. Pl. Stil Herren

Hängegleiten

RUHMER Manfred	WM-	1. Pl. Einzel Klasse 1
	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1
REISINGER Robert	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1
	WM-	2. Pl. Einzel Klasse 1
HEINRICHES Gerolf	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1
SALVENMOSER Joseph	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1
WEISSENBERGER Thomas	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1
MAYER Walter	WM-	1. Pl. Mannschaft Klasse 1

Paragleiten

TAMEGGER Christian	WM-	2. Pl. Mannschaft
BRUNN Martin	WM-	2. Pl. Mannschaft
FLEISCH Roman	WM-	2. Pl. Mannschaft
SCHALBER Alexander	WM-	2. Pl. Mannschaft
EICHHOLZER Helmut	WM-	2. Pl. Mannschaft
LUBENSKY Ulrike	WM-	2. Pl. Mannschaft

Radsport

GARBER Roland	Weltcup-	2. Pl. Scratch
WEISS Michael	EM-	1. Pl. Cross County, Mountain Bike
LUBETZ Andreas	WM-	3. Pl. Radball
SCHNEIDER Reinhard	WM-	3. Pl. Radball

Reiten

PRUNNER-NESSMANN Evelyn	WM-	3. Pl. Pony Fahren, Mannschaft
PIRHOFER Rudolf	WM-	3. Pl. Pony Fahren, Einspänner Einzel
SCHENK Peter	WM-	3. Pl. Pony Fahren, Mannschaft
STICKELBERGER Josef	WM-	2. Pl. Pony Fahren, Zweispänner Einzel
FEICHTINGER Franz	WM-	3. Pl. Pony Fahren, Mannschaft
GANHÖR Rupert	WM-	3. Pl. Pony Fahren, Mannschaft
HUBER Arnold	WM-	3. Pl. Orientierungsreiten
EIBENSTEINER SIEGRID	EM-	1. Pl. Western Horsemanship Allround
	EM-	1. Pl. Trail Vollblutaraber
	EM-	1. Pl. Trial Vollblutaraber Allround
	EM-	1. Pl. Trail Vollblutaraber Mono
KRÜGER Sabine	EM-	1. Pl. Western Riding Allround
FRIESS Heike	EM-	1. Pl. Y. Horsemanship 18& under P. H.
	EM-	1. Pl. Y. Hunter u. Sadlle 18&under P.H.
SCHÄFER Elke, Dr.	WM-	1. Pl. Youth Trail 18& under P. H.
	WM-	3. Pl. Isländer Kombination Fünfgang
REITERMAYR Andre	EM-	3. Pl. Isländer Passprüfung PP1
BRIX Michaela	EM-	1. Pl. Reining VA Allround
MARIC Cathrin	EM-	1. Pl. All Around Classic
MUHR Josef jun.	EM-	1. Pl. NRHA Reining
		1. Pl. Reining All Ages P. H.

Taekwondo

CALISKAN Tuncay	WM-	3. Pl. Kyorugi/Kampf 72 kg
-----------------	-----	----------------------------

Kickboxen

PENDL Nicole	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 55 kg
GERLITZ Kathrin	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 65 kg
TRIMMEL Nicole	WM-	2. Pl. Leichtkontakt bis 65 kg
RUMPF Elisabeth	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 65 kg
GERDENITSCH Rainer	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 81 kg
	WM-	1. Pl. Vollkontakt bis 80 kg
WINKELBAUER Roman	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 91 kg
	WM-	1. Pl. Vollkontakt + 91 kg
PRÜGGER Marcus	WM-	2. Pl. Leichtkontakt bis 91 kg
	WM-	2. Pl. Vollkontakt bis 91 kg
SUSSITZ Bernhard	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 75 kg
	WM-	1. Pl. Vollkontakt bis 75 kg
GRUBER Karl	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 71 kg
HARB Armin	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 67 kg
KRAKOLINIG Mario	WM-	1. Pl. Leichtkontakt bis 60 kg
HÖGLER Robert	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 60 kg
WIDAUER Jürgen	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 67 kg
KULEV Ivan	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 71 kg
GERDENTISCH Michael	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 75 kg
ZIMMERMANN Gerald	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 81 kg
GRITSCH Rupert	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 91 kg
WENINGER Günter	WM-	1. Pl. Semikontakt + 91 kg
GERDENTISCH Patrick	WM-	3. Pl. Vollkontakt bis 85 kg
VORLAUFER Thomas	WM-	3. Pl. Vollkontakt bis 71 kg

Kraftdreikampf

BEER Rosmarie	EM-	3. Pl. Bankdrücken, 82,5 kg
KRAMPF Andrea	EM-	3. Pl. Bankdrücken, 56 kg

Faustball

EINSIEDLER Stefan	WM-	3. Pl.
FELS Markus	WM-	3. Pl.
KOLLER Christian	WM-	3. Pl.

KRONSTEINER Klemens	WM-	3. Pl.
LEITNER Christian	WM-	3. Pl.
SEIDL Martin	WM-	3. Pl.
WEISS Dietmar	WM-	3. Pl.
WEISS Martin	WM-	3. Pl.
WOITSCH Andreas, Mag.	WM-	3. Pl.
ZAUNER Norbert	WM-	3. Pl.

Segeln

HAGARA Andreas	EM-	1. Pl. Team
SEIDL Michael	EM-	1. Pl. Team

Schwimmen

PODOPRIGORA Maxim	WM-	2. Pl. 200m Brust
JUKIC Mirna	EM-	1. Pl. Kurzbahn, 200m Brust

Sportschießen

WAIBEL Wolfram	EM-	1. Pl. Kleinkaliber 60, liegend, Team
PLANER Christian	EM-	1. Pl. Kleinkaliber 3x40, Team
KNÖGLER Mario	EM-	1. Pl. Kleinkaliber 60, liegend, Team
FARNIK Thomas	EM-	1. Pl. Kleinkaliber 3x40, Team
		1. Pl. Kleinkaliber 60, liegend, Team
		1. Pl. Kleinkaliber 3x40, Team

Schach

HAMARAT Tunc, DI	WM-	1. Pl. Fernschach
------------------	-----	-------------------

Triathlon

BAUER Siegfried	WM-	1. Pl. Elite
DOPPLER Clemens	EM-	1. Pl. Beachvolleyball

Volleyball

BERGER Nicolas	EM-	1. Pl. Beachvolleyball
DOPPLER Clemens	EM-	1. Pl. Beachvolleyball

American Football

PASCHER Asiladab, DANNER Rene, FEISTL Gregor, KRAMBERGER Peter, MARKS Thomas, FERNANDEZ-MARZALL Robert, POSPISIL Christian, SCHAAR Gernot, WEIHS Alexander, ZIVKO Georg, ZIVKO Ivan, FURTHMAYR Dietmar, KLIMA Mario, LINHART Stefan, MIKULA Richard, PACHMANN Gregor, RIENER Gerald, SAMEK Michael,		
EIS Stefan, WEISS Cameron	EM-	1. Pl. 7/7 Men

HAUN Andreas, KOVACS Daniel, MALLECZEK Günter, MARKO Thomas, VONASEK Wolfgang, DEMEL Walter, HERZ Thomas, PACHMANN Gregor, STAUDIGL Joachim, STRANZL Robert, FELLINGER Alois		
	EM-	1. Pl. 5/5 Men

Sportkegeln

QUIRIN Markus	WM-	2. Pl. Einzelwertung
---------------	-----	----------------------

Rollsport und Inline-Skate

LADURNER Daniel	WM-	1. Pl. FiRS Inline Downhill
LADURNER Sandra	WM-	2. Pl. FiRS Inline Downhill
DOBLER Dominik	WM-	3. Pl. FiRS Inline Downhill

Grasschisport

BALEK Christian	WM-	1. Pl. Super-G
	WM-	1. Pl. Kombination
	WM-	3. Pl. Slalom
HIRSCHHOFER Ingrid	Weltcup-	1. Pl.
	WM-	1. Pl. Slalom
	WM-	1. Pl. Riesentorlauf

Tanzsport

STÖCKL Manuela	Weltcup-	1. Pl. 10 Tänze
GSCHAIDER Florian	Weltcup-	1. Pl. 10 Tänze

WELT- und EUROPAMEISTER WINTER 2003/04**Eisstocksport**

KAISER Erwin	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
FUCHS Thomas	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
WIRLEITNER Thomas	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
REISCHENBÖCK Josef	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
STRANIG Günther	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
ECKERSTORFER Bettina	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
FRIESS Roswitha	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
SOHM-ARMEILLINI Susanne	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
FREWEIN Claudia	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
HILGARTNER Ingrid	WM-	2. Pl. Mannschaftsspiel
GUTMANN Manfred	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Einzelwertung
	WM-	3. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
FISCHER Bernd	WM-	2. Pl. Zielwettbewerb/Einzelwertung
	WM-	3. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
WILD Silvia	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Einzelwertung
	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
DENIFL Roswitha	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
	WM-	2. Pl. Zielwettbewerb/Einzelwertung
STRIEDER Rosemarie	WM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
FISCHER Patrick	WM-	3. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
GRUBER Walter	WM-	3. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft
PATSCHG Bernhard	WM-	1. Pl. Weitenwettbewerb/ Einzelwertg.
	WM-	1. Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaft
GENSER René	WM-	1. Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaft
	WM-	2. Pl. Weitenwettbewerb/Einzelwertg.
GRUBER Johann	WM-	1. Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaft
SUPPANIC Otto	WM-	1. Pl. Weitenwettbewerb/Mannschaft

Skibob

MÖRTENHUEMER Kerstin	WM-	2. Pl. Kombination
	WM-	3. Pl. Super-G
MÖRTENHUEMER Petra	WM-	3. Pl. Riesenslalom
MOSER Markus	Weltcup-	1. Pl.
	WM-	1. Pl. Kombination
	WM-	1. Pl. Slalom
	WM-	1. Pl. Super-G
	WM-	1. Pl. Riesenslalom

Rodeln - Naturbahn

PILZ Gerhard	EM-	1. Pl.
--------------	-----	--------

Snowboard

GRABNER Siegfried	Weltcup-	1. Pl. Parallelwettbewerb
-------------------	----------	---------------------------

Skifliegen

MORGENSTERN Thomas	WM-	3. Pl. Team/K185
LOITZL Wolfgang	WM-	3. Pl. Team/K185
GOLDBERGER Andreas	WM-	3. Pl. Team/K185
WIDHÖLZL Andreas	WM-	3. Pl. Team/K185

Ski alpin

EBERHARTER Stefan	Weltcup-	1. Pl. Abfahrt gesamt
GÖTSCHL Renate	Weltcup-	1. Pl. Abfahrt gesamt
	Weltcup-	1. Pl. Super-G gesamt
MAIER Hermann	Weltcup-	1. Pl. Gesamtwertung
	Weltcup-	1. Pl. Super-G gesamt
	Weltcup-	3. Pl. Abfahrt gesamt
SCHÖNFELDER Rainer	Weltcup-	1. Pl. Slalom gesamt

JUGEND UND JUNIOREN

Flugsport

AUSWÖGER Christian WM- 3. Pl. Paraski, Einzel-Kombi

Bowling

PLAMENIG Daniela WM- 2. Pl. Einzel Nationenwertung
 STEINPRUCKNER Christoph WM- 2. Pl. Einzel Nationenwertung
 BLÜMEL Brigitte WM- 3. Pl. Einzelwertung

Faustball

BRULC Dennis	EM-	1. Pl.
FEICHTINGER Michael	EM-	1. Pl.
KERBL Georg	EM-	1. Pl.
KRONSTEINER Klemens	EM-	1. Pl.
PÜRINGER	EM-	1. Pl.
SCHUSTER Manfred	EM-	1. Pl.
TAPPLER Robert	EM-	1. Pl.
WEISS Wolfgang	EM-	1. Pl.

Kickboxen

MOOSBURGER Patrick	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 81 kg
ERTL Oliver Peter	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 91 kg
POHL Kathrin	WM-	1. Pl. Semikontakt bis 55 kg

Leichtathletik

PRÖLL Martin	EM-	1. Pl. Hindernis, 3000m
--------------	-----	-------------------------

Segeln

ZAJAC Thomas	EM-	1. Pl. Team Hobie-Cat
CZAJKA Thomas	EM-	1. Pl. Team Hobie-Cat

Wasserski

WIMMER Georg	WM-	1. Pl. Slalom, Bare Foot Wasserski
--------------	-----	------------------------------------

Grasschi

PAULKOVITS Peter	WM-	1. Pl. Super-G
ZICKBAUER Marc	WM-	1. Pl. Riesentorlauf

Ski Alpin

BAUMANN Romed	WM-	1. Pl. Abfahrt
ZETTEL Kathrin	WM-	1. Pl. Slalom
FISCHBACHER Andrea	WM-	1. Pl. Super-G

Skispringen

FETTNER Nicolas	WM-	1. Pl. Team/K90
LENZ Christoph	WM-	1. Pl. Team/K90
MÜLLER Roland	WM-	1. Pl. Team/K90
MORGENSTERN Thomas	WM-	1. Pl. Team/K90
	WM-	2. Pl. Einzel/K90

Rodeln

SCHOPF Christian	WM-	1. Pl. Doppelsitzer, Naturbahn
SCHOPF Thomas	WM-	1. Pl. Doppelsitzer, Naturbahn
FISCHLER Georg	WM-	1. Pl. Doppelsitzer, Kunsthahn
PENZ Peter	WM-	1. Pl. Doppelsitzer, Kunsthahn

Snowboard

FIEGL Dominik	WM-	1. Pl. Parallelriesentorlauf
---------------	-----	------------------------------

Skibob

ZAFF Lisa	WM-	1. Pl. Super-G
-----------	-----	----------------

Eisstocksport

HOBL Christian	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Einzelwertung U16
GANSER Thomas	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U18
	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U18
SCHILCHER Christian	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U18

TRAXLER Klaus	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U18
HACKL Andreas	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U18
RÜBENBAUER Thomas	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U18
TAXER Uwe	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U18
TAXACHER Matthias	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U23
TRUSCHNEGG Volker	EM-	1. Pl. Zielwettbewerb/Mannschaft U23
PATSCHG Bernhard	EM-	1. Pl. Weitenwettbew./Einzelwert. U23
BISCHOF Markus	EM-	1. Pl. Weitenwettbew./Mannschaft U23
ENNSMANN Daniel	EM-	1. Pl. Weitenwettbew./Mannschaft U23
KOLLER Bernd	EM-	1. Pl. Weitenwettbew./Mannschaft U23
REITNER Mathias	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U18
REITERER René	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U18
PFEIFENBERGER Roland	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U23
NIEDERL Alexander	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U23
RAD Daniel	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U23
SCHMID Markus	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U23
MUSSACK Thomas	EM-	1. Pl. Mannschaftsspiel U23

Allgemeine Sportanliegen und Projekte

Tag des Sports

Der Tag des Sports war im Jahre 2001 ein innovatives Experiment der Sektion Sport des damaligen Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport. Die Idee und die Konzeption wurde von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der damaligen Präsidial- und Sportsektion erstellt und von der damaligen Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer politisch initiiert.

Die Überlegung der Frau Vizekanzlerin war es, die feierlichen staatlichen Auszeichnungen und Ehrungen unserer Topsportler im öffentlichen Raum unter Teilnahme der österreichischen Sportfans abzuhalten. Darüber hinaus wurde im Konzept die Idee entwickelt, diese öffentlichen Ehrungen auch mit einer Leistungsschau des gesamten österreichischen Sports zu verknüpfen.

Der Tag des Sports wurde in den Jahren 2002 bis 2004 kontinuierlich weiterentwickelt und gründet heute auf einer ausgezeichneten Partnerschaft mit den Sportverbänden. Der Tag des Sports 2004 war ein Meilenstein in dieser Entwicklung und fußte auf einer kreativen Partnerschaft mit den Sportverbänden, Medien und Partnern.

So gelangte der Tag des Sports 2004 bereits zum vierten Male zur Austragung. Die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung der Kerngedanken und Grundsätze zu diesem Event spiegeln sich in den Veranstaltungskennzahlen im Vergleich 2003 und 2004 wieder.

Die Eventschwerpunkte zum Tag des Sports:

- Sportlerehrung unter Beteiligung der Bevölkerung
- Begegnung von Spitzensportlern und der Bevölkerung
- Präsentation der Vielfältigkeit im Sport
- Aktive Sportausübung
- Kennenlernen neuer Sportarten
- Themen- und Schwerpunktsetzung im Rahmen von Side Events
- Zielgruppen – Familien und Jugendliche
- Spitzensportbewerbe im Rahmen des Tag des Sports
- Kooperation – Sektion Sport / BSO und Sportverbände
- Kooperation – Sport / Wirtschaft und Medien

Sowohl hinsichtlich Bevölkerungsbeteiligung (120.000 Besucher im Jahre 2004) wie auch Kooperationen und Partnerschaften konnte der Tag des Sports 2004 gesetzte Erwartungshaltungen weit übertreffen. Auch das durchwegs positive Feedback aus dem Bereich der Österreichischen Sportverbände lässt eine überaus positive Beurteilung dieses Events und dessen Entwicklung seit dem Jahre 2001 zu.

Die strategische Planung, Konzeption und Umsetzung des Tag des Sports erfolgt im Wirkungsbereich der Sektion Sport und stellt hinsichtlich partnerschaftlicher Kooperation zwischen Bundesverwaltung, Sportverbänden und Wirtschaft eine bislang nicht vorhandene Synergie dar. Eine umfangreiche Berichterstattung in TV, Hörfunk und Printmedien zum Tag des Sports 2004 ließen den Bekanntheitswert dieses Events weiter steigen.

Der Event „Tag des Sports“ wird sowohl von Seiten der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, der Österreichischen Fachverbände und Österreichischen Sportverbänden wie auch von der Österreichischen Bevölkerung und der einschlägigen Sportpresse und den Medien als „Sportfestival der Superlative“ bezeichnet.

Die wichtigsten Veranstaltungskennzahlen zum Tag des Sports:

	2003	2004
Besucher	70.000	120.000
Teilnehmende Verbände	74	89
Geehrte Sportlerinnen und Sportler	269	252
MACH MIT – Stationen	81	89
MACH MIT – Teilnehmer	920	1.870
MACH MIT – Preise (Wert in €)	5.000	25.000
Charitybewerb (Wert in €)	0	18.000
Präsentationsbühnen	2	3
Sport-Bühnenpräsentationen	8	38
Side Events	2	5
Programmheft – (Umfang in Seiten)	6	8
Verteilte Programmhefte	180.000	290.000
Gastronomiestände	2	10
Akkreditierte – Ehrengäste	715	1.066
Akkreditierte – Presse	42	95
Berichterstattung TV	35 Min	1 St. 29 Min

EURO 2008

Die wichtigsten Zahlen und Fakten zur Fußballeuropameisterschaft 2008 in Österreich und in der Schweiz:

Es gelangen an 23 Spieltagen insgesamt 31 Spiele zur Austragung. Insgesamt werden 16 Teams antreten und 12 Schiedsrichter, 2.500 freiwillige und 440 hauptberufliche Mitarbeiter im Einsatz sein. Der erwartete Verkauf von 1,1 Millionen Tickets lässt eine Wertschöpfung von 260 Millionen Euro in Österreich erwarten.

Am 27. Jänner 2006 erfolgt in Montreux die Auslosung für die Vorrunde und am 2. Dezember 2007 die Gruppenauslosung für die EURO 2008.

Im Rahmen der laufenden Vorbereitungen wurden bereits für alle 4 Stadien entsprechende „Stadienagreements“ sowie entsprechende Förderungsverträge abgeschlossen. Die jeweiligen Gesamterrichtungskosten sowie der jeweilige Bundesanteil werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Gesamtkosten	Basisstadion	Ausbau	Rückbau	Ballsportzentrum	Summe Bundesanteil
Wien	17.960.000	8.980.000				8.980.000
Innsbruck	30.797.336		24.006.020	4.351.896		28.357.916
Salzburg	24.397.965		6.940.677	10.516.612		17.457.289
Klagenfurt	59.354.702	6.451.815	9.169.408	15.480.492	2.059.984	31.101.715
Gesamt:	132.510.003	15.431.815	40.116.105	30.349.000	2.059.984	85.896.920

Für die Überwachung des Baufortschrittes sowie zur Umsetzung von unabdingbaren Maßnahmen durch Vorgaben der UEFA wurden jeweils Controllingbeiräte eingerichtet. Die zeitgerechte Fertigstellung der vier Stadien ist gesichert.

Details zu den vier Stadien in Österreich:

Stadion Wien

- * Finalstadion, voraussichtlich werden 7 Spiele ausgetragen.
- * Stadium agreement mit UEFA unterzeichnet.
- * Modernisierungsinvestitionen in Höhe von € 18 Mio.
- * Finanzierung 50:50 Bund/Stadt Wien.
- * Positiver Gemeinderatsbeschluss wurde gefasst.
- * Fördervertrag zwischen BKA/Stadt Wien wurde bereits unterzeichnet.
- * Baubeginn hat bereits 2004 stattgefunden.
- * Controllingbeirat (laut Bundessportfördergesetz) wurde eingerichtet

Stadion Innsbruck

- * Voraussichtlich 3 Spiele.
- * Stadium agreement mit UEFA unterzeichnet.
- * Umfangreiche Erweiterungsinvestitionen erforderlich (30 Mio. Euro).
- * Ausschreibungsverfahren abgeschlossen.
- * Finanzierung im politischen Vertrag Bund/Land Tirol/Stadt Innsbruck vom November 2003 geregelt.
- * Fördervertrag zwischen BKA/Land Tirol/Stadt Innsbruck unterzeichnet.
- * Dieses Stadion wird von ca. 17.000 auf ca. 32.000 Sitzplätze aufgestockt und nach Beendigung der EURO 2008 wieder auf 17.000 Sitzplätze rückgebaut. (Nachhaltige Verwendung der Rückbauelemente im Ausschreibungsverfahren festgelegt.).
- * Der Controllingbeirat wurde bereits eingerichtet.
- * Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2006.

Stadion Salzburg

- * Voraussichtlich 3 Spiele.
- * Stadium agreement mit UEFA unterzeichnet.
- * Umfangreiche Erweiterungsinvestitionen erforderlich (Investitionskosten 24 Mio. Euro).
- * Ausschreibungsverfahren abgeschlossen.
- * Finanzierung im politischen Vertrag Bund/Land Salzburg/Gemeinde Wals-Siezenheim vom November 2003 geregelt.
- * Fördervertrag zwischen BKA/Land Salzburg unterzeichnet.
- * Dieses Stadion wird von ca. 17.000 auf ca. 32.000 Sitzplätze aufgestockt und nach Beendigung der EURO 2008 wieder auf 17.000 Sitzplätze rückgebaut. (Nachhaltige Verwendung der Rückbauelemente im Ausschreibungsverfahren festgelegt.).
- * Der Controllingbeirat wurde gegründet.
- * Baubeginn im Frühjahr 2006.

Stadion Klagenfurt

- * Voraussichtlich 3 Spiele.
- * Stadium agreement mit UEFA unterzeichnet.
- * Neubau auf 32.000 Sitzplätze.
- * Investitionen in der Höhe von 59 Mio € erforderlich.
- * Ausschreibungsverfahren abgeschlossen.
- * Finanzierung im politischen Vertrag Bund/Land Kärnten/Stadt Klagenfurt vom November 2003 geregelt.
- * Fördervertrag zwischen BKA/Land Kärnten/Stadt Klagenfurt unterzeichnet.
- * Baubeginn geplant Dezember 2005.

- * Dieses Stadion wird nach der EURO 2008 von 32.000 auf 12.000 Sitzplätze rückgebaut. (Nachhaltige Verwendung der Rückbauelemente im Ausschreibungsverfahren festgelegt.)
- * Der Neubau des Stadion Klagenfurt wird in einen modernen Sportpark integriert und mit einem Ballsportkompetenzzentrum (Fußball, Volleyball, Handball, Basketball) ausgestattet.
- * Der Controllingbeirat wird am 18. November 2005 gegründet werden.

Segel-Weltmeisterschaft

Im Mai 2006 findet die Segel-Weltmeisterschaft am Neusiedler See mit der zentralen Organisation Neusiedl am See statt. Diese Weltmeisterschaft ist die größte Sportveranstaltung, die je für den Segelsport in Österreich und für den Burgenländischen Sport überhaupt stattfinden wird. Diese WM ist insbesondere dadurch charakterisiert, dass die Sportler nicht mit ihrem eigenen Material die WM bestreiten, sondern von der Organisation neutrale Boote zur Verfügung haben und damit Materialvorteile nicht nutzbar sind.

Es werden die weltweit besten Segelsportler an dieser WM beteiligt sein, und es gibt eine breite Kooperation der gesamten Region Neusiedler See mit dieser WM. Seitens des Bundes werden insgesamt € 400.000,- zur Verfügung gestellt und die WM soll zusätzlich auch noch im Zeichen der Kooperation mit den neuen EU-Nachbarstaaten stehen. Dies soll in vielen Ebenen zum Tragen kommen. Für diese WM wurde eine eigene Gesellschaft in Form einer GesmbH des Österreichischen Segelverbandes gegründet. Die Vorarbeiten laufen sehr professionell, sodass zu erwarten ist, dass diese WM im Halbjahr der EU-Präsidentschaft einen sehr wichtigen Stellenwert einnehmen wird.

Rad-Weltmeisterschaft

Im September 2006 findet in Salzburg die Straßen-Rad-Weltmeisterschaft statt. Diese WM wird zum ersten Mal in Österreich im unmittelbaren Stadtgebiet ausgetragen und Start und Ziel vor dem Schloss Mirabell haben. Im Paket dieser Weltmeisterschaft findet schon im Jahr 2005, und zwar vom 7.-14. August, die Junioren-WM auf der Straße und in der Halle im Burgenland bzw. in Wien statt. Es war nur möglich, beide Weltmeisterschaften zu übernehmen, um vor allem auch die WM in Salzburg 2006 veranstalten zu können.

Schon im Herbst 2004 erfolgte die Abnahme sämtlicher Strecken durch die UCI, den Internationalen Radsportverband. Eine besondere Herausforderung stellt der Stadtkurs in Salzburg dar, was aber gleichzeitig die Faszination dieser Weltmeisterschaft ausmacht. Es handelt sich um die viertgrößte Sportveranstaltung weltweit, was bedeutet, dass durch diese WM die öffentliche Präsentation Österreichs und der Qualität des österreichischen Sports und die Fähigkeit, Großsportereignisse zu organisieren, durch ein besonderes Ausmaß dokumentiert wird. Es ist auch die erste WM, an der neben dem Bund drei Bundesländer direkt beteiligt sind; die Zusammenarbeit klappt sehr gut. Das Organisationskomitee wurde als steuerlich nicht gemeinnütziger Verein gestaltet und entspricht von der rechtlichen Konstruktion der Mountainbike-WM 2002 in Kaprun und der Alpinen Ski-WM 1991 in Saalbach/Hinterglemm.

Im Jahr 2004 wurde ein Bundesbeitrag von € 325.000,- geleistet.

Bewerbung Tischtennis-Weltmeisterschaft 2009 in Linz

Aufgrund der weltweiten Erfolge österreichischer Sportler im Tischtennis bewirbt sich Österreich nun um die Tischtennis-WM 2009 in Linz, wobei Oberösterreich schon vielfach als qualifizierter Veranstalter großer weltweiter Tischtennis-Veranstaltungen aufgetreten ist. In einer speziellen Form der Bewerbung soll insbesonders der Notwendigkeit Rechnung getragen werden, den Asiatischen Raum, in dem Tischtennis besonders stark vertreten ist und der daher im Internationalen Tischtennisverband besondere Bedeutung hat, von der Sinnhaftigkeit einer WM 2009 in Österreich zu überzeugen. Bei diesen Bemühungen gibt es eine sehr enge Kooperation mit dem Land Oberösterreich und der Stadt Linz, aber auch die Wirtschaftskammer Österreich beteiligt sich an den Promotion-Maßnahmen, die 2004 begonnen haben. Die Entscheidung wird im Frühsommer 2006 bei den Mannschaftsweltmeisterschaften im Tischtennis in Bremen fallen.

Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

2003 wurden 18 Ansuchen um Ausstellung einer Staatsinteressensbescheinigung für Spitzensportlerinnen und -sportler für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft gestellt,

wovon 6 Ansuchen positiv weitergeleitet wurden. 12 Ansuchen mussten negativ beschieden werden.

2004 wurden 27 Ansuchen um Ausstellung einer Staatsinteressensbescheinigung für Spitzensportlerinnen und -sportler für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft gestellt, wovon 16 Ansuchen positiv weitergeleitet wurden. 6 Ansuchen mussten negativ beschieden werden. 5 Ansuchen sind noch in Bearbeitung.

Die 2003 und 2004 positiv abgeschlossenen Ansuchen betreffen folgende Sportarten: Basketball, Eislaufen, Fußball, Handball, Volleyball, Reiten, Radsport, Turnen, Tischtennis, Karate, Hockey, Boxen,

Die Antragsteller der positiv abgeschlossenen Ansuchen 2003 und 2004 waren Staatsbürger aus: Armenien, Bosnien-Herzegowina, Argentinien, Amerika, China, Deutschland, Rumänien, Serbien, Litauen, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Polen, Russland, Ungarn, Ukraine.

Haus des Sports - Sportservice

Sitz der Sektion Sport des Bundeskanzleramtes, des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau, der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, des Österreichischen Anti-Doping-Comités, des Vereines Interski- Austria, der Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen und zahlreicher österreichischer Sportverbände.

In der Dienststelle "Haus des Sports" können alle österreichischen Sportfachverbände und -Vereine für Sitzungen, Tagungen und Seminare folgende Veranstaltungsräume mieten:

Kleiner Sitzungssaal	(Fassungsvermögen bis 16 Personen)
Großer Sitzungssaal	(Fassungsvermögen bis 30 Personen)
Sitzungssaal 4. Stock	(Fassungsvermögen bis 24 Personen)
Spiegelsaal	(Fassungsvermögen bis 120 Personen)

An technischer Ausstattung stehen eine Beschallungsanlage, Funkmikrophone, Overheadprojektor, Dia-Projektor, Stereo-SuperVHS-Recorder, LCD Projektor für Overhead (Farbe und schwarz-weiß), Multimedia Projektor (für Video und PC), DVD-Player, Tonbandgerät, Flip-Chart, Leinwand, Grossleinwand und Tischfahnen zur Verfügung.

Im Jahr 2003/2004 fanden in den Veranstaltungsräumen des "Haus des Sports" 317/322 Sitzungen, Tagungen und Seminare statt, bei denen das technische Equipment in hohem Ausmaß in Anspruch genommen wurde.

Für die Ausrichtung von Sportveranstaltungen und Events bietet das "Haus des Sports" im Rahmen des **Sport- Services** folgende Veranstaltungsutensilien an:

Hänge- und Tragefahnen, Nationentafeln, Nationalhymnen und Funkgeräte

Diese Serviceleistungen wurden auch im Jahre 2003/2004 wieder von zahlreichen Veranstaltern in Anspruch genommen. Insgesamt wurden bei 113/134 Veranstaltungen 715/884 Hängefahnen, 534/496 Tragefahnen, 50/178 Nationentafeln und 74/67 Nationalhymnen verliehen. Funkgeräte 364/277 waren bei 25/19 Veranstaltungen im Einsatz.

Über diese Einrichtung im "Haus des Sports", kamen den österreichischen Sportverbänden und

- Vereinen Sportförderungsmittel in beträchtlicher Höhe zugute.

INTERSKI-Austria

Der Verein INTERSKI-Austria ist die Dachorganisation für das Skilehrwesen der in Österreich tätigen drei Arbeitskreise, die nun mehr alle als Vereine organisiert sind. Es handelt sich um:

Österreichischer Skilehrerverband

Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren

Skilauf an Schulen und Hochschulen

Die Entwicklung des österreichischen Skilehrwesens war bereits in den 60er Jahren von Auffassungsunterschieden gekennzeichnet, die dazu führten, dass seitens des Staates Überlegungen angestellt wurden, um zu einer einheitlichen Skitechnik in Österreich zu kommen.

Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern wurde der Verein INTERSKI-Austria als Dachorganisation mit der Aufgabe kalmierend einzuwirken, gegründet.

Neben dieser Aufgabe, die zwischenzeitig erfolgreich gelöst werden konnte, hatte INTERSKI-Austria für die Entsendung österreichischer Demonstrationsteams zu den INTERSKI-Kongressen zu sorgen.

Tagung Skilehrwesen

Das Bundeskanzleramt hat sich verpflichtet, mindestens einmal jährlich allen am Skilehrwesen interessierten Körperschaften und Vereinigungen Gelegenheit zu bieten, über aktuelle Probleme zu diskutieren (siehe Verordnungsblatt des BMUK, Stk. 9/1969, Seite 293) und eine Information über das Ausbildungswesen zu geben.

Im Einvernehmen mit den drei Arbeitskreisen "Skischulwesen", "Skilehrwarte", "Skilauf an Schulen" und Hochschulen" sowie mit den Ämtern der Landesregierungen fand folgende Tagung statt:

36. Tagung Skilehrwesen 2003: 16. - 17. Juni 2003, in Anif / Sbg.

Das Hauptthema dieser Tagung war der „17. INTERSKI-Kongress 2003 in Crans Montana/Schweiz“ (Referenten: HR. Mag. Werner WÖRNDLE, HR. Dr. Heinz RECLA und Mag. Hermann WALLNER)

37. Tagung Skilehrwesen 2004: 03. – 04. Mai 2004 in Kaprun / Sbg.

Hauptthema dieser Tagung war "CARVEN" - der österreichische Skilehrplan (Referenten: HR. Mag. Werner WÖRNDLE und Mag. Hermann WALLNER).

Bundessportseinrichtungen

Bericht über die Geschäftsjahre 2003 und 2004 der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH

Allgemein

Auf Basis des Gesetzes über die Neuorganisation der Bundessportseinrichtungen (BSEOG - BGBl.149/1998) und der Gesellschaftererklärung vom 16.12.1998 erfolgte am 23.12.1998 die Gründung der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH (BSPEG) mit der Eintragung in das Firmenbuch. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am 1.1.1999 aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt ist ex lege das Eigentum der Republik Österreich im Bereich nachfolgender Bundessporteinrichtungen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in das Eigentum der Bundessportseinrichtungen GesmbH übergegangen:

- Bundessport- und Freizeitzentrum Blattgasse
- Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See
- Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm/Hintermoos
- Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun
- Bundessport- und Freizeitzentrum Schloß Schielleiten
- Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt
- Bundes Ski Akademie Kitzsteinhorn
- Bundes Ski Akademie St.Christoph
- Flugsportzentrum Spitzerberg

Sechs Einrichtungen werden durch die Gesellschaft selbst operativ geführt, das Flugsportzentrum Spitzerberg wird aufgrund eines Leihvertrages seit 1998 durch den Österreichischen Aero-Club betrieben und die Bundes Ski Akademien St. Christoph und Kitzsteinhorn, ebenfalls aufgrund eines Leihvertrages, seit 1998 durch den Österreichischen Skiverband.

Der Geschäftsführer der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH ist Mag. Michael Sulzbacher. Die Zentrale und der Sitz der Gesellschaft befinden sich in 1120 Wien, Schönbrunner Allee 53.

Ziel der Ausgliederung ist es, den früheren Sportförderauftrag des Bundes an die Gesellschaft uneingeschränkt zu überbinden, Einsparungen für das Sportbudget des Bundes gegenüber der Nichtausgliederung zu erreichen, die wirtschaftlichen Bereiche so zu verbessern, dass die nicht mehr bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich (Hotellerie, Gastronomie) finanziert werden können und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum 1.1.1999 im Personalstand der Bundessportseinrichtungen waren, mit ihren Rechten und Pflichten in die Gesellschaft zu übernehmen.

In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 stand die Weiterentwicklung der Neuorganisation der Einrichtungen im Vordergrund, um die Rahmenbedingungen für eine privatwirtschaftlich geführte Kapitalgesellschaft zu optimieren. Dazu gehörten insbesondere: Intensivierung und Ausbau des Statistik-, Controlling- und Berichtswesens; Erweiterung des Benchmarkings mit der Tourismusbranche; Weiterentwicklung der Corporate Identity und damit verbundene Marketingmaßnahmen (u.a. Prospekte und Internet-Auftritt in deutscher und englischer Sprache, Neugestaltung des Werbefolders, neue bzw. erweiterte Beschilderung der BSFZ, einheitliche Dienstkleidung); Verbesserung der Hard- und Software für den Bereich Rechnungswesen; weitere laufende Verbesserung der Ablauforganisation, um die Hierarchien zu verflachen; Ausbau der Dienstleistungen im Unterkunfts- und Verpflegungsbereich und der Nebenleistungen; weitere Verbesserung des Vergabe- und Reservierungswesens unter Nutzung der neuen Medien; Mitarbeit bei der Weiterentwicklung

des Österreichischen Leistungssport-Zentrums Südstadt sowie Überarbeitung der Kostenstellenrechnung.

Der Geschäftsverlauf beider Jahre war gekennzeichnet durch das Übertreffen der Planergebnisse, durch eine weitere Steigerung der Nächtigungszahlen und die Verbesserung der Auslastung. Darüber hinaus wurde weiterhin der im BSEOG vorgegebene Förderauftrag voll erfüllt. Das ist insbesondere aus der starken Nutzung der Bundessportseinrichtungen durch förderungswürdige Sportlerinnen und Sportler, den umfangreichen Investitionen im Sportanlagenbereich und dem erfolgreichen Betrieb des Österreichischen Leistungssport-Zentrums Südstadt ersichtlich.

Im Investitionsbereich wurden die Projekte entsprechend der Investitionspläne umgesetzt. Die Höhe des Investitionsvolumens ist nicht zuletzt auf die Notwendigkeit der Qualitätsverbesserung und des Nachholbedarfes im Unterkunfts-, Verpflegungs- und Sportbereich zurückzuführen. Zur Abwicklung der Investitionstätigkeit bzw. zur Wahrnehmung des Bauherreninteresses dient in der Zentrale ein eigenes Bauprojektmanagement. Das budgetierte Investitionsvolumen konnte in Summe mit geringen Abweichungen in beiden Jahren eingehalten werden.

Die Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH hat alle Bediensteten, die im Planstellenbereich des Bundes am 31.12.1998 den Bundessportseinrichtungen zugeordnet waren, ex lege übernommen. Dabei handelt es sich um dienstzugeteilte Beamte und MitarbeiterInnen, die ihre Rechte und Pflichten als Vertragsbedienstete beibehalten haben. Weiters sind bei der Gesellschaft Bedienstete unter Geltung des Kollektivvertrages der Arbeiter und Angestellten im Hotel- und Gastgewerbe und Freie Dienstnehmer beschäftigt. Im Jahr 2003 betrug die Anzahl der in der BSPEG tätigen Mitarbeiter in Personenjahren 151,3 - davon 17 Beamte und 62 Mitarbeiter mit Vertragsbediensteten-Status. Das entspricht einem Prozentsatz von rund 52 % der Gesamtbeschäftigten der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH. Im Jahr 2004 betrug die Anzahl der Mitarbeiter in Personenjahren 146,6. Aufgrund von Pensionsantritten reduzierte sich die Anzahl der Beamten auf 13, jene der Mitarbeiter mit Vertragsbediensteten-Status auf 55, das entspricht einem Prozentsatz von 46,5 % aller Mitarbeiter der BSPEG. Nicht zuletzt der große Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Schulungsbereitschaft haben den guten Geschäftsverlauf ermöglicht.

**Ergebnisrechnung für die Geschäftsjahre 2003 und 2004
der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH**

	2003	2004
Umsätze und andere betriebliche Erträge	10.464.858	10.835.378
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen.....	2.315.564	2.193.403
Personalaufwand	4.277.748	4.468.877
Abschreibungen	1.705.829	1.817.178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.080.914	2.313.316
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.803	42.604
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.773	1.752
Jahresüberschuß	80.030	40.852
Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen.....	91.245	21.083
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.163	35.948
Bilanzgewinn	35.948	55.716

Zahlungen des Bundeskanzleramtes in den Jahren 2003/2004

	2003	2004
Ausgleichszahlungen zum Normaltarif:		
Gemäß § 10 Abs. 1 BSEOG hat der Bund für den jeweiligen Nutzer, dem ermäßigte Entgelte verrechnet wurden, der Gesellschaft die Differenz zum Normaltarif zu zahlen. Die Höhe des Zuschusses ist im Kalenderjahr mit € 2.725.000,-- begrenzt und unterliegt keinerlei Wertsicherung		
Zuschuss	€ 2.725.000,00	€ 2.643.000,00 ¹
Gesellschafterzuschuss für den erwerbswirtschaftlichen Bereich (Unterkunft und Verpflegung):		
§ 5 Abs. 2 BSEOG regelt den Zuschuss für die Erweiterung und Verbesserung der den Sportanlagen angeschlossenen Unterkünfte und Einrichtungen der Verpflegung (erwerbswirtschaftlicher Bereich) im Gesamtausmaß von € 3.997.000,- in den Jahren 1999 und 2001. Im Jahre 2001 erfolgte der letzte Zuschuss im erwerbswirtschaftlichen Bereich. Seit 2002 muss die Gesellschaft die Mittel hierfür zur Gänze selbst erwirtschaften.		
Zuschuss:	0	0
Gesellschafterzuschuss für den nicht erwerbswirtschaftlichen Bereich:		
§ 5 Abs. 3 BSEOG regelt die Erhaltung, Erweiterung und Verbesserung der den Sportheinrichtungen angeschlossenen Sportanlagen (nicht erwerbswirtschaftlicher Bereich)		
Zuschuss	€ 1.847.000,00	€ 2.048.000,00 ²
Sportleistungsmodell Südstadt - Refundierung der Lohnkosten und übrigen Kosten:		
Gemäß § 10 Abs. 3 BSEOG hat die Gesellschaft das im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt geführte Leistungsmodell fortzuführen und der Bund die damit zusammenhängenden Kosten zu tragen.		
Personalkosten:	€ 360.000,00 ³	€ 250.000,00 ⁴
Übrige Kosten:	€ 501.000,00 ⁵	€ 410.000,00 ⁶
Somit erhielt die Gesellschaft einen Gesamtzuschuss in Höhe von (wie im BVA vorgesehen):	€ 5.433.000,00	€ 5.351.000,00

Erläuterungen zur Tabelle:

Differenz zum Normaltarif (§ 10 Abs. 1 BSEOG):

- 1 Eine Forderung der Gesellschaft in der Höhe von € 82.000,- aus dem Jahr 2004 wurde im Jahr 2005 vom Bund ausgeglichen.

Investitionszuschuss für Sportanlagen (§ 5 Abs. 3 BSEOG):

- 2 Die Überzahlung 2004 wurde im Jahr 2005 durch eine Minderzahlung ausgeglichen.

Personalkosten (§ 10 Abs. 3 BSEOG):

- 3 Eine Überzahlung von € 16.043,23 aus dem Jahr 2003 wurde im Jahr 2005 von der Gesellschaft refundiert.
- 4 Eine Forderung der Gesellschaft in der Höhe von € 97.191,80 aus dem Jahr 2004 wurde im Jahr 2005 vom Bund ausgeglichen.

Übrige Kosten (§ 10 Abs. 3 BSEOG):

- 5 Die Überzahlung von € 7.021,64 aus dem Jahr 2003 wurde im Jahr 2005 von der Gesellschaft refundiert.
- 6 Eine Forderung der Gesellschaft in der Höhe von € 63.105,67 aus dem Jahr 2004 wurde im Jahr 2005 vom Bund ausgeglichen.

Erläuterungen allgemein:

- **Die direkten Einsparungen für das Sport-Budget des Bundes** gegenüber der Nichtausgliederung betrugen 2,78 Millionen € im Jahr 2003. Im Jahr 2004 betragen die direkten Einsparungen rund 2,86 Millionen €. Seit der Ausgliederung im Jahr 1999 ergeben die Einsparungen somit insgesamt 13,18 Millionen €. Dazu ist anzumerken, dass bei dieser Berechnung der für den Fall der Nichtausgliederung vorgesehene Budgetbetrag des Jahres 1999 nicht inflationsangepaßt wurde. Weiters wurde von der Gesellschaft in den Jahren 2003 und 2004 ein Cash Flow in Höhe von insgesamt rund 2,49 Millionen € erwirtschaftet, der für nicht bezuschußte Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich vorgesehen ist.
- **Die Auslastung** konnte weiter gesteigert werden und betrug im Jahr 2003 an den Betriebstagen 82,2 % und im Jahr 2004 81,7 %. Gerechnet mit 365 Tagen (Jahresauslastung) lagen die Werte bei 66 % im Jahr 2003 und bei 68,6 % im Jahr 2004. Die Anzahl der Nächtigungen betrug insgesamt 191.137 im Jahr 2003. Im Jahr 2004 konnte mit 199.986 Nächtigungen überhaupt der höchste Wert seit Bestehen der 6 Einrichtungen erreicht werden. Die Anzahl der Vollbelegungstage lag bei 241,2 bzw. 249,7 Tagen. Damit werden Benchmarks der Tourismusbranche weit übertroffen.
- **Der Anteil der sogenannten förderungswürdigen Sportler** an den Gesamtnutzern ist mit 76,9 % im Jahr 2003 bzw. 79,2 % im Jahr 2004 konstant hoch. Der Anteil der Jugendlichen an den Gesamtnutzern lag bei 44,4 % bzw. 48 %. Der Anteil bei den Wochenaufenthalten der Behindertensportler beträgt rund 4 %.

Diese ausgezeichnete Auslastung führte zu einer Umsatzsteigerung von 4 % bzw. 3 %. Das entspricht rund 327.000 € im Jahr 2003 und 259.000 € im Jahr 2004. Der Cash flow aus dem Ergebnis betrug trotz hoher Instandhaltungsmaßnahmen 1,24 bzw. 1,26 Millionen € und das EBITD lag jeweils bei 1,2 Millionen €. Das Reinvermögen im weiteren Sinn stieg in beiden Geschäftsjahren um jeweils rund 1,6 Millionen €. Insgesamt erhöhte sich das Reinvermögen im weiteren Sinn seit der Ausgliederung um 13,94 Millionen €.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen 4,59 Millionen im Jahr 2003 und 5,75 Millionen € im Jahr 2004. Seit der Ausgliederung betragen die Zugänge im Anlagevermögen insgesamt rund 26,22 Millionen €. Die Eigenmittelquote betrug 66 % im Jahr 2003 und 61,4 % im Geschäftsjahr 2004, die fiktive Schuldentilgungsdauer 2 bzw. 2,8 Jahre. Trotz der großen Investitionsmaßnahmen weist die Gesellschaft ausgezeichnete URG-Kennzahlen aus.

Man kann daraus ersehen, daß auch im fünften und sechsten Geschäftsjahr nach der Ausgliederung insgesamt gesehen die wirtschaftlichen Erwartungen übertroffen wurden und gleichzeitig auch der Förderauftrag, der gegenüber der Bundesverwaltung nicht verändert wurde, erfüllt wurde. Insbesondere stehen die Einrichtungen weiterhin beinahe zur Hälfte für die Jugendsportförderung zur Verfügung.

Wesentliche Baumaßnahmen in den Geschäftsjahren 2003/2004:

BSFZ Faaker See:

- Fertigstellung der Generalsanierung des „Hauses Österreich“
- Generalsanierung des Schwimmbereiches

BSFZ Obertraun:

- Errichtung eines zusätzlichen Fußballplatzes samt Umkleidekabine
- Ausbau „Haus Dachstein“
- Generalsanierung „Haus Sarstein“
- Erweiterung des Speisesaales

BSFZ Schloß Schielleiten:

- Generalsanierung des „Gartenhauses“

BSFZ Blattgasse:

- Fassadensanierung
- Büroumbau

BSFZ Südstadt:

- Generalsanierung der Wohn- und Aufenthaltsräume im Internat
- Generalsanierung der Fassaden samt Vollwärmeschutz, des Daches und der Haustechnikanlagen
- Generalsanierung der Garderoben und des Nassbereiches sowie der Haustechnik in den Sporthallen
- Sanierung der Leichtathletikanlage
- Generalsanierung der Mehrzweckhalle mit Einbau einer Indoorlaufbahn
- Generalsanierung des Kabinengebäudes samt Sanitäreinrichtungen im Stadion.

Im Jahr 2003 betrug das Gesamtvolumen im Investitionsbereich rund 5,5 Millionen Euro brutto. Darüber hinaus wurden Instandhaltungen im Ausmaß von rund 590.000 € brutto durchgeführt. Im Jahr 2004 beliefen sich die Investitionsmaßnahmen auf insgesamt 6,9 Millionen Euro brutto, die Instandhaltungen auf 891.000 € brutto. Insgesamt betragen die kumulierten Zugänge im Anlagevermögen seit dem Jahr 1999 rund 26,2 Millionen Euro netto. Diese Investitionsmaßnahmen konnten trotz der oben beschriebenen Einsparungen für das Sportbudget in der Gesamthöhe von 13,18 Millionen € durchgeführt werden.

Allgemeines:

In den Bundessport- und Freizeitzentren (BSFZ) werden hochmoderne Sportanlagen samt Nächtigung und Verpflegung zu erschwinglichen Preisen angeboten, wobei auf die Ausrichtung als Dienstleistungs- und Servicebetrieb großer Wert gelegt wird. Jene Besucher, die dem geförderten Personenkreis angehören, bezahlen lediglich einen vom Bund unterstützten reduzierten Tarif.

Die primären Zielgruppen sind Verbände, Vereine, Schulen, die Bundesanstalten für Leibeserziehung und Pädagogische Institute. Es sind aber auch andere Sportinteressierte, insbesondere Gruppen, herzlich willkommen. Sportanimation wird allerdings nicht angeboten, das Sportprogramm wird von den Kundengruppen selbst organisiert. Die Buchungen erfolgen der Einfachheit halber direkt in den Bundessport- und Freizeitzentren. Informationen über kurzfristig verfügbare Kapazitäten werden im Internet (www.bsfz.at oder www.sportinklusive.at) auf der Restplatzbörse regelmäßig aktualisiert.

Prioritätenliste:

Die Vergabe der freien Plätze erfolgt bis zum jeweiligen Stichtag (Sommersaison: Oktober-November des Vorjahres; Wintersaison: April des gleichen Jahres) nach der sog. „Prioritätenliste“, die auf die Förderwürdigkeit Rücksicht nimmt. Danach erfolgt die Vergabe der noch freien oder frei gewordenen Kapazitäten nach dem Zeitpunkt des Einlangens (Restplatzbörse). Anmeldungen und Buchungen sind direkt im jeweiligen Bundessport- und Freizeitzentrum vorzunehmen.

Die Vergabe nach der „Prioritätenliste“ erfolgt in folgender Reihenfolge:

1. Olympia- und Nationalkaderangehörige, Kurse von Nationalkadern bzw. Kadern, die das unmittelbare Ziel der Heranführung an die Nationalkader haben und Sportler, die über das HLSZ, die Sporthilfe bzw. das Österreichische Leistungssport-Zentrum Südstadt gefördert werden
2. Lehrwarte-, Lehrer- bzw. Traineraus- und -fortbildungen der Bundesanstalten für Leibeserziehung (BAfL)
3. Trainingskurse, deren Teilnehmer regelmäßig hochrangige Meisterschaften der Fachverbände bestreiten
4. Auswahlmannschaften der Dachverbände
5. Spezielle Sportkurse für Jugendliche bis 18 Jahre
6. Kurse der Institute für Sportwissenschaften, Pädagogischen Akademien und Pädagogischen Institute im Rahmen ihrer Aus-, Weiter- und Fortbildung
7. Übungsleiteraus- und -fortbildungen nach den bestehenden Bedingungen der Bundes- und Landessportorganisationen
8. Kurse von Schulen für Leistungssportler
9. Sportvereine
10. Aus- und Fortbildungskurse von Funktionären der Dach- und Fachverbände
11. Trainingskurse des Behindertensports im Rahmen der in den Bundessport- und Freizeitzentren bestehenden Möglichkeiten
12. Kurse und Schulveranstaltungen von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt
13. Kurse von Schulen und Schulveranstaltungen.

Fördertarif:

Auch in den Jahren 2003 und 2004 gab es zwei Tarifgruppen: „Fördertarif“ „Normaltarif“

Als förderungswürdig gilt folgender Personenkreis, dem ermäßigte Entgelte („Fördertarif“) zu verrechnen sind:

- Olympia- und Nationalkaderangehörige, Kurse von Nationalkadern bzw. Kadern, die das unmittelbare Ziel der Heranführung an die Nationalkader haben und Sportler, die über das HLSZ, die Sporthilfe bzw. das Österreichische Leistungssport-Zentrum Südstadt gefördert werden
- Lehrwarte-, Lehrer- bzw. Traineraus- und -fortbildungen der Bundesanstalten für Leibeserziehung (BAfL)
- Auswahlmannschaften der Dachverbände
- Spezielle Sportkurse für Jugendliche bis 18 Jahre
- Übungsleiteraus- und -fortbildungen nach den bestehenden Bedingungen der Bundes- und Landessportorganisationen
- Kurse der Institute für Sportwissenschaften, Pädagogischen Akademien und Pädagogischen Institute im Rahmen ihrer Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Trainingskurse, deren Teilnehmer regelmäßig hochrangige Meisterschaften der Fachverbände bestreiten
- Kurse von Schulen für Leistungssportler
- Aus- und Fortbildungskurse von Funktionären der Dach- und Fachverbände
- Trainingskurse des Behindertensports im Rahmen der in den Bundessport- und Freizeitzentren bestehenden Möglichkeiten
- Kurse und Schulveranstaltungen von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt
- Kurse von Schulen und Schulveranstaltungen
- Seniorensportkurse (ab dem 55. Lebensjahr), sofern diese nicht in der Hauptsaison stattfinden, und
- Internationale Kurse nach konkreter bilateraler Vereinbarung.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM BLATTGASSE

A-1030 Wien, Blattgasse 6
 Tel. 01/712 43 73, Fax 01/712 36 51
 e-mail: blattgasse@bsfz.at
 Leiter: ADir. Herbert Lindner

Dicht am Herzen Wiens, nur wenige Minuten zu Fuß von der City entfernt und in unmittelbarer Nähe des berühmten Hundertwasserhauses, liegt das Bundessport- und Freizeitzentrum Blattgasse mit seiner neu renovierten Fassade. Auf Grund seiner Nähe zum Zentrum und seiner verkehrsgünstigen Lage wird das BSFZ Blattgasse auch gerne von Wien-Besuchern als Ausgangspunkt für Besichtigungen der zahlreichen Sehenswürdigkeiten (wie z.B. Stephansdom, Hofburg, Schloß Schönbrunn, Prater, ...) genutzt.

Die 68 Betten in 25 komfortablen Ein- bis Vierbettzimmern (mit Dusche/WC oder Etagendusche) stehen vor allem Mitgliedern des Heeres-Leistungssportzentrums Wien (HLSZ), Spitzensportlern, Trainern, Funktionären und ausländischen Künstlern kostengünstig zur Verfügung. Aber auch andere Wien-Besucher sind herzlich willkommen. Für jene Gäste, die die Sportmöglichkeiten des BSFZ Südstadt nutzen und gleichzeitig in Wien wohnen wollen, wird nach individueller Absprache für den Transfer gesorgt.

Sportverbände nutzen den einladenden Rahmen und die günstige, zentrale Lage des Bundessport- und Freizeitzentrums Blattgasse immer wieder gerne für Empfänge und Sitzungen, zu welchen auf Wunsch auch ein Buffet (mit oder ohne Bedienung) zur Verfügung gestellt wird.

Die Preise werden individuell mit den Veranstaltern vereinbart und richten sich nach den gewünschten Leistungen.

Der zweifache Judo-Olympiasieger Peter Seisenbacher leitet die sportlichen Aktivitäten des Judo-Clubs in den beiden großzügig gestalteten Gymnastik- bzw. Judohallen des BSFZ Blattgasse. Der Schwerpunkt liegt hier auf den verschiedensten asiatischen Kampf- und Selbstverteidigungssportarten.

Zur Entspannung nach dem schweißtreibenden Training steht eine Sauna zur Verfügung, die sich größter Beliebtheit erfreut und auch von privaten „Saunarunden“ angemietet werden kann. Über freie Termine gibt die Leitung des BSFZ Blattgasse Auskunft.

An Sportmöglichkeiten stehen im Bundessport- und Freizeitzentrum Blattgasse neben den beiden Gymnastik- und Judohallen und einem Schießstand auch eine modern eingerichtete Kraftkammer zur Verfügung, in der Kondition und Muskelkraft mit verschiedensten Geräten gezielt aufgebaut werden können.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM FAAKER SEE

A-9583 Faak am See, Halbinselstraße 14
Tel. 04254/2120-0, Fax 04254/2120-42

e-mail: faakersee@bsfz.at

Leiter: ADir. Karlheinz Linnerer

Eingebettet in die malerische Landschaft Kärntens, direkt am Seeufer, liegt wenige Kilometer von Villach entfernt das Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See. Es ist im Winter wie im Sommer eine optimale Trainingsstätte für beinahe alle Sportarten. Viele der österreichischen Sportgrößen tanken hier Kraft und Kondition für ihre nationalen und internationalen Erfolge.

Die komplett neue Ausstattung und das erholsame Ambiente bieten für Sportler aller Leistungsgruppen einen ausgezeichneten Trainingsrahmen. Aber auch zum Abhalten von Vorträgen und Seminaren ist das BSFZ Faaker See dank der schönen Seminarräume mit modernster Medientechnik ein idealer Ort.

Die neu eingerichteten modernen Doppelzimmer im „Haus Österreich“ (27 Zimmer davon verfügen über Seeblick, 16 über Waldblick) sowie die exklusiven Appartements mit Seeblick bieten ein hotelartiges Wohngefühl. Mit dem „Haus Kärnten“ steht seit dem Frühjahr 2002 ein weiterer neu errichteter Hotelkomplex, bei dem alle 36 Zimmer einen Balkon mit Seeblick haben, zur Verfügung. Im „Haus Kärnten“ gibt es auch drei modern ausgestattete Seminarräume in unterschiedlicher Größe, eine neue Kraftkammer samt Dusch- und Sanitärräumlichkeiten sowie einen Ski- und Fahrradkeller. Die große Sonnenterrasse verbindet das Haupthaus mit dem Sportcafé und lädt zum Sonnenbaden ein. Insgesamt stehen 141 Betten zur Verfügung.

Die Küche bietet abwechslungsreiche, sportlergerechte Frühstücks-, Mittags- sowie Abendbuffets an und rundet auf diese Weise das exklusive Angebot des BSFZ Faaker See für unsere Gäste ab. Das erweiterte Sportcafé ermöglicht mit seinen großflächigen Fenstern einen traumhaften Blick auf die Berg- und Seenlandschaft der Umgebung und lädt zu einer kurzen Erholungspause ein.

Für Indoor- und Teamsportarten steht eine Dreifach-Mehrzwekhalle zur Verfügung. Ob Workout in der hochmodernen ausgestatteten Kraftkammer oder Geschicklichkeitstraining an der hauseigenen Kletterwand, das BSFZ Faaker See bietet alle Möglichkeiten, um sich optimal in Form zu bringen. Darunter einen Raum mit diversen Cardiogeräten, einen Tischtennisraum, einen Aerobic- und Gymnastikraum, einen Leistungsdiagnoseraum mit Laufband und Leistungsergometer sowie eine Zimmertgewehranlage.

Im Outdoor-Bereich stehen acht Kunstrasentennisplätze mit zwei Ballwurfmaschinen, eine 110 m Laufbahn, eine Hochsprung-, eine Kugelstoß- sowie eine Weitsprunganlage, zwei Fußballplätze, einen Basket- und Volleyballplatz zur Verfügung.

Im Sommer präsentiert sich der Faaker See als idealer Erholungsort. Der hauseigene Badesteg lädt nach einem anstrengenden Training zum Sonnenbaden ein. Weiters bieten eine Kräuter- und eine Finnische Sauna mit Entspannungsmusik und eine Seesauna mit Dampfbad sowie ein Massageraum die Möglichkeit zur Regeneration. Darüber hinaus stehen eine 50 m Schwimm- und eine Wasserballanlage im See zur Verfügung.

Im Winter eignet sich das BSFZ Faaker See durch seine zentrale Lage inmitten der Skiregion Villach als idealer Ort für abwechslungsreiche Ski-, Snowboard- und Langlaufwochen. Die Skigebiete Dreiländereck/Arnoldstein, Bad Kleinkirchheim, Gerlitzen und Verditz im Umkreis von 30 km bieten dazu alle Möglichkeiten. Wem nicht nach Skifahren oder Snowboarden zumute ist, der kann sich die klare Winterluft beim Langlaufen oder bei einem Winterspaziergang in unberührter Natur um die Nase wehen lassen sowie die Indoor-Sportanlagen nutzen.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM MARIA ALM/HINTERMOOS

A-5761 Maria Alm, Bachwinkl 4
Tel. 06584/7561-0, Fax 06584/7561-30
e-mail: mariaalm@bsfz.at
Leiter: Armin Hörl

In 1.000 m Seehöhe, malerisch an die Linie der Salzburger Alpen geschmiegt, liegt zwischen den Gipfeln des Steinernen Meeres und den Dientener Grasbergen das BSFZ Maria Alm/Hintermoos. Es bietet im Winter wie im Sommer ausgezeichnete Möglichkeiten zur Abhaltung von Trainingskursen in vielen Sportarten und für alle Altersgruppen. Ferner ist es ein idealer Austragungsort für Seminare mit Sportangebot sowie für Aktivurlaube.

Im Haus Unterbach und im Haus Oberbach stehen komplett erneuerte Ein- bis Dreibettzimmer mit modernster Ausstattung zur Verfügung. Alle Zimmer mit insgesamt 120 Betten verfügen über Dusche, WC und TV. Neben dem großzügigen Sportangebot stehen auch drei modern ausgestattete Seminarräume zur Verfügung.

Auch im Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm/Hintermoos wird natürlich auf ausgewogene Sportlerkost geachtet. Im großzügig neugestalteten Restaurant mit seinen großen Panoramafenstern können die Gäste selbst während des Essens die eindrucksvolle, malerische Landschaft der Umgebung genießen. Zu allen Mahlzeiten wird ein Buffet angeboten. Das Sportcafe mit seinem neu gestalteten freundlichen Ambiente lädt zum Beisammensein nach dem Sport ein.

Im Outdoorbereich stehen fünf Sand- und Hardcourt-Tennisplätze zur Verfügung. Weiters verfügt das BSFZ Maria Alm/Hintermoos über den größten jemals errichteten FunCourt der Firma Eybl Sportbau. Diese universelle Spiel- und Sportlandschaft erlaubt dank ihres für höchste Ansprüche konzipierten Belages die Ausübung von mehr als einem Dutzend Sportarten (darunter Tennis, Badminton, Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Hockey, Eisläufen, Eishockey, Curling, u.v.m.).

Die top-moderne Dreifach-Mehrzwekhalle kann von den Unterkünften aus bequem bei jedem Wetter durch einen unterirdischen Gang erreicht werden. Die Halle kann je nach Anforderung in bis zu drei unterschiedliche Bereiche getrennt und so für die verschiedensten Sportarten optimal genutzt werden. Daneben stehen im Indoor-Bereich eine Kraftkammer, eine Kletterwand und ein Turnsaal im Haus Unterbach zur Verfügung.

Für alle, die nach dem anstrengenden Training gerne einmal eintauchen wollen, steht ein neu errichtetes beheiztes Freischwimmbecken zur Verfügung. Eine Sauna sowie ein Dampfbad runden, gemeinsam mit einer neuen Kneippenanlage, das Angebot ab.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM OBERTRAUN

A-4831 Obertraun, Winkl 49
Tel. 06131/239-0, Fax 06131/239-423
E-mail: obertraun@bsfz.at
Leiter: RgR ADir. Peter Scheutz

Das Salzkammergut bildet den großartigen Rahmen für sportliche Aktivitäten im Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun. Olympiasieger, Weltmeister, aber auch Hobbysportler, Vereine und Schulen halten hier seit über 50 Jahren ihre Trainingskurse ab. Das BSFZ Obertraun ist auch ein idealer Ausgangsort für Ausflüge in die Weltkultur- und Naturerberegion „Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut“. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Dachsteinhöhlen, der weltberühmte Ort Hallstatt oder die Kaiserstadt Bad Ischl liegen im Umkreis von nur wenigen Kilometern. Auch Salzburg ist nur eine gute Stunde entfernt.

In der Anlage befinden sich rund 200 Betten in Ein- bis Vierbettzimmern. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC, ein Teil ist behindertengerecht ausgestattet. Die Unterkünfte sind in fünf um die Sportanlagen gruppierten Häusern untergebracht. Von jedem dieser Häuser erreicht man bequem das Restaurant bzw. das Sport-Café. Das Haus Sarstein und das Haus Dachstein wurden im Jahr 2004 komplett generalsaniert und ausgebaut, so dass sie nunmehr Viersterncharakter aufweisen.

Die moderne Küche bietet in der gepflegten Atmosphäre des Restaurants mit dem neu errichteten Wintergarten ein sportgerechtes und abwechslungsreiches Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet. Außerhalb der Restaurantzeiten lädt das Sport-Café mit seinem freundlichen Ambiente zum gemütlichen Beisammensein nach dem Sport ein.

Das absolute Highlight im Bereich Indoor-Angebote des BSFZ Obertraun bildet die hochmoderne, teilbare Dreifach-Mehrzweckhalle, die sich für das Training nahezu aller Indoor-Sportarten optimal eignet. Darüber hinaus stehen eine Kraftkammer sowie ein großzügiger, top ausgestatteter Tischtennisraum zur Verfügung. Zwei weitere Sporthallen wurden generalsaniert und eine neue Sauna samt Massage- und Therapiebereich geschaffen. Eine Indoor-Kletterwand bietet alle Schwierigkeitsgrade. Die Seminarräume und der 150 Personen fassende Vortragssaal sind mit modernster, mediengerechter Technologie ausgestattet.

An Outdoor-Sportanlagen bietet das BSFZ Obertraun vier Rasenspielfelder und ein Kunstrasenfeld, einen Asphalt-Mehrzweckplatz, fünf Tennisplätze mit Kunstrasenbelag, ein Beachvolleyballfeld, eine Leichtathletikanlage mit 400 m-Bahn, eine 60 m-Bahn mit Weit- und Hochsprunganlage, ein Freischwimmbecken sowie einen Bootssteg am Hallstättersee für den Rudersport. Ein weiteres Rasenspielfeld und ein Faustballplatz wurden im Frühjahr 2004 neu gebaut.

Das BSFZ Obertraun ist auch ein hervorragender Standort für Wintersportwochen. Die Schiregionen Dachstein-Krippenstein und Dachstein-West bieten Ski- und Snowboardfans Spitzenmöglichkeiten für alle Leistungsklassen. Ob Anfängerschulung beim Übungslift, Variantenfahren im tiefverschneiten, anspruchsvollen Gelände oder gar eine Skitour über den Gletscher – die Skilehrer der hauseigenen Skischule werden allen Ansprüchen gerecht. Wir organisieren den kostengünstigen Skipaß inklusive aller Transfers und die Vollverpflegung in den Skigebieten. Der eigene Ski- und Snowboardverleih rundet das perfekte Angebot ab.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM SCHLOß SCHIELLEITEN

A-8223 Stubenberg am See
Tel. 03176/8811-0, Fax 03176/8811-342
E-mail: schielleiten@bsfz.at
Leiter: Gerhard Reiterer

Der älteste Standort der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH, das BSFZ Schloß Schielleiten, hat ein Gesamtareal von 43 ha. Das prachtvolle Barockschloss samt Schlosspark liegt inmitten von Wiesen, Feldern sowie Obst- und Weingärten. Es bietet einen idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in die Thermen- und Schlösserregion, vor allem aber zahlreiche, in den Schlosspark eingebettete, Trainingsmöglichkeiten. Sportler aller Disziplinen bringen sich hier in Form und legen somit den Grundstein für ihre sportliche Karriere. Aufgrund seines feudalen Ambientes ist das BSFZ Schloß Schielleiten auch ideal für Seminare, Workshops, Tagungen und zur Feier von festlichen Anlässen geeignet.

Das BSFZ Schloß Schielleiten verfügt derzeit über 177 Betten in modernen, zum Teil neuen Komfortzimmern. Die schönsten Zimmer befinden sich im Schloß, im Stelzerhaus und im Gartenhaus. Die anderen Unterkünfte wie das Kapellenhaus, das Schwarz-Reichenau-Haus sowie das Haupthaus, befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Schloß.

Restaurant und Küche wurden kürzlich modernisiert, vergrößert und neu gestaltet. Großflächige Sportbilder und freundliche Farben dominieren und erzeugen so eine einzigartige Atmosphäre, in der ein vielfältiges, sportlergerechtes Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet angeboten wird. Ebenfalls neu adaptiert wurde das Sport-Café. Es lädt mit seinem gemütlichen Ambiente und seiner Terrasse zum Zusammensein nach dem Sport ein.

Neben den weitläufigen Open Air-Anlagen steht auch eine großzügige Tennishalle mit drei Plätzen (nur für Tenniskurse im Preis inkludiert) zur Verfügung. Eine Kraftkammer bietet ausreichend Gelegenheit zum Kraft- und Ausdauertraining, eine neugestaltete Sauna die entsprechenden Entspannungsmöglichkeiten.

Die Mehrzweckhalle (inkl. Leichtathletik-Bereich mit Laufbahn und Sprunggrube) ist neben Kraftkammer und Konditionsraum, Tennishalle, Turnsaal, Lehrsälen und Seminarräumen mit moderner Medientechnik nur eine der nahezu unzähligen Indoor-Anlagen des Bundessport- und Freizeitzentrums Schloß Schielleiten. Weiters ermöglicht seit Kurzem die Indoor-Golfanlage ein wetterunabhängiges Training.

Die großzügig angelegten Outdoor-Sportanlagen bieten auch Trainingsmöglichkeiten in allen Bereichen der Leichtathletik. Neben fünf Fußballplätzen und einem neu errichteten Kunstrasenspielfeld der letzten Generation gemäß FIFA-Norm und ÖIIS-Norm (TopSoccer von Eybl-Sportbau), runden zehn sehr gepflegte Tennis-Sandplätze, ein Basketballplatz, drei Volleyballplätze, ein FunCourt u.v.m. das Freiluft-Sportangebot ab.

Die Sportplätze liegen umgeben von alten Bäumen inmitten des weitläufigen Schlossparks in unmittelbarer Nähe zum Schloss.

Ballonwettkämpfe rund um das BSFZ Schloß Schielleiten sind Tradition. Das BSFZ Schloß Schielleiten war und ist immer wieder Austragungsort internationaler Veranstaltungen, wie z.B. der Europa- und Weltmeisterschaften im Ballonfahren oder der im Jahr 2000 erstmals in Österreich ausgetragenen Weltmeisterschaft der Heißluft-Luftschiffe.

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTRUM SÜDSTADT

A-2344 Maria Enzersdorf, Johann-Steinböck-Straße 5
Tel. 02236/26833-0, Fax 02236/26833-111
e-mail: suedstadt@bsfz.at
Leiter: ADir. Ing. Harald Kraus

Das Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, am südlichen Stadtrand von Wien gelegen, ist der größte Standort der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH. Es dient vor allem als Trainings- und Leistungszentrum für den österreichischen Spitzensport. Die konsequente und nunmehr abgeschlossene Generalsanierung in den letzten Jahren verleiht dem Zentrum wieder ein modernes Ambiente.

Das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt wird als Sportinternat für Nachwuchssportler geführt und beinhaltet auch einen Stützpunkt des Heeres-Leistungssportzentrums. Im Österreichischen Leistungssportzentrum Südstadt werden primär die Sportarten Radsport, Leichtathletik, Fechten, Schwimmen, Judo, Handball, Tennis und Fußball betreut. Die freien Kapazitäten des BSFZ Südstadt stehen aber auch anderen Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen zur Verfügung.

Durch das dichte Programm des im BSFZ Südstadt stationierten Österr. Leistungssportzentrums steht die Kapazität von 84 Betten in den komplett generalsanierten Zweibettzimmern mit Dusche und WC nur in den Ferienzeiten für andere Kurse zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit – in Kooperation mit dem BSFZ Blattgasse – die einzigartigen Sportmöglichkeiten des BSFZ Südstadt zu nutzen und gleichzeitig direkt im Herzen Wiens zu nächtigen. Für den Transfer wird nach individueller Absprache gesorgt.

Die 48 x 26 m große generalsanierte Mehrzweckhalle mit ihren zwei Tribünen ist mit guter Medientechnik ausgestattet und war schon oft Kulisse packender Handballspiele. Sie war z.B. im Mai 2000 Austragungsort des Finalspiels der Europa-Cup Champions League der Frauen, im April 2001 Austragungsort der Klub-EM und wird generell seit Jahren von den Damen des mehrfachen Europa-Cup-Siegers Hypo Südstadt für seine Heimspiele genutzt. Neben der vielseitig einsetzbaren Mehrzweckhalle bietet das BSFZ Südstadt auch ein riesiges Angebot an Indoor-Anlagen. Darunter eine 60 m LA-Laufbahn, eine weitere Sporthalle, eine Fecht- und Judotrainingshalle, diverse Konferenzräume u.v.m..

Die ausgedehnten Outdooranlagen bieten nahezu jeder Sportart optimale Trainingsbedingungen. Folgende Anlagen stehen zur Verfügung: Beachvolleyballplatz, Bogenschießanlage, Fußballplätze (Rasen und Kunstrasen), Handballplatz, Landhockeyplatz, moderne Leichtathletikanlage, 2 Trainingsrasenplätze für Hammer- und Diskuswerfen, 750 m Geländelaufbahn inkl. Berglaufbahn, Tennisplätze sowie Fisch- und Badeteich.

Das großzügig angelegte Stadion des BSFZ Südstadt wurde generalsaniert und derart umgestaltet, dass es mit seiner überdachten Tribüne neben den bisherigen Sportarten auch für American Football-Spiele genutzt werden kann – und das nach international gültigem Wettkampfreglement.

Eine Vielzahl von Freiplätzen (acht Sand- und zwei Kunststoffplätze) und zwei Tennishallen mit acht Plätzen machen das BSFZ Südstadt zum Tenniszentrum. Die großzügigen Anlagen werden ständig bestens gepflegt und gewartet. Die operative Führung erfolgt durch den Tennis-Point Vienna. Der neu gestaltete Cafeteria-Bereich lädt zum gemütlichen Verweilen nach dem Training ein.

Dem Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB) steht im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt ein hochmodernes Gebäude zur Verfügung. Das Institut garantiert optimale sportmedizinische Betreuung und wird nicht nur von

Spitzensportlern gerne genutzt, sondern erbringt seine Leistungen auch für Freizeit- und Hobbysportler – denn optimales Training will auch beim Freizeitsport richtig beobachtet sein.

Österreichs Top-Schwimmer schätzen die Trainingsmöglichkeiten der großzügigen Schwimmhalle mit ihrem 50 x 22 m Sportbecken, einem von zwei Becken dieser Größe österreichweit. Darüber hinaus stehen ein 6 x 22 m Aufwärmbecken, ein Schwimm-Konditionsraum, ein Konditions-Fitnessraum sowie zwei Warmwasserbecken zur Verfügung. Der Saunabereich wurde komplett neu gestaltet und in einen modernen Wellnessbereich umgebaut. Er steht nicht nur Vereinen und Gruppen, sondern auch Einzelpersonen zur Verfügung.

Das 12.000 Besucher fassende Südstadt-Stadion wird vom VfB Admira Mödling genutzt, einem Verein, der 1997 durch Fusion des Traditionsclub Admira Wacker mit dem ortsansässigen VfB Mödling entstand. Die Bundesnachwuchsakademie von Admira nutzt auch die Infrastruktur des Bundessport- und Freizeitzentrums Südstadt.

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR
BILDUNG, WISSENSCHAFT und KULTUR**

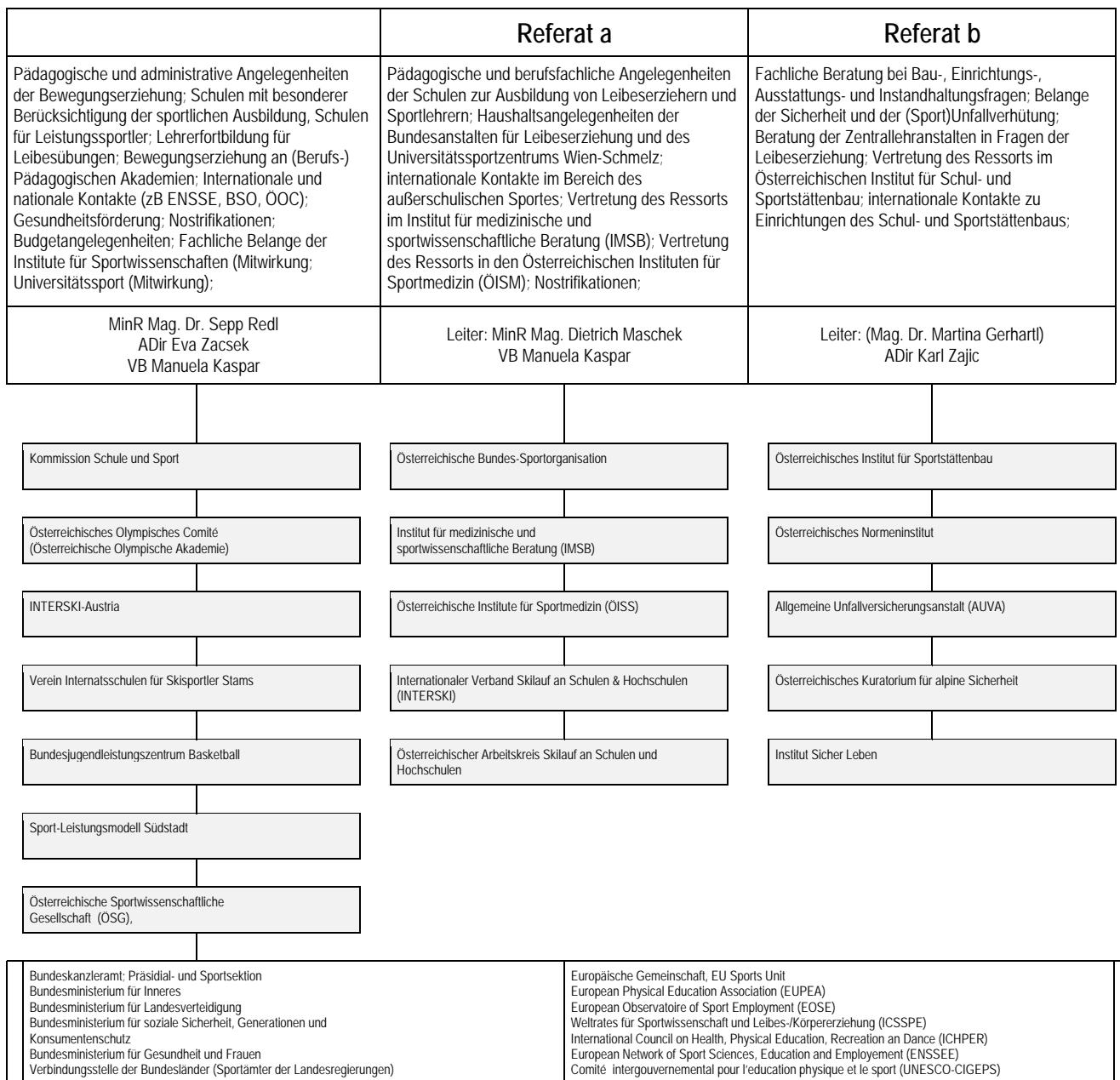
BEWEGUNGSERZIEHUNG UND SPORTLEHRWESEN

1. AUFGABENBEREICHE

Die nachstehende Übersicht stellt auszugsweise die verschiedenen Aufgabenbereiche der Abteilung "Bewegungserziehung und Sportlehrwesen" (BMBWK V/5) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und den Bezug zu anderen Institutionen dar (Stand: 2004):

Abteilung Bewegungserziehung und Sportlehrwesen BM:BWK V/5

Leiter: Ministerialrat DiplSptl. Mag. Dr. Sepp Redl



2. BEWEGUNGSERZIEHUNG

Im Regierungsprogramm vom 28. Februar 2003 sind sowohl im Kapitel 11 (Bildung), als auch im Kapitel 18 (Sport) Maßnahmen aufgezählt, die im Berichtszeitraum 2003 und 2004 durch die Abteilung Bewegungserziehung und Sportlehrwesen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur verfolgt wurden:

„Für die Entwicklung des Kindes ist Bewegungserziehung wichtig und daher möglichst bereits im Kindergarten in den Tagesablauf einzubauen“: Qualitätssteigerung und –sicherung durch Neugestaltung des Lehrplanes „Bewegungserziehung; Bewegung und Sport“ an den Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik. Anhebung der beruflichen Qualifikation im Bewegungsbereich.

„Bessere körperliche Voraussetzungen bei allen SchülerInnen“: Verpflichtende Schwerpunktsetzung auf Erhaltung, bzw. Verbesserung der körperliche Voraussetzungen (Kraft, Schnelligkeit, Gewandtheit, etc.) im Hinblick auf jene Leistungsfähigkeit, wie sie europäische Fitnessprogramme einfordern (Fitness-Tests wie „Klug & Fit“). Verstärkte Kooperation im Schularztbereich.

„In allen Schulen soll durch Bewegungsangebote in geeigneten Pausenräumen eine tägliche Bewegungseinheit realisiert werden.“: Weiterführung der Maßnahmen zur „Gesunden Schule“ insbesondere in der Volksschule über das Programm Gesund & Munter“. Entwicklung einer gesunden Schule als Setting und Berücksichtigung der Bewegungsfelder neben Ernährung und psychischem Wohlbefinden.

„Die weitere Entwicklung von Schulen mit einschlägigem sportlichen Schwerpunkt ist zu forcieren.“: Qualitätssicherung bei LehrerInnen und TrainerInnen in allen Formen. Erwerb von Zusatzqualifikationen im Sport. Qualitätssicherung bei den ORG für Leistungssportler/innen und Erweiterung der Kooperation mit verlässlichen Partnern in der Sportausbildung (Leistungszentren des Sports). Entwicklung von sport- und entwicklungsgemäßen Schulformen für den Leistungssport in der Sekundarstufe I.

„Es gilt, dem sozialpädagogischen Charakter des Sports gerecht zu werden, der auch geeignet ist, integrationsbildend und gemeinschaftsfördernd zu wirken. In diesem Sinne ist auch eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergärten, Schulen, Universitäten und Vereinen anzustreben.“: Einbeziehen von außerschulischen Experten aus dem regionalen Umfeld. Besondere Beachtung der Übergangszeiten (Kindergarten → Schule; Schule → Lehre; Schule → Hochschule) um Bewegung und Sport auch über die Schule, bzw. Schulzeit hinaus verfügbar zu machen. Realisierung der täglichen Bewegungszeit als Summe der gesamten verfügbaren Bewegungsmöglichkeiten. Verstärkte Kooperation mit jenen Einrichtungen (zB Sportvereine), die allgemeine Bewegungsprogramme anbieten.

„Die Bemühungen um die Einrichtung eines Schulsportverbandes sind zu unterstützen.“: Vorarbeiten zu einer verstärkten Beachtung von Bewegung und Sport in der Nachmittagsbetreuung; Unterstützung von Aktivitäten am Schulstandort auch in Kooperation zu Sportvereinen und Sportverbänden. Kein eigener Schulsportverband geplant.

„Im Hinblick auf die Wichtigkeit qualifizierter Betreuung von Sportlerinnen und Sportlern sind Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie für Funktionärinnen und Funktionäre im österreichischen Sport zu unterstützen.“: Inhaltliche und rechtliche Weiterentwicklung der Bundesanstalten für Leibeserziehung und versuchsweise Erweiterung des Aufgabenbereiches auf die Ausbildung von Führungskräften in Kooperation mit der österreichischen Bundes-Sportorganisation.

„Der Kampf gegen das Doping-Problem ist auf allen Ebenen zu unterstützen.“: Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die Österreichische Anti-Doping-Agentur haben umfangreiche Materialien (auch zum Download) bereitgestellt: „Sport ohne Doping“ für alle Schulen (insbesondere Schulen mit sportlichem Schwerpunkt). Besonders wichtig ist, dass Lehrer/innen als Vertrauens- und Bezugspersonen von Jugendlichen dazu beitragen, dass junge Menschen von sich aus „Nein“ zum Doping sagen.

2. Vorläufiger Schlussbericht zum EU-Jahr 2004 „Erziehung durch Sport“ in Österreich

In Österreich wurde am 7. April 2003 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur das Österreichische Nationale Netzwerk zum EU-Jahr der Erziehung durch Sport 2004 (ÖNNESy2004) unter Mitwirkung aller an diesem bedeutenden Projekt Interessierten gegründet. In der weiteren Folge wurde von der österreichischen Bundesregierung auf Basis der Initiative der Europäischen Kommission ein Aktionsplan beschlossen: Für Österreich wurde das europäische Motto „Move Your Body. Stretch Your Mind.“ mit „Bewege dein Leben, Körper und Geist.“ in die deutsche Sprache übersetzt.

Aktionsbereiche

Von einer Gruppe von ExpertInnen der Sportpädagogik unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Kolb wurden entsprechende nationale Leitlinien ausgearbeitet, deren Inhalt die Vermittlung der Werte des Sports: Fairness, Gleichheit, Toleranz, Respekt, Regelakzeptanz und -befolgung, Selbstkontrolle, Ablehnung von Doping und Drogenmissbrauch sowie Zusammenhalt in der Gruppe Freundschaft und Solidarität beinhaltete.

Der nationale Aktionsplan umfasste fünf Bereiche: Veranstaltungen zu den Zielen des „Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport“; Unterstützung lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Projekte in Österreich, insbesondere mit dem Ziel „Erziehung durch Sport“ auch mit „Erziehung zum Sport“ zu begründen; Wettbewerbe und Preisverleihungen zum Thema Werte(erziehung) im Sport; Gemeinsame Fachveranstaltungen von Schulen, Universitäten und Sportakademien; Erhebungen und Studien zu den Themenkreisen.

Umsetzung durch das Österreichische Nationale Netzwerk

Für die Umsetzung des Aktionsplanes wurde das eigens dafür gegründete „Österreichische Nationale Netzwerk zum Jahr der Erziehung durch Sport 2004 (ÖNNESy2004)“ verantwortlich. Zu den Partnern zählten: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Vorsitz); das Bundeskanzleramt/Staatssekretariat für Sport; das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen; das Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz; der Fonds Gesundes Österreich; die Österreichische Bundes-Sportorganisation; das Österreichische Olympische Comité; die Österreichische Sporthilfe und der Österreichische Rundfunk (ORF).

Zur Umsetzung wurden ein Lenkungsausschuss aus Vertretern der im Ministerrat vortragenden Bundesministerien und ein Vorstand aus Vertretern aller oben genannten Partner gebildet.

Die ÖNNESy2004 - Geschäftsführung wurde der Abteilung Bewegungserziehung und Sportlehrwesen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur übertragen.

Zur Umsetzung und für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits im Vorlauf 2003 eine Internetseite eingerichtet (www.y2004.at). Die Österreichische Bundesregierung hat Finanzmittel für das Kalenderjahr 2004 in Höhe von € 400.000,- zur Verfügung gestellt, die von den Bundesministerien in gleichem Anteil aufgebracht wurden. Daraus wurden vereinbarungsgemäß die anteiligen Kosten für die Auftakt- und Abschlussveranstaltung (insgesamt 40.000 Euro), die Kosten für eine Geschäftsstelle und die Förderungen für nationale Projekte bestritten (zumindest 360.000 Euro).

An weiteren Kosten hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Finanzierung der Webseite, der Organisation der Wettbewerbe, der Herstellung der Materialien und des Kostenersatzes für Hilfskräfte aus dem laufenden Budget übernommen.

Projektfinanzierung und Projektbetreuung

Eine der Hauptaufgaben von ÖNNES war, Projekte administrativ während der Projektentwicklung zu betreuen. Die Europäische Kommission hatte in ihren Richtlinien (AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN GD EAC 04/03) drei Einreichungstermine (Vorlaufprojekte; Projekte ab dem 1.1.2004; Projekte ab dem 1.7.2004; alle enden mit 31.12.2004) vorgesehen, für die in Österreich insgesamt 89 Anträge eingelangt sind. Diese Anträge wurden durch die Expertenkommission des ÖNNES beurteilt und mit einer Punktewertung versehen, die sich an der Vorgangsweise der Europäischen Kommission orientierte. Die Geschäftsstelle überprüfte die notwendigen Unterlagen auf Vollständigkeit, unterstützte allfällige Nachreichungen und übermittelte die umfangreichen Unterlagen fristgerecht nach Brüssel.

EU geförderte Projekte

Seitens der Europäischen Kommission wurden Österreich im Kalenderjahr 2004 insgesamt 241.600,25 Euro zur Verfügung gestellt und 8 Projekte auch durch die EU ausgewählt.

Runde 1	“Young Research Seminar 2004”	
	ISOOC Innsbruck 2005	21.000,00
Runde 2	„Lernen und Bewegen - LEBE“	
	Österreichische Turn- und Sportunion Wien	59.399,25
	„Alpine Professionals“	
	Österreichische Alpenvereinsjugend	20.000,00
	“Atempause”	
	Pro mente Wien Informis, Verein für psychische und soziale Gesundheit	7.500,00
	„Fair Play goes Education“	
	Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit	18.455,00
Runde 3	“Schulsport- und Vereinskooperationsnetzwerk Triestingtal-SVNT >The fit4future connection<”	
	Verein Jugendinitiative Triestingtal	20.402,00
	“Minigolf kommt zu dir” - Bewegung und lebenslanges Lernen mit älteren Menschen	
	in Wiens “Häusern zum Leben”	
	Minigolfcompany	13.437,00
	„Bewegte Gesundheitswochen in Salzburger VS“	
	Universität Salzburg Sportpädagogik	22.785,00
Österreich-Anteil für europaweite Projekte anderer Länder		58.622,00
	EU-Mittel gesamt	241.600,25

National geförderte Projekte

Nach Mitteilung der von der EU vorgesehenen Unterstützung wurde auf der Grundlage des Expertenurteils im Vorstand des ÖNNES ein Beschluss zu den möglichen nationalen Unterstützungen gefasst, wobei in der Regel von wesentlich kleinere Förderungssummen vorgesehen werden mussten. Den Projektnehmern wurde dieser Beschluss mitgeteilt und im Falle einer Zustimmung eine Vorlage des modifizierten Budgets verlangt. Nach Vorliegen der angepassten Unterlagen wurde schriftliche Vereinbarungen geschlossen und eine 1.Rate zur Auszahlung gebracht.

Die endgültige Abrechnung hat sich ebenfalls an die Richtlinien der EU zu halten und muss bis zum 27. Februar 2005 vorliegen. Nach Prüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit wird die 2. Rate zur Anweisung gebracht. Für 2005 sind durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und durch das für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz je nach Maßgabe der Förderung der Nachhaltigkeit weitere Mittel in Aussicht genommen.

Insgesamt wurden 18 nationale Projekte gefördert:

Runde 2:	“Kick-Off Tour Mobile Radfahrsschule”	
	Mountainbike Club Schladming/Ramsau	41.000,00
	“Multimediales Lehrmittel Lehrplan Bewegung & Sport”	
	Institut für Sportwissenschaften Wien	21.000,00
	„Region in Motion, Inn–Salzach–Euregio“	3.000,00
	„Sport zum Einsteigen“, Sportunion Österreich	55.000,00
	Tanz aus der Reihe, Kultur Kontakt Österreich	23.500,00
	Cu@Rox Sportklettern mit Kindern und Jugendlichen	
	Österreichische Alpenvereinsjugend	37.500,00
Runde 3:	„Sports & More“, Verein Jugend für geeinte Welt	32.500,00
	„Diabetes für Kinder“, Arbeitsgemeinschaft	
	für Sport und Körperfunktion in Österreich	12.500,00
	„EUMOTIONS“, Technische Bundeslehranstalt	
	und Versuchsanstalt Wien XX	20.000,00
	„Schule läuft“, Bundeshandelsakademie und	
	Bundeshandelsschule II Salzburg	12.500,00
	„Bewege Körper und Geist“,	
	Niederösterreichischer Orientierungslaufverband	20.000,00
	„Zusammenarbeit aller im Sport tätigen Institutionen“	
	Sportkoordinationsstelle West	22.500,00
	„SPOINT – Sport & Integration“, Arbeitsgemeinschaft	
	für Sport und Körperfunktion in Österreich	12.500,00
	„Kinder – Sportführer für Matrei in Osttirol“, VS Matrei in Osttirol	750,00
	„COMPASS“, Berufsförderungsinstitut, Oberösterreich	50.000,00
	„Internationales Lawinensymposium“, Naturfreunde Österreich	20.000,00
	„Kindersportwelt Vorarlberg 2004“,	
	Amt der Vorarlberger Landesregierung	15.000,00
	„Fitness 4 Future“, Arbeitsgemeinschaft für Sport	
	und Körperfunktion in Österreich	12.500,00
	Gesamtförderung nationaler Projekte	411.750,00

Monatsthemen und Kalender

Um die Diskussion über die Werte ständig neu zu beleben und neue Denkanstöße zu geben, hat die Europäische Kommission Monatsthemen vorgegeben, die natürlich auch in Österreich aufgegriffen wurden:

Jänner: Sport und der Wettbewerb;
Februar: Sport und Schule;
März: Sport und Gender;
April: Sport und Gesundheit;
Mai: Die Erweiterung der Europäischen Union
Juni: Ehrenamtliche Tätigkeiten;

Juli: Sport und Finanzen;
August: Olympische Werte;
September: Behinderte und Sport;
Oktober: Sport und Kultur;
November: Sport und die neuen Medien;
Dezember: Sport und soziale Integration

Um neben den Monatsthemen auch die Diskussion zu Werten im Sport präsent zu halten, wurde durch die Geschäftsführung ein ÖNNESy2004 - Kalender in Kooperation mit der Wirtschaft (Sponsoren: Raiffeisen Werbung, Head Tyrolia, Kelly Soletti, Siemens, Wirtschaftskammer Österreich, Lotterien, Intersport, Berufsförderungsinstitut (bfi), Coca-Cola, Red Bull, Wien Energie, GEPA Bildagentur, Votava Pressebildagentur, Die Kalendermacher, Reprozwölfe) gestaltet und finanziert.

Die Diskussionsbereiche wurden im Expertenkomitee unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Michael Kolb (Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Wien, Sportpädagogik) beraten, ein Konzept erstellt und in entsprechende Monatsclaims als Aussagen von anerkannten SportlerInnen (Testimonials) gestaltet. Kurze Biographien zu den einzelnen SportlerInnen rundeten die Monatsblätter ab. Insgesamt wurden 20.100 Kalender (A2 – Format, 4c) produziert und es erhielten alle TeilnehmerInnen am KICKOFF, die Medien und in weiterer Folge alle österreichischen Schulen und Vereine einen Kalender, der jeden Monat eine(n) berühmte(n) österreichischen SportlerIn zeigt, die/der zum Thema des Monats Stellung bezieht.

Jänner (Hermann Maier): Was ist besser als aufgeben? Ein Comeback mit Kraft, Wille und Ausdauer!

Februar (Florian Liegl): Was ist schlimmer als am Rand stehen? Andere nicht mitmachen lassen!

März (Mirna Jukic): Was imponiert oft mehr als ein Sieg? Eine fair angenommene Niederlage!

April (Thomas Muster): Was ist besser als nur Tennismagazine zu lesen? Mit Bewegung und Sport aktiv etwas für die Gesundheit zu tun!

Mai (Andreas Ivanschitz): Was macht einen Sieg noch schöner? Mit Fair-Play gewonnen zu haben!

Juni (Peter Seisenbacher): Was ist besser als allein aktiv zu werden? Bewegung und Sport auch für andere zu organisieren

Juli (Werner Schlager): Was ist besser als ein spannendes Spiel ansehen? Selbst sportliche Herausforderungen bewältigen!

August (Stefanie Graf): Was ist schlimmer als Zweite zu sein? Doping.

September (Andrea Scherney): Was ist besser als nach Niederlagen resignieren? Ein neuer Start!

Oktober (Hans Krankl): Was ist schlimmer als ein umstrittener Elfmeter? Eine „Schwalbe“!

November (Liu Jia): Was ist besser als im Team zusammenzuhalten? Neue offen aufnehmen

Dezember (Franz Klammer): Was ist schlimmer als verlieren? Siegen um jeden Preis!

Wettbewerbe

Zur Motivation für Kinder und Jugendlichen in Österreich wurden vier Wettbewerbe für Kinder, SchülerInnen und Jugendliche ausgeschrieben.

Ein **Zeichenwettbewerb („SPORTLICH“)** für Kinder aus Kindergärten und Volksschulen unter der Patronanz der Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrer: Kinder zeichnen oder malen, wie sie sich selbst im Sport erleben und/oder wie sie ihre Freunde oder Familienmitglieder bei Bewegung und Sport beobachten.

Zur Teilnahme eingeladen waren Kinder in Österreich im Alter von 4 – 10 Jahren, die über den Kindergarten, Volksschule, Sportverein etc. angesprochen wurden. Jede teilnehmende Einrichtung erhielt von „SPORT-CHRISTAN“ aus Ried/Oberösterreich mit der Partnerfirma AIREX Gymnastikgeräte; Sponsorleistung insgesamt etwa 30.000 Euro). In der Kategorie I (Kinder bis zum 6. Lebensjahr) und Kategorie II (Kinder von 6 – 10 Jahren; 1. bis 4. Klasse Volksschule) wurden 7.599 Zeichnungen aus 233 Kindergärten und 190 Volksschulen eingereicht.

Am 4. Juni 2004 hat eine Jury unter der Leitung des bekannten Malers, Komponisten und Sängers Prof. Karl Hodina, der auch LehrerInnen, Fachinspektoren für Bildnerische Erziehung und Sportlerinnen angehörten, die jeweils besten drei Zeichnungen in jeder Kategorie und in jedem Bundesland ausgewählt, dazu kamen zwei Sonderpreisträger aus Integrationseinrichtungen: Kindergarten Grosshöflein, Kindergarten Weiden am See, Kindergarten Zedlach, Kindergarten und Hort Landskron, Kindergarten Glanhofen, NÖ.Landeskindergarten Schrems, NÖ.Landeskindergarten Haunoldstein, NÖ.Landeskindergarten Weitra, Kindergarten Hagenberg, Kindergarten Losenstein, Pfarrcaritaskindergarten Riedberg, Kindergarten Bruck an Glocknerstraße, Städtischer Kindergarten Hallein, Kindergarten Pruggern, Kindergarten Kumberg, Kindergarten Mitterdorf/R., Städtischer Kindergarten Mühlau, Kindergarten Schwaz, Kindertageszentrum Schwaz, Übungskindergarten Feldkirch, Kindergarten Schwarzenberg, Gemeindekindergarten Kematen, Kindertagesheim Wien Alt_Erlaa West, Integrationskindergarten Alt-Erlaa West, Volksschule Neusiedl am See, Volksschule Forchtenstein, Volksschule D. Jahrndorf, Volksschule Bad Kleinkirchheim, Volksschule 1 Villach, Volksschule St. Kanzian, Volksschule Eggern, Volksschule Haag, Volksschule Wilhelmsburg Süd, Volksschule Trattenbach, Volksschule Unterwissenbach, Volksschule 16 Linz, Volksschule am Dom St. Johann im Pongau, Volksschule Obereching, Volksschule II Feldbach, Volksschule Pradl-Leitgeb 1, Volksschule Birgitz, Volksschule Bersbuch, Volksschule Egg, Volksschule II 1230 Wien, Bundesblindeneinstitut Wien, Volkschule Anras Sonnenboden.

Mit den siegreichen Arbeiten wurden zwei Informationsbroschüren hergestellt.

Ein **Aufsatzwettbewerb zum Thema Olympische Spiele („MEINUNGOLYMPIA“)** unter der Patronanz des ÖOC Präsidenten Dr. Leo Wallner: Kinder und Jugendliche „erhoben“ die jeweiligen Meinungen von MitschülerInnen, Familienmitgliedern, LehrerInnen und TrainerInnen zum Thema „Olympische Spiele in Athen 2004“. Mit diesen Grundlagen formulierten sie einen Beitrag zum Verlauf der Befragung und zu den eigenen Schlussfolgerungen zum Thema „Olympische Spiele“.

Eine Jury hat aus den zahlreichen Einsendungen die besten 9 Beiträge aus ganz Österreich ausgewählt - und das sind die Gewinner: Hödl Stefan, HS Lebring-St.Magarethen, Stmk; Binder Sarah, HS Lebring-St. Magarethen, Stmk; Postl Elisabeth, HS Pram, OÖ; Janny Anna, BG/BRG Saalfelden, S; Wieser Thomas, BG/BRG Saalfelden, S; Fölhs Katharina, BG Wien XVIII, W; Mikocki Anna , BG Wien XVIII, W; Bogatas Lara, NÖ und Kuderer Sarah; BG Wien XXIII, W.

Die Gewinner erhielten eine Urkunde und das Österreichische Olympische Comité hat die Preisträger eingeladen, an der Einkleidung der Österreichischen Olympiamannschaft am 31. Juli 2004 teilzunehmen und zu diesem Anlass auch Teile dieser besonderen Ausrüstung an die Gewinner übergeben.

Ein **Videowettbewerb („MOVEYOURBODY“)** unter der Patronanz der ORF Generaldirektorin Dr. Monika Lindner: Jugendliche erstellen einen Spot mit 30 Sekunden Dauer, der auf Werte, die der Sport vermitteln kann, hinweist (also etwa auf Gesundheit, Fairness, Integration, Verantwortungsbewusstsein im Sport, Umweltschutz etc.).

Zur Teilnahme eingeladen waren Jugendliche im Alter von 14 - 25 Jahren (Kategorie I: Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren; Kategorie II: Jugendliche im Alter von 19 – 25 Jahren). Teilnahmeberechtigt waren Einzelpersonen oder Gruppen.

Die Sieger wurden durch eine Abstimmung im Internet (Kooperation mit dem ORF) ermittelt. Den 1. Platz belegte das Projekt „Sport kennt keine Grenzen“ (49,9%; Daniel Hütter, Max Maierl, Verena Knogler und die Schülerinnen und Schüler der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufen Linz. Den 2. Platz belegte der Beitrag „Dancin' Gibos“ (44,6%; Gemeinschaftsarbeit von 2 Schulen (Private wirtschaftliche Fachschule der Caritas Graz und private ORG, HLW und HS der Schulschwestern Graz) und den 3. Platz die Produktion „Game Over“ (2,2%; Martin Spazierer und die Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelsakademie Wien 10).

Ein **Songwettbewerb („SONGFAIRSUCH“)** wurde unter der Patronanz von Ö3 konzipiert und ausgeschrieben: Jugendliche texteten, komponierten und produzierten einen Song zum Thema „Fairness“. Der Begriff wurde weit gefasst, sodass eine Auseinandersetzung mit unerwünschten Situationen, wie „Ausgrenzungen“, „Betrügen im Sport“, „Doping“ etc. auch in Betracht kam.

Zur Teilnahme eingeladen wurden Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren mit Songs, die inhaltlich und künstlerisch diesem Wettbewerb zuzuordnen sind.

Die Ermittlung der Sieger fand wiederum in Kooperation mit Ö3 im Internet statt: den 1. Platz belegten mit ihrem Song „Keep Fair“ (28,48%) Julia Hammer, Stefanie Matouschek und Judith Knauseder aus Knittelfeld. Den 2. Platz mit dem Lied „Fair“ (18,51%) errang Florian Piringer und die Schülerinnen/Schüler der Bilingualen Hauptschule aus Wr. Neustadt. Auf den 3. Platz wurde der Song „Sport is part of my life“ (11,93%) von Borislava Marinova, Katrin Krainer, Maria Riegler und Melanie Derler aus der Hauptschule II Weiz gewählt.

Die Wettbewerbe wurden von den Medien (ORF, Jugendmagazin 25 und Ö3) beworben, die entsprechenden Informationen und Teilnahmebedingungen waren auch im Internet abzurufen.

Die Prämierung der GewinnerInnen des Zeichen- und Aufsatzwettbewerbes fand im Rahmen einer Veranstaltung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur am 22. Juni 2004 statt. Die Preisverleihung wurde von Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrer und Herrn ÖOC - Präsidenten Dr. Leo Wallner vorgenommen.

Die Preisverleihung der Video- und Songwettbewerbes fand anlässlich des Tages des Sports, am 25. September 2004 durch Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrer, Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer, BSO-Präsident Dr. Franz Löschnak, ÖOC-Präsident Dr. Leo Wallner und Ö3- Senderchef Georg Spatt statt.

Der **GutDrauf Gesundheitspreis 2004** des Österreichischen Jugendrotkreuzes wurde zum Anlass des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 unter das Thema „Fit und gesund durch Bewegung, Sport und Ernährung“ gestellt. PädagogInnen aller Schularten in ganz Österreich, die ein innovatives Projekt zur schulischen Gesundheitsförderung durchführten wurden zur Projektentwicklung eingeladen. Die Prämierung der GewinnerInnen fand in den einzelnen Bundesländern zwischen Mai und Juni 2004 statt.

Mit dem Wettbewerb „**Die bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs ...**“ hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Schuljahr 2004/2005 in 3 Kategorien für jeweils kleine und große Schulen jene ermittelt, an denen Bewegung und Sport einen sehr hohen Stellenwert haben.

Der Wettbewerb verfolgte vor allem auch den Sinn, die Öffentlichkeit auf bestimmte Formen von Bewegung und Sport in den Schulen aufmerksam zu machen und auf mögliche Partnerschaften mit Sportvereinen etc. hinzuweisen. Die siegreichen Schulen:

Kategorie I: Grundstufe (1. – 4. Schulstufe, bis 4 Klassen): 1. Platz: VS Jochberg, 2. Platz: Kärtnervolksschule Knittelfeld und Volksschule Kötschach – Mauthen, 3. Platz: VS Hallwang und VS für Bewegungserziehung Rosenau.

Kategorie II: Grundstufe (1. – 4. Schulstufe, ab 5 Klassen): 1. Platz: Bewegte Volksschule Pram, 2. Platz: VS 3 Villach, 3. Platz: VS Wildbach mit Sportmodell.

Kategorie III: Sekundarstufe I (5. – 8. Schulstufe, ab 8 Klassen): 1. Platz: Julius Raab Hauptschule Weitra, 2. Platz: HS Wolfsberg, 3. Platz: Sonderschule Schulheim Mäder.

Kategorie IV: Sekundarstufe I (5. – 8. Schulstufe, ab 9 Klassen): 1. Platz: HS Eferding Süd 2. Platz: BG/BRG Zwettl (GymVital) und BG/BRG Kirchengasse, 3. Platz: HS Weiz.

Kategorie V: Sekundarstufe II (ab der 9. Schulstufe, bis 8 Klassen): 1. Platz: privGymnasium und ORG der Ursulinen 8010 Graz, 2. Platz: BAKIP/HLW/FS Mistelbach, 3. Platz: Otto Glöckel – Schue (ASO Traiskirchen).

Kategorie VI: Sekundarstufe II (ab der 9. Schulstufe, ab 9 Klassen): 1. Platz: BRG Wien 16 Schuhmeierplatz, 2. Platz: BHAK Wien 10, 3. Platz: HTL Hollabrunn.

Die Siegerehrung fand anlässlich der Schlussveranstaltung zum „Österreichischen Jahr der Erziehung durch Sport“ im Januar 2005 in Innsbruck unter Anwesenheit vieler Regierungsmitglieder statt. Die bestgereihte Schule in jeder Wettbewerbskategorie erhielt mit Unterstützung der COCA-COLA–Sport–Initiative einen Anerkennungsbetrag von 1.000 Euro für Bewegungsaktivitäten, die zweit gereihte Schule jeder Kategorie 750 Euro und die drittplazierte Schule jeder Kategorie jeweils 500 Euro.

Aktionen und Initiativen

BeST3 Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung in Wien, 4. bis 7. März 2004

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und das Arbeitsmarktservice Österreich veranstaltete die 19. Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung.

Das Programm zu Schwerpunkt beinhaltete Podiumsdiskussionen zu den Leitlinien des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport, Workshops, Videopräsentationen, Autogramm-stunden der Testimonials (Andreas Ivanschitz).

Tag des Sports 2004

Am 25. September am „Tag des Sports“ 2004 auf dem Wiener Heldenplatz stellte Bundesministerin Elisabeth Gehrer den laufenden Aktionsplan zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport 2004 vor. In Zusammenarbeit mit dem ORF und Ö3 präsentierte ÖNNES seinen Aktionsplan 2004 im ÖNNES – Informationszelt und stellte zahlreiche von der Europäischen Kommission sowie von der Österreichischen Bundesregierung geförderte nationale Projekte vor.

Young Researcher Seminar Innsbruck 2004: 24.-26.09.2004

Im Rahmen des Young Researcher Seminars mit dem Thema "Young Elite Athletes and Education A European Perspective for Student-Athletes" präsentierten Internationale junge Wissenschafter-Innen ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu den Themen Karrieremanagement von Sportlern, Werte des Sports in der Erziehung im internationalen Vergleich.

Enquête 2004 „Erziehung durch Sport 2004“ Ramsau/Steiermark

Vom 07. – 09.10.2004 kamen mehr als 500 Sport- und BewegungserzieherInnen, SportfunktionärInnen, SportwissenschaftlerInnen zusammen und beleuchteten die Situation von Bewegung und Sport in österreichischen Schulen.

Ziel dieser Enquête war es, Markierungen für die Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes „Bewegung und Sport“ (Leibesübungen) bis zum Jahr 2015 zu setzen.

Interpädagogica in Graz, 11. – 14. November 2004

Models of best practice vorzustellen, war das Ziel der Ausstellung zum Jahr der Erziehung durch Sport 2004 bei der Interpädagogica in Graz.

Vorgestellt wurde unter anderem das Projekt „LEBE“: - LEBE ist ein Projekt der SPORTUNION Wien in Kooperation mit dem Stadtschulrat und Institut für Sportwissenschaften Wien (ISW), wurde als EU – Projekt eingereicht und wurde durch die EU gefördert.

Erziehung zum Sport — Erziehung durch Sport:

Tagung der österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft, 17. bis 19. 11 .2004 in Pichl bei Schladming

Die Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft hat das Europäische Jahr der Erziehung durch 2004 als Themenschwerpunkt ihrer Tagung gestellt.

Das Programm beinhaltete Podiumsdiskussionen, Vorträge, Workshops. Es wurden vor allem junge WissenschaftlerInnen und LehrerInnen angesprochen, sich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Wahl der Freiwilligen des Jahres 2004

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generation und Konsumentenschutz hat das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport zum Anlass genommen, um mit der Freiwilligen-Auszeichnung 2004 freiwilliges Engagement für Fitness und sportliche Betätigung vor den Vorhang zu stellen. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Freiwilligen – Gala 2004 in Wien.

Olympic Youth Camp der Olympischen Spiele in Athen 2004

Martin Fladenhofer aus Mürzzuschlag hat Österreich bei den „jungen olympischen Champions“ im Rahmen des Olympic Youth Camp der Olympischen Spiele in Athen 2004 vertreten. Martin Fladenhofer wurde durch die griechischen Veranstalter aus allen jenen Bewerbern in Österreich ausgewählt, die sowohl einen besonderen sportlichen Erfolg (14. Platz über 400m – Hürden bei der Junioren – Weltmeisterschaft) als auch einen überdurchschnittlichen Schulerfolg (HTL Kapfenberg, Notendurchschnitt 1,2!) aufzuweisen hatten. Insgesamt wurden 28 Champions in der EU entsendet.

Veranstaltungen

Nationaler KICKOFF - Veranstaltung 22. Jänner 2004 – Studio 44

Am 22. Jänner 2004 fand im „Studio 44“ der Österreichischen Lotterien (Sponsor) die österreichische Auftakt („KICKOFF“)-Veranstaltung statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Persönlichkeiten aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Sport, Gesundheit und Sozialwesen teil.

Die gesamte Veranstaltung wurde im Internet (streaming video) übertragen.

TeilnehmerInnen dieser Veranstaltung waren Bildungsministerin Elisabeth Gehrer, Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat, Sozialminister Mag. Herbert Haupt, Familien - Staatssekretärin Ursula Haubner, Sport-Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer, der Präsident der Österreichischen Bundes-Sportorganisation Dr. Franz Löschnak und der Präsident des Österreichischen Olympischen Comité Dr. Leo Wallner, der Vorstandsdirektor der Österreichischen Lotterien und Präsident des Österreichischen Fußballverbandes Friedrich Stickler, die Generaldirektorin des Österreichischen Rundfunks Dr. Monika Lindner.

Als weitere Prominente waren die SpitzensportlerInnen Andreas Ivanschitz (SK Rapid Wien), Mirna Jukic (Schwimmen) und Steffi Graf (Leichtathletik) anwesend.

Zur gesamten Veranstaltung und die inhaltlichen Schwerpunkte wurde eine KICKOFF-CD produziert (Teilsponsor: SL Video, Klosterneuburg) und Medien, Schulen, Sportvereinen sowie weiteren Interessenten zur Verfügung gestellt.

EYES – Endveranstaltung in Arnhem/Holland 1. – 4. Dezember 2004

Die Endveranstaltung des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 wurde in Holland durchgeführt. Die Gewinnerinnen des nationalen Wettbewerbes „SongFairSuch“ wurden zu diesem Anlass eingeladen, ihren Song zu präsentieren.

Österreich wurde auch durch das Bundesrealgymnasium Wien 16 (Schuhmeierplatz) bei der Schlussveranstaltung vertreten.

Diese Schule wurde als ein Kategoriesieger zum Wettbewerb „Bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs“ als ein Beispiel ausgewählt, wo trotz durchschnittlicher Ausstattung mit Sportanlagen ein beachtliches Bewegungs- und Sportprofil entstanden ist. In der inoffiziellen Wertung landete die Schule mit ihren Programmen und Beiträgen zur Schlussveranstaltung auf dem dritten Platz in Europa.

ÖNNES Endveranstaltung, Leopold Franzens Universität Innsbruck, 12. Januar 2004

Bundesministerin Elisabeth Gehrer und die Partner von ÖNNES haben im Rahmen der 22. Winteruniversiade in Innsbruck/Seefeld 2005, das Europäische Jahr offiziell beendet und in das UNO Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 eingeleitet.

Zahlreiche hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Schulwesen und Sport waren dem Ruf gefolgt. Rektor Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner konnte begrüßen: Ján Figel', EU-Kommissar für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit, Elisabeth Gehrer, Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Mag. Herbert Haupt, Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen, Maria Rauch-Kallat, Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, Mag. Karl Schweitzer, Staatssekretär für Sport im Bundeskanzleramt, Dr. Theo Zeh, stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bundes-sportorganisation, Dr. Leo Wallner, Präsident des Österreichischen Olympischen Comités, Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer, Tiroler Landesrat für Pflichtschulen, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, ORF-Tirol-Landesdirektor Mag. Robert Barth sowie zahlreiche Vertreter von österreichischen Schulen.

Die Endveranstaltung wurde im Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck durchgeführt und auf dem Programm standen der Bericht zum EU-Jahr Erziehung durch Sport durch ÖNNESy2004, „models of best practice“ und die Vorstellung und Ehrung der bewegungs- und sportfreundlichsten Schulen Österreichs.

Besondere Beachtung fand die Bewertung des Europäischen Jahres (Zielsetzungen, Auswirkungen) und eine Vorschau (weitere Maßnahmen für Bewegung und Sport in Europa) durch den slowakischen Kommissar für Allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit, Herrn Jan Figel.

Alle Statements wurden im Internet wiedergegeben und zum Download vorgesehen. Ausblick Das Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 gibt die Möglichkeit den Leitlinien sowie den Aktivitäten des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

3. SCHULEN MIT LEISTUNGSSPORTLICHEM SCHWERPUNKT

Für die Förderung motorisch Begabter wurden in Österreich seit 1962 Schulen mit sportlichem Schwerpunkt eingerichtet. In diesen Schulen wird in besonderer Weise darauf geachtet, dass unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer über die Lehramtsprüfung hinausgehende sportorientierte Ausbildungen aufweisen. Die Schülerinnen und Schüler müssen in einer Eignungsprüfung ihre motorischen Fähigkeiten nachweisen und sich einer medizinischen Untersuchung unterziehen.

Schulen mit allgemeinsportlichem Schwerpunkt

Sporthauptschule:

gibt es in Österreich rund 118 Sporthauptschulen. Das Hauptmerkmal dieser Schulform ist eine Anhebung von 3 – 4 Wochenstunden im Unterrichtsgegenstand Leibesübungen gegenüber einer Normalhauptschule. Dazu kommen noch Unverbindliche Übungen, eine vermehrte Teilnahme an Wettkämpfen und eine höhere Anzahl an Schulveranstaltungen (Winter- und Sommersportwochen).

Sporthauptschulen haben die Zielsetzung, im Sport talentierte Schülerinnen und Schüler zu fördern. Durch vielseitige Ausbildung (motorische Grundlagen, Grundsportarten, Freizeitsportarten) schafft die Schule einerseits eine Hinführung zum Leistungssport, andererseits eine ideale Grundlage zur Gesundheitsförderung und lebensbegleitenden Sportausübung. Grundsätzlich hat jeder Schüler, der über die notwendigen motorischen Voraussetzungen verfügt und die Eignungsprüfung besteht, Zugang zu einer Sporthauptschule.

Burgenland	Hauptschule I Feldbach (8330, Ringstraße 21) Peter-Tunner-Hauptschule Deutschfeistritz (8121, Deutschfeistritz 205) Rieger-Hauptschule Hartberg (8230, Edelseegasse 18) Hauptschule (8342, Gnas 49) Hauptschule 1 Eisenerz (8790, Schulstraße 3) Hauptschule I Leoben-Stadt (8700, Erzherzog-Johann-Straße 1) Hauptschule I Franz-Jonas-Hauptschule Trofaiach (8793, Gössgrabenstraße 17) Hauptschule I Voitsberg (8570, Mühlgasse 21) Hauptschule I Weiz (8160, Offenburgergasse 17) Hauptschule Bärnbach (8572, Rüsthausgasse 11)
Kärnten	Oberösterreich
Hauptschule 12 Klagenfurt (9020, Kneippgasse 30) Hauptschule 2 Klagenfurt (9020, Obirstraße 6) Hauptschule 2 Lind, Villach (9500, Rudolf-Kattnigg-Straße 4) Hauptschule 1 Sankt Veit an der Glan (9300, Kölnhofallee 2) Hauptschule Radenthein (9545, Schulstraße 13-17) Hauptschule Spittal an der Drau (9800, Dr.-Arthur-Lemisch-Platz 1) Hauptschule 4 Feldkirchen in Kärnten (9560, Schulhausgasse 5) Hauptschule 4 Wolfsberg (9431 St. Stefan i.L., Hauptstraße 51)	Hauptschule Linz, Donau (4020, Meindlstraße 25) Hauptschule I Steyr (4400, Tabor, Taschelried 1) Hauptschule 3 Wels (4600, Pernau, Handel-Mazzetti-Straße 5) Hauptschule Sandl (4251 Sandl 2) Hauptschule Stephaneum Bad Goisern (4822, Pflegergasse 235) Hauptschule II Enns (4470, Hanuschstraße 25) Hauptschule 2 Haid bei Ansfelden (4053, Dr. Adolf Schärf-Straße 23) Hauptschule II Neuhofen an der Krems (4501, Brucknerstraße 4b) Hauptschule I Brucknerhalle Ried im Innkreis (4910, Brucknerstraße 20) Hauptschule Ulrichsberg, (4161, Schulgasse 6) Hauptschule Niederwaldkirchen (4174, Niederwaldkirchen 114) Hauptschule 2 Schärding (4780, Schulstraße 5a) Hauptschule Lenzing (4860, Auracher Straße 2) Hauptschule I Mondsee (5310, Südtirolerstraße 10) Hauptschule 1 Schwanenstadt (4690, Gmündner Straße 7) Hauptschule Timelkam (4850, Römerstraße 13) Hauptschule Vöcklabruck (4840, Dr. Scherer-Straße 6) Hauptschule Wolfsegg am Hausruck (4902, Hauptschulstraße 7) Hauptschule 1 Lambach (4650, Hafferlstraße 7) Hauptschule 2 Marchtrenk (4614, Schnopfhagenstraße 1) Hauptschule Peuerbach (4722, Steegenstraße 15) Hauptschule Bad Kreuzen (4362 Bad Kreuzen 122) Hauptschule 2 Gallneukirchen (4210, Schulfeld 2a)
Niederösterreich	Tirol
Dr. Theodor-Körner-Hauptschule I Sankt Pölten (3100, Johann-Gasser-Gasse 7) Expositurhauptschule Sankt Pölten-Harland (3104, Salcherstraße 41) Hauptschule II Waidhofen an der Ybbs (3340, Zell, Hauptplatz 17a) Sporthauptschule Wiener Neustadt Wiener Neustadt (2700, Primelgasse) Hauptschule I Amstetten (3300, Kirchenstraße 18) Hauptschule Sankt Valentin (4300, Schubertviertl 50) Hauptschule Bad Vöslau (2540, Raulestraße 9) Hauptschule Leopoldsdorf im Marchfelde (2285, Hauptstraße 2) Hauptschule Matzen-Raggendorf Matzen (2243, Jubiläumsplatz 10) Hauptschule Gars am Kamp (3571, Haangasse 450) Hauptschule II Korneuburg (2100, Windmühlgasse 1-3) Hauptschule Gföhl (3542, Jaidhofergasse 18) Hauptschule Mautern an der Donau (3512, Melkerstraße 24) Hauptschule Ybbs an der Donau (3370, Schulring 7) Hauptschule Laa an der Thaya (2136, Anton-Bruckner-Straße 1-3) Hauptschule Mödling (2340, Lerchengasse 18) Hauptschule Gloggnitz (2640, Schulgasse 1) Hauptschule Ternitz (2630, Lichtenwörthergasse 1) Hauptschule Boheimkirchen (3071, Hochfeldstraße 5) Hauptschule Wöbling (3124, Oberer Markt 15) Hauptschule Göstling an der Ybbs (3345, Göstling an der Ybbs 118) Hauptschule Scheibbs (3270, Feldgasse 3) Hauptschule III Sporhauptschule-Tulln (3430, Kirchengasse 32a) Hauptschule 2 Waidhofen an der Thaya (3830, Bahnhofstraße 19) Hauptschule Klosterneuburg (3400, Langstögergasse 15) Hauptschule Dr.-Adolf-Schärf-Schule Schwechat (2320, Schmidgasse 8) Hauptschule Zwettl, (3910, Schulgasse 24)	Hauptschule Reichenau Innsbruck (6020, Burghard-Breitner-Straße 20-22) Hauptschule Hölling-West Innsbruck (6020, Viktor-Franz-Hess-Straße 9) Hauptschule Kitzbühel (6370, Traunsteinerweg 13) Hauptschule Absam (6067, Herzleierweg 3) Hauptschule I Wörgl (6300, Dr. Franz Stumpf-Straße 4) Hauptschule "Egger-Lienz" Lienz (9900, Muchargasse 8) Hauptschule II Schwaz (6130, Waidach 8) Hauptschule Reutte (6600, Gymnasiumstrasse 1) Hauptschule Unterstadt I Imst (6460, Hinterseebergweg 5)
Salzburg	Vorarlberg
Hauptschule Salzburg (5020, Plainstraße 40) Hauptschule Salzburg (5020, Schloss-Straße 19) Hauptschule Hallein-Neualm (5400, Neualm, Sikorastraße 11) Hauptschule Faistenau (5324 Faistenau) Hauptschule Sankt Gilgen (5340, Ebner-Eschenbachstraße 1) Hauptschule Hof bei Salzburg (5322, Hof 100) Hauptschule Oberndorf bei Salzburg (5110, Josef Mohr-Straße 8) Hauptschule Seekirchen (5201, Markt 160) Hauptschule Walserfeld (5071 Wals-Siezenheim, Schulstraße 10) Hauptschule Altenmarkt im Pongau (5541, Brunnbauerngasse 165) Hermann-Wielandner-Hauptschule Bischofshofen (5500, Hauptschulstraße 27) Hauptschule Werfen (5450, Hauptstraße 22) Hauptschule Kaprun (5710 Kaprun)	Hauptschule Nenzing (6710, Landstraße 20) Hauptschule Nüziders (6714, Quadraweg 9) Hauptschule Bregenz-Vorkloster Bregenz (6900, Obere Burggräflergasse 1) Hauptschule Wolfurt (6922, Schulstraße 2) Hauptschule Hohenems (6845, Jakob-Hannibal-Straße 11) Hauptschule Rankweil-West (6830, Michael-Rheinberger-Straße 8) Hauptschule Satteins (6822, Frastanzerstraße 21)
Steiermark	Wien
Sporthauptschule Graz (8010, Brucknerstraße 49) Hauptschule Kirchplatz Bruck an der Mur (8600, Kirchplatz 2) Hauptschule Kapfenberg (8605, Schinitzgasse 15)	Hauptschule Wien (1020, Wittelsbachstraße 6) Hauptschule II Sporhauptschule Wien (1100, Wendstättlgasse 5) Hauptschule Sporhauptschule Wien (1120, Hermann-Broch-Gasse 2) Hauptschule Wien (1140, Hadersdorf,Hauptstraße 80) Hauptschule Wien (1220, Am Kaisersthurnländamm)

(Quelle: Österreichische Schulstatistik, Schuljahr 2002/2003)

Sportgymnasium:

Die Unterstufe des Sportgymnasiums wird im Sport lehrplanmäßig wie die Sporthauptschulen geführt.

In der Oberstufe zeichnet eine breite sportliche Praxisausbildung (gemäßigte Schwerpunktsetzung) mit der engen Verflechtung der Theoriegegenstände „Sportkunde“ diese Schulform aus. Die Sportpraxis ist durch eine Vorprüfung und die Sportkunde durch eine schriftliche und/oder mündliche Prüfung Teil der Reifeprüfung.

Das Stundenausmaß in Leibesübungen beträgt je nach Schulstufe 6 - 8 Wochenstunden. Im Rahmen einer Eignungsprüfung werden die motorischen Grundlagen überprüft.

In der sportlichen Ausbildung sind weitere Zielsetzungen die Hinführung zu jugendgemäßen Wettkämpfen, die Beteiligung an Wettkämpfen der Fachverbände, ein erhöhtes Angebot an Unverbindlichen Übungen und von Winter- und Sommersportwochen sind Ausbildung.

Sportgymnasien

BORG	Dornbirn	6850	Höchsterstraße 32	www.brg-schoren.ac.at	brg.schoren.dir@cnv.at
BORG	Eisenerz	8790	Hieflauer Straße 89	www.borg-eisenerz.asn-	office-borg@borg-eisenerz.asn-graz.ac.at
HIB	Graz-Liebenau	8041	Kadettengasse 19-23	www.hibgraz asn-graz.ac.at	kanzlei@hibgraz.ash-graz.ac.at
BORG	Hartberg	8230	Edelseegasse 13	www.gym-hartberg.ac.at	gymnasium.direktion@gym-hartberg.ac.at
BG	Innsbruck	6020	Reithmannstraße 1	www.bg-reithmann asn-ibk.ac.at	bg-reithmann@lsr-t.gv.at
BORG	Jennersdorf	8380	Schulstraße 4	www.borg-bhas-jennersdorf.at	105016@lsr-bgld.gv.at
BG	Klagenfurt	9020	Lerchenfeldstraße 22	www.bglerch asn-ktn.ac.at	201046@asn.netway.at, bg-klu-
BORG	Lienz, Osttirol	9900	Kärntner Straße 8	www.borg-lienz.tsn.at	borg-lienz@lsr-t.gv.at
BORG	Linz	4020	Honauerstraße 24	www.borglinz.eduhi.at/	borg.linz.verw.@eduhi.at
BG	Linz	4040	Peuerbachstraße 35	www.geogrgvonpeuerbach.at	office@georgvonpeuerbach.at
BRG	Maria Enzersdorf	2344	Gießhüblerstraße 37	www.brgmariaenzersdorf.ac.at	brg.mariaenzersdorf@asn-noe.ac.at
HIB	Saalfelden	5760	Lichtenbergstraße 13	www.hib.salzburg.at	hibsaalfelden@salzburg.at
BG	Salzburg	5020	Akademiestraße 21	www.borg-akad.salzburg.at	sekretariat@borg-akad.salzburg.at
BORG	Salzburg	5020	Josef-Preis-Allee 5	www.land.salzburg.at/borg-	gwengler@salzburg.at
BG	St. Pölten	3100	Josefstraße 84	www.bgstpoelten.ac.at	direktor.gym@bgstpoelten.ac.at
BRG	Wels	4600	Wallerstraße 25	www.brgwels.at	brgwelswall@eduhi.at
BG	Wien	1140	Astgasse 3	www.goethegymnasium.at	grg14ast@914016.ssr-wien.gv.at
BRG	Wien	1170	Parhamerplatz 18	www.parhamer.at	direktor@parhamer.at
BORG	Wiener Neustadt	2700	Herzog-Leopold-Str.32	www.borg2700.att	info@borg2700.at
BG	Wiener Neustadt	2700	Zehnergasse 15	www.brzehnwn.ac.at	kanzlei@bzehnwn.ac.at

E-Mail-Adressen und URL-Adressen stellen den Stand Februar 2005 dar und können sich durchaus ändern

Schulen mit skisportlichem Schwerpunkt

Hauptschulen mit skisportlichem Schwerpunkt (alpin und nordisch):

Für die besondere Förderung des Leistungssports im Skilauf wurden Skihauptschulen eingerichtet. Die rennkspezifischen technischen Fertigkeiten des Skilaufs, aufbauend auf erworbenen Grundtechniken, werden verbessert und dadurch ein Übergang zum Rennskilauf (über einen Verein des Österreichischen Skiverbandes) ermöglicht. Die höhere Beanspruchung im Bereich der skisportlichen Ausbildung erfordert eine gezielte Entwicklung der motorischen Grundlagen (Vielfalt und steigende Belastung). Zugleich und in unmittelbarem Zusammenhang mit der Sportpraxis werden grundlegende Kenntnisse zur Bewegungslehre des Skisports, sowie der Trainingslehre vermittelt.

Da nicht alle Schülerinnen und Schüler zur Leistungsspitze vordringen, sind auch andere skisportliche Aspekte, wie z. B. spätere berufliche Arbeitsfelder (Skilehrer, Trainer) zu erschließen. Das Stundenausmaß im Unterrichtsgegenstand Leibesübungen beträgt von der 5. - 8. Schulstufe je 12 Wochenstunden und schließen spezielles Konditions- und Skitraining mit ein.

Skihauptschulen (alpin und nordisch)

Feistritz an der Drau	9710	Villacher Straße 114	www.hs-feistritz1.ksn.at	hs1feistritz.drau@aon.at
Badgastein	5640	Hauptschulstraße 16	www.hs-badgastein.salzburg.at	direktion@schi-hs-badg.salzburg.at
Eisenerz	8790	Schulstraße 3	www.sportseisenerz.at	Sport.skihseisenerz@leo-one.at
Lilienfeld	3180	Castellistraße 8		314032@aon.at, hs.lilienfeld@noeschule.at
Murau	8850	Bundesstraße 11	www.stsnet.at/hs1-murau	direktion@skihs-murau.stsnet.at
Neustift im Stubaital	6167	Neustift im Stubaital 560	www.hs-neustift.tsn.at/	hs-neustift@tsn.at
Saalfelden am Steinernen Meer	5760	Almerstraße 4	www.hs-saalfeldenmarkt.salzburg.at	506102@asn.netway.at
Schludming	8970	Erzherzog-Johann-Str. 400	www.skihs-schludming.at	dir.rainer.angerer@kabsi.at
Schrüns	6780	Jakob Stemmer-Weg 3	www.vobs.at/skihs-schrungs/	hsdorf@schulen.vol.at
Windischgarsten	4580	Schulstraße 18	http://skihauptschule.ed uhi.at	schihs.windischgarst en@eduhi.at

E-Mail-Adressen und URL-Adressen stellen den Stand Februar 2005 dar und können sich durchaus ändern

Mittlere und höhere Schulen mit skisportlichem Schwerpunkt:

Der Skisport ist die einzige Sportart, für die das österreichische Schulsystem eigene Sonderformen vorsieht. Staatlich geprüfte Trainer sorgen für die sportliche Ausbildung der Schüler. Über den normalen Unterricht hinaus werden spezielle Lernstunden für das Nachholen des durch Training oder Wettkampf versäumten Lehrstoffes angeboten.

Ein besonderes Angebot in der Förderung des Spitzensports stellen die Sportschulen in Stams, Schludming und Waidhofen/Ybbs dar. Durch eine besondere Kooperation mit dem Österreichischen Skiverband werden die Aufnahme in die Leistungskader, die Entsendung zu Trainingskursen und Wettkämpfen optimal koordiniert.

Wesentliches Merkmal dieser Schulform ist das Anliegen, den Jugendlichen eine abgeschlossene Schulausbildung zu bieten, aber auch eine möglichst hohe sportliche Leistungsstufe zu erreichen.

Skihandelsschulen, Skigymnasien, Skitourismusschule

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt (Fachrichtung Tourismus)	Bad Ischl	4820	Katrinstraße 2	www.hlt-ischl.co.at/hlt-ischl/	office@hlt-ischl.co.at
Hotelfachschule des Vereins Salzburger Tourismusschulen	Bad Hofgastein	5630	Dr.-Zimmermann-Straße	www.schulnetzerk.org/hofgastein www.sts.ac.at/sts/hofgastein/	office@hofgastein.sts.ac.at
Private Handelsschule des Handelsschulvereins in Schludming	Schludming	8970	Untere Klaus 181	www.schludming.org/	skihandelsschule@schludming.org
Oberstufenrealgymnasium für Schisportler des Vereines Internatsschule für Schisportler	Stams	6422	Hauptmann Kluibenschädl-Straße 2	www.schigymnasium-stams.at	schigymnasium.stams@lsr-t.gv.at
Handelsschule des Vereins Internatsschule für Schisportler Stams	Stams	6422	Hauptmann-Kluibenschädl-Straße 2		schigymnasium.stams@lsr-t.gv.at
Trainingszentrum für Jugendskilauf Waidhofen (TZW)	Waidhofen	3340	Pocksteinerstrasse 3	http://edu.waidhofen.at/-hak/	tzw@edu.waidhofen.at

E-Mail-Adressen und URL-Adressen stellen den Stand Februar 2005 dar und können sich durchaus ändern

Schulen für Leistungssportler

Oberstufenrealgymnasien für Leistungssportler:

Diese Schulversuche wurden eingerichtet, um jugendlichen Spitzensportlern die Möglichkeit zur Ablegung einer Reifeprüfung zu erschließen. Die organisatorischen Rahmenbedingungen ermöglichen es, gleichzeitig intensivem Training und schulischer Belastung gerecht zu werden. Dies setzt eine enge Kooperation zwischen den Ausbildungseinrichtungen des außerschulischen Sports und der Schule voraus.

Das Training wird durch Trainingszentren und/oder die jeweiligen Fachverbände organisiert und finanziert. Die Unterrichtszeiten sind auf die Trainingserfordernisse abgestimmt.

Die durch Training, Wettkämpfe oder Trainingslager bedingte Abwesenheit einzelner Sportlerinnen und Sportler wird durch ein Angebot an Förderstunden und Lernpaketen ausgeglichen. Der Theoriegegenstand Sportkunde ist Pflichtgegenstand und Teil der Reifeprüfung.

Das Anforderungsprofil für die Aufnahme in eine Schule für Leistungssportler besteht aus der sportlichen Qualifikation (Zugehörigkeit zur Leistungsspitze bzw. der bevorstehende Anschluss an die Spitze der jeweiligen Sportart, Perspektiven für internationale Erfolge), den schulischen Voraussetzungen (Zeugnis, Lernreserve) und dem positiven medizinischen Gutachten.

Erklärtes Ziel dieser Einrichtungen ist ein Abschluss der Schulbildung (Reifeprüfung an ORG, Handelsschulabschluss) und bestmögliche sportliche Entwicklung. Die Schulzeit ist deswegen um ein Jahr verlängert, die Reifeprüfung kann in Teilen absolviert werden und Freistellungen für Training und Wettkampf während des Unterrichtsjahres werden in Absprache von Sportausbildung und Schulausbildung im möglichst großen Umfang erreicht. An den meisten Standorten haben sich inzwischen Betreuungsmodelle im Bereich des Sports entwickelt. Aus der Sicht dieser Modelle bedeutet die Verpflichtung von jungen Sportakademikern für die Organisation und Verwaltung, aber auch für Trainingsplanung und Trainingsgestaltung einen wesentlichen Fortschritt.

Deshalb könnte es für den österreichischen Nachwuchssport von besonderer Bedeutung sein, diese unterschiedlichen Ansätze in der Verantwortung der Länder weiterzuentwickeln und ein Netzwerk des Informationsaustausches und Abstimmung der Betreuungsmaßnahmen unter Federführung des Bundes einzurichten. Insbesondere unter dem Aspekt der immer wieder vorgebrachten Forderung nach einer Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport kommt dem Gesichtspunkt eines auf Dauer verankerten Leistungszentrums als Partner einer Bildungseinrichtung eine große Bedeutung und Verantwortung zu.

Diese Modelle sollten sowohl die polysportive Grundausbildung als auch die zunehmend wachsende Spezialisierung realisieren können. Daher wären auch sportmedizinische Modelle, sportpsychologische Betreuung und sportdiagnostische Beratung zu integrieren.

Oberstufenrealgymnasien für Leistungssportler

Graz	8010	Monsbergergasse 16	www.borg-graz.ac.at/	office@borg-graz.ac.at
Innsbruck	6020	Fallmerayerstraße 7	www.borg-ibk.ac.at	borg-ibk@lsr-t.gv.at
Jennersdorf	8380	Schulstraße 4	www.borg-bhas-jennersdorf.at	105016@lsr-bgld.gv.at
Klagenfurt	9023	Hubertusstraße 1	www.borg-klu.ac.at www.members.chello.at/sslkaernt www.borglinz.eduhi.at/	borg-klu@lsr-kln.gv.at sslkaernten@teleweb.at borg.linz.verw@eduhi.at
Linz	4020	Honauerstraße 24		
Maria Enzersdorf	2344	Gießhüblerstraße 37	www.brgmariaenzersdorf.ac.at	brg.mariaenzersdorf@asn-noe.ac.at
Oberschützen	7432	Oberschützen 174	www.wellcom.at/gym-os	109026@lsr-bgld.gv.at
Salzburg	5020	Akademiestraße 21	www.sport-eybl-ssm.salzburg.at	reinhard.glasner@ssm.salzburg.at
Spittal	9800	Zernattostraße 10	www.borg-spittal.at	borg-spittal@lsr-knt.gv.at
St. Pölten	3100	Kolpingstraße 1 (dislozierte Klassen der Expositur Maria Enzersdorf)		brg.mariaenzersdorf@asn-noe.ac.at
Wien	1160	Maroltingergasse 69-71	www.g16 asn-wien.ac.at	org@g16 asn-wien.ac.at
Wien	1200	Karajangasse 14	http://borg20.dyndns.org	sekretariat@sgdo.snv.at
Dornbirn	6850	Höchsterstraße 32	www.sg-dornbirn.ac.at	sekretariat.sportgym.sgd@schulen.vol.at

Stand: Februar 2005

Handelsschulen für Leistungssportler

Mödling	2340	Maria-Theresien-Str. 25	www.hakmoe.vienna-business-school.at http://schulen.asn-noe.ac.at/hakstpoelten/	direktion@hakmoe.vienna-business-school.at hak.st-poelten@telecom.at
St. Pölten	3100	Waldstraße 1	www.hak-ibk.tsn.at	hak-ibk@lsl-t.gv.at
Innsbruck	6020	Karl Schönherr-Straße 2	www.hak1.at	office@hak1.at
Klagenfurt	9020	Kumpfgasse 21A	www.bhakwien10.at	bhak10@910428.ssr-wien.gv.at
Wien	1100	Pernerstorfergasse 77		

Stand: Februar 2005

Erfreulich ist die Vielfalt der Sportsparten an den verschiedenen Standorten: insgesamt 852 SchülerInnen (43 Sportarten) werden in den Oberstufengymnasien und 245 SchülerInnen (21 Sportarten) in den Handelsschulen für Leistungssportler betreut.

Berücksichtigt man die etwas andere Konstruktion des RG Dornbirn-Schoren in Vorarlberg, die aber durchaus ebenfalls für den Leistungssport tätig ist, so bestehen dann in allen österreichischen Bundesländern Einrichtungen zur Förderung des Leistungssportes im Jugendalter und sind nahezu 1.200 Schülerinnen und Schüler in mehr als 50 Klassen berücksichtigt.

	HAS Klagenfurt				HAS Mödling				HAS Innsbruck				HAS St.Pölten				HAS Wien 10				Alle Schulen				Sportarten						
	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle						
American Football										1			1	2						1			1	2	American Football						
Badminton																										Badminton					
Ballett																				1	1				1	1	Ballett				
Basketball	1		1							2		3	5		1	1	2	2	1	1	1	5	3	4	2	4	13	Basketball			
Behindertensport																										Behindertensport					
Billard																										Billard					
Bogenschießen																										Bogenschießen					
Eishockey	1	7		8						5	3	1	1	10						1		1	6	11	1	1	19	Eishockey			
Eiskunstlauf																			1	1	1	1	1			2	Eiskunstlauf				
Short Track																										Short Track					
Eisschnelllauf																					1		1	1	3	Eisschnelllauf					
Faustball																										Faustball					
Fechten						2		2																	2	2	Fechten				
Fußball	25	21	17	7	70	6	5	9	6	26	2	10	5	9	26	19	19	19	13	51	8	17	13	9	47	60	72	57	31	220	Fußball
Gewichtheben																					1	1			1	1	1	Gewichtheben			
Golf																					1	1	1	1			1	Golf			
Handball	1		1	2	5	6	1	12	1		1		1	2					3	1	4	10	7		3	20	Handball				
Judo						1	3	4	8	1		1	2							2		3	5	10	Judo						
Kanu																										Kanu					
Karate																										Karate					
Kart						1		1														1			1	Kart					
Kickboxen																										Kickboxen					
Leichtathletik	1	2		3		4	2	1	7	2									1	1	1	3	3	6	4	2	15	Leichtathletik			
Motocross																										Motocross					
Orientierungslauf																										Orientierungslauf					
Radfahren	1		1	2	3	1	1	6	11	1	1	1	2					2		2	7	1	2	7	17	Radfahren					
Reiten																			1	1	1		1		1	1	Reiten				
Rhythmische Gymnastik																										Rhythmische Gymnastik					
Ringen																		1	1						1	1	Ringen				
Rodeln (Kunstbahn)																	3	3							3	3	Rodeln (Kunstbahn)				
Rodeln (Naturbahn)																										Rodeln (Naturbahn)					
Rollsport																										Rollsport					
Rudern																			1	1	1				1	Rudern					
Schiessen																										Schiessen					
Schwimmen						4	2		1	7			1	1				2	2	4	6	2	2	2	12	Schwimmen					
Schwimmen (Flossen-)																										Schwimmen (Flossen-)					
Schwimmen (Synchron-)																										Schwimmen (Synchron-)					
Segelfliegen																										Segelfliegen					
Segeln																										Segeln					
Ski alpin			1	1																					1	1	Ski alpin				
Ski nordisch																										Ski nordisch					
Snowboard																										Snowboard					
Sportkegeln																										Sportkegeln					
Sportklettern																										Sportklettern					
Squash																										Squash					
Surfen																										Surfen					
Taekwondo																	1	1							1	1	Taekwondo				
Tennis	2	1		3	1	1	1	3	1		1	1	1	3				4	1	1	6	6	4	3	2	15	Tennis				
Tischtennis						1	1	1	3									1	1	1	1	2	1		4	Tischtennis					
Triathlon																										Triathlon					
Turnen										1			1									1			1	Turnen					
Volleyball										3			3					1	1	1	3	4	1	1		6	Volleyball				
Voltigieren																										Voltigieren					
Wasserspringen						1		1	2													1		1	2	Wasserspringen					
Anzahl der Schüler/-innen	29	31	20	10	90	22	21	18	21	82	19	18	10	20	67	20	20	15	55	25	25	19	12	81	115	115	82	63	375	Anzahl der Schüler/-innen	
Anzahl der Klassen	1	1	1	1	4	1	1	1	1	4						1	1	1	3	1	1	1	1	4	4	4	4	3	15	Anzahl der Klassen	
Anzahl der Schulstufen	1	1	1	1	4	1	1	1	1	4	1	1	1	1	4		1	1	1	1	1	4	4	4	4	5	4	17	Anzahl der Schulstufen		
Anzahl der Sportarten	5	4	3	4	8	8	8	7	7	11	11	4	6	10	16	2	2	3	4	10	9	6	4	15	18	13	16	14	27	Anzahl der Sportarten	
	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	1.Jg	2.Jg	3.Jg	4.Jg	alle	
	HAS Klagenfurt	HAS Mödling	HAS Innsbruck	HAS St.Pölten		HAS Wien 10					HAS Wien 10					HAS Wien 10					HAS Wien 10						HAS Wien 10				

Bewegungserziehung

Sportarten	Oberschützen					Klagenfurt					Spittal/Drau					Innsbruck					Linz					Salzburg											
	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle							
American Football																																					
Badminton																																					
Ballett																																					
Basketball	3	5	3	6	17	3	1	2	1	2	9																										
Behindertensport																																					
Bogenschießen																																					
Eishockey							5	4	3	4	3	19																									
Eiskunstlauf																																					
Short Track																																					
Eisschnelllauf																																					
Fechten													1	1	2																						
Fußball	18	7	6	7	1	39	8	8	8	7	1	32	11	10	6	7	6	40	6	6	2	2	16	2	4	4	3	2	15	10	7	7	2	33			
Gewichtheben																																					
Golf																																					
Handball	1		1	2					1		1																										
Judo	2			2	1	2				3																											
Kanu							1				1																										
Karate																																					
Kart																																					
Landhockey																																					
Leichtathletik			1	1	2	1				4																											
Motocross																																					
Orientierungslauf	1		1	2																																	
Radfahren			1	1	1	1	1		3	1	2	1			4																						
Reiten	1		1	2																																	
Rhythmische Gymnastik																																					
Ringen																																					
Rodeln (Kunstbahn)																																					
Rodeln (Naturbahn)																																					
Rollsport																																					
Rudern							2		2																												
Schiessen																																					
Schwimmen							1			2	4				1	2	7	2	1	3	2	2	10	1	5	2	2	3	13	1	3		4				
Schwimmen (Flossen-)																																					
Schwimmen (Synchron-)																																					
Segelfliegen																																					
Segeln								1	1																												
Ski alpin	1			1									3	3	3	2	11																				
Ski nordisch													4	3	1	2	2	12																			
Snowboard													1					1																			
Sportkegeln																																					
Sportklettern																																					
Squash																																					
Surfen							1	1																													
Taekwondo																																					
Tanzsport																																					
Tennis			1	1	2	1	1	1	3	6																								3			
Tischtennis	1	1	1	1	3																																
Triathlon																																					
Turnen																																					
Volleyball							1	3	3	7																								9			
Voltigieren																																					
Wasserschi													1																								
Wasserspringen																																					
Anzahl der Schüler/-innen	25	15	11	10	11	72	22	22	17	19	13	93	22	18	11	13	12	76	24	24	20	14	14	96	23	24	19	14	12	92	30	26	21	17	14	108	
Anzahl der Klassen	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	1	1	5					
Anzahl der Schulstufen	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	1	1	5					
Anzahl der Sportarten	5	5	4	4	6	11	9	8	7	7	6	15	6	4	4	4	4	7	11	11	13	10	10	22	12	9	10	7	6	15	12	11	11	8	11	25	
	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle	5.Kl.	6.Kl.	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	alle							
Sportarten	Oberschützen					Klagenfurt					Spittal/Drau					Innsbruck					Linz					Salzburg											

4. SPORTLEHRWESEN

Die Bundesanstalten für Leibeserziehung verstehen sich als „Sportakademien des Bundes“ mit einem ausgedehnten Angebot im Sportausbildungsbereich. Den Instituten in Graz, Innsbruck, Linz und Wien (einschließlich der Betriebsführung der Sportanlage des Universitätssportzentrums auf der Schmelz) standen im Jahre 2003 € 5.625.504,81 und 2004 € 5.499.182,09 an Krediten zur Verfügung. In diesem Kreditrahmen waren die Personalausgaben, die Ausgaben für die Aufwendungen (gesetzliche Verpflichtungen) und die übrigen Aufwendungen enthalten.

An den vier Bundesanstalten wurden im Jahr 2003 Lehrwarte-, Trainer- und Lehrerausbildungen in insgesamt 42 Sportsparten und im Bereich des Fitsports durchgeführt. Insgesamt konnten 2.156 Absolventen ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen. Im Jahr 2004 wurden Ausbildungen in insgesamt 32 Sportsparten und im Bereich des Fitsports mit 2.558 Absolventen durchgeführt (siehe Übersicht auf den nächsten Seiten).

Im Rahmen der staatlichen (Diplom)Skilehrerausbildung, haben im Berichtszeitraum insgesamt 113 Kandidaten die höchstwertige Ausbildung im österreichischen Skilehrwesen an der Bundesanstalt in Innsbruck mit Erfolg abgeschlossen.

Um der Entwicklung und den Bedürfnissen des Sports Rechnung zu tragen, wurden neue Lehrpläne für die Bereiche Bergführer, Bergsport, Mountainbiken, Reiten und Fahren, Sportklettern und für Tennis verlautbart.

Hinzuweisen ist auch auf die Ausbildungen für den Behindertensportverband, die im Berichtszeitraum an den Bundesanstalten in Innsbruck und Wien abgeschlossen worden sind. Darüber hinaus wurde von der Bundesanstalt Wien im Rahmen der Sportlehrerausbildung sowohl im Jahr 2003 als auch im Jahr 2004 in Schielesiten die nunmehr bereits traditionelle Behindertensportwoche organisiert.

Am 27. September 2003 (Graz, Sportakademie), am 29. November 2003 und am 27. November 2004 (Wien, Haus des Sports) fanden in einem jeweils würdigen Rahmen Diplomverleihungen an die Absolventen der Trainer, Lehrer- und Sportlehrerausbildung an den Bundesanstalten für Leibeserziehung Innsbruck und Wien statt, an denen insgesamt über 500 Personen teilnahmen.

Staatliche Ausbildungen für den Sport

Vorbildung: Ausbildungen durch Dachverbände, Fachverbände, Vereine, ...

Ausbildungen durch die Länder

Die Ausbildungen sind durch entsprechende Lehrplanverordnungen geregelt und weisen im Überblick durchgehend folgende Struktur auf:

Eignungsprüfungen			
Lehrwarte		Lehrer, Trainer	
1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Lehrwarte		Staatl. gepr. Diplomskilehrer, Bergführer	
Skiinstruktor, Fußballinstruktor, Reitinstruktor, Voltigierinstruktor, Instruktor für Gespannfahren		Trainer, Tennislehrer, Voltigierlehrer, Lehrer für Gespannfahren	
		Sportlehrer, Diplomtrainer, Reitlehrer, Fußballtrainer	
Kommissionelle Abschlussprüfungen			

Ausbildungsgänge

Ausbildungsgänge	Sem.	Stunden ¹
Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrern	4	Schul. Ausbildung
Lehrgang zur Ausbildung von Leibeserziehern an Schulen	4	Schul. Ausbildung
Lehrgang zur Ausbildung von Tennislehrern	2	215,0
Lehrgang zur Ausbildung von Reitlehrern	4	440,0
Lehrgang zur Ausbildung von Voltigierlehrern	3	312,5
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrern für Gespannfahren	3	355,0
Lehrgang zur Ausbildung von Berg- und Skiführern	2	540,0
Lehrgang zur Ausbildung von Skilehrern und Skiführern	2	523,0
Lehrgang zur Ausbildung von Snowboardlehrern und Snowboardführern	2	397,5
Lehrgang zur Ausbildung von Diplomtrainern	4	502,5 – 615,0
Lehrgang zur Ausbildung von Trainern ²	3	327,5 – 415,0
Lehrgang zur Ausbildung von Fußballtrainern	4	450,0
Lehrgang zur Ausbildung von Trainern für Ski alpin	3	460,0
Lehrgang zur Ausbildung von Reittrainern (Dressur, Springen, Vielseitigkeit)	3	335,0
Lehrgang zur Ausbildung von Trainern Sportschießen/Gewehr	3	335,0
Lehrgang zur Ausbildung von Trainern Sportschießen/Pistole	3	335,0
Lehrgang zur Ausbildung von Trainern Allgemeine Körperausbildung	3	290,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten ³	1	150,0 – 227,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Skitouren	1	157,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Skihochtouren	2	242,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Snowboardtouren	1	157,0
Lehrgang zur Ausbildung von Skiinstruktoren	2	242,5
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Skilanglauf und Skiwandern	1	177,5
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Kinderskilauf und Jugendskirennlauf	1	167,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Hochtouren	1	154,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Klettern/Alpin	1	154,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Wandern	1	125,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Winterwandern	2	175,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Sportschießen Gewehr	1	160,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Sportschießen/Pistole	1	160,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Hockey, Kunstschwimmen, Rudern, Sportkegeln, Kinderturnen und Bogenschießen	1	110,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten für Sportausübung von Amputierten, Behinderten, Rollstuhlfahrern, Spastikern oder geistig Behinderten	1	142,5
Lehrgang zur Ausbildung von Reitinistruktoren	2	265,0
Lehrgang zur Ausbildung von Voltigierinistruktoren	2	222,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Gespannfahren	2	250,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten Fit/Jugend	1	140,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten Fit/Erwachsene	1	140,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten Fit/Senioren	1	140,0
Lehrgang zur Ausbildung von Lehrwarten Fit/allgemein	1	115,0
Lehrgang zur Ausbildung von Fußballinistruktoren	2	202,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Snowboarden	1	160,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Tennis	1	162,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Sportklettern/Breitensport	1	150,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Sportklettern/Leistungssport	1	227,5
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Mountainbike	1	170,0
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktoren für Kinder- und Jugendfußball	1	125,0
Lehrgang zur Ausbildung von Sportjugendleitern	1	135,0
Lehrgang zur Ausbildung von Sportbadewarten	1	142,5

1 Zusätzlich: Pflichtpraktikum in den meisten Sportarten in unterschiedlichem Ausmaß.

2 Nach diesem Lehrplan werden alle Trainerausbildungen in Sportarten durchgeführt, die nicht angeführt sind.

3 Nach diesem Lehrplan werden alle Lehrwarteausbildungen in Sportarten durchgeführt, die nicht angeführt sind.

Abgeschlossene Ausbildungen 2003

	Graz			Linz			Innsbruck			Wien				Gesamt				
	LW	TR	L	LW	TR	L	LW	TR	L	LW	TR	DT	L/S	LW	TR	DT	L	
Alpinistik Klettern Alpin				21			28							49	0	0	0	
Hochtouren							29							29	0	0	0	
Berg-u.Skiführer								21						0	0	0	21	
Skitouren							30							30	0	0	0	
Sportklettern (Breitensp.)							30							30	0	0	0	
Wandern			33											33	0	0	0	
Amateurringen									11					11	0	0	0	
American Football			11											11	0	0	0	
Bahnengolf										13				13	0	0	0	
Basketball	33													33	0	0	0	
Behindertensport										22				22	0	0	0	
Eishockey		15												0	15	0	0	
Eiskunstlaufen										27				27	0	0	0	
Fechten	11													11	0	0	0	
Fußball							27				54	12		27	54	12	0	
Gewichtheben										8				8	0	0	0	
Golf			14											14	0	0	0	
Karate			16											16	0	0	0	
Orientierungslauf										19				19	0	0	0	
Pferdesport Reiten										33				33	0	0	0	
Fahren											18			0	18	0	0	
Voltigieren										13				13	0	0	0	
Radsport Mountainbike	39						16				35			90	0	0	0	
Rodeln							19							19	0	0	0	
Rollsport (Skaten)	17													17	0	0	0	
Schwimmen			16											16	0	0	0	
Segeln				12										0	12	0	0	
Skilauf Ski alpin									64	11				11	0	0	64	
Behindertenskilauf														0	0	0	0	
Ki.- u. Ju.skirennenlauf			17											17	0	0	0	
Skilanglauf, Skiwandern							16							16	0	0	0	
Skitourenwart										16				16	0	0	0	
Snowboard alpin	12			17					14					29	14	0	0	
Snowboard freestyle								6						6	0	0	0	
Tennis	17			21				13			37			88	0	0	0	
Tischtennis				18	14									18	14	0	0	
Triathlon														0	0	0	0	
Turnen Rhythm. Sportgymnastik														0	0	0	0	
Kinderturnen				16										16	0	0	0	
Kunstturnen				23										23	0	0	0	
Trampolinturnen										19				19	0	0	0	
Volleyball				27			17			21				38	27	0	0	
Sportlehrer													33	0	0	0	33	
Allgemeine Körperausbildung BH	128			20	30		37			44				229	30	0	0	
Polizei											11			0	11	0	0	
Studio				80	20									80	20	0	0	
Fitsport allgemein										53				53	0	0	0	
Erwachsene	123			17			43			70				253	0	0	0	
Jugend	76									26				102	0	0	0	
Senioren										29				29	0	0	0	
Sportbadewart							29							29	0	0	0	
Sportjugendleiter										16	24			16	24	0	0	
Grundkurs Trainer		28			30			38			56			0	96	0	0	
SUMME	456	43	0	340	133	0	340	52	85	523	139	12	33	1659	367	12	118	
Gesamt		499			473			477			707					2.156		

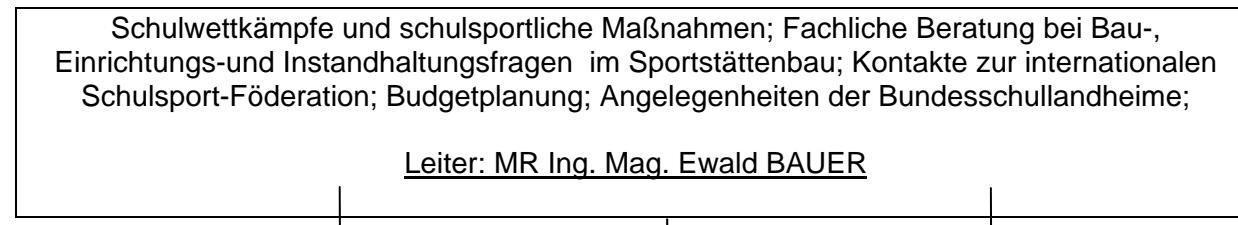
LW = Lehrwart, T = Trainer, L= Lehrer, S = Sportlehrer

Abgeschlossene Ausbildungen 2004

	Graz			Linz			Innsbruck			Wien			Gesamt				
	LW	TR	L	LW	TR	L	LW	TR	L	LW	TR	DT	L/S	LW	TR	DT	L
Alpinistik Klettern Alpin				20										20	0	0	0
Berg-u.Skiführer									26					0	0	0	26
Sportklettern (Breitensp.)							38							38	0	0	0
Skitouren							32							32	0	0	0
Skihochtouren							18							18	0	0	0
Basketball										15				0	15	0	0
Behindertensport							18		31					49	0	0	0
Fußball							29				43			29	43	0	0
Handball	24													24	0	0	0
Hockey									20					20	0	0	0
Kanu Wildwasser									27					27	0	0	0
Karate	28													28	0	0	0
Leichtathletik				29					31					60	0	0	0
Radsport Mountainbike	30			25			18							73	0	0	0
Straße				22										22	0	0	0
Schwimmen	19			14										33	0	0	0
Skilauf Ski alpin								36	49	74				74	36	0	49
Biathlon	19													19	0	0	0
Ki.- u. Ju.skirennlauf	52			26			25		20					123	0	0	0
Skilanglauf, Skiwandern	20			21			27							41	27	0	0
Skitourenwart									22					22	0	0	0
Sprunglauf							28							28	0	0	0
Telemarken									19					19	0	0	0
Snowboard alpin								21	45					45	0	0	21
Tanzen									16					16	0	0	0
Tauchen									34					34	0	0	0
Tennis	39		12	13			32	22	18					102	0	0	34
Triathlon							48							48	0	0	0
Turnen Allgemeine Gymnastik				13										13	0	0	0
Kinderturnen				12										12	0	0	0
Kunstturnen				17						18				17	18	0	0
Volleyball	27													27	0	0	0
Sportlehrer													39	0	0	0	39
Allgemeine Körperausbildung BH	221			115	17		37		64					437	17	0	0
Polizei														0	0	0	0
Studio				74										74	0	0	0
Fitsport allgemein									37					37	0	0	0
Erwachsene	94			43					87					224	0	0	0
Jugend	81						30							111	0	0	0
Senioren				19			23		27					69	0	0	0
Sportjugendleiter									16					16	0	0	0
Grundkurs Trainer		31		16			57		48					0	104	0	0
SUMME	654	31	12	463	33	0	376	120	118	588	124	0	39	2081	308	0	169
Gesamt				697			496		614								2.558

LW = Lehrwart, T = Trainer, L= Lehrer, S = Sportlehrer

**Abteilung Schulsportbewerbe, Sportstättenbau und Bundesschullandheime
BMBWK V/6**

**Referat a**

Schulsportliche Maßnahmen und Schulsportwettkämpfe (Bundesbewerbe und internationale Entsendungen); Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden; Instruktorenschulungen und Fachtagungen im Wettkampfbereich; Kontakte zur internationalen Schulsport-Föderation;

Leiterin: Mag. Karin NOVAK-WASKA
Karl WEISS
FOInsp. Elfriede HANGELMANN

Referat b

Angelegenheiten der Bundesschullandheime, der Bundesspielplätze und der Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung; Budgetangelegenheiten;

Leiter: Franz DEWALD
FOInsp. Elfriede HANGELMANN

**Arbeitsgemeinschaften
Kooperationsmodelle des BMBWK**
mit Fachverbänden / BKA / Partner der Wirtschaft
ARGE Schulfußball
ARGE Schulvolleyball
ARGE Handball-Schulcup
ARGE Basketball-Schulcup

Internationale Schulsport Föderation
Mitgliedsland / Veranstalter / Übernahme von
Funktionen in Technischen Kommissionen d. ISF

ARGE Olympiabewerbe der Schulen
(BMBWK/ ÖOC / ÖFT / ÖLV / VÖS)

Mitglied im Kuratorium des
Vereines Schulskiheim Zauchensee
Vorstandsmitglied Schulskiheim Hochkar

ABTEILUNG V/6: SCHULSPORTBEWERBE, SPORTSTÄTTENBAU UND BUNDESSCHULLANDHEIME

Schulsportbewerbe sind für viele Schülerinnen und Schüler Höhepunkte in ihrem Schulleben und bieten vielen Jugendlichen, die keinem Sportverein angehören, eine Chance, Wettkämpfe mit Sieg und Niederlage zu erleben und zu meistern! Das gegenseitige Kennenlernen und die Begegnung im Sport mit Schulmannschaften aus verschiedenen Bundesländern und Schulformen führten dazu, dass Schulsportwettbewerbe heute ein unverzichtbarer Bestandteil von Bewegung und Sport in Österreich geworden sind.

Die Bundesfinalveranstaltungen der Schulen gehen weit über die sportliche Auseinandersetzung hinaus und bringen oft unvergessliche Erlebnisse für unsere Schuljugend. Die Entwicklung der Leistungsfähigkeit, der Ausgleich zum Schulalltag und die Vertiefung eines gesunden Leistungswillens können zur Motivation für außerschulische Sportausübung beitragen!

Rund 180.000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr nehmen das Angebot der Schule, der Fachverbände, der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise im Schulsport an. Mit diesem freiwilligen Einsatz von Lehrerschaft, motivierten Eltern und Funktionären der Fachverbände im Schulsport sind alle Beteiligten „Förderer“ des Jugend- und Breitensports in Österreich.

REFERAT A: SCHULSPORTBEWERBE

Insgesamt wurden in den Schuljahren 2002/03 und 2003/04 40 Bundesmeisterschaften in den verschiedensten Sportarten durchgeführt, an denen wieder hunderttausende Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

Der Höhepunkt des Schuljahres 2002/03 war im März die Austragung der Schulweltmeisterschaft der Internationalen Schulsport-Föderation (ISF) in den Disziplinen Ski Alpin und Nordisch in den Dachsteinzentren Schladming und Ramsau.

Unserem „Ruf“ als Ski-Nation entsprechend, heimsten die österreichischen Mannschaften in vielen Kategorien mehrfach Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen ein.

Die Europäische Union hat das Jahr 2004 zum „Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport“ erklärt, und deshalb kam allen Initiativen an Österreichs Schulen ein besonderer Stellenwert zu. Für das Referat Schulsportbewerbe stand deshalb dieses Jahr im Zeichen zahlreicher Überlegungen und Veränderungen. Dazu wurden zwei „Schulsportgipfel“ und eine große Bundesreferent/innen - Tagung abgehalten und die Richtlinien für die nächsten Schuljahre besprochen.

Besondere Ereignisse des Schuljahres 2003/04 waren neben den Bundesmeisterschaften der Schulen noch die Entsendung zu den Internationalen Schulmeisterschaften. Über 180 Schülerinnen und Schüler nahmen an 6 Großveranstalten der ISF teil. Das österreichische Schulteam erreichte bei der Fußball Meisterschaft in Shanghai (China) nach guten Leistungen den 10. Platz. Bei den Orientierungslauf Meisterschaften in Bürgenbach (Belgien, Dtspr. Gem.) wurden die Medaillenränge von einigen österreichischen Teams nur knapp verpasst, allerdings konnte das Auswahlteam der Burschen mit dem 3. Platz noch die Bronzemedaille holen.

Neben den Meisterschaften wurden in den Jahren 2002 bis 2004 Instruktor/innen- und Lehrer/innenausbildungen in vielen Sportarten durchgeführt.

Eine besondere Rolle kommt den betreuenden Lehrer/innen sowie Organisator/innen der Schulsportbewerbe zu. Sie sorgen nicht nur für einen optimalen Ablauf, sondern sie sind auch engagierte Förderer und Unterstützer der Jugendlichen. Deshalb ergeht an dieser Stelle der besondere Dank allen, die sich voller Tatkraft und Elan für die Vorbereitung und Durchführung dieser Wettkämpfe eingesetzt haben!

Nähere Informationen zu den einzelnen Schuljahren können in den Broschüren des BMBWK „Österreichischer Schulsportbericht 2002“ bzw. „...2003“ und „...2004“ oder unter www.schulsportinfo.at nachgelesen werden. Die Broschüren sind beim BMBWK, Tel.: 01/53120-2556 od. 2557 erhältlich.

Folgende Schulmannschaften wurden im Schuljahr 2002/2003 Bundessieger:

Badminton-Schulcup

Unterstufe Schüler/innen	SHS Absam	T
Oberstufe Schülerinnen	BORG Wolfsberg	K
Schüler	HTL Wien 16	W

Raiffeisen-Club Basketball Schulcup

Schülerinnen	BG/BRG Klosterneuburg	NÖ
Schüler	GRG Wien 3 Kundmanngasse	W

Basketball-Oberstufe

Schülerinnen	BG/BRG Gmunden	OÖ
Schüler	BRG Wien 16 Maroltingergasse	W

Faustball-Schulmeisterschaft

Unterstufe Schülerinnen	BG/BRG Rohrbach	OÖ
Schüler	BRG Steyr	OÖ
Oberstufe Schülerinnen	BG Seekirchen	S
Schüler	HTBLA Vöcklabruck	OÖ

Sparkasse-Schülerliga Fußball

Schüler/innen	SHS Linz-Kleinmünchen	OÖ
---------------	-----------------------	----

Fußball-Polycup

Schüler/innen	PTS Bregenz	V
---------------	-------------	---

Fußball-Oberstufe

Schüler	BG/BORG Graz-Liebenau	St
---------	-----------------------	----

5. Bundescamp Schulgolf

Schüler/innen	BG/BRG Waidhofen/Thaya	NÖ
Schülerinnen	Gymnasium der Kreuzschwestern/Gmunden	OÖ

Handball-Schulcup

Schülerinnen	SRG Maria Enzersdorf	NÖ
Schüler	BG/BRG Stockerau	NÖ

Nestlé-Austria-Schulläufe

Jg. 95/96, (1200 m)	Schülerinnen	VS Rohrwassergasse	W
	Schüler	VS Bad Schallerbach	OÖ
Jg. 93/94, (1200 m)	Schülerinnen	VS Absam/Dorf	T
	Schüler	VS Breitenbach	T
Jg. 91/92, (2200 m)	Schülerinnen	SHS 2 Gallneukirchen	OÖ
	Schüler	HS Oberneukirchen	OÖ
Jg. 89/90, (2200 m)	Schülerinnen	BRG Wien 18, Schopenhauer Straße	W
	Schüler	HS 1 Waidhofen/Thaya	OÖ
Jg. 87/88, (2200 m)	Schülerinnen,	Stiftgymnasium Melk	NÖ
(3300 m)	Schüler	BHAK Voitsberg	K
Jg. 83-86, (2200 m)	Schülerinnen	BORG Linz	OÖ
(3300 m)	Schüler	HBL Ursprung	OÖ

Leichtathletik-Bundesvergleichskämpfe der Sporthauptschulen

Schülerinnen A	SHS Ternitz	K
Schüler A	SHS Villach	K
Schülerinnen B	SHS Graz	St
Schüler B	SHS Linz	OÖ

Leichtathletik-Schulcup

Schülerinnen	BRG/BORG Dornbirn Schoren	V
Schüler	BRG/BORG HIB Graz-Liebenau	St

ÖOC Schulschwimmcup

Schülerinnen	HS Losenstein	OÖ
Schüler	BG Zehnergasse	NÖ

Alpine und Nordische Bundesskiwettkämpfe

Alpin Unterstufe

<i>Regelschule</i>		
Kat. Ia Schülerinnen	HS Zell am See	S
Kat. Ia Schüler	HS Zell am See	S
<i>Schwerpunktschule</i>		
Kat. Ib Schülerinnen	SHS Schladming	St
Kat. Ib Schüler	SHS Schladming	St

Alpin Oberstufe

<i>Regelschule</i>		
Kat. IIa Schülerinnen	Tourismusschule Bad Ischl	S
Kat. IIa Schüler	BLA Bezau	T
<i>Schwerpunktschule</i>		
Kat. IIb Schülerinnen	Skigymnasium Stams	T
Kat. IIb Schüler	SkiHasch Schladming	St

Nordisch Unterstufe

<i>Regelschule</i>		
Kat. Ia Schülerinnen	HS Faistenau	S
Kat. Ia Schüler	BG/BRG Saalfelden	S
<i>Schwerpunktschule</i>		
Kat. Ib Schülerinnen	NSHS Saalfelden/Markt	S
Kat. Ib Schüler	NSHS Saalfelden/Markt	S

Nordisch Oberstufe*Regelschule*

Kat. IIa Schülerinnen

PTS Saalfelden

S

Kat. IIa Schüler

PTS Eisenerz

St

Schwerpunktschule

Kat. IIb Schülerinnen

SkiHasch Schladming

St

Kat. IIb Schüler

SkiHasch Schladming

St

Tennis-Wilson-Schulcup

Schüler/innen

BG/BRG Eisenstadt

B

Tischtennis-Liga der Schulen

Bewerb I Schülerinnen

BG/BRG/BORG Oberschützen

B

Schüler

HTBLuVa Mödling

NÖ

Bewerb II Schülerinnen

HS Kirchbichl

T

Schüler

BG/BRG Villach-Perau

K

Bewerb III Schülerinnen

SHS Wien 21, Pastorstraße

W

Schüler

HS Ried in der Riedmark

OÖ

Triathlon

Jugend A Schülerinnen

BORG Linz-Honauerstraße

OÖ

Schüler

BG/BRG/BORG Wien 20

W

Jugend B Schülerinnen

Sport BORG Innsbruck

T

ÖOC-Vielseitigkeitsbewerb

Klassenteams

HS Altenmarkt

S

Sparkasse-Schülerliga Volleyball

Schülerinnen

BG Reithmannstraße

T

7. Windsurf-Regatta-Camp

Mädchen

Stiftsgymnasium Admont

St

Burschen/Schüler II

SHS Neusiedl

B

Burschen/Jugend I

HAK Kirchdorf

St

Burschen/Jugend II

Stiftsgymnasium Admont

St

Internationale Schulsportwettkämpfe 2002/2003

ISF-Basketball, Brasilia-Brasilien

Schülerinnen	11. BG/BRG Gmunden	OÖ
Schüler	20. BRG Wien 16 Maroltingergasse	W

ISF-Leichtathletik, Istanbul-Türkei

Schülerinnen	7. BG/BRG Dornbirn-Schoren	V
Schüler	12. BG/BORG HIB Graz-Liebenau	St

ISF-Schwimmen, Pilsen-Tschechische Republik

Schülerinnen	13. BG/BRG Mürzzuschlag	St
Schüler	16. BG/BRG Mürzzuschlag	St

ISF-Ski Alpin, Schladming-Österreich

Kat. I Schülerinnen	1. Ski-HS Schladming	St
	3. HS Zell am See	S
Kat. I Schüler	1. Ski-HS Schladming	St
	3. HS/SHS Bad Gastein	S
Kat. II Schülerinnen	1. Skigymnasium Stams	T
	2. Ski-HAS Schladming	St
Kat. II Schüler	1. Ski-HAS Schladming	St
	3. Ski-Hotelfachschule Bad Hofgastein	S

ISF-Ski Nordisch, Ramsau-Österreich

Kat. I Schülerinnen	5. Nord. Ski-HS Saalfelden	S
	7. HS 1 Schladming	St
Kat. I Schüler	4. Nord. Ski-HS Saalfelden	S
	8. HS 2 Schladming	St
Kat. II Schülerinnen	3. Ski-HAS Schladming	St
Kat. II Schüler	4. Ski-HAS Schladming	St
	6. Raika Skigymnasium HIB Saalfelden	S

Folgende Schulmannschaften wurden im Schuljahr 2003/2004 Bundessieger:

Badminton

<i>Unterstufe</i>	BG Lerchenfeldstraße Klagenfurt	K
<i>Oberstufe</i> Schülerinnen	SG Dornbirn	V
Schüler	SG Dornbirn	V

Knabbernossi Schulcup Basketball

Schülerinnen	SHS Steyr	OÖ
Schüler	BG/BRG Gmunden	OÖ

Cross Country

<i>Kat. I</i> Schülerinnen	Ski HS Badgastein	S
<i>Kat. I</i> Schüler	BG SRG Saalfelden	S
<i>Kat. II</i> Schülerinnen	BORG/SRG Akademiestraße	S
<i>Kat. II</i> Schüler	BORG Lienz	T

Kornspitz Faustball-Schulcup

<i>Unterstufe</i> Schülerinnen	HS Rohrbach	OÖ
Schüler	SHS Laakirchen	OÖ
<i>Oberstufe</i> Schülerinnen	BG/BRG Freistadt	OÖ
Schüler	BHAK Freistadt	OÖ

Sparkasse-Schülerliga Fußball

Schüler/innen	SHS Linz Kleinmünchen	OÖ
---------------	-----------------------	----

Fußball-PolyCup

Schüler/innen	PTS Wiener Neustadt	NÖ
---------------	---------------------	----

6. Bundescamp Schulgolf

<i>Unterstufe</i> Schüler/innen	BG/BRG Rohrbach	OÖ
Mädchen	BG/BRG Klagenfurt	K
<i>Oberstufe</i> Schüler/innen	Golf-HAK Stegersbach	B

Handball-ISF Qualifikation

Schülerinnen	SRG Maria Enzersdorf	NÖ
Schüler	BG/BRG St. Pölten	NÖ

Handball-Schulcup

Schülerinnen	SHS Linz Kleinmünchen	OÖ
Schüler	GRG 16 Maroltingergasse	W

Orientierungslauf

<i>Kat. D</i> -13	SHS Wiener Neustadt	NÖ
<i>Kat. H</i> -13	SHS Bad Vöslau	NÖ
<i>Kat. D</i> 14-15	BG/BRG Fürstenfeld	St
<i>Kat. H</i> 14-15	BG/BRG Graz Seebachergasse	St
<i>Kat. D</i> 16-17	Europagymnasium Klagenfurt	K
<i>Kat. H</i> 16-17	BG/BRG Fürstenfeld	St

ÖOC ÖLTA - Geräteturnen

<i>Regelschulen</i> Schülerinnen	BG Dornbirn	V
Schüler	BRG Innsbruck Adolf-Pichler-Platz	T
<i>Schulen m. sportl. Schwerpunkt</i>		
Schülerinnen	SHS Hohenems-Markt	V
Schüler	SHS St. Valentin	NÖ

ÖOC Leichtathletik 3-Kampf

<i>Regelschulen</i> Schülerinnen	WIKU-BRG Graz	St
Schüler	HS Wieselburg	St
<i>Schulen m. sportl. Schwerpunkt</i>		
Schülerinnen	SHS Waidhofen/Ybbs	NÖ
Schüler	SHS Weiz	St

Megacard Snowboard

<i>Kat. Schüler II</i> Schülerinnen	HS Kirchberg/Pielach	NÖ
Schüler	BRG Feldkirchen	K
<i>Kat. Jugend I</i> Schülerinnen	BG/BRG St. Veit	K
Schüler	BORG Mittersill	S
<i>Kat. Jugend II</i> Schülerinnen	HAK Rohrbach	OÖ
Schüler	HTL Waidhofen/Ybbs	NÖ

Wilson Austria Tennis-Schulcup

Schüler/innen	BG/BRG Eisenstadt	B
---------------	-------------------	---

Tischtennis ISF-Qualifikation

Schülerinnen	BG/BORG Graz Monsbergergasse	St
Schüler	BORG Linz Honauerstraße	OÖ

Tischtennis-Liga der Schulen

<i>Bewerb B</i> , Schülerinnen	SHS Deutschfeistritz	St
Schüler	BRG Reutte	T
<i>Bewerb C</i> , Schülerinnen	HS Murau II	St
Schüler	De La Salle Schule	W

Sparkasse-Schülerliga Volleyball

Schülerinnen	BG/BRG/SRG Innsbruck Reithmannstraße	T
--------------	--------------------------------------	---

Volleyball Oberstufe

Schülerinnen	Georg von Peuerbach Gymnasium Linz	OÖ
Schüler	BORG Klagenfurt	K

8. Windsurf-Regatta-Camp

Schüler II	SHS Neusiedl	B
Jugend I	BG/BRG St. Veit	K
Jugend II	BG Oberpullendorf	B
Mädchen	BG/BRG St. Veit	K

Internationale Schulsportwettkämpfe 2003/2004**ISF-Cross Country, Lyon-Frankreich**

Schülerinnen	13. BORG/SRG Akademiestraße	S
Schüler	16. BORG Lienz	T

ISF-Fußball, Shanghai-China

Schüler	10. BG/BORG Graz-Liebenau	St
---------	---------------------------	----

ISF-Handball, Miskolc-Ungarn

Schülerinnen	9. BRG/BORG Maria Enzersdorf	NÖ
Schüler	15. BG/BRG St. Pölten	NÖ

ISF-Orientierungslauf, Bütgenbach-Belgien

Schülerinnen		
D1	9. Europagymnasium Klagenfurt	K
D2	5. BG/BRG Fürstenfeld	St
Auswahl D1	4. Österreich	
Auswahl D2	4. Österreich	
Schüler		
H1	8. BG/BRG Fürstenfeld	St
H2	5. BG/BRG Seebachergasse	St
Auswahl H1	6. Österreich	
Auswahl H2	3. Österreich	

ISF-Tischtennis, Saarbrücken-Deutschland

Schülerinnen	17. BRG/BORG Graz Monsbergergasse	St
Schüler	12. BORG Linz Honauerstraße	OÖ

ISF-Volleyball, Larnaka-Zypern

Schülerinnen	18. Georg von Peuerbach Gymnasium Linz	OÖ
Schüler	12. BORG Klagenfurt	K

REFERAT B: BUNDESSCHULLANDHEIME; SKIVERLEIH UND SPORTPLATZWARTUNG

Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sind vier Heime und die Dienststelle“ Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung“ direkt unterstellt. Die Heime gelten als kostengünstige und mustergültige Einrichtungen für Wintersportwochen, Sommersportwochen und Projektwochen, und stehen auch für die Lehreraus- und Fortbildung zur Verfügung.

Der in der Kompetenz der „Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung“ fallende Skiverleih entstand bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg auf Grund der unmittelbaren Erfordernisse der Nachkriegszeit und ist auch derzeit wegen der wirtschaftlichen Lage vieler Familien, die nicht in der Lage sind ihren Kindern für eine Wintersportwoche Ausrüstung zu kaufen, relevant.

Zur Auswahl stehen Alpin- und Langlaufgarnituren sowie Snowboardausrüstungen zu sehr moderaten Preisen.

Bundesschullandheim Mariazell

Verwendung: Wintersportwochen, Sommersportwochen, Projektwochen, Lehrerfortbildungsseminare
Kapazität: 145 Betten (4-, 3-, 2-Bettzimmer mit DU/WC)
Angebot: Sauna, Sportplätze (Kunststoff und Rasen), Sporthalle, 6 Seminarräume mit audio-visuellen Geräten, Tischtennisraum, Internetcorner

Seminarzentrum Raach

Verwendung: Wintersportwochen, Sommersportwochen, Projektwochen, Lehrerfortbildungsseminare, Tagungen
Kapazität: 88 Betten; 40 Einbettzimmer mit DU/WC, die als 2-Bettzimmer ausgebaut werden können, 3 Apartments und 1 Zweibettzimmer mit behindertengerechter Ausstattung mit DU/WC
Angebot: Sauna, Sportplätze (Kunststoff und Rasen), 4 Seminarräume mit audio-visuellen Geräten, Internetcorner

Bundesschullandheim Radstadt

Verwendung: Wintersportwochen, Sommersportwochen, Projektwochen, Lehrerfortbildungskurse
Kapazität: 140 Betten (8-, 6-, 4-, 2-, 1-Bettzimmer)
Angebot: Sportplätze (Kunststoff und Rasen), Tischtennisraum, Sporthalle, Disco-Raum, 3 Aufenthaltsräume mit audio-visuellen Geräten, Internetcorner

Bundesschullandheim Saalbach

Verwendung: Wintersportwochen, Sommersportwochen, Projektwochen, Lehrerausbildungskurse, Lehrerfortbildungsseminare
und
Kapazität: 140 Betten (4-, 3-, 2-Bettzimmer mit DU/WC)
Angebot: Sauna, Sportplätze (Kunststoff und Rasen), Tischtennisraum, Sporthalle, 3 Seminarräume mit audio-visuellen Geräten, Internetcorner

Nächtigungen in allen 4 Heimen:

	2002	2003	2004
Mariazell:	17.750	18.362	21.170
Raach:	11.952	11.851	11.106
Radstadt:	22.639	21.800	23.302
Saalbach:	18.263	18.946	21.485
Summe:	70.604	70.959	77.063

Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung (1090 Wien):

Diese Dienststelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Ski- und Schuhverleih

Kapazität:	Alpinski	1.599 Paar	Alpenschuhe	1.791 Paar
	Langlaufski	206 Paar	Langlaufschuhe	167 Paar
	Snowboard	459 Stück	Snowboardschuhe	600 Paar
	Telemarkski	12 Paar	Tourenski	5 Paar

Verleih.:	2001/02	2002/03	2003/04
Alpinski	3.420	5.038	4.734
Alpenschuhe	3.045	4.763	4.481
Snowboard	980	1.528	1.634
Snowboardschuhe	978	1.624	1.683
Bindungseinstellungen	3.024	4.840	4.772

Die Auslastung des zentralen Skiverleihs ist in der Hauptsaison sehr groß. Schwankungen bei der Anzahl der Entlehnungen in den einzelnen Monaten sind durch die Schneelage im betreffenden Skigebiet, geplante Skikursbereitschaft der Schulen und Krankheitsbedingte Ausfälle von Schüler/innen erkennbar.

Die modernen Carvingski und Boards werden in der eigenen zweckentsprechend eingerichteten Skiwerkstatt fachgerecht gewartet. Alle Skibindungen verlassen des Haus eingestellt und elektronisch überprüft, bei Boards wird der Schuh – Soft oder Hartboots angepasst.

Viele Schulen bzw. Kursleiter/innen nehmen die Gerätezustellung und deren Abholung gegen geringe Gebühr gerne in Anspruch.

Betreuungsstelle für Schulsportanlagen

Die Sportfreianlagen von 8 Wiener Schulen des Bundes werden laufend vom „Pflegezug“ betreut (Rasenschnitt, Düngung, Aerifizieren, Vertikutieren, Ausbesserungsarbeiten, Baum und Heckenschnitt und Kunststoffinstandhaltung). In Bundesschullandheimen und einigen Bundesschulen werden Rasensportanlagen überarbeitet.

Verwaltung der Bundesspielplätze in Wien

Für jene Schulen im eng verbauten Stadtbereich, die über keine eigenen Freianlagen verfügen, unterhält der Bund 8 „Zentrale Schulsporteinrichtungen“. Bei der Verwaltung der Bundesspielplätze wird ein optimaler Personaleinsatz gewährleistet. Von April bis Mitte November sind die Platzwarte auf den Bundesspielplätzen und von Mitte November bis März im Skiverleih beschäftigt. Die Zahl der Spieltage ist sehr stark wetterabhängig.

Benützungsübersicht / Auslastung:

	Spieltage	Schüler	Vereinsteilnehmer	Gesamtteilnahme
2001/2002	800	129.737	4.662	134.399
2002/2003	754	121.702	5.608	127.310
2003/2004	743	128.117	3.517	131.634

UNIVERSITÄTS(HOCHSCHUL)SPORT IN ÖSTERREICH 2003/2004

Zweifellos hat der Universitäts(Hochschul)Sport in den letzten Jahrzehnten einen beachtlichen Aufschwung erlebt. An allen Hochschulorten sind **Universitäts-Sportinstitute** (kurz: **USI** – in **Wien**, **Graz**, **Innsbruck**, **Salzburg**, **Linz**, **Klagenfurt** und **Leoben**) eingerichtet. Neue Sportstätten für die Universitäten wurden errichtet, bestehende erneuert und ausgebaut bzw. stehen mit staatlicher Unterstützung vor weiteren Ausbaumaßnahmen.

In **Wien** gibt es seit 1973 mit dem Universitäts-Sportzentrum (USZ) Schmelz, heute ausgeweitet um das „USZ II“, eine zentrale Universitätssportanlage sowohl für die akademische Ausbildung im Rahmen der Studienrichtungen „Bewegung und Sport“ sowie „Sportwissenschaften“ als auch für den so genannten „freiwilligen“ Universitäts(Hochschul)Sport und für die Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien. Eine Reihe von weiteren Sportanlagen, Hallen, Freiflächen und sonstigen Sportheinrichtungen stehen dem Universitätssport in Wien zur Verfügung. Ein völlig erneuertes und auf zeitgemäßen Standard gebrachtes Universitätssportheim in Dienten ermöglicht seit Anfang der 90er-Jahre Winter- und Sommersport in der herrlichen Bergwelt des Hochkönigs und des Steinernen Meers im Salzburger Land.

Weitere Ausbaupläne für den Universitätssport in Wien beziehen sich auf die Erneuerung der seinerzeitigen, „alten Universitätssportanlage“ in Wien IX., Sensengasse, und auf einen Hallenzubau auf dem Universitätssportzentrum Schmelz (als Verbindung zwischen USZ I und II, wofür in den Jahren 2000/2001 bereits ein Architektenwettbewerbs für ein „USZ III“ durchgeführt wurde) sowie auch auf weitere Verbesserungen der wissenschaftlichen Einrichtungen für den Bereich der Leistungsphysiologie und Sportmedizin. Für das **Österreichische Institut für Sportmedizin – ÖISM** (am Universitätssportzentrum Schmelz) wird 2005/2006 ein weiterer Ausbau in Angriff genommen.

Für den Universitätsstandort **Graz** konnte in den 70-er Jahren eine zentrale Hochschulsportanlage am Rosenheim geschaffen werden, die universitätsnah mit weiteren Sportanlagen den Universitätenangehörigen zur Verfügung steht. Ein in den letzten Jahren generalrenoviertes und ausgebautes Universitätssportheim des USI Graz auf der Planneralm bietet sowohl für Wintersport als auch Sommerbergsport vielfache Möglichkeiten. Ein alljährlich stattfindender sogenannter „Kleeblattlauf“ (ein Staffellauf von vier Läufern, die innerhalb einer Stunde von der Universitätssportanlage mit Start und Ziel eine Rundstrecke durch den umliegenden Rosenhain zu bewältigen haben) erweist mit einer mehrtausendfachen Teilnahme geradezu „Volksfestcharakter“ und repräsentiert in hervorragender Weise das sportliche universitäre Leben von Graz.

Die Universität **Innsbruck** verfügt gleichfalls seit Beginn der 70-er Jahre über eine wunderschöne Universitätssportanlage im Inntal, die nunmehr um das sogenannte „Pulverturmareal“ erweitert wurde. Im „Pulverturm“ selbst wurden im Zuge eines Innenausbau, Umbaus und einer Neugestaltung Hallen-Sportstätten sowie sportwissenschaftliche Labors geschaffen; die Inbetriebnahme erfolgte im Herbst 2001. Im Zusammenwirken mit der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol wurde eine weitere Wettkampfhalle errichtet und wurde das Leichtathletikstadion im Zusammenhang mit dem sogenannten „Tivoli-Stadion-Projekt“ generalrenoviert und auf internationalen Wettkampfstandard ausgebaut. Das generalrenovierte Universitätssportheim Obergurgl (vormals Bundessportheim) stellt nicht nur für das USI Innsbruck und für den Universitätssport einen bedeutenden Stützpunkt in der hochalpinen Bergwelt der Ötztaler Alpen dar, sondern hat für die Alpine Forschungsstelle der Universität Innsbruck mit Synergieeffekten die langersehnte Raumlösung gebracht.

Salzburg verfügt mit dem Universitäts- und Landessportzentrum „Rif“ in gleichfalls landschaftlich reizvoller Lage über eine moderne Universitätssportanlage, die erst in letzten Jahren um eine Hallen-Leichtathletik-Anlage erweitert wurde.

Für die Universitäten Linz und Klagenfurt werden Verbesserungen der Sportmöglichkeiten gesucht.

Für das Universitäts-Sportinstitut **Linz** wurde zu den bestehenden Freiflächen eine Sporthalle mit Nebenflächen zur sportlichen Versorgung der Universität Linz geplant, ein Architekturwettbewerb wurde bereits im Jahre 2000 durchgeführt.

Für das Universitäts-Sportinstitut **Klagenfurt** wurden gleichfalls ein Architekturwettbewerb und eine Planung für eine Sporthalle samt Nebenflächen durchgeführt; der Baubeginn ist für Herbst 2005 vorgesehen.

Schließlich ist auch für das USI **Leoben** in Ergänzung zu den bisher zur Nutzung zur Verfügung stehenden Sportanlagen ein ergänzendes Sport-Fitness-Zentrum in Planung.

Von den **Universitätssportheimen** DIENTEN, PLANNERALM und OBERGURGL – siehe oben – können den Universitätsangehörigen alle Wintersportarten angeboten werden. Darüber hinaus besteht zusätzlich die Möglichkeit im Sommer Kurse für Mountainbiking, Klettern, Bergsteigen, Wandern usw. anzubieten. Die Sportangebote in den Universitätssportheimen wurden solchermaßen erweitert, damit auch eine gute Sommerbelegung möglich ist. Neben den sportlichen Angeboten können in diesen Einrichtungen auch Seminare, Konferenzen, Fortbildungen aller Art etc. durchgeführt werden, da die hiefür notwendige Infrastruktur vorhanden sind.

Der Erfolg des Universitäts(Hochschul)sport gründet sich auch in seinen Zielen, wie insbesondere:

- gesunden Sport attraktiv – attraktiven Sport gesund zu machen;
- Sport als bereichernde und gesundheitsspendende Lebensgewohnheit zu fördern und zu gestalten;
- ein umfassendes (über 100 Sportarten zählendes) Sportangebot anzubieten, sodass „jede(r) ihren/seinen Sport“ finden kann;
- Lifetime – Sportarten Vorrang einzuräumen;
- Sport als anerkannt notwendigen Ausgleich zur Studien- und Berufsbelastung zu gestalten und schließlich
- alle positiven Wirksamkeiten des Breiten/Gesundheitssportes zu suchen, zu erkennen und anzuwenden.

Der Universitäts(Hochschul)Sport in Österreich stellt solchermaßen einen beachtlichen Faktor im österreichischen Sportgeschehen dar und zwar sowohl im Breiten/Gesundheitssport als auch in der Unterstützung, Teilnahme und Organisation von Wettkampfsport und zwar national wie international. Im internationalen Wettkampfsport – und hier insbesondere bei den akademischen (Studenten) Weltmeisterschaften und den Universiaden (Winteruniversiade als Studenten-Weltmeisterschaft in Wintersportdisziplinen und der Sommeruniversiade als Studenten-Weltmeisterschaft in den Sommersportdisziplinen) – kann der Universitäts-(Hochschul)-Sport auch auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit den betreffenden Fachverbänden verweisen. Österreichs Universitätssportler/innen können in diesem Zusammenhang auf großartige Erfolge zurückblicken; siehe auch unten.

Österreichs Universitäts(Hochschul)Sport – „unisport austria“ repräsentiert durch den Zentralen Hochschul-Sportausschuss Österreichs (ZHSA) – ist im nationalen Bereich außerordentliches Mitglied der österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) und im internationalen Bereich Mitglied (Gründungsmitglied) der FISU – Fédération Internationale du Sport Universitaire/International University Sports Federation, des Weltverbandes des Universitätssportes mit derzeit bereits 129 nationalen Universitätssportorganisationen und Teilnehmern bei den von der FISU veranstalteten Universiaden (akademischen (Studenten-)Weltmeisterschaften in den Sommer- sowie Wintersportdisziplinen) aus bis zu 170 Staaten sowie der EUSA – der European University Sports Association.

Der Universitäts(Hochschul)sport steht in einer sich verändernden Universitätslandschaft vor verschiedenen neu zu lösenden Fragen, vor Herausforderungen und neuen Chancen, die die Universitätssportinstitute (USI) als besondere Dienstleistungseinrichtungen für die Universitäten bzw. ihre Angehörige, ebenso wie für den Sport in Österreich insgesamt bewältigen und gestalten wollen. Durch die Einrichtung von Fach-Hochschulstudien in ganz Österreich z.B. sind weitere zu betreuende Bereiche und Sportinteressierte den Universitätssportinstituten und dem Universitätssport zugewachsen. Die Kooperation mit den Pädagogischen Akademien, künftigen Hochschulen, ist vorgesehen.

Zur Absicherung und weiteren Verbesserung des Universitätssportes in Österreich und in Entsprechung einer Entschließung des Nationalrates vom 13. Juli 1999, E 204-NR/XX.GP, ist eine gesetzliche Regelung für den Universitätssport im Rahmen des neuen **Universitätsgesetzes 2002** erfolgt.

Das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, das mit 1. Oktober 2002 in Kraft getreten ist (und mit 1. Jänner 2004 seine vollständige Implementierung erfahren hat), sieht in seinem § 40 ausdrücklich Sonderbestimmungen für den Universitätssport sowie die Errichtung (bzw. gesetzliche Verankerung) von Universitäts-Sportinstituten in (bzw. an den Universitäten) Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt und (der Montanuniversität) Leoben vor.

§ 40 Universitätsgesetz 2002:

7. Unterabschnitt Sonderbestimmungen für den Universitätssport

- § 40.** (1) An den Universitäten gemäß § 6 Z 1, 2, 3, 7, 10, 14 und 15 sind Universitäts-Sportinstitute eingerichtet, die den Studierenden, den Absolventinnen und Absolventen und dem Personal der Universitäten sowie der Fachhochschul-Studiengänge des Universitätsstandortes für sportliche Tätigkeiten und Wettkämpfe zur Verfügung stehen.
(2) Die Universitäts-Sportinstitute sind in der Leistungsvereinbarung und im Rechnungsabschluss sowie im Leistungsbericht der betreffenden Universität gesondert auszuweisen.
(3) Mittel, die dem Universitäts-Sportinstitut aus dem universitären Sportbetrieb und aus dem Betrieb von Universitätssportanlagen zufließen, sind für die Zwecke des Universitätssportes zu verwenden.
(4) Zur Leiterin oder zum Leiter eines Universitäts-Sportinstituts darf nur eine Person mit einschlägiger Ausbildung und entsprechender fachlicher Qualifikation bestellt werden.

Der Universitäts-(Hochschul)sport in Österreich fühlt sich sowohl dem Gesundheits-/ Breitensport als auch dem Wettkampf-/ Leistungssport bis hin zum Spitzensport (in der Form studentischer Spitzensportathleten) verpflichtet. Insgesamt ist der Universitätssport vom Serviceprinzip gegenüber allen Sportinteressierten und Sportausübenden geprägt und möchte verstärkt auch in Zukunft diesem Anliegen entsprechen. Auch für den Universitätssport und die „USI's“ gilt der Spruch „service is our success“ – und dies verbunden mit Gesundheit und Lebensfreude. Mit dem Dank für die Unterstützung und Finanzierung des Universitätssports – vor allem an die Universitäten und insbesondere die für Wissenschaft und Universitäten zuständige Bundesministerin – verbindet sich im Interesse von allen mit dem Universitätssport Verbundenen der Wunsch und zugleich die Bitte auch in Zukunft den Universitätssport zu fördern und um seine weitere Entwicklung bemüht zu sein.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMISCHE MEISTERSCHAFTEN

Die Jahre 2003 und 2004 brachten die gewohnte Zahl von gesamtösterreichischen akademischen Meisterschaften, die von großer Begeisterung der Teilnehmer/innen geprägt waren und erfolgreich durchgeführt werden konnten.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMISCHE MEISTER 2003

Fechten			
Damen	Florett	Claudia WAIBEL	W
	Degen	Monika WILDNER	W
	Säbel	Mag. Dorothea TANZMEISTER	W
Herren	Florett	Pawel WARZYCHA	S
	Degen	Marcus ROBATSCH	T
	Säbel	Arnulf MAY	K
Snowboard			
Damen	Riesenslalom	Marlene KLUG	W
	Big Air	Brit DOLESCHAL	T
	Boardercross	Monika KOFLER	T
Herren	Riesenslalom	Manuel GEILER	T
	Big Air	Martin SCHÄEFFLER	St
	Boardercross	Manuel GEILER	T
Ski Alpin			
Damen	Super-G	Alina ZETTINIG	W
	Riesentorlauf	Alexandra ZEMSAUER	OÖ
	Slalom	Alexandra ZEMSAUER	OÖ
Herren	Super-G	Matthias SILLER	T
	Riesentorlauf	Florian FRUEHWIRT	St
	Slalom	Martin KROISLEITNER	St
Segeln			
	Matchrace	Franz UNTERSBERGER, Udo MOSER, Volker MOSER	S
Marathon			
Damen		Ellen FOERSTER-DOUWINE	W
Herren		Dr. Michael BUCHLEITNER	W
Staffel			
		Mag. Martine REINHART-SCHOENAUER, Mag. Andreas STITZ, Mag. Thomas ZACH, DI Thomas SCHOENAUER	W
Innebandy			
		Mag. Jutta HABERMANN, Mag. Gabriele LEITNER, Mag. Ulrike LECHNER, Josefina NAESSSTROEM, Mag. Thomas OLESCH, DI Richard KOBLER, Franz DANNER; Christian PICHLER	S

ÖSTERREICHISCHE AKADEMISCHE MEISTER 2004

Fechten			
Damen	Florett	Martina GENSER	W
	Degen	Dorit HEINTZEL	OÖ
	Säbel	Dorothea TANZMEISTER	W
Herren	Florett	Pawel WARZYCHA	W
	Degen	Johannes BÖHM	W
	Säbel	Jürgen SCHEICHER	W
Snowboard			
Damen	Riesenslalom	Eveline MAIER	S
	Big Air	Brit DOLESCHAL	T
	Boardercross	Regina LIND	St
Herren	Riesenslalom	Bernhard PROFANTER	K
	Big Air	Benedikt STEINER	T
	Boardercross	Andreas OBERHAUSER	S
Skilanglauf			
Damen	5 km	Marlene KENDLER	S
	Sprint	Marlene KENDLER	S
	Staffel 2x5 km	Elke RABEDER, Marlene KENDLER	S
Herren	10 km	Martin SUTTER	T
	Sprint	Daniel HUBER	St
	Staffel 3x10 km	Michael PIRZ, Georg SONNBERGER, Daniel HUBER	St
Ski Alpin			
Damen	Riesentorlauf	Alina ZETTINIG	W
	Slalom	Martina REISENAUER	W
Herren	Riesentorlauf	Siegfried KORNBERGER	St
	Slalom	Patrick HUTER	T
Ski Cross			
	Herren	Christoph EBENBICHLER	T
Marathon			
	Damen	Barbara MAGELE	St
	Herren	Werner FURNKRAZ	W
Mountainbike			
Damen	Bergrennen	Nina DUFTNER	St
	Cross Country	Birgit BRAUMANN	W
Herren	Bergrennen	Peter UNTERWADITZER	T
	Cross Country	Maximilian RENKO	W
Teamwertung		USI Wien	W
Orientierungslauf			
	Damen	Regina HABE NICHT	K
	Herren	Norbert HELMINGER	OÖ
	Staffel	USI Salzburg	S
Tischtennis			
Damen	Einzel	Sarah KAINZ	T
	Doppel	HUMANN, HEIGL	St
Herren	Einzel	Jerome RAISON	T
	Doppel	DAHL, TRUTNOVSKY	St
Mixed Doppel		Sarah KAINZ, FALSER	T
Team		USI Wien	W

LOKALE ÖSTERREICHISCHE AKADEMISCHE MEISTERSCHAFTEN und VERANSTALTUNGEN

In den einzelnen Hochschulstädten – Wien, Graz, Leoben, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Innsbruck – wurden von den Universitäts-Sportinstituten in den Jahren 2003 und 2004 wieder über 100 lokale akademische Meisterschaften sowie weitere sportliche und auch gesellschaftliche Veranstaltungen organisiert.

Neben diesen Veranstaltungen wurden mit ausländischen Universitäten Vergleichswettkämpfe in den verschiedensten Sportarten ausgerichtet und beschickt.

Das Sportereignis 2003 und 2004 in Graz war wieder der alljährliche „Kleeblattlauf“, der mehrere tausende Angehörige der Grazer Universitäten als Teilnehmer und weitere auch als Zuschauer anlockte.

UNIVERSITÄTS-SPORTINSTITUTE

Sportbetrieb 2003/2004:

Universitäts-Sportinstitute sind an allen Universitätsstandorten – **Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz, Klagenfurt, Leoben** – gemäß § 40 UG 2002 (siehe dazu oben) eingerichtet, die den Studierenden, den Absolventinnen und Absolventen und dem Personal der Universitäten sowie der Fachhochschule-Studiengänge des Universitätsstandortes für sportliche Tätigkeiten und Wettkämpfe zur Verfügung stehen. Die Universitäts-Sportinstitute konnten die hohe Beteiligung an ihren Übungsbetrieben im Studienjahr 2002/2003 und 2003/2004 trotz teilweisem Mangel an Sportstätten – insbesondere im Hallenbereich – sowie teilweiser Reduzierung der Budgets bei einigen Universitäten weiter halten und teilweise ausbauen.

Die **sieben Universitäts-Sportinstitute** erbrachten folgende Daten bei der Betreuung der Studierenden sowie Angehörigen der Universitäten und Fachhochschulen:

Studienjahr 2002/2003

Universitäts-Sportinstitut	Kurs-inskriptionen	Frauenanteil in %	Sportarten	Lehrer	Lehrveranstaltungen	Wochen-stunden	Lokale Akademische Meisterschaften
Wien	WS 26.464	66	134	267	934	1.709	6
	SS 27.251	65,9	131	266	1.081	1.849	13
Graz	WS 17.228	58	118	312	315	912	17
	SS 18.300	57,9	125	320	323	947	26
Innsbruck	WS 13.822	57,4	99	257	721	446	9
	SS 13.073	55,6	101	284	720	472	21
Salzburg	WS 5.721	48	64	116	150	242	6
	SS 3.992	48	63	112	157	271	9
Linz	WS 3.765	46	51	51	75	247	3
	SS 3.890	41	54	53	85	384	6
Klagenfurt	WS 1.903	62,6	38	54	63	123	3
	SS 1.675	67	42	52	61	119	2
Leoben	WS 1.213	11	34	30	47	80	8
	SS 1.172	11	33	29	47	83	5
GESAMT	139.469	49,7	1.089	2.203	4.779	7.884	134

Studienjahr 2003/2004

Universitäts-Sportinstitut		Kurs-inskriptionen	Frauenanteil	Sportarten	Lehrer	Lehrveranstaltungen	Wochenstunden	Lokale Akademische Meisterschaften
Wien	WS	28.401	67,5	132	271	936	1.703	7
	SS	30.166	67,5	142	326	1.083	1.832	12
Graz	WS	17.950	60,5	119	305	320	918	17
	SS	18.621	60,6	127	295	328	955	22
Innsbruck	WS	11.086	57,4	101	238	590	373	13
	SS	13.347	53,3	109	291	777	478	19
Salzburg	WS	4.679	45	52	120	155	246	6
	SS	3.766	45	60	112	175	267	9
Linz	WS	4.081	48	52	50	76	249	4
	SS	4.115	40	55	51	88	388	5
Klagenfurt	WS	2.445	66,3	47	56	81	165	4
	SS	2.035	64,5	45	53	79	161	4
Leoben	WS	1.213	11	34	30	47	80	8
	SS	1.172	11	33	29	47	83	5
GESAMT		143.077	49,8	1.108	2.227	4.782	7.898	135

Durch das umfassende Übungsangebot (weitere Steigerung der Zahl der Sportarten, Lehrer und Veranstaltungen) und auch durch den Einsatz der Mitarbeiter der Universitäts-Sportinstitute konnte gezielt allen an Sport(ausübung) interessierten Studierenden wie Angehörigen der Universitäten und Fachhochschulen die Möglichkeit geboten werden, einen oder mehrere sportliche Übungsbereiche ihres Interesses auszuüben.

Die größeren Universitäts-Sportinstitute bieten – wie oben ersichtlich – über 100 verschiedene Sportarten an.

Neben dem Breiten- und Gesundheitssportangebot wurde dem Wettkampfbedürfnis der Studierenden Rechnung tragend an allen Universitäts-Sportinstituten bzw. in allen **Universitätsstädten lokale Meisterschaften** durchgeführt. Österreichweit wurden 2003 und 2004 nachstehende **österreichische akademische Meisterschaften** ausgerichtet:

Disziplin:	organisiert/veranstaltet von:
Fechten / Ranglistenturnier	Universitäts-Sportinstitut Wien
Ski alpin	Universitäts-Sportinstitut Klagenfurt und Innsbruck
Segeln	Institut für Bildung und Sport Leoben
Skilanglauf	Universitäts-Sportinstitut Graz
Snowboard	Universitäts-Sportinstitut Graz
Tennis (Doppel)	Universitäts-Sportinstitut Wien
Beachvolleyball	Universitäts-Sportinstitut Klagenfurt

Im **Zentralen Hochschulsportausschuss Österreichs (ZHSA)**, dem Koordinationsgremium - dem das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Universitäts-Sportinstitute und die Österreichische Hochschülerschaft angehören –, wurden alle erforderlichen Maßnahmen gesetzt, die für die erfolgreichen Arbeitsjahre 2002/2003 und 2003/2004 maßgebend waren.

UNIVERSITÄTS(HOCHSCHUL)SPORT INTERNATIONAL

Die österreichischen Studentensportler/innen waren bei den 2003 bis 2005 ausgetragenen Universiaden (World University Games) und Studentenweltmeisterschaften wieder sehr erfolgreich.

Die vom internationalen Dachverband des Universitätssportes, der Fédération Internationale du Sport Universitaire – FISU / International University Sports Federation, traditionell in ungeraden Jahren ausgeschriebenen Winter- und Sommeruniversiaden konnten von österreichischer Seite mit starken Delegationen beschickt werden.

XXI. WINTERUNIVERSIADE Tarvisio / Italien 2003

In der Zeit vom 16. bis 26. Jänner 2003 fand unter der Patronanz des Internationalen Universitätssportverbandes (FISU) in Tarvisio / Italien die 21. Winteruniversiade 2003, gleichbedeutend mit Weltwinterspielen der Studierenden („World University Winter Games“), statt. Diese Winteruniversiade verzeichnete mit 2.372 Teilnehmer/innen – davon 1.574 Athlet/innen und 798 Offiziellen aus 49 Nationen (2001 in Zakopane / Polen waren es 1.700 Teilnehmer/innen mit 1.125 Athlet/innen und 575 Offiziellen aus 41 Nationen) einen neuen Teilnehmerhöchststand bei einer Winteruniversiade; es stellt sich somit die bis dahin höchste Beteiligung in der über vierzigjährigen Geschichte dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung dar.

Österreich war mit einer Delegation (Universiade-Team) von 42 Student/innenathlet/innen (12 Damen und 30 Herren) in den Sportarten Ski alpin (7), Skilanglauf (9), Skispringen (4), Nordische Kombination (1), Biathlon (2), Snowboard (14), Short Track (3) und Eiskunstlauf (2) sowie mit 21 Offiziellen einschließlich der Mannschaftsbetreuer (15), Delegationsleitung (3), Sportphysiotherapeuten (3) und weiters 2 Kampfrichter und einer Preisrichterin vertreten. International wurde Österreich zudem durch Direktor Gert AIGMÜLLER, Delegierter des Internationalen Skiverbandes (FIS) für den Skisprunglauf in der FISU repräsentiert.

Das Abschneiden der österreichischen Student/innenathlet/innen kann als sehr erfreulich bezeichnet werden. Die Mannschaft erreichte bei dieser 21. Winteruniversiade mit drei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille(n) das, nach Poprad-Tatry 1999 und Zakopane 2001 das bis dahin drittbeste Ergebnis in den Annalen des österreichischen Universitätssportes bei einer Winteruniversiade.

Österreichische Medaillengewinner

Goldmedaillengewinner (Studentenweltmeister)

Michael DABRINGER	Snowboard	Riesenslalom
Martin KROISLEITNER	Ski alpin	Slalom
	Ski alpin	Kombination

Silbermedaillengewinner (Studentenvizeweltmeister)

Reinhard SCHWARZENBERGER	Skisprung	K 90-Schanze
--------------------------	-----------	--------------

Bronzemedaillengewinner

Manuel GEILER	Snowboard	Riesenslalom
---------------	-----------	--------------

Platzierungen der Österreicher (4. bis 10.)

4. Platz

Martin KROISLEITNER Ski alpin Herren Abfahrt

5. Platz

Martin KROISLEITNER	Ski alpin	Herren Riesenslalom
Mannschaft (WENNINGER, GANSTER, DORNER, SCHWARZENBERGER)	Skisprung	K 90-Schanze
Thomas STÖGGL	Skilanglauf	Herren Sprint

6. Platz

Martin KROISLEITNER Ski alpin Herren SuperG

7. Platz

Dominik SCHWEIGER	Ski alpin	Herren Abfahrt
Lukas PREM	Snowboard	Herren Riesenslalom

10. Platz

Kathrin SPENDIER	Ski alpin	Riesenslalom
Michael WEINLAENDER	Snowboard	Herren Snowboard Cross

FISU und italienische Organisatoren sehr zufrieden

Wie auch George E. KILLIAN (USA), Präsident der FISU wohlwollend bemerkte, war das sportliche Niveau dieser Winteruniversiade durchgehend exzellent und gegenüber den bisherigen Winteruniversiaden weiterhin angestiegen. Die Athlet/innen müssen ja um zunächst formal teilnahmeberechtigt zu sein zwischen 17 und 28 Jahre alt und an einer postsekundären Bildungseinrichtung eingeschrieben sein. Vor diesem Hintergrund erstaunt insbesondere die zunehmende Anzahl derer, die auch gemäß der leistungssportlichen Anforderungen ihrer Internationalen Fachverbände hochstehende Leistungen erbringen können.

Für die Veranstalter und Organisatoren war die Winteruniversiade das größte Sportereignis in Friaul-Venetia-Giulia. Von italienischer Seite wurde die Bewerbung um und die Durchführung der Winteruniversiade 2003 vor allem auch als großartiges Projekt zur Entwicklung des (Winter-)Tourismus im Nordosten Italiens angesehen. Dies kommt auch durch den für Sport und Tourismus zuständigen Mitglied der Regionalregierung und Präsidenten des Organisationskomitees, Luca CIRIANI, zum Ausdruck, indem er feststellte „[...] Wir haben alle unsere Ziele erreicht. Diese Univesiade hat neue Rekorde gesetzt, was Teilnehmerzahlen und teilnehmende Nationen betrifft, aber auch hinsichtlich der technischen Qualität der Sportanlagen. [...] Friaul-Venetia-Giulia ist heute hinsichtlich ihrer Potentiale stärker und auch bewusster: Vor dieser Winteruniversiade waren viele Sportstätten, Pisten- und Wintersporteinrichtungen in einer – manchmal sogar irreversibel erscheinenden – Krise. Dank Tourismus und Sport haben wir nunmehr verstanden, dass wir an einer ausbaufähigen Zukunft weiterarbeiten können [...].“

Übergabe der FISU-Fahne an Innsbruck / Seefeld

Bei der Schlussfeier übergaben der Präsident des OK-Tarvisio Luca CIRIANI und FISU-Präsident George KILLIAN die FISU-Fahne an die Frau Bürgermeisterin von Innsbruck, Hilde ZACH, als dem Ort (gemeinsam mit Seefeld) der Winteruniversiade 2005.

Vorbereitung auf die Winteruniversiade Innsbruck / Seefeld 2005

Die Stadt Innsbruck und die Gemeinde Seefeld haben sich im Zusammenwirken mit dem Universitätssport in Österreich (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Zentraler Hochschulsportausschuss) im Jahre 2000 erfolgreich um die Austragung der Winteruniversiade im Jahre 2005 beworben.

Die Stadt Innsbruck und die Gemeinde Seefeld zählen bekanntlich in Bezug auf Wintersportgroßereignisse zu jenen international hervorragend bewährten und erfahrenen Austragungsorten mit den anerkanntesten besten Voraussetzungen: Die zweimalige Austragung der Olympischen Winterspiele (1964 und 1976), zahlreiche Weltmeisterschaften, das alljährliche Berg-Isel-Springen im Rahmen der Vier-Schanzen-Tournee, Weltcup-Veranstaltungen u.v.a.m. sowie die bereits einmal im Jahre 1968 erfolgreiche Durchführung einer Winteruniversiade haben dies mit internationaler Anerkennung erwiesen.

Das Organisationskomitee für die Winteruniversiade 2005 „ISOC 2005“ war daher bereits in Tarvis vertreten und hatte die für diese nächste Winteruniversiade, die „Heim-Universiade“, hervorragende Werbemöglichkeiten wahrgenommen. Schon am Eröffnungstag der Winteruniversiade 2003 war „Innsbruck / Seefeld“ durch eine hochrangige Tiroler und Innsbrucker Delegation vertreten – an der Spitze Landesrat Günther PLATTER, Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck und zugleich Präsident des ISOC 2005, Dr. Michael BIELOWSKI, sowie Bürgermeister der Gemeinde Seefeld, Ing. Erwin SEELOS.

Bereits am 13. Jänner 2003 nahmen die Vertreter des Organisationskomitees der Winteruniversiade Innsbruck / Seefeld 2005 (Vzbgm. Dr. BIELOWSKI, GR SCHÖPF, SC Dr. FRÜHAUF, und Generalsekretär Mag. REDL) an der Sitzung des FISU-Exekutivkomitees in Triest teil und gaben einen Bericht über den Stand der Vorbereitungen für die Winteruniversiade 2005 ab, der von der FISU mit Interesse und großer Zustimmung entgegengenommen wurde. Weiters vergab das FISU-Exekutivkomitee die Winteruniversiade 2007 an Turin – als einziger Bewerber, wobei die Organisatoren der Olympischen Winterspiele 2006 „ihre Erfahrung ein Jahr später gleich nochmals in einem Weltsportereignis anwenden wollen“ („Nachnutzung“). Die Sommeruniversiade 2007 wurde bei dieser FISU-Exekutivkomitee-Sitzung an Bangkok vergeben; die Thailänder setzten sich in einem spannenden Wettbewerb gegen Monterrey (Mexiko), Kaoshiung (Taiwan) und Posen (Polen) durch.

XXII. SOMMERUNIVERSIADE Daegu / Korea 2003

In der Zeit vom 21. bis 31. August 2003 fand in DAEGU / Korea die 22. Sommeruniversiade 2003 (World-University-Games – Studentenweltmeisterschaften in den Sommersportdisziplinen) der FISU statt. Diese Sommeruniversiade verzeichnete mit fast 7.700 Teilnehmer/innen (6.300 Athlet/innen zuzüglich Offizielle / Betreuer / etc.) aus 179 Staaten einen für die Universiade absoluten Teilnehmerrekord und ist als ein in jeder Hinsicht außerordentliches Spitzen-Sportereignis zu bewerten. Diese größte Multi-Spitzensport-Veranstaltung nach den Olympischen Spielen konnte solchermaßen ihren Stellenwert im internationalen Sportgeschehen weiter festigen. Der koreanische Veranstalter (die Stadt Daegu und der koreanische Universitätssportverband) haben damit auch einen wesentlichen Beitrag für den internationalen Studenten-(Universitäts-)sport geleistet („Asien als Schrittmacher des Studentensports“, so z.B. Neue Zürcher Zeitung, 20.08.2003, S. 38). Tatsache ist, dass mit Korea bzw. Daegu ein weiterer asiatischer Organisator von Universiaden und Studenten-Weltmeisterschaften zunehmend die internationale Bedeutung für den Studenten-(Universitäts-)sport erwies. Nach insgesamt vier erfolgreichen Universiaden in Japan (zuletzt Sommeruniversiade 1995 in Fukuoka) setzte Peking vor zwei Jahren, schon im Fokus der Olympischen Sommerspiele 2008, neue organisatorische und

qualitative Maßstäbe, die (Süd-) Korea, das 1997 bereits eine Winteruniversiade in Muju-Chonju organisiert hatte, nun nochmals mit der Sommeruniversiade, was Organisation und Teilnehmer sowie Wettkampfangebot betrifft, weiter erhöhte.

Daegu, eine Industrie- und Handels- sowie Textil- und Modestadt mit ca. 3 Millionen Einwohnern südöstlich der Hauptstadt Seoul, und die North Gyeongsang Provinde stellten 65 hochrangige moderne Sportanlagen für die Sommeruniversiade bereit, 29 davon für die Wettkämpfe und 36 als Trainingsstätten. Zentrale Sportstätte war das 70.000 Sitzplätze umfassende modernste „World Cup Stadium“ (das größte Koreas, das für die Fußballweltmeisterschaft 2002 errichtet wurde und vier Spiele dieser WM, so u.a. um den 3. Platz, beherbergte), in dem die Eröffnungs- und Schlussfeier sowie die leichtathletikbewerbe stattfanden. Gemeinsam mit den übrigen Wettkampfstätten boten sie optimale Bedingungen für die Durchführung der sportlichen Wettbewerbe (Standardsportarten) Leichtathletik, Schwimmen, Wasserspringen, Fechten, Turnen und Rhythmische Gymnastik, Basketball, Wasserball, Tennis, Fußball sowie für die drei Wahlsportarten Judo, Taekwondo und Bogenschießen. Die Unterbringung der Universiade Teilnehmer erfolgte in einem großzügig neu erstellten „Universiade-Dorf“ („Universiade-Village“) mit 8.000 Betten in einem neu errichteten Wohnviertel im Nordwesten von Daegu.

Das von den koreanischen Veranstaltern gewählte Motto für die Sommeruniversiade „Dream for Unity“ („Träumen für Einigkeit“) war unschwer aus der Geschichte der geteilten koreanischen Halbinsel heraus zu verstehen. Wichtigstes „politisches Ereignis“ für die Sommeruniversiade war daher die – auch in den Medien in den Tagen vor der Eröffnung vielfach erörterte – Frage, ob eine Delegation aus Nordkorea (Demokratische Volksrepublik Korea) an der Sommeruniversiade teilnehmen würde, weil die vorab gegebene Zusage zunächst nicht eingelöst und die Ankunft der nordkoreanischen Delegation (vorübergehend) abgesagt wurde bzw. eine Verzögerung erfuhr. Umso größer war die Erleichterung des „offiziellen Korea“ ebenso wie der Organisatoren als die fast 400 nordkoreanischen Studentensportler/innen noch rechtzeitig vor der Eröffnungsfeier in Daegu eintrafen. Nicht zuletzt wegen der Teilnahme der Nordkoreaner, aber auch wegen der Delegation aus Afghanistan, Irak und Israel wurden die auch bei Universiaden üblichen Sicherheitsstandards nochmals erheblich verschärft.

Das Niveau der Sommeruniversiade in den einzelnen Sportarten war – unbeschadet der Tatsache, dass eine wenigstens teilweise Terminkollision mit der Leichtathletik-WM in Paris sowie der Turn-WM in Anaheim/USA bestand – wieder außerordentlich hoch und brachte in einigen Sportarten, so z.B. Fechten, die absolute Weltspitze an den Start.

Österreich[s Universitätssport bzw. Student/innen(spitzen)sport] war bei der 22. Sommeruniversiade in Daegu mit einer Delegation von 45 Teilnehmern (29 Athlet/innen – 10 Damen und 19 Herren – sowie 14 Offizielle, Trainer, Betreuer und 2 Kampfrichter) vertreten und trat in folgenden Disziplinen an: Fechten, Tennis, Schwimmen, Geräteturnen, Judo und Taekwondo

Österreichs studierende Athlet/innen haben – wie oben schon angemerkt – bei außerordentlich starker (teilweise Weltspitzen-)Konkurrenz insgesamt („nur“) eine Bronzemedaille erringen können, allerdings mit einer Reihe sehr guten Platzierungen, insbesondere unter den ersten Zehn, und damit ein – auch im Vergleich mit den zurückliegenden Universiaden – durchaus erfreuliches Ergebnis bei einer Sommeruniversiade erreicht.

Österreichische Medaillengewinner

Bronzemedallengewinner

Christoph MARIK

Fechten

Herren Einzel Degen

Platzierungen der Österreicher (4. bis 10.)

Eva HOCH	Tennis	Damen Einzel	3. Runde
Katharina WOLNER	Tennis	Damen Einzel	3. Runde
Christian POLESSING	Tennis	Herren Einzel	3. Runde

7. Platz

Team (SCHLOSSER, HINTERSEER, HINTERSEER, SOHM)

Marianne MORAWEK	Fechten Judo	Florett Herren Team Damen Einzel Open
------------------	-----------------	--

8. Platz

Roland SCHLOSSER

Fechten

Herren Einzel Florett

9. Platz

Marianne MORAWEK	Judo	Damen Einzel bis 78kg
Katrin LEITNER	Judo	Damen Einzel bis 70kg
Andreas WEINZIERL	Judo	Herren Einzel bis 66kg

10. Platz

Team (MARIK, MATHE, BÖHM, RENTENBERGER)

Lukas OSTERMAIER	Fechten Schwimmen	Degen Herren Team Herren 200m Rücken
------------------	----------------------	---

In der Medaillenwertung der XXI. Universiade, den Weltspielen der Studentensportler, landete Österreich mit 1 Bronzemedaille an der 45. Stelle (Universiade 1997: 33. Stelle; 1999: 37. Stelle, Universiade 2001: 38. Stelle). Erfolgreichstes Land war China.

Universiade – Eröffnungszeremonie

Von koreanischer Seite wurde der Sommer-Universiade 2003 – wie schon ausgeführt – ein in jeder Beziehung hervorragender Stellenwert eingeräumt: Dies wurde u.a. auch durch die Teilnahme von Staats- und Regierungsvertretern an der Eröffnungsfeier der Universiade und weiteren zahlreichen höchstrangigen Offiziellen unterstrichen. Des weiteren auch durch die besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und durch die Berichterstattung in den Medien.

An der Eröffnungszeremonie nahm der österreichische Botschafter in Seoul / Korea, Dr. Helmut BÖCK, teil, der in der weiteren Folge auch dem österreichischen Universiade-Team einen Besuch abstattete und an einigen Sportbewerben mit österreichischer Beteiligung teilnahm.

Dass die Universiade aber auch in der internationalen Sportwelt als außerordentlich bedeutsam eingeschätzt wird, wurde (wieder) durch die Anwesenheit zahlreicher Weltspitzenfunktionären des internationalen Sports während der Sommeruniversiade, an der Spitze IOC-Präsident ROGGE, dokumentiert.

Präsentation der Winter-Universiade in Innsbruck / Seefeld 2005

Als Organisator der Winter-Universiade wurde Innsbruck / Seefeld waren als Vertreter der Organisatoren – Innsbruck-Seefeld-Organising-Committee – ISOC 2005 – Gemeinderat Alois SCHÖPF, Gemeinde Seefeld, Hofrat Prof. Mag. Fridl LUDESCHER, Leiter der Sportabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung, SC Dr. Wolf FRÜHAUF und Mag. Markus REDL, Generalsekretär des Organisationskomitees für die Winteruniversiade 2005 und Geschäftsführer der ISOC 2005 GmbH bei der Sitzung des Exekutivkomitees sowie in der Generalversammlung der FISU anwesend und gaben einen Bericht über den Stand der Vorbereitungen.

STUDENTENWELTMEISTERSCHAFTEN 2004

Der österreichische Universitätssport kann bei den Studentenweltmeisterschaften des Jahres 2004 auf zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille/n, sowie auf zahlreiche Top Ten-Platzierungen verweisen.

Cross Country, 28.3.2004, Collegno/Italien

Herren 1. Günther WEIDLINGER

Segeln, 2. – 9.7.2004, Izmir/Türkei

Bootsklasse 470 1. Matthias SCHMID
Florian REICHSTÄDTER

Reiten, 2. – 5.12.2004. Tokyo/Japan

Dressur Einzel 2. Martin HAUPTMANN

Rudern, 2. – 4.9.2004, Brive/Frankreich

Männer Leichtgewichts-Einer 3. Bernd FEUERSTEIN

Weitere Teilnahmen an Studentenweltmeisterschaften:

Beachvolleyball, 16. – 20.6.2004, Songkhla/Thailand

Orientierungslauf, 21. – 27.6.2004, Pilsen/Tschechische Republik

Judo, 15. – 20.12.2004, Moskau/Russland

Taekwondo, 2. – 5.6.2004, Patras/Griechenland

Karate, 8. – 11.7.2004, Belgrad/Serben Montenegro

Tischtennis, 1. – 5.9.2004, Györ/Ungarn

EUROPÄISCHER UNIVERSITÄTSSPORT

Der österreichische Universitätssport (Zentrale Hochschulsportausschuss Österreichs) war bereits 1999 Gastgeber der 1.Generalversammlung und Gründungskonferenz der – auch unter österreichischer Mitwirkung schon seit längerem vorbereiteten – in Wien mit Statuten und Wahlen ins Leben gerufenen neuen Europäischen Universitätssportvereinigung (European University Sports Association - EUSA). In der Zeit vom 4. bis 6. Dezember 2003 fand in Ljubljana / Slowenien die 5.Generalversammlung der Europäischen Universitätssportvereinigung statt.

Dieser Zusammenschluss von 31 europäischen Mitgliedern der FISU (Fédération Internationale du Sport Universitaire/ International University Sports Federation) vertritt gemeinsame Interessen des Universitätssportes in Europa bzw. der Universitätssport-Organisationen/Vereinigungen europäischer Staaten im Prozess der Europäischen Integration und koordiniert über ein Netzwerk auch das Zusammenwirken von Universitäten und Hochschulen im Sport über nationale Grenzen hinweg und zwischen den einzelnen Universitäten.

Darüber hinaus finden unter der Patronanz alljährlich bereits sehr erfolgreiche Veranstaltungen statt, wie insbesondere Europäische Universitätsmeisterschaften („European University Championships) sowie Seminare und Symposien. Der Vorsitzende des Zentralen Hochschulsportausschusses, Sektionschef Dr. Wolf FRÜHAUF wurde bei der Generalversammlung in Ljubljana als Vertreter Österreichs in den Exekutivausschuss der EUSA wieder gewählt.

Die EUSA hat sich – mit Unterstützung ihrer Mitglieder – in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt. 2003 und 2004 wurden mit sehr aktiver Beteiligung zahlreiche europäische Bewerbe und Universitäts-Europameisterschaften durchgeführt:

EUC – BEACHVOLLEYBALL KLAGENFURT

Von 16. – 19.6.2004 fand die **1. European University Championship Beachvolleyball in Österreich** statt. In Klagenfurt hatte der österreichische Universitätssport vor allem das Universitäts-Sportinstitut (USI) Klagenfurt als Veranstalter und Gastgeber von 27 Teams aus 11 Nationen einen außerordentlich attraktiven Event geboten. Die ideale Kulisse im Strandbad am Wörthersee und die sehr erfolgreiche Turnierabwicklung durch das Universitäts-Sportinstitut Klagenfurt hat einen sehr positiven Eindruck des österreichischen Universitätssportes auf internationaler bzw. europäischer Ebene hinterlassen.

ERFOLGE ÖSTERREICHISCHER STUDENTENSPORTLER/INNEN

European University Championships 2003:

Karate, 2. – 5.9.2003, Podgorica/YUG

<i>Kata Einzel</i> -60 kg	3. Platz	Simon KLAUSBERGER
<i>Kumite Einzel</i> -60 kg	3. Platz	Robert GLAVAS
	5. Platz	Eva FRIESENHAHN
<i>Kata Team</i>	2. Platz	Simon KLAUSBERGER
		Robert GLAVAS
		Roland BREITENDER
<i>Kumite Team</i>	3. Platz	Simon KLAUSBERGER
		Robert GLAVAS
		Roland BREITENDER

European University Championships 2004:

Beachvolleyball, 16. – 19.6.2004, Klagenfurt/Österreich

<i>Damen</i>	2. Platz	Pichler/Gschweidl
	9. Platz	Lassenberger/Grillhofer
<i>Herren</i>	3. Platz	Breuss/Gressl
	6. Platz	Schlögl/Andre

weitere Teilnahme österreichischer Student/innensportler/innen:

Fußball, 5. – 10.7.2004, Wroclaw/Polen

INTERNATIONALER UNIVERSITÄTSSPORTVERBAND – FISU

Der österreichische Universitätssport ist seit Gründung Mitglied der FISU (Fédération Internationale du Sport Universitaire/International University Sports Federation).

Österreich war bereits 1968 einmal Gastgeber einer Winteruniversiade in Innsbruck/Seefeld. Aufgrund einer erfolgreichen Bewerbung fand die **WINTER-UNIVERSIADE 2005** in der Stadt Innsbruck und der Gemeinde Seefeld als internationales Groß-Sportereignis vom 12. bis 22. Januar 2005 als „Winteruniversiade Innsbruck / Seefeld 2005“ statt; siehe oben.

Die Organisation der 4. World University Squash Championships wurde vom Zentralen Hochschulsportausschuss Österreichs – unisport austria – im August 2002 in Linz durchgeführt.

S P O R T W I S S E N S C H A F T E N

Österreichisches Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaften Universitäts - Sportzentrum Schmelz

Auf der Schmelz 6A,
A-1150 Wien
Tel.: +43 (1) 4277 48835
Fax: +43 (1) 4277 48839
url: <http://www.univie.ac.at/Spowi/oedisp>
e-mail: oedisp.sportwissenschaften@univie.ac.at

Leitung: Dr. Rudolf MÜLLNER
TEL.: + 43 (1) 4277 488 30
E-MAIL: RUDOLF.MUELLNER@UNIVIE.AC.AT
<http://www.univie.ac.at/Spowi/oedisp>

Sportwissenschaftliche Informationsvermittlung

Sport und Information sind zwei Bereiche, die heute einem rasenden Wandlungs- und Expansionsprozess unterliegen. Sport entwickelte sich innerhalb der westlichen Industriekulturen kontinuierlich zu einem komplexen sozialen Phänomen.

Die Sportwissenschaft ist in sich bereits extrem diversifiziert. Sportmedizin, -physiologie, -psychologie, -soziologie, -pädagogik, -geschichte, -anthropologie, -ökonomie, -informatik. Biomechanik, Trainingswissenschaft sind nur einige Bereiche des aktuellen Forschungsszenarios, dessen Ergebnisse in weite Bereiche des Leistungs-, Breiten-, Schul- oder Ausgleichssports einfließen.

Der Bedarf an Ergebnissen sportwissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie wissenschaftsbasierter Sportpraxen ist so groß wie nie zuvor. Die Grundlage dafür ist permanent aktualisierte, adäquate wissenschaftliche Information bzw. Informationsvermittlung auf dem neusten Erkenntnisstand des Faches.

Sportwissenschaft und sportwissenschaftliche Informationen sind dabei mehr als jemals zuvor eng in einen weltumspannenden Wissens- und Informationstransfer eingebunden. Das bietet eine Fülle von Chancen und Herausforderungen. Einige der Schlagworte dazu sind Informationsflut, neue Medien, Internet, fast-doc-delivery, information-management, virtual library etc... ÖDISP fungiert in diesem Szenario als eine Schaltstelle zwischen Informationsanbietern und Personen, die sportwissenschaftliche Information nachfragen.

Vermittlung an die Sportpraxis

Aus den oben genannten Gründen wird die Vermittlung dieser Informationen an die Träger der Sportpraxis (TrainerInnen, Lehrwarte, SportlehrerInnen, ÜbungshelferInnen, Funktionäre) zur fundamentalen Aufgabe innerhalb des Sportgeschehens, im Besonderen der Aus- und Fortbildung. WIE kommen nun die genannten Personenkreise an dieses für ihre tägliche Arbeit grundlegende Wissen heran? WIE erfährt nun der/die Interessierte wo etwas für ihn/sie Brauchbares erschienen ist?

ÖDISP im Internet

Einen ersten und schnell erreichbaren Überblick über die Serviceleistungen von ÖDISP erhält man über das Internet. Die Adresse lautet:

<http://www.univie.ac.at/spowi/oedisp>

Hier erfährt man Wissenswertes u.a. über:

- Bücherbestände der Bibliothek
- Recherchemöglichkeiten im On-Line-Katalog
- Periodikaverzeichnis / Zeitschriftenbestand
- Datenbanken
- Hausarbeiten
- Öffnungszeiten
- Benutzerordnung
- Ansprechpartner/Telefonnummern / e-mail-Adressen
- Weitere relevante Links zu sportwissenschaftlicher Information

Sportwissenschaftliche Dokumentation

Über das NEUESTE in einem Wissensbereich, über den sozusagen "letzten" Wissensstand, gibt die DOKUMENTATION Auskunft. Aufgabe der Dokumentation ist es, Nachweise aller Materialien so rasch wie möglich zu sammeln, zu sichten und aufzubereiten, um sie den BenutzerInnen gezielt zugänglich zu machen.

ÖDISP-das Österreichische Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaften besteht aus einer umfassenden Literaturdokumentation. Es ist ein Literaturdienst, der enthält Nachweise sportwissenschaftlicher sowie sportpraktischer und methodischer Dokumente. Vor allem die Datenbanken SPORTWISSENSCHAFT / SPOLIT / SPOFOR / SPOMEDIA relevant sind. Das wichtigste Werkzeug ist in diesem Zusammenhang die sportwissenschaftliche Literaturdatenbank SPOLIT (eine bibliographische Datenbank über 145.000 Einzeleinträge mit Kurzreferaten zu sportwissenschaftlicher Literatur) des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft Bonn. Die aktualisierten Datenbanken des BISp (SPOLIT, SPOFOR, und SPOMEDIA) stehen im Internet unter www.bisp-datenbanken.de zur Verfügung. Die Recherchen in allen drei Datenbanken sind zunächst in einer Pilotphase kostenlos.

Weitere zentrale Datenbanken sind:

- SPOWIS
- Sport-DISCUS
- Munzinger Archiv
- Schisportbibliographie

Literaturinformationsdienst

Der Interessent/die Interessentin erhält aufgrund eines Interessentenprofils - (Fragestellung in Form von mehreren Schlagwörtern) Informationen über Buch- und Zeitschriftenliteratur (sogenannte bibliographische Angaben mit AutorIn, Titel, Erscheinungsort, Verlag, weiteren Deskriptoren, eventuell Kurzreferat, das über den Inhalt Auskunft gibt). Retrospektive Anfragen geben Auskunft über den Stand der Literatur von 1974 bis heute.

Im Kalenderjahr 2003/2004 wurden in Rahmen von ÖDISP ca. 1.000 individuelle Literaturrecherchen zu Sportwissenschaft und / oder Sportpraxis durchgeführt.

In der Information befinden sich neben den bibliographischen Angaben Suchbegriffe (Deskriptoren), die Inhalt und Umfang des Fachartikels grob abgrenzen. Zur ausführlicheren Information dient ein Kurzreferat, welches in knapper Form wesentliche Fakten und Zusammenhänge aufzeigt. Wird aufgrund dieser Angaben dann der Einblick in den Originalartikel (Fachausdruck: Primärdokument) gewünscht, kann dieser über die mit der Dokumentation zusammenarbeitende Bibliothek besorgt werden, oder die in SPOLIT gefundenen Publikationen können bei der Recherche direkt über ein damit gekoppeltes Document ordering-System (SUBITO) online bestellt werden.

Die große Zahl von Publikationen machte es also nötig, mit der DOKUMENTATION eine Institution zu schaffen, die dem Benutzer/der Benutzerin schon bei der Literatur SUCHE die Möglichkeit gibt, eine AUSWAHL zu treffen. Wichtigster Unterschied zwischen Bibliothek und Dokumentation: Die Bibliothek zeigt auf, WAS sie **HAT**, die Dokumentation WAS es **GIBT**! Daneben führt ÖDISP auch eine Projektdokumentation betreffend alle zurzeit in Arbeit befindlichen Sportforschungsvorhaben und Untersuchungen, die in deutschsprachigen Raum durchgeführt werden.

BIBLIOTHEK

Eine Sportdokumentation ohne eine dahinter stehende leistungsfähige Bibliothek wäre eine halbe Sache: Die SPORTBIBLIOTHEK hat einen Bestand von ca. 75.000 Bänden, die von der Trainingslehre bis zur Sportmedizin, von der Sportpädagogik bis zur Biomechanik alle relevanten Themenbereiche abdecken. Außerdem führt die Bibliothek 260 laufende Sportfachzeitschriften und Periodika.

Online-Zugriff auf den Katalog

Seit dem Jahr 1996 wird die neueste Literatur der Bibliothek in den größten wissenschaftlichen Bibliotheksverbund Österreichs eingegeben. Damit ist der Literaturbestand der Bibliothek auch On-Line z.B. über das Internet abfragbar. Die Adresse des On-Line-Kataloges (OPAC = on line public access catalogue) lautet: <http://aleph.univie.ac.at/ALEPH/>

Innerhalb der Bibliothek bietet sich den BenutzerInnen aufgrund der elektronischen Vernetzung mit der Universitätsbibliothek Wien eine Fülle von weiteren Recherchemöglichkeiten.

Z.B. hat man Zugriff auf den CD-ROM-Server der Universitätsbibliothek Wien mit einer großen Anzahl von Literaturdatenbanken aus allen Bereichen der Wissenschaften:
<http://data.univie.ac.at/dbs>

Für die Sportwissenschaft sind hier vor allem die Datenbanken SPORTWISSENSCHAFT / SPOLIT / SPOFOR / SPOMEDIA bis zum Produktionsjahr Frühjahr 2001 und SPORT-DISCUS relevant.

Die angeforderte Literatur kann entweder direkt im Haus oder über Heimentlehnung (Entlehnfrist 1 Monat) benutzt werden; nationaler und internationaler Leihverkehr, wenn das gewünschte Buch nicht in unserer Bibliothek vorhanden ist.

Universität Wien – Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport

Leitung: o.Univ. Prof. Dr. Norbert Bachl

Im Wintersemester 2003/04 betreute das Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport (damals noch Institut für Sportwissenschaft) 1460 StudentInnen. Mit Beginn des Sommersemesters 2004 begannen weitere 123 StudentInnen (62 Frauen und 61 Männer) mit einem Studium (Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“, Bakkalaureatsstudium Sportmanagement, Gesundheitssport oder Leistungssport, Magisterstudium Sport- und Bewegungswissenschaft) am Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport. Insgesamt waren im Studienjahr 2003/04 also 1683 StudentInnen Lehrveranstaltungen am ISW inskribiert.

	Frauen	Männer	Gesamt
<i>Begonnene Studien WS 2003/04</i>		249	
Unterrichtsfach Bewegung und Sport	18	33	51
Bakkalaureatsstudium der Sportwissenschaften	69	129	198
<i>Ordentliche Studien WS 2003/04</i>		1460	
Unterrichtsfach Bewegung und Sport (+ Lehramt alt)	239	248	487
Sportwissenschaften (alter Studienplan)	234	305	539
Bakkalaureatsstudium der Sportwissenschaften	182	250	432
Magisterstudium der Sportwissenschaften (neu)	1	1	2

Quelle: http://www.bmbwk.gv.at/medienpool/11199/studien_liste_03.xls

Das Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport bot im Studienjahr 2003/04 insgesamt 373 Lehrveranstaltungen an und beschäftigte dazu pro Semester ca. 91 Lehrbeauftragte (davon sind 21 interne und ca. 70 externe Lehrbeauftragte).

- 194 Lehrveranstaltungen WS 2003/04:
<http://data.univie.ac.at/vlvz?kapitel=613&semester=W2003>
- 179 Lehrveranstaltungen SS 2004:
<http://data.univie.ac.at/vlvz?kapitel=613&semester=S2004&format=short>

Im Studienjahr 2003/04 wurden von am ISW Studierenden insgesamt 15053 (8785 WS 03/04 und 6268 SS 04) Lehrveranstaltungen positiv abgeschlossen.

FORSCHUNGS- UND LEHRAKTIVITÄTEN

Abteilung Sport- und Leistungsphysiologie

(Leiter: o.Univ. Prof. Dr. Norbert Bachl, Präsident der EFSMA, EC-Member FIMS, Mitglied des

EOC-MC und IOC-MC

ao.Univ. Prof. Dr. Gerhard Smekal, ao.Univ. Prof. Dr. Rochus Pokan,
Ass. Prof. Mag. Dr. Harald Tschan, MTA Krista Herzog)

- Universitätslehrgang: Master of Public Health und Prävention gemeinsam mit dem Institut für Sozialmedizin Prof.Dr.Anita Rieder
- Mitorganisation und Mitwirkung im Rahmen des EU-Master's für Preventive and Adaptive Physical Activity, Rom, Wien, Köln, Odense, Athen
- „Fit for Business - Ein Projekt bewegt“: Vorträge und Workshops zum Thema, „Sport, Bewegung und Gesundheit“ für Mitarbeiter verschiedener Bundesministerien und Firmen
- Auswirkungen des Alterns auf den Organismus mit Hilfe eines von N.Bachl und T.Angeli, TU Wien, entworfenen Age-Simulator.
- Kooperation mit Kur- und Vitalzentrum Bad Hofgastein in Hinblick Anti-Aging, Fitness, Wellness
- Kooperation mit Moorheilbad Harbach hinsichtlich eines Laufkompetenzzentrums
- Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Obertauern
- Untersuchungen zur Laktatdynamik im Laktat- Steady State
- Untersuchungen zur Atemgasdynamik im Laktat- Steady State
- Besonderheiten der Laktatdiagnostik bei Frauen
- Ernährung im Jugendfußball
- Laborchemische Methoden zur Beurteilung der myokardialen Belastungsreaktion im Sport in Zusammenarbeit mit KFJ Prof. Müller. (Zeitdynamik von Herzmarkern bei Personen unterschiedlichen Geschlechts und Alters bei körperlicher Ausbelastung - Parameter als Screeningmarker zur Risikostratifizierung).
- Feasibility Studie und Entwicklung eines Prototypen für die Europäische Raumfahrtbehörde ESA: Feasibility study on a novel integrated impulse free training system with complex bio-feedback" in Zusammenarbeit mit ESE GmbH Chemnitz, BRD
- Weiter- bzw. Neuentwicklung des NASA zertifizierten Dynamoergometers Motomir eines Diagnose, Therapiegerätes und Trainingsgerätes für Weltraumflüge
- Erarbeitung spezifischer Testverfahren im Leistungssport (Kooperation mit Fachverbänden)
- Langzeiteffekte (prospektive Studie seit 2000) eines hochintensiven und umfangreichen Aus-dauertrainings nach Herztransplantation
- Einfluss einer körperlich anstrengenden Nachtarbeit auf kardiovaskuläre und Belastungen des vegetativen Nervensystems unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts
- Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung in der kardiologischen Rehabilitation unter besonderer Berücksichtigung einer Langzeitbetreuung

Abteilung Präventive und Rehabilitative Sportmedizin und Trainingswissenschaften

(Leiter: ao. Univ. Prof. Dr. Ramon Baron,
Mag. Dr. Elisabeth Mucha)

- Universitätslehrgang Master Sportphysiotherapie
- Interdisziplinäre Erhebung des Gesundheits- und Fitnessstatus der Wiener Sängerknaben: Gesundheitsförderungsprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen
- Sportmedizinische/sportwissenschaftliche Betreuung des Schulprojektes Rapid Wien
- Direkte Kooperation mit leistungssportorientierten Schulen: Schladming, Eisenerz
- Sportwissenschaftliche Beratung und Projektbegleitung im Schul- und Nachwuchsbereich: Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
- Beeinflussung der motorischen Entwicklung im Volksschulalter bei Unterrichtsklassen mit Bewegungsschwerpunkt
- Evaluierung motorischer Aspekte im Projekt: „Bewegtes Lernen – das Wiener Modell“
- Altersforschung: Erfassung koordinativer Fähigkeiten bei Personen von 60 – 90 Jahren und die Umsetzung in Trainingsprozesse
- Erarbeitung sportartspezifischer Testverfahren im Leistungs- und Hochleistungssport (Olympiasieger, bzw. Medaillen für WM und EM, Rekordsieger z.B. Schwimmen, Tischtennis, Schilanglauf, Handball)
- Kooperation mit dem Österreichischen Bundesheer: KIOP-Projekt Testung und Vorbereitung durch geführtes Training in der Vorbereitung von Soldaten zu internationalen Einsätzen
- Kooperation mit dem Österreichischen Bundesheer: Sportmedizinische/sportwissenschaftliche Projekte mit dem Heeressportwissenschaftlichen Dienst (HSWD)

Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik

(Leiter: o. Univ. Prof. Dr. Michael Kolb,
ao.Univ. Prof. Dr. Konrad Kleiner, Ass. Prof. Mag. Dr. Rosa Diketmüller,
Vertr.Ass. Dr. Maria Dinold, wiss.MA Mag. Sigrid Panovsky)

Initiativen der Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik zur Förderung des Sports in Österreich

- Mitglieder der Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik waren intensiv an der Durchführung des EU-Jahres der Erziehung durch Sport 2004 beteiligt. Dies umfasste sowohl die Leitung des wissenschaftlichen Beirates, der die eingegangenen Projektanträge evaluiert hat, als auch die wissenschaftliche Begleitung EU-gefördeter Projekte („Minigolf kommt zu dir“, „Tanz aus der Reihe“).
- Zudem wurden wesentliche Initiativen zur Entwicklung des Behindertensports in Form von Fortbildungen sowie Unterrichtsmaterialien gesetzt.

Abteilung Biomechanik, Bewegungswissenschaft und Sportinformatik

(Leiter: ao.Univ. Prof. Dr. Arnold Baca, Generalsekretär der International Association of Computer Science in Sport;
wiss.MA Dipl.Sporting. Mario Heller, wiss.MA Mag. Roland Leser, Dipl.-Ing. Martin Tampier,
Ing. Philipp Kornfeind)

- Angewandte Forschungsprojekte im Leistungssportbereich in Kooperation mit den jeweiligen Fachverbänden und Top Sport Austria (z.B. Rudern, Tischtennis).
- Entwicklung sportartspezifischer Diagnose- und Feedbacksysteme.
- Entwicklung multimedialer, teils internetbasierender Lehr-, Lern- und Informationssysteme (z.B. <http://www.univie.ac.at/sportmedia>). Zielgruppe sind neben Studierenden und Trainern auch allgemein an Sportarten und Sportwissenschaft Interessierte.

- Organisation einer Trainerfortbildung der BSO (Motorisches Lernen, Umlernen und computerunterstütztes Techniktraining, Mai 2003).
- Herausgabe des e-Journals International Journal of Computer Science in Sport
- Entwicklung eines multimedialen Lehrmittels für den Lehrplan „Bewegung und Sport“ im Rahmen eines Projektes im EU-Jahr der Erziehung durch Sport 2004.

Abteilung Sportsoziologie

(Leiter: o.Univ. Prof. Dr. Otmar Weiß, Präsident der Europäischen Gesellschaft für Sportsoziologie
½ Vertr.Ass. Dr. Petra Hilscher)

- Kooperation mit der BSO: Projekt "Mehr Österreicher/innen zum Sport. Eine Aktivierungsstudie zur Förderung des Sportengagements in Österreich. Diese Studie ist ein Folgeprojekt der „Gesundheitsstudie“ (Weiß et al.: Sport und Gesundheit. Die Auswirkungen des Sports auf die Gesundheit – eine sozio-ökonomische Analyse).
- Herausgabe der European Journal for Sport and Society
- Kongressorganisation: European Integration and Sport
- Lehrgang universitären Charakters „Motopädagogik“ in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesakademie

Abteilung Sportpsychologie

(Leiter: ao.Univ. Prof. Dr. Günter Amesberger,
wiss.MA Mag. Viviane Werdath)

- In Kooperation mit der BSO wird sportpsychologische Diagnostik, Beratung und Fortbildung für Verbände TrainerInnen und SportlerInnen angeboten. Als zusätzlicher Mitarbeiter wird hier Mag. Markus Aufderklamm von der BSO finanziert.
- Als Highlight der Betreuung sind sicherlich die Olympiaerfolge der Segler zu sehen, die langfristig und auch vor Ort sportpsychologisch betreut wurden.
- Daneben beschäftigt sich die Abt. noch mit den psychischen Wirkungen von Gesundheitssport und therapeutischen Sport.

Arbeitsbereich Sportgeschichte

(Leiter: Dr. Rudolf Müllner)

Arbeitsbereich Fachdidaktik

(Leiter: ao.Univ. Prof. Dr. Konrad Kleiner)

Universitätssportinstitut Wien

Leitung: Direktor Dr. Andreas Kellner

Im Studienjahr 2003/04 betreute das Universitätssportinstitut Wien im Rahmen des freiwilligen Studentensportes in Summe 35561 TeilnehmerInnen in 141 Sparten. Viele TeilnehmerInnen nutzten das mannigfaltige Angebot und besuchten mehrere Kurse. Genaue Zahlen entnehmen Sie bitte folgender kleinen Statistik:

	Teilnehmerinnen	Teilnehmer	Gesamtzahl Inskriptionen
WS 03/04	12236	5892	28401
SS 04	11773	5660	30166
SUMME	24009	11552	
SUMME aller TeilnehmerInnen		35561	58567

Die Zahl der Inskriptionen am Universitätssportzentrum Schmelz – dieses wird gemeinsam mit dem ISW und der BAFL Wien genutzt – belief sich 2003/04 auf 15281. Die anderen Inskriptionen verteilten sich auf 34 vom USI Wien verwaltete bzw. angemietete Sportstätten. An den Akademischen Meisterschaften und Wettkämpfe 2003/04 beteiligten sich in Summe 3443 StarterInnen und zwar 2330 Herren und 1113 Damen.

Seit dem Studienjahr 1999/2000 gibt es am USI auch die Möglichkeit, Ausbildungen im Fitness-Bereich zu absolvieren. In diesen Ausbildungen überwiegt der Anteil der Frauen stark. Die Zahlen der AbsolventInnen im Studienjahr 2003/2004:

- Aerobic- und Fitnesslehrerausbildung: 65 (62 Frauen und 3 Männer)
- Gesund- und Vitallehrerausbildung: 17 (13 Frauen und 4 Männer)
- Hip-Hop-Lehreraus- und Fortbildung: 90 (80 Frauen und 10 Männer)
- Tae-Boxinglehrerausbildung: 12 (9 Frauen und 3 Männer)
- Aquafitnesslehrerausbildung: 27 (24 Frauen und 3 Männer)

Die Zahlen für das laufende Studienjahr 2004/05 lassen für das Universitätssportinstitut Wien eine Steigerung der TeilnehmerInnen um 4 bis 5% erwarten. Die Anzahl der angebotenen Sportarten wurde auf 147 erweitert.

Mit dem Herbst 2004 hat das USI Wien die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung für das Sportstudium übernommen und dabei im laufenden Studienjahr im Rahmen von mehrwöchigen Intensiv-Trainingskursen über 500 KandidatInnen betreut.

Institut für Sportwissenschaft Graz

Telefon: 0043-316-380-2325 (Sekr.)
Fax: 0043-316-380-9790
E-mail: sportwiss@uni-graz.at
Home page: <http://www-gewi.uni-graz.at/sw/>
Institutsleiter: o. Univ. Prof. Dr. Martin Sust

Derzeit sind am Institut für Sportwissenschaft Graz 2 Professoren, 6 DozentInnen, 3 wissenschaftliche Mitarbeiter und 3 nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen beschäftigt. Unterstützt werden diese Mitarbeiter von knapp 100 externen Lehrbeauftragten.

Es werden derzeit ca. 700 Studierende am Institut betreut. Jährlich werden etwa 60 Studierende neu aufgenommen und ebenso viele schließen ihr Studium erfolgreich ab.

Leistungsspektrum 2003-2004:

1. Leistungssport und Breitensport
2. Schulsport
3. Präventiv- und Rehabilitationssport
4. Medientätigkeit
5. Aus- und Fortbildungstätigkeit
6. Forschungstätigkeit
7. Sonstiges

1. Leistungssport und Breitensport

- Sportwissenschaftliche Trainingsberatung. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten und Ressourcen wird auf Anfrage sportwissenschaftliche Beratung für Leistungssportler und Hobbysportler durchgeführt.
- Trainings- und Wettkampfbegleitende Untersuchungen. Im Rahmen von Studien werden Trainings- und Wettkampfbegleitenden Untersuchungen in einzelnen ausgewählten Sportarten durchgeführt und wissenschaftlich ausgewertet.

2. Schulsport

- Im Rahmen von wissenschaftlichen Untersuchungen werden in Schulen unterschiedlichen Schultyps Haltungsuntersuchungen oder sportmotorische Testprofile erhoben, wissenschaftlich ausgewertet und zur Beratung von Schülern und Lehrern verwendet.
- In Einzelprojekten wird sportwissenschaftliche Beratung und Betreuung von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt durchgeführt.

3. Präventiv- und Rehabilitationssport

- Im Rahmen von Forschungsprojekten zur Optimierung des Rehabilitations-Trainings bei Herz-Kreislaufpatienten und Patienten in der neurologischen Rehabilitation werden Untersuchungen durchgeführt, wissenschaftlich ausgewertet und publiziert.

4. Medientätigkeit

- Auf Anfrage werden Informationen an Medien weitergegeben. Printmedien werden zu tagesaktuellen Themen des Sports beraten.

5. Aus- und Fortbildungstätigkeit

Die Universitäten sind neben ihrer Forschungstätigkeit vor allem Ausbildungsinstitutionen, die im Rahmen der Diplomstudiengänge und universitäre Lehrgänge Forschungsgleitete Lehre auf internationalem Niveau durchführen.

Daneben gibt es eine Reihe von zusätzlichen Ausbildungen, in denen Universitätslehrer tätig sind:

- Ausbildung von LeibeserzieherInnen und SportwissenschaftlerInnen
- Lehrtätigkeit an den Staatlichen Akademien für Leibeserziehung (Lehrwarte- und Trainerausbildung).
- Fortbildungstätigkeit für Firmen und Institutionen
- Erarbeitung von Ausbildungsunterlagen (Lehrbücher, Broschüren,)

6. Forschungstätigkeit

Vielschichtige und breite Forschungstätigkeit zu unterschiedlichsten Themenbereichen im Sport (siehe auch Forschungsdokumentation FODOK

<http://www.kfunigraz.ac.at/fodok/>

Mehrere Arbeitsrichtungen werden von am Institut bearbeitet:

- Die Arbeitsrichtung „**Sportphysiologie/Trainingswissenschaften**“ beschäftigt sich mit leistungsdiagnostischen Verfahren und ihre Anwendung für die Trainingspraxis.
- Die Arbeitsrichtung „**Präventive Biomechanik und Motodiagnostik**“ hat ihren Hauptschwerpunkt bei der Modellentwicklung zur funktionellen Haltungs- und Wirbelsäulenanalyse sowie in der präventiven Belastungsreduktion.
- Die Arbeitsrichtung „**Bewegungs- und Sportpädagogik**“ hat ihren Schwerpunkt in der Erforschung der Subjekt- und Identitätskonstitution durch Körper, Bewegung und Sport, der Entwicklung von personaler und sozialer Handlungskompetenz, dem Stellenwert von Körperimpulsen und der Rolle von Gestaltungsleistungen zur Gesundheitsförderung.
- Die Arbeitsrichtung „**Sportphysiologie**“ hat ihren Schwerpunkt in der Erforschung des Zusammenhangs endokriner Parameter und der Körperzusammensetzung im Bereich der Gewichtsregulation.
- Die Arbeitsrichtung „**Modellierung**“ hat ihren Schwerpunkt in der Erforschung und Modellierung personenspezifischer Eigenschaften, den wirkenden Kräften und den Abläufen von einfachen Bewegungen.
- Die Arbeitsrichtung „**Bewegung und Gesundheit**“ hat ihren Schwerpunkt in der Erforschung von Bedingungen für die Ausübung körperlicher Aktivitäten und darauf aufbauend Interventionen zu initiieren.

7. Sonstiges

- Nationale und internationale Kooperationen. Das Institut für Sportwissenschaft Graz pflegt eine Reihe von nationalen und internationalen Kontakten zum wissenschaftlichen Austausch und zur Durchführung gemeinsamer Projekte.
- Mitgliedschaften in nationalen und internationalen Fachgesellschaften. MitarbeiterInnen des Instituts sind Mitglieder in nationalen und internationalen Fachgesellschaften und Gremien.

Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck

Fürstenweg 185
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/507/4451
E-mail: sportwissenschaften@uibk.ac.at
URL: www.sportwissenschaften-innsbruck.at

Personalstand: **31 Mitarbeiter** (4 Professoren, 1 Em. Univ.- Prof., 2 Ass.- Prof., 3 Univ.- Ass., 7 Mitarbeiter, 1 Bundeslehrer im HD, 14 Projektmitarbeiter und Studienassistenten)

Nachstehende Forschungsgruppen führten in den Jahren 2003 / 2004 folgende Projekte bzw. Betreuungen im Rahmen der Spitzensportförderung durch:

Trainingswissenschaft - Trainingswissenschaftliches Zentrum Pulverturm (TWZ):

Wissenschaftlicher Leiter: Ass.- Prof. Dr. Christian Raschner,
Organisatorischer Leiter: Mag. Reinhard Pühringer (Sportwissenschaftlicher Koordinator des Bundeskanzleramtes am ISW),
Mitarbeiter: Carson Patterson M.A. (Leistungsdiagnostiker), Projektmitarbeiter

Sportförderung über Projekte:

ABS (Arbeitskreis zur Betreuung des Spitzensports): Tiroler Tennisverband, Tiroler Rodelverband (Abb. 1), Tiroler Volleyballverband, Volleyball – Team – Tirol), ÖBSV, Leichtathletik-Sprungnationalkader (Abb. 2), Tiroler Eiskunstlaufverband, Tiroler Tischtennisverband, Tiroler Skiverband, Vorarlberger Skiverband, Vorarlberger Schwimmverband, Säbelfechtclub Tirol (Abb. 3), Tiroler Fußballverband, Oberösterreichischer Wasserskiverband;

Wissenschaftlicher Beirat des österreichischen Skiverbandes:

ÖSV Damen/Herren Nationalmannschaften Ski Alpin, ÖSV Damen/Herren Nachwuchsmannschaften Ski Alpin, ÖSV Damen/Herren Snowboard;

Sportförderung über Kooperationen mit Schulen mit sportlichen Schwerpunkten:
Internatsschule für Skisportler Stams, SHS Neustift, SHS Schruns, SHS Absam, Sportborg IBK;

Sonstige:

FC – Wacker Tirol, diverse Motorsportler, Athleten der nordischen Disziplinen (Skisprung, Biathlon), Nachwuchsmannschaften diverser Tiroler Wintersportvereine, Radsportler

Biomechanik – Bewegungswissenschaft

Wissenschaftlicher Leiter: Univ.- Prof. Dr. Werner Nachbauer,
Mitarbeiter: Univ.- Ass. Dr. Kurt Schindelwig, Univ.- Ass. Dr. Inge Werner, Projektmitarbeiter

Sportförderung über Projekte:

ABS: Österreichischer Skiverband, Leichtathletik-Sprungnationalkader, Tiroler Rodelverband

Wissenschaftlicher Beirat des österreichischen Skiverbandes: ÖSV Damen/Herren Nationalmannschaften Skisprung Alpin, ÖSV Damen/Herren Weltcup, Europacup Ski Alpin

Alpine Sportmedizin - Gesundheitssport:

Wissenschaftliche Leiter: Univ. Prof. DDr. Martin Burtscher, Univ. Prof. Dr. Günther Mitterbauer, Mitarbeiter: Mag. Martin Faulhaber, Mag. Markus Flatz

Sportförderung und Betreuung über Projekte:

Burtscher: Höhentraining (living high - training low), Höhenakklimatisationseffekte, Verletzungs- und Notfallrisiko im Bergsport und Prävention, Benefit und Risiko älterer Personen im Bergsport Pathophysiologie der Höhenkrankheit;

Mitterbauer: Auswirkungen extremer Langzeitausdauerbelastungen im Radsport am Beispiel des Ötztal-Marathons

Sportpädagogik- Sporthistorik:

Wissenschaftlicher Leiter: Univ.- Prof. Dr. Elmar Kornexl, Mitarbeiter: Univ.- Ass. Dr. Barbara Hotter, Univ.- Ass. Dr. Werner Kirschner, Projektmitarbeiter

Studienmöglichkeiten am Institut für Sportwissenschaften der Universität Innsbruck:

Sportwissenschaften/Leibesbesserziehung (Lehramt), Leistungssport, Sportmanagement, Gesundheitssport (Bakkalaureate), Sport- und Bewegungswissenschaften - Magisterstudium, Doktoratsstudium

Österreichisches Institut für Sportmedizin

Direktor: Univ.Prof.Dr.N.Bachl

Personal des ÖISM Wien: fünf Ärzte, drei LaborantInnen und ein Sekretär.

Darüber hinaus stehen dem ÖISM durch die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Sportphysiologie sowie der Abt. Präventive und rehabilitative Sportmedizin und Trainingswissenschaft der Universität Wien und verschiedenen Abteilungen der Univ. Klinik Wien und dem SMZ Ost Wien, weitere qualifizierte Fachleute für Konsiliaruntersuchungen und Beratungen in allen Fachbereichen inklusive Trainingswissenschaften, Ernährung, Orthopädie, Traumatologie, Physikalische Medizin zur Verfügung.

Telefon: 01 4277 28701

Fax.: 01 4277 9287

www.sportmedizin.or.at

Email: info@sportmedizin.or.at

LEISTUNGSSPEKTRUM 2003 + 2004

- 1. Leistungs-, Hochleistungs- und Breitensport**
- 2. Schulsport**
- 3. Präventiv- und Rehabilitationssport**
- 4. Medientätigkeit im Bereich der Sportmedizin und zur Prävention**
- 5. Fortbildungstätigkeit**
- 6. Forschungstätigkeit**
- 7. Sonstiges**

1. Leistungs-, Hochleistungs- und Breitensport:

- Überwachung des Gesundheitszustandes von AthletInnen.
- Trainings- und wettkampfbegleitende Untersuchungen in ausgewählten Sportarten, sportärztliche Untersuchungen und Betreuung im Breitensport.
- Sportärztliche Beratung und Trainingssteuerung im Hochleistungs- und Leistungssport.
- Sportärztliche Beratung bei Ernährungsfragen für Leistungs- und HobbysportlerInnen.
- Allgemeine sportärztliche Untersuchung für LizenzsportlerInnen der Sportarten Leichtathletik, Marathonlauf, Schwimmen, Gerätetauchen, Rad, Mountainbike, Eiskunstlauf, Rollsport, Rudern, Tennis, Tischtennis, Squash, Badminton, Judo, Fußball, American Football, Handball, Fechten u.a.m.
- Ergometrien und Spiroergometrien inklusive Laktatbestimmung für SpitzensportlerInnen in Leistungskadern.
- Kardiologische Ergometrien, Ergometrien und Spiroergometrien mit Laktatbestimmung für HobbysportlerInnen zur Feststellung des aktuellen Trainingszustandes und Ermittlung der aeroben und anaeroben Schwelle.
- Feldtests vor allem für Mannschaften im Jugendbereich der Sportarten Fußball, Mountainbike, Skilanglauf, Triathlon zur Trainingssteuerung.
- Betreuung mehrerer Gruppen von erwachsenen HobbysportlerInnen zur Marathonvorbereitung inklusive Trainingsüberwachung durch Feldtests und ausführlicher individueller Trainingsplanung.
- Beratung von Leistungs- und Hobbysportlern in sportmedizinischen Fragen.

2. Schulsport/Studentensport:

- Erste Hilfe-Leistungen und medizinische Beratung bei gesundheitlichen Problemen für die StudentInnen des Instituts für Sportwissenschaften, SchülerInnen der BAFL sowie für LehrerInnen und Angestellte des USZ.
- Sportärztliche Untersuchung von Schülern an Hauptschulen und Mittelschulen mit sportlichem Schwerpunkt.
- Medizinische Betreuung, Untersuchung und Trainingsüberwachung mit Blutabnahmen zur Laktatbestimmung an jugendlichen Schwimmern.
- Untersuchungen an Mitgliedern des Verbandes der Leibeserzieher Österreichs sowie die LehrveranstaltungsleiterInnen und KursbesucherInnen des USI Wien.
- Sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung der Jugendkader der SV Schwechat in den Sportarten Schwimmen, Triathlon, Leichtathletik, Volleyball, Fußball.
- Sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung des Nordischen Ausbildungszentrums in Eisenerz und Schladming
- Sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung der Frank- Stronach Fußball Akademie Hollabrunn
- Sportmedizinische und leistungsdiagnostische Betreuung des Leistungsmodells Tennis Sport HTL Hollabrunn

3. Präventiv- und Rehabilitationssport

- Überwachung des Zustandes von Patienten mit Syndrom X (Diab.Mel., Art .Hyp., Hyperlipidämie, KHK, PAVK etc.
- Sportärztliche Beratung und Trainingssteuerung in der Prävention und Rehabilitation
- Sportärztliche Beratung bei Ernährungsfragen in der Prävention und Rehabilitation
- Ergometrien und Spiroergometrien inklusive Laktatbestimmung für Patienten
- Echokardiographische Untersuchungen inklusive Doppler und Farbdopplerechokardiographie

4. Medientätigkeit im Bereich der Sportmedizin und zur Prävention:

- Herausgabe des Österreichischen Journals für Sportmedizin (Versand in 22 Länder).
- Zu Verfügungstellung von Informationsmaterial bei Anfragen durch Journalisten aus dem TV und Rundfunkbereich sowie diversen Printmedien zu tagesaktuellen Themen der allgemeinen Sportmedizin, des Sportbetriebs mit Kindern und älteren Menschen, der Gewichtsreduktion, Ernährung, Dopingproblematik, Vorbeugung von Sportverletzungen und allgemeinen krankheitsvorbeugenden Maßnahmen.

5. Fortbildungstätigkeit:

- Veranstaltung von Fortbildungskursen für Ärzte und Physiotherapeuten.
- Weiters haben Univ.Prof.Dr.N.Bachl, Univ.Prof.Dr.R.Baron, Ass.Prof.Dr.G.Smekal, und Univ.Prof.Dr.R.Pokan als Vortragende bei zahlreichen sportmedizinischen Veranstaltungen im In- und Ausland, BSO Tagung sowie bei Lehrwartekursen mitgewirkt.

6. Forschungstätigkeit:

- Anwendung neuer Meßmethoden zur Ermittlung des Energiebedarfes in verschiedenen Sportarten.
- Komplexdiagnostik im Orientierungslauf.
- Untersuchungen von Laktatkinetik und Atemregulation an der Ausdauerleistungsgrenze (Laktat-steady-state).
- Anaerobe Tests für die obere und untere Extremitäten
- Metabolische und neuromuskuläre Schwellenkonzepte.
- Anaerobe Energiebereitstellung
- Weiterführung der Entwicklung von Methoden zur sportartspezifischen Überwachung der Leistungsentwicklung im Tischtennis, Fußball und Tennis inklusive Entwicklung von sportartspezifischen Trainingsmethoden im Ausdauerbereich insbesondere Schilanglauf, Mountainbike, Triathlon, Rudern, Damenhandball.
- Untersuchungen zur Bewertung der EVCO₂ in der Leistungsdiagnostik
- Untersuchungen über Zusammenhänge der HF Kurve und der Auswurffraktion des Herzens bei unterschiedlichen Belastungen
- Untersuchungen zum Verhalten der Herzfrequenzvariabilität bei unterschiedlichen Belastungen
- Sportanalyse im Mountain-Biking
- Untersuchungen zur speziellen Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung bei verschiedenen kardiovaskulären Erkrankungen

7. Sonstiges:

- Mitarbeit bei der Erstellung von Ausbildungsunterlagen für die Europäische Gesellschaft für Sportmedizin (Präsident Univ.Prof.Dr.N.Bachl)
- Zusammenarbeit mit Außenstellen auf dem Gebiet der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung.
- Internationale und nationale Kooperationen:
Kliniken und Institute der Univ.Wien und Univ.Graz
HPER Univ.North Dakota, USA (Univ.Prof.Serge P. von Duvillard)
Sportmedizin, Univ.Freiburg, Deutschland, (Prof. Dr. A. Berg)
Sportmedizin Univ.Tübingen; Deutschland, (Univ.Prof.Dr.H.H.Dickhuth)
Dept.Sports Medicine Univ.Bratislava, Slowakei (Univ.Prof.Dr.D.Hamar)
Exercise Physiology Laboratory Lyndon B.Johnson Space Center, Nasa, Houston, USA
The Hong Kong Sports Institute (Univ.Prof.Dr.K.M.Chan)
Instituto di Medicina dello Sport, Rom, Italien (Univ.Prof.Dr.F.Pigozzi)
Department of Anatomy and Developmental Biology University College London
(Univ.Prof.Dr.G.Goldspink)

IMSB Austria - Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung

Leitung: Dir. Prof. Hans Holdaus

Johann Steinböck Strasse 5,
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: +43 2236 229 28
Fax: +43 2236 418 77

Seit mehr als zwei Jahrzehnten bietet das IMSB-Austria dem österreichischen Sport eine umfassende Beratung und Betreuung. Prof. Dr. Wildor Hollmann hat anlässlich eines Besuches im IMSB-Austria gemeint, dass das IMSB-Austria ein Modell für ganz Europa wäre, welches zeigt wie wichtig und auch sinnvoll eine komplexe fächerübergreifende Betreuung im Sport ist. Dieses Lob hat uns zusätzlich motiviert, Sportlern und Trainern ein wissenschaftliches Umfeld zur Verfügung zu stellen, welches nicht nur auf dem letzten Stand des Wissens ist, sondern auch jene Flexibilität und Dynamik hat, die den heutigen Sport auszeichnet.

Die Entwicklung des IMSB - Austria ist auch in den beiden Berichtsjahren nicht stehen geblieben. Die insbesonders in einem Olympiajahr sowohl qualitativ als auch quantitativ immer größer werdenden Ansprüche von Seiten des Sports erforderten eine dynamische Anpassung der Serviceleistungen. Immerhin nahmen fast 75% aller Verbände die sich für die OS Athen 2004 qualifizierten die Leistungen des IMSB - Austria in Anspruch. Bewältigt wurde all dies durch ein engagiertes Mitarbeiterteam, dem 30 hauptamtlich tätige Experten angehören, die zusätzlich noch von 25 weiteren externen Fachkräften unterstützt wurden. Das Mitarbeiterteam setzt sich aus Experten aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Rehabilitation, Ernährungswissenschaft, Biomechanik und Sportpsychologie zusammen. Die meisten von Ihnen bringen neben ihrem fachspezifischen Wissen große Erfahrungen als ehemalige LeistungssportlerInnen, bzw. TrainerInnen von SpitzensportlerInnen in ihre Betreuungstätigkeit ein.

Arbeitsbereiche und Aktivitäten des IMSB - Austria:

SPORTMEDIZIN

In der Abt. Sportmedizin waren 2003/4 insgesamt 11 Personen (3 Sportärzte, 2 MTA, 4 Physiotherapeuten und 2 Masseure) tätig.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen erweiterte sportmedizinische Grunduntersuchungen (internistisch, orthopädisch) von SpitzensportlerInnen, Tauglichkeitsuntersuchungen von Schülern, Studenten und Hobbysportlern, sowie zahlreiche sportartspezifische Untersuchungen. Mehr als die Hälfte (!) aller von den Fachverbänden nominierten SporterInnen absolvierten ihre Untersuchungen im IMSB-Austria

Besonders erwähnenswert sind die sportmedizinischen Untersuchungen von SchülerInnen, die 2003/4 in eine der zahlreichen Sporthauptschulen bzw. Sportmittelschulen eingetreten sind. Rund 400 SchülerInnen wurden untersucht. Die Ergebnisse wurden den Lehrern und Eltern präsentiert. Dieses Projekt wurde vorläufig auf vier Jahre terminisiert und soll unter anderem eine permanente Kontrolle der Entwicklung der Jugendlichen sicherstellen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit einem medizinischen Labor war es wie bereits in den Vorjahren möglich rasch und unbürokratisch auch spezielle über den normalen

Rahmen hinausgehende Blutuntersuchungen durchführen zu können und die Ergebnisse bereits innerhalb weniger Stunden zu weiteren Beratungen zur Verfügung zu haben.

Medizinische Auffälligkeiten die weiterer spezifischer Untersuchung bedurften, konnten wie in den vergangenen Jahren an das KH Mödling und das AKH weitervermittelt werden. Dank der guten Kontakte zu vielen österreichischen Krankenanstalten, aber vor allem auch zu vielen niedergelassenen Ärzten konnte das IMSB-Austria auch bundesweit immer wieder kurzfristig Untersuchungstermine zur Klärung spezifischer Probleme vermitteln.

Eine wichtige Aufgabe der Abt. Sportmedizin war wieder die sportmedizinische Betreuung des LM Südstadt. Im Mittelpunkt standen die Aufnahmenuntersuchungen und die 2x jährlich durchzuführenden sportmedizinischen Kontrolluntersuchungen. Das IMSB-Austria stellte neben dem Eigenpersonal zusätzlich noch einen Hausarzt, sowie eine Reihe von Konziliärärzten (Orthopäde, Traumatologe, Gynäkologin, HNO) zur Verfügung. Die sportmedizinische Betreuung stand auch den Angehörigen des HSZ-Südstadt zur Verfügung.

Etwas problematisch entwickelte sich die bisher äußerst zufriedenstellende Zusammenarbeit mit den vom IMSB-Austria für Spitzensportuntersuchungen akkreditierten U-Stellen in den Bundesländern. Grund dafür sind vor allem verwaltungstechnische Veränderungen in einzelnen Stellen, die dazu führten, dass manche U-Stellen im letzten Quartal zusätzlich zum Scheck noch eine Gebühr einhoben. An der Klärung der weiteren Vorgangsweise wird derzeit gearbeitet.

Dem bundesweiten Untersuchungstellennetz gehören derzeit 21 U-Stellen an.

PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutische Betreuung wurde ebenfalls weiter ausgebaut. Dies war notwendig, weil immer mehr Sportärzte SportlerInnen aus ganz Österreich zur Rehabilitation bzw. zum Wiederaufbau ins IMSB-Austria schickten. Grund dafür sind vor allem die sportartspezifischen Erfahrungen des IMSB-Austria und das eng mit der Rehabilitation verbundene Aufbautraining, welches zum Ziel hat einen voll leistungsfähigen und damit auch belastbaren Sportler in den Trainingsprozess wieder einzugliedern.

Derzeit sind im IMSB-Austria vier Physiotherapeuten und zwei Masseure tätig.

Besonders erwähnenswert ist die Kooperation mit dem FK Austria MAGNA , dem FC Admira, den Vienna Hotvolleys, und anderen Profivereinen. Das IMSB hat ein Betreuungsmodell entwickelt, welches eine effiziente und vor allem komplexe Betreuung von TopspielerInnen nach Verletzungen, Operationen aber auch Erkrankungen sichert.

Die im IMSB tätigen Therapeuten und Masseure werden auch regelmäßig eingeladen Verbände im Rahmen von Wettkämpfen oder Trainingslager zu unterstützen.

Eine weitere Aufgabe war es auch, den "Medical Pool" - eine bewährte Serviceeinrichtung für die österreichischen Fachverbände - zu organisieren und fachlich zu leiten. Dem Medical Pool (MP) gehören rund 35 Therapeuten und Masseure an. Ihre Aufgabe ist es vorrangig im Rahmen von Wettkämpfen, Turnieren oder Trainingslagern eine sportphysiotherapeutische Betreuung (Prävention, Rekreation, Rehabilitation) sicherzustellen. Dieses Service wird in einem hohen Maße von den Verbänden genutzt. Sämtliche im Rahmen der OS Athen 2004 tätigen Therapeuten und Masseure wurden vom MP gestellt. Die Finanzierung des MP erfolgt über Top Sport Austria (BKA/STS).

ERNÄHRUNG

Im Bereich Ernährung sind Diätassistentinnen, ErnährungswissenschaftlerInnen, Biochemiker und Ärzte tätig. Ihre Aufgabe war es einerseits das Schulleistungsmodell Südstadt und damit auch die Wirtschaftsleitung des BSFZ Südstadt ernährungstechnisch zu betreuen, andererseits aber auch SpitzensportlerInnen aus den verschiedenen Verbänden zu beraten.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen Ernährungsanalysen, Bilanzberechnungen, Erstellung von Speiseplänen, sowie Beratungen bei speziellen Fragestellungen. Die Ernährungsspezialisten wurden auch immer wieder von Verbänden und Vereinen zu Vorträgen zum Thema „sportartspezifische Ernährung“ bzw. „Nahrungsergänzung“ eingeladen.

Das IMSB-Austria berät darüber hinaus auch Ärzte und Apotheker. Das Thema wurde vor allem durch am Markt befindliche kontaminierte NEM, die zu positiven Dopingbefunden führten, besonders aktuell.

Zu diesem Thema wurde auf der Homepage des IMSB-Austria eine eigene Informationsschiene eingerichtet, die permanent über Neuerungen und Erfahrungen berichtet. Auch Herstellerfirmen wurden eingeladen aktiv an der Aufklärung mizuwirken und alles zu tun, um die SportlerInnen vor unbeabsichtigtem Doping zu bewahren. In diesem Zusammenhang ist auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Anti-Dopinglabor in Seibersdorf zu erwähnen.

Weiters wurden Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „NEM – Sinn und Unsinn“ mit Top-Referenten aus dem In- und Ausland organisiert, an denen rund 100 TrainerInnen teilnahmen.

Im Rahmen der Abteilung wurden auch immer wieder Praktikanten (Ernährungswissenschaftler, Diätassistenten) betreut. Weiters wurde auch wieder ein Fortbildungsseminar für Diätassistentinnen veranstaltet.

ANTHROPOMETRIE

Die Anthropometrie ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden Sportlerbetreuung. Sie wird einerseits bei NachwuchssportlerInnen zur Talent- und Entwicklungsdiagnostik bzw. zur Bestimmung der Finalkörperhöhe eingesetzt, andererseits aber auch bei SpitzensportlerInnen zur Beobachtung der Entwicklung der Körperkomposition, welche besonders in jenen Sportarten wichtig ist, in denen es Gewichtsklassen gibt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die oben erwähnte Bestimmung der Körperkomposition (Fett, Skelett, Muskulatur), die Ermittlung des Somatotyps, sowie die Erfassung verschiedener sportartspezifischer Körperindizes. Weiters ist die bei Nachwuchssportlern äußerst wichtige Bestimmung des biologischen Alters zu erwähnen. Die dabei gewonnenen Daten konnten sinnvoll in der Trainingsplanung und Trainingssteuerung eingesetzt werden.

Anthropometrische Untersuchungen waren auch im Rahmen der Betreuung des LM-Südstadt sowie der Wiener Sportschulen obligat. Sie wurden bei den Aufnahmeuntersuchungen (Bestimmung des biologischen Alters) sowie bei den periodischen Untersuchungen (2 x jährlich zur Kontrolle der Entwicklung) eingesetzt.

Die im Rahmen der anthropometrischen Untersuchungen erhobenen Daten dienten auch als Grundlage für Ernährungsberatungen.

Im Bereich Anthropometrie waren 1 Anthropologin, sowie 1 MTF und eine Sportwissenschaftlerin tätig.

SPORTWISSENSCHAFT

Die Abteilung Sportwissenschaft unterliegt – entsprechend den Entwicklungen im Hochleistungssport – den stärksten Veränderungen. Gilt es doch sich permanent an neuesten Erkenntnissen zu orientieren und diese nicht nur sportartspezifisch, sondern auch individuell umzusetzen.

Derzeit sind im Bereich Sportwissenschaft 9 SportwissenschaftlerInnen bzw. SportlehrerInnen tätig.

Im Bereich der Abteilung Sportwissenschaft wurden SpitzensportlerInnen, VereinssportlerInnen, HobbysportlerInnen und NachwuchssportlerInnen betreut. Die Arbeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Leistungsdiagnostik, Trainingssteuerung, Trainings- bzw. Wettkampfanalyse und Trainingsoptimierung. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wieder zahlreiche Bundesfachverbände (Nationalmannschaften und Auswahlkader) aber auch Vereine die Dienstleistungen des IMSB-Austria in Anspruch genommen. Vorrangige Aufgabe war es Know-how zur Verfügung zu stellen und ein wissenschaftlich fundiertes Controlling durchzuführen und in dessen Rahmen neben periodischen Leistungstests auch verschiedene Trainingsmaßnahmen in Hinblick auf ihre Effizienz und Wirkung zu überprüfen.

Folgende Sportarten wurden vom IMSB-Austria betreut: American Football, Badminton, Baseball, Basketball, Bogensport, Eishockey, Eislaufen, Fechten, Fußball, Gewichtheben, Golf, Handball, Hockey, Judo, Kanu, Karate, Kraftdreikampf, Leichtathletik, Orientierungslauf, Radsport (Straße, Bahn, Mountainbike), Inlineskate, Rudern, Schießen, Schwimmen, Segeln, Schi, Taekwondo, Tanzen, Tauchen, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball und Wasserspringen. Hinzu kommen noch zahlreiche BehindertensportlerInnen.

Auch zahlreiche Profivereine aus den Bereichen Fußball, Basketball, Handball und Volleyball nutzten wieder die Möglichkeiten des IMSB-Austria.

Im Mittelpunkt der Betreuungstätigkeiten standen 2004 die Vorbereitungen auf die OS in Athen. Wie bereits erwähnt wurden fast 75% des Olympiateams (darunter auch der Großteil der MedaillengewinnerInnen) vom IMSB-Austria betreut.

Das IMSB-Austria war auch im Rahmen zahlreicher Top-Sport-Austria-Projekte zur Unterstützung der TrainerInnen und Aktiven tätig. Diese Tätigkeiten erfolgten im Rahmen des Förderungsauftrages und waren daher für die Verbände unentgeltlich.

Die Betreuung von BehindertensportlerInnen wurde fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen auch hier die Vorbereitungen auf die Paralympics Athen 2004. Die Zusammenarbeit mit den SportlerInnen bzw. dem Verband war hervorragend. Das Paralympics-Team hat auch wieder hervorragende Leistungen erbracht.

Ebenfalls in den Aufgabenbereich dieser Abteilung fällt die Betreuung des österreichischen Leistungszentrums Südstadt. Im LZ Südstadt wurden rund 90 SportlerInnen aus 8 Verbänden (HB, Schwimmen, Tennis, Judo, FB, Fechten, LA, Synchronschwimmen) betreut.

Die Betreuung umfaßte neben periodischen Tests zur Beobachtung der Entwicklung der allgemeinen und sportartspezifischen Leistungsfähigkeit auch trainingssteuernde bzw. trainingsoptimierende Maßnahmen.

Die 2001 gemeinsam mit dem ÖFB begonnene FB-Nachwuchsaktion wurde fortgesetzt. Im Rahmen dieser Aktion wurden sämtliche BNZ und LAZ 1-2x jährlich einer bundesweit einheitlichen sportmotorischen Testbatterie unterzogen.

Die Ergebnisse wurden vor Ort ausgewertet und den verantwortlichen Trainern zur Kenntnis gebracht. Das IMSB-Austria hat die Standorte NÖ, W, B, ST und K abgedeckt. Der Rest wurde durch das IFS Salzburg, mit dem es seit Jahren eine hervorragende Zusammenarbeit gibt, abgedeckt.

Erwähnenswert ist auch die Mitarbeit des IMSB-Austria im Rahmen der Aktion „Challenge 2008“. Ziel dieser Aktion ist es durch individuelle Betreuung talentierter Nachwuchsfußballer ein erfolgreiches FB-Nationalteam für die EM 2008 in Österreich aufzubauen. Das IMSB-Austria unterstützt dabei vor allem die Individualisierung der Konditionsarbeit.

Nicht zuletzt soll auch die langjährige Zusammenarbeit mit der Wiener Berufsfeuerwehr erwähnt werden. Die SportwissenschaftlerInnen des IMSB-Austria untersuchten mittels einer speziell für die im Branddienst stehenden Mitarbeiter erstellten Testbatterie rund 300 Personen. Erforderliche Konsequenzen (individuell als auch kollektiv) wurden mit den betreffenden Personen diskutiert.

BIOMECHANIK

Die im Jahr 2002 errichtete Abteilung Biomechanik wurde weiter ausgebaut. Durch die Anschaffung neuer Geräte bzw. Software konnten zusätzliche Analysen vor allem im mobilen Einsatz angeboten werden.

Im Mittelpunkt des Interesses standen Bewegungsanalysen, Kraft- und Beschleunigungsmessungen, Druckmessungen und vor allem Untersuchungen zum speziellen Krafttraining.

Vorrangig wurden durchgeführt: Bewegungsanalysen auf Basis digitaler Videometrie, Druckverteilungsmessungen (z.B. im Sportschuh), Kraft- und Beschleunigungsmessungen, Bestimmung von Muskelleistungsschwellen, etc. Die Untersuchungen erfolgten überwiegend im Rahmen von Trainingslagern der Nationalmannschaften im In- und Ausland.

Die Testauswertungen wurden unter Ausnutzung moderner Kommunikationsmittel (Internet, CD-Rom, etc.) an die betreffenden TrainerInnen und SportlerInnen weitervermittelt.

Dank ausgezeichneter internationaler Kontakte konnte auch immer wieder auf wissenschaftliche Expertise aus dem Ausland zurückgegriffen werden.

SPORTPSYCHOLOGIE

Die Abteilung Sportpsychologie wurde 2001 neu eingerichtet. Sie arbeitete engstens mit Univ.-Prof. Dr. Günther Amesberger zusammen. Es hat sich gezeigt, dass der Einsatz von Psychologen auf immer größeres Interesse stößt, da viele Ressentiments zwischenzeitlich abgebaut werden konnten. Auch die hervorragenden Leistungen der Segler haben viel zur Imageverbesserung und zum Verständnis der Psychologie beigetragen. Es besteht aber dennoch noch immer ein enormer Nachholbedarf.

Zahlreiche Verbände beanspruchen regelmäßig sportpsychologische Beratung und Betreuung. Beispielhaft seien genannt: Fußball, Bogensport, Billard, Schießen, etc.

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Der Bereich Gesundheitsmanagement ist für das IMSB-Austria von entscheidender Bedeutung, da hier vor allem jene Aktivitäten gesetzt werden, die wesentlich zur Finanzierung des IMSB beitragen. Rund 50% der gesamten Einnahmen des IMSB-Austria

kommen aus den verschiedenen Projekten, wie "Fit for Business", Firmenbetreuungen, Aktionstagen, aber auch aus der Betreuung von Gesundheitssportlern, die zum Ziel haben ihre Leistungsfähigkeit und/oder Lebensqualität zu verbessern.

Die gemeinsam mit der NÖGKK und der AKNÖ ins Leben gerufene Aktion „G'sund is Leiwand“ wurde auch 2004 erfolgreich weitergeführt. Zahlreiche niederösterreichische Firmen beteiligten sich an dieser Aktion. Im Mittelpunkt standen umfassende Anamnesen (Bewegung, Ernährung, Freizeit, Beruf), Vorsorgeuntersuchungen, ergänzt durch sportmedizinische Leistungstests, sowie sportmotorische und anthropometrische Erhebungen. Die TeilnehmerInnen erhielten neben den jeweiligen Testdaten auch individuelle Interpretationen und Empfehlungen.

Weitere Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung waren die Organisation und Durchführung bzw. Mitarbeit im Rahmen von Fitness- bzw. Gesundheitstagen. Beispielhaft seien Aktionen der Fa. Intersport Eybl, der Gemeinde Wien (z.B. 2. Wiener Ernährungstag, Nichtrauchertag, etc.) sowie die Durchführung von Untersuchungen im Rahmen von Fitnessveranstaltungen der UNIQA erwähnt.

Außerdem wurden Firmenseminare zu den Themen "Intelligente Fitness" bzw. "Gesundheit, Leistung Lebensqualität", „Fitte Chefs“, usw. organisiert und betreut.

Die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Apothekerkammer und der Firma Mundipharma bzw. s.a.m.pharma zur Ausbildung von „Wellness Coaches“ wurde fortgesetzt und ausgebaut. Insgesamt wurden bereits mehr als 300 ApothekerInnen zu Wellness Coaches (vergleichbar mit Übungsleitern) ausgebildet.

ANTI-DOPING

Das IMSB-Austria hat auch 2004 – entsprechend dem Fördervertrag – zahlreiche Maßnahmen zur Anti-Doping-Aufklärung und Information in Österreich gesetzt.

Besonders erwähnenswert sind Vorträge bzw. Seminare bei Fachverbänden, in der staatlichen Lehrwarte- und Trainerausbildung und bei Apothekern.

Eine weitere wichtige Aufgabe war es Auskunftsstelle für SportlerInnen aber auch Ärzte zu sein, um sicherzustellen, dass nicht sogenannte „verbotenen Medikamente“ (enthalten Substanzen, die auf der aktuellen Verbotsliste der WADA stehen) zur Behandlung eingesetzt werden.

Auch über das bereits erwähnte Thema „kontaminierte“ Nahrungsergänzungsmittel wurde ausführlich informiert.

Das IMSB-Austria vertrat außerdem Österreich im Europarat (Education Advisory Group).

FORTBILDUNG

Wie bereits in den Vorjahren veranstaltete das IMSB-Austria wieder gemeinsam mit dem BKA und der BSO ein Fortbildungssymposium für Lehrwarte und Trainer. Diesmal stand die Veranstaltung unter dem Titel „Ernährung im Sport“. Rund 100 TeilnehmerInnen haben die Gelegenheit zur Informatiuon und Fortbildung genutzt, die diesmal in Schieilleiten durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt standen wieder einmal Workshops, in denen die TeilnehmerInnen auch praktische Erfahrungen sammeln konnten. Das IMSB-Austria war für die inhaltliche Gestaltung und Rekrutierung der Vortragenden (darunter internationale Experten aus Deutschland und der Schweiz) verantwortlich.

Weiters wurde - wie bereits erwähnt - eine Fortbildungsserie zum wichtigen Thema „Nahrungsergänzungsmittel“ organisiert. Im Rahmen dieser Seminare wurde vor allem das Problem „kontaminierte Nahrungsergänzungsmittel“ ausführlich diskutiert.

Im November wurde eine Fortbildungsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen im Medical Pool (Masseure und Therapeuten) organisiert. Im Mittelpunkt standen neue Techniken in der Regeneration und Therapie, sowie ein Erfahrungsaustausch über die OS Athen 2004.

In den letzten Jahren haben auch immer mehr Schulen mit sportlichem Schwerpunkt das IMSB-Austria im Rahmen des sportkundlichen Unterrichts besucht. Neben einer Einführung in die Entwicklung des IMSB-Austria erhielten die SchülerInnen Informationen über die heute üblichen Möglichkeiten zur Unterstützung der SportlerInnen (z.B. Leistungsdiagnostik, etc.) und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Sport.

Auf die Fortbildung der IMSB-MitarbeiterInnen wurde wie in den vergangenen Jahren größter Wert gelegt. MitarbeiterInnen des IMSB-Austria haben an zahlreichen internationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen zwecks Erweiterung des Wissens aber auch zum Aufbau eines internationalen Netzwerkes teilgenommen.

MitarbeiterInnen des IMSB-Austria haben darüber hinaus bei zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen, Symposien, Seminaren und Tagungen als Vortragende mitgewirkt. Beispielhaft seien angeführt: Internationale Sportärztekongresse, Akademien der Apotheker, Internationale Coaches Conference, Sportsmedical Seminar der IHF und EHF, etc.

INTERNATIONALE KONTAKTE

Die bereits seit Jahren bestehenden internationalen Kontakte konnten weiter genutzt und vertieft werden.

Hervorzuheben sind die traditionell guten Kontakte zur Deutschen Sporthochschule in Köln, dem IAT in Leipzig, der Schweizer Sporthochschule in Magglingen, dem Australien Institut for Sports und dem Olympic Training Center in Colorado.

Besonders erwähnenswert ist eine mehrtägige wissenschaftliche Veranstaltung im November 2004 in Magglingen die einem intensiven Erfahrungsaustausch mit den Schweizer KollegInnen diente. Eine noch engere Zusammenarbeit wurde beschlossen.

In Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 in Peking wurden bereits Kontakte zu wichtigen wissenschaftlichen Einrichtungen Chinas geknüpft. Sie sollen im Laufe der Jahre entsprechend vertieft werden. Auch ein Mitarbeiteraustausch ist vorgesehen.

ZUSAMMENFASSUNG

Das IMSB-Austria hat ein sehr arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Dank daher all jenen, die dem IMSB-Austria ihr Vertrauen geschenkt haben. Dank auch dem Förderungsgeber (BKA/STS), den Ministerien, dem ÖOC und der BSO für die gewährte Unterstützung.

Ganz besonderen Dank auch dem Vorstand des IMSB-Austria, der wesentlich zur Entwicklung und Positionierung des IMSB-Austria im österreichischen und internationalen Sport mitgeholfen hat.



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR
LANDESVERTEIDIGUNG**

BUNDESMINISTERIUM für LANDESVERTEIDIGUNG

Bundesminister: Günther PLATTER

BMLV/Planungsstab/Führungsgrundgebiet 7/Ausbildung A/Referat V
AG Roßau, 1090 WIEN, Roßauer Lände 1

AG General KÖRNER, 1140 WIEN, Hütteldorferstraße 126
Telefon: 01 / 5200 / 24715; Fax: 01 / 5200 / 17180
Internet: www.bundesheer.gv.at/sport

FGG 7

Leiter: Bgdr Mag. Johann FORSTER

AusbA

Abteilungsleiter: Bgdr Mag. Gerhard HERKE

Ref V (Sonderausbildung, Alpin, Sport)

Referatsleiter: Obstlt Karl HAMMER
Referent: VB Werner SCHULLER
Sachbearbeiter: Vzlt Alexander LANG

Mitglied beim **Internationalen Militärsportverband (CISM)**

Gegründet 1948; derzeit 126 Mitgliedsstaaten

Österreichische Delegation:

Delegationschef: Bgdr Mag. Gerhard HERKE
Delegierter: VB Werner SCHULLER

Heeres-Leistungssport:

Die Bilanz der Bundesheer-Leistungssportler im Jahr 2003 umfasst 157 Erste Plätze, 90 Zweite Plätze und 82 Dritte Plätze bei nationalen und internationalen Wettkämpfen, wobei die herausragendsten Ergebnisse der Weltmeistertitel im Tischtennis durch Zgf Werner SCHLAGER, der Weltmeistertitel Bahnrad/Punktefahren durch Zgf Franz STOCHER, der Weltmeistertitel in der Nordischen Kombination/Mannschaft durch Zgf Felix GOTTWALD, Kpl Wilhelm DENIFL, Zgf Christoph BIELER und Kpl Michael GRUBER sowie der Europameistertitel im Beachvolleyball durch Kpl Klemens DOPPLER und Kpl Nikolaus BERGER sind.

Das Großereignis im Militärweltcup war die Durchführung der 3. Military World Games in CATANIA. Die Österreichische Delegation des Bundesheeres umfasste 25 Athleten. Der ursprünglich im September geplante Wettkampf wurde auf Grund von Terminproblemen in der italienischen Armee auf Dezember verschoben. Dieser Umstand brachte mit sich, dass die meisten Athleten gerade in ihrer Vorbereitungszeit waren und daher nicht die Topform abrufen konnten. Die Erfolgsbilanz umfasste sieben Medaillen, von denen die Rettungsschwimmer, ihnen voran Olt Mag.(FH) Marco WOLF, 2x Silber und 3x Bronze, im Judo 1x Silber durch Kpl Marco LAMPRECHT und in der Leichtathletik 1x Bronze durch Kpl Günther WEIDLINGER erringen konnten.

Im Jahr 2004 war das größte sportliche Ereignis die Entsendung von Sportlern zu den Olympischen Spielen in ATHEN. Das Österreichische Bundesheer stellte 39 von den 74 Teilnehmern. In der Medaillenbilanz konnten Sportler des Bundesheeres 1x Gold durch Zgf Roman HAGARA und Zgf Hans-Peter STEINACHER im Segeln/Tornado, 1x Silber durch Kpl Claudia HEILL im Judo, 1x Silber durch Zgf Andreas GERITZER im Segeln/Laser und 1x Bronze durch Zgf Christian PLANER im Schießen/Gewehr erringen.

Zusätzlich konnten Bundesheer-Leistungssportler bei nationalen und internationalen Wettkämpfen 119 Erste Plätze, 72 Zweite Plätze und 70 Dritte Plätze gewinnen.

Diese stolze Erfolgsbilanz unterstreicht die Bedeutung der Leistungssportförderung durch das Österreichische Bundesheer und beweist die Effektivität des vom Bundesheer praktizierten Förderungsmodells.

Der Aufgabenbereich „Durchführung von Sportwettkämpfen“ sowohl national als auch international weist ebenfalls einige Höhepunkte auf.

Neben den üblichen Unterstützungsmaßnahmen im technischen Bereich für die militärischen Wettkämpfe bei der Durchführung von Heeresmeisterschaften (Schiedsgericht, Kampfgericht, Auswertung) in den Sportarten:

- Skilauf, Biathlon, Triathlon (Biathlon + RTL), Militärischer Patrouillenlauf
- Militärischer Fünfkampf
- Orientierungslauf, Straßen-, Berg- und Geländelauf sowie
- Gewehr- und Pistolschießen

wurden auch folgende große Wettkämpfe im Rahmen des internationalen Militärsports (CISM) durchgeführt.

- 2003 CISM- Turnier Gewehrschießen/LIENZ mit 14 Nationen
Militär-EM im Militärischen Fünfkampf/WR. NEUSTADT mit 24 Nationen
- 2004 Internationale Offiziersmeisterschaften (CIOR)/WR.NEUSTADT mit 35 Nationen und 350 TeilnehmerInnen
Maria Theresien Turnier im Militärischen Fünfkampf/WR. NEUSTADT mit 16 Nationen
Militärweltmeisterschaft im Fallschirmspringen/MAUTERN mit 35 Nationen.

Heeres-Sportwissenschaftlicher Dienst:

Dokumentation

Die Dokumentation im Heeres-Sportwissenschaftlichen Dienst hat primär die Aufgabe Dokumente unter dem Blickwinkel der körperlichen Leistungsfähigkeit von Soldaten aus den Bereichen Militär in Verbindung mit Sportwissenschaft, Sportpraxis, Methodik und Struktur zu sammeln, zu sichten, systematisch abzulegen und aufzubereiten. Das Schwergewicht 2003/04 lag in der Sammlung von Dokumenten, die im Bereich der Testsysteme zur Erhebung der körperlichen Leistungsfähigkeit von Soldaten in diversen Armeen (CAN, D, FIN, GB, NL, USA etc.) Transparenz schaffen sollten. In diesem Zusammenhang wurden auch Recherchen zu den Strukturen der Leistungssportförderung in diversen Armeen durchgeführt.

Lehre

Im Rahmen der Aus-, Fort und Weiterbildung wurden dazu im Jahr 2003/04 folgende Kurse und Seminare angeboten.

Kurse und Seminare	Anzahl Kurse +Seminare	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen	♂	♀
Bundesheer Sportausbilderkurs Lehrwart für Allgemeine Körperschulung	12	713	701	12
Bundesheer Sportausbilderkurs Trainer für Allgemeine Körperschulung	3	60	56	4
Fitness Seminare	11	170	170	0
Fortbildungskurs für Allgemeine Körperschulung	5	119	119	0
Fortbildungskurs Schilanglauf	1	20	19	1
Fortbildungskurs Rettungsschwimmlehrer	2	35	35	0
Rettungsschwimmlehrerkurs	2	30	30	0
Übungsleiterausbildung	4	408	389	19
Gesamt:	40	1555	1519	36

(Tabelle 1: Kurs-, Seminar- und Teilnehmerstatistik der Abt. „Heeres- Sportwissenschaftlicher Dienst“ 2003/04)

Diese große Anzahl an Sportfachleuten, die sich aus den oben genannten Kursen rekrutiert, sind nicht nur Garanten für eine qualitativ hochwertige Sportausbildung im ÖBH, sondern diese Lehrwarte und Trainer, die in Kooperation mit den Sportakademien ausgebildet wurden, stellen somit eine qualitative und quantitative Bereicherung für den Österreichischen Sport insgesamt dar.

Grundlagen

Im Heeressportzentrum beschäftigt sich das Referat Grundlagen (7 Sportwissenschaftler davon 2 weibliche im Jahr 2004) mit sportwissenschaftlichen Fragestellungen zur Thematik körperliche Leistungsfähigkeit im militärischen Bedingungsgefüge. Zwei dieser Projekte wurden in Form von Dissertationen veröffentlicht.

Ziel dieser zwei Studien im Österreichischen Bundesheer war die Feststellung des aktuellen körperlichen Leistungszustandes verschiedener Personengruppen, sowie die Untersuchung funktionsspezifischer Leistungs- und Anforderungsprofile. Eine Dissertation im Bereich Basisfitness (RAUSCH, 2004) an 618 männlichen Kadersoldaten des Österreichischen Bundesheeres (Alter = $37,4 \pm 7,9$) beschreibt die Zusammenhänge zwischen der aeroben Leistungsfähigkeit und Risikofaktoren im Herz-Kreislauf-System. Im Bereich funktionsspezifischer Anforderungsprofile wurde an 103 weiblichen (Alter = $25,0 \pm 5,4$) und 155 männlichen (Alter = $24,6 \pm 6,9$) Soldaten ein umfangreiches motorisches und konstitutionelles Leistungsprofil erhoben, um die für militärische Belastungsformen relevanten Leistungsparameter zu identifizieren (Dissertation HÖLZL, 2005).

Adressenverzeichnis:**HEERES-SPORTZENTRUM (HSZ)**

Mil. Liegenschaft BREITENSEE
 1140 WIEN, Breitenseer Straße 116
 Fax: 01 / 5200-17764
 E-mail: hls@bmlv.gv.at und hswd@bmlv.gv.at

Kommandant

Oberst Gerhard ECKELSBERGER Tel: 01/5200-54000

Leiter der Abteilung Heeres-Leistungssport (HLS):

Oberst Peter VUKOVIC Tel: 01/5200-54030

Leiter Heeres-Sportwissenschaftlicher Dienst (HSWD)

Oberst Manfred ZEILINGER Tel: 01/5200-54031

HEERES-LEISTUNGSSPORTZENTREN (HLSZ)**HLSZ 02 – WIEN**

BLATTGASSE
 Tel.: 01/5200-39155
 Fax: 01/5200-17320
 E-mail: hlsz.blattgasse@bmlv.gv.at

Vzlt BROSCH Franz

BSFZ

Blattgasse 6
 1030 WIEN

HLSZ 03 – SÜDSTADT

Tel.: 02236/47925
 Str.5
 Fax: 02236/47925
 E-mail: hlsz.suedstadt@bmlv.gv.at

Vzlt REINS Eitel

BSFZ SÜDSTADT
 Johann Steinböck

2344 MARIA-
 ENZERSDORF

HLSZ 04 – LINZ

ÖBERÖSTERREICH
 Tel.: 0732/662565
 Fax: 0732/662565-33
 E-mail: hlsz.linz@bmlv.gv.at

Vzlt JUNG Otto

LSS

Auf der Gugel 30
 4020 LINZ

HLSZ 05 – GRAZ

Tel.: 0316/253057
 23
 Fax: 0316/286036
 E-mail: hlsz.graz@bmlv.gv.at

Vzlt GAICH Werner

HIB LIEBNAU
 Kadettengasse 19-

8041 GRAZ

HLSZ 06 – INNSBRUCK

Tel: 0512/3317-2620
 Fax: 0512/3317-2622
 E-mail: hlsz.innsbruck@bmlv.gv.at

Vzlt HECHENBERGER Walter

LSC TIROL
 Olympiastraße 10 A
 6020 INNSBRUCK

HLSZ 07 – FAAKERSEE

Tel.: 04254/50189
 Fax: 04254/2120-42
 SEE
 E-mail: hlsz.faak@bmlv.gv.at

Vzlt PACHLER Josef

BSFZ FAAKERSEE
 Halbinselstraße 14
 9583 FAAK am

HLSZ 08 – SALZBURG
Tel.: 06245/86829
Fax: 06245/76839
E-mail: hlsz.salzburg@bmlv.gv.at

Vzlt GEIGER Erwin

ULSZ SALZBURG
Hartmannweg 4
5400 HALLEIN/RIF

HLSZ 09 – DORNBIRN
Tel.: 05572/23822
Fax: 05572/23822
E-mail: hlsz.dornbirn@bmlv.gv.at

OStWm DEVIGILI Daniel

KOLPINGHAUS
Jahngasse 20
6850 DORNBIRN

HLSZ 10 – HOCHFILZEN
Tel.: 05359/301-651
Fax: 05359/301-177
E-mail: hlsz.hochfilzen@bmlv.gv.at

Vzlt GROSSEGGGER Reinhard

TÜPI HOCHFILZEN
Schüttachstraße 3
6395 HOCHFILZEN

HLSZ 11 – SEESENSTEIN
STIFTUNG
Tel.: 02627/47277-4740
Fax: 02627/47277-1765
SEEBENSTEIN
E-mail: hlsz.seebenstein@bmlv.gv.at

Vzlt HÖRITZAUER Willibald

KAROLINEN
Alter Postweg 80
2824



BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

Bundesministerium für Finanzen

Im Bereich der Zollwache wurde seit vielen Jahren Sportförderung und Sportausbildung durchgeführt. Mit Bekanntgabe der Auflösung der Zollwache im Februar 2003 und der tatsächlichen Auflösung mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2004 wurden die sportlichen Aktivitäten schrittweise reduziert.

Die sechsköpfige Wasserrettungsmannschaft der Zollwache wurde im Jahre 2003 zu drei Wettbewerben entsandt. Zur Vorbereitung dafür wurden jährlich 35 Trainingstage gewährt.

Von der Mannschaft im polizeilichen Fünfkampf wurden im Jahre 2003 sechs internationale Wettbewerbe wahrgenommen. Der siebenköpfigen Mannschaft wurde dafür ebenfalls 35 Vorbereitungstage zugestanden.

Sowohl die Wasserrettungsmannschaft als auch die Mannschaft im polizeilichen Fünfkampf wurden mit Ablauf des Jahres 2003 aufgelöst.

Im nordischen und im alpinen Bereich wird der Spitzensport weiterhin gefördert. Im Rahmen einer dienstlichen Entsendung wird insbesondere jenen Zollbeamten, die einem ÖSV-Kader angehören, die Teilnahme an nationalen und internationalen Rennen ermöglicht. Die Trainingspläne des nordischen und des alpinen Kaders der Zollverwaltung orientieren sich weitgehend an denen des ÖSV. Hervorragende Ergebnisse bei nationalen und internationalen Wettbewerben bestätigen die ausgezeichnete Arbeit der Trainer sowie das Leistungspotential der Athleten. Eine Reduktion erfolgte hinsichtlich der Kaderstärke. Im Jahr 2003 bestand der nordische Kader einschließlich Trainer aus elf Bediensteten, der alpine Kader aus sieben Bediensteten. Im Jahre 2004 wurden der nordische Kader auf sieben Bedienstete und der alpine Kader auf fünf Bedienstete reduziert.

Der Voranschlagsansatz 1/50 226 hat die Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen zum Gegenstand; dieser Voranschlagsansatz ist in zwei Gruppen (sportliche Betreuung und soziale Betreuung) unterteilt. In den Jahren 2003/2004 umfasste die sportliche Betreuung die Förderung von neun bzw. von sechs Vereinen sowie die Förderung eines internationalen Turniers. Die budgetären Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Sportliche Betreuung	Förderungen 2003 in €	Förderungen 2004 in €
Freizeit Sport Finanz	2.670,--	870,--
Sport Club – Finanzministerium	5.800,--	--,--
Finanzsportverein Steiermark	6.000,--	4.000,--
Sozialwerk BMF	15.000,--	9.200,--
Finanzsportgemeinschaft Innsbruck	4.000,--	5.000,--
Sportverein ZW Tirol	5.000,--	--,--
Verband der ZW-Bea. Österreichs	3.500,--	--,--
DAUS des BMF	--,--	1.160,--
Sportverein Finanz Oberösterreich	3.000,--	--,--
SV Finanz Wien	9.000,--	19.400,--
Zwischensumme	53.970,--	39.630,--
SV Finanz Wien (internat. Turnier)	30.000,--	22.600,--
Summe	83.970,--	62.230,--

Soziale Betreuung	Förderungen 2003 in €	Förderungen 2004 in €
Unterstützungsverein der Finanzbediensteten Vorarlberg (Haus Brand)	2.400,--	2.000,--
Sozialwerk BMF	22.116,53	10.259,38
Unterstützungsverein der oberösterr. Finanzbediensteten (Haus Helene)	--,--	6.000,--
Freizeit Sport Finanz	12.232,--	5.000,--
Vorarlberger ZW-Musik	1.500,--	--,--
Chorvereinigung Finanz	--,--	1.500,--
Summe	38.248,53	24.759,38
Gesamtsumme 1/50 226	122.218,53	86.989,38

Im Bereich der Finanzverwaltung ist man weiterhin bemüht, den Sport unter Berücksichtigung der dienstlichen, finanziellen und personellen Möglichkeiten zu unterstützen und zu fördern.



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR
INNERES**

Bundesministerium für Inneres

Mit Wirksamkeit vom 1. August 2003 wurde im Bundesministerium für Inneres ein Referat für Sportangelegenheiten als zentrale Kontaktstelle für Sportgroßveranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung eingerichtet.

Sie ist insbesondere Verbindungsstelle zu nationalen und internationalen Sportorganisationen (Österreichisches Olympisches Comité, UEFA, Österreichischer Schisport Verband und andere) und den für den Sport zuständigen Stellen in anderen Ministerien.

Bundesministerium für Inneres

Abteilung II/2/e

Referat für Sportangelegenheiten

Rossauerkaserne

Schlickplatz 6

1090 Wien

Leiter: Dr. Günther MAREK

Alle Beamten der Sicherheitsexekutive sind bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, sowie der vom Gesetz übertragenen Aufgaben besonderen Gefahren und Belastungen ausgesetzt.

Kaum ein anderer Beruf der Sicherheitsexekutive erfordert eine so hohe körperliche Fitness, wie der eines Exekutivbeamten. Vor allem die konditionellen Eigenschaften, z.B. Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer sind für die Erfüllung der polizeilichen Aufgaben von wesentlicher Bedeutung.

Mit dem Sportangebot innerhalb der Bundespolizei und Bundesgendarmerie soll auch gezielt die eigene Motivation zu privater sportlicher Betätigung gefördert werden. Regelmäßiges Training ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsvorsorge, zum Stressabbau und führt letztlich zu einer Qualitätsverbesserung in der polizeilichen Aufgabenerfüllung. Der Sport ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil in der Aus- und Fortbildung.

Der Sport genießt seit jeher einen besonders hohen Stellenwert und wird auf unterschiedliche Art und Weise gefördert.

Der Alltag der Bediensteten der Sicherheitsexekutive ist oft von Schicht- und Wechseldienst, Überstunden, sowie durch körperlich und mental belastende Situationen geprägt. Um diese Anforderungen besser bewältigen zu können, wurde ein sportliches Angebot im Modell „Dienstsport“ errichtet.

Die Ausübung des Dienstsportes, sowohl während, als auch außerhalb der Dienstzeit ist eine Möglichkeit die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu steigern. Der Dienstsport wird unter Anleitung eines fachkundigen „Fitness-Multiplikators“ welcher im Rahmen eines Fitness-Projektes der Sicherheitsakademie (SIAK) österreichweit ausgebildet wurden, betreut.

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Sportangelegenheiten wurden über die SIAK Bildungszentren im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Fachkräften im Jahr 2003/2004 folgende Körperausbildungskurse durchgeführt:

- **Gesundheits- u. Fitnessseminare**
- **Ausbildungskurse im Rettungsschwimmen**
- **„Schuldienstsport“**
- **Fort- u. Weiterbildungskurse f. Lehrscheininhaber im Rettungsschwimmen**
- **Fortbildungskurse für Fachkräfte der Körperausbildung**

Im Zuge der schulischen Grundausbildung der Exekutive wurden 321 Österreichische Schwimmerabzeichen (ÖSA) davon 209 Retter- u. 112 Helferscheine im Jahre 2003 verliehen. Im Jahr 2004 wurden 206 Retter- u. 170 Helferschein abgenommen. Weiters wurden in den letzten beiden Jahren 257 ÖSTA (Österreichisches Sport- u. Turnabzeichen) vergeben.

Das Bundesministerium für Inneres – Referat für Sportangelegenheiten ist in der bundesweiten Koordinationseinrichtung „Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen“ (ARGE-ÖWRW) vertreten.

Zur Förderung des Leistungs- und Spitzensports stehen verschiedene Modelle zur Verfügung:

- **Gewährung von Sonderurlaub und Karenzurlaub**
- **dienstlichen Entsendungen von AthletInnen zu nationalen und internationalen Veranstaltungen.**
- **Ankauf von Sportbekleidung sowie Trainings- und Wettkampfmaterial**

Im Mai 2004 wurde eine Neuregelung zur Förderung des Leistungssports, in welchem berufsbezogene, berufsverwandte und sonstige Sportarten definiert werden, konzipiert.

Das Referat für Sportangelegenheiten führt ein Leistungssportverzeichnis in dem 95 Leistungssportler angeführt werden. Darüber hinaus werden im Spitzensportbereich WeltklasseSportler vom Range einer Alexandra Meißnitzer oder eines Fritz Strobl gefördert.

In den berufsbezogenen Sportarten konnten in den Jahren 2003 und 2004 folgende leistungssportliche Bilanzen gezogen werden.

Die Wasserrettungsmannschaft des BM.I Exekutivkaders wurde sowohl im Jahr 2003 als auch im Jahr 2004 zu jeweils 3 internationalen Wettbewerben entsandt. Zur Vorbereitung darüber hinaus wurden Trainingskurse gewährt. Hervorgehoben wird, dass beim 6. internationalen Schwimm Masters Meeting in Salzburg 2004, 11 Medaillen (4 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze) erreicht wurden.

Der BM.I Exekutivkader „Laufen“ nahm sowohl im Jahr 2003 als auch im Jahr 2004 an 4 internationalen Wettbewerben teil, wobei 2 Goldmedaillen und 2 Silbermedaillen errungen werden konnten.

Der BM.I Exekutivkader „Radsport“ nahm an insgesamt 2 internationalen Meisterschaften teil, wobei bei den Europäischen Polizeimeisterschaften 2 Silbermedaillen erreicht werden konnten. Zur Vorbereitung wurden Trainingskurse absolviert.

Der BM.I Exekutivkader „Schiessen“ nahm an insgesamt 4 internationalen Meisterschaften, mit den Erfolgen 3 x Gold und 2 x Silber teil.

Im Fünfkampf wurde an insgesamt 2 internationalen Wettkämpfen mit Medaillenerfolg teilgenommen.

In der Disziplin „Selbstverteidigung“ konnten Angehörige des BM.I Exekutivkader (Ringen und Judo) bei 4 internationalen Wettkämpfen 10 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze gewinnen.

Im Schi Alpin und Nordisch konnten wir bei den Police Winter Games in Davos weitere Erfolge erzielen.

Weiters konnte neben den berufsbezogenen Sportarten auch in den berufsverwandten Sportarten, z.B. Leichtathletik, bei den internationalen Leichtathletik World Games 2003 in Neuseeland eine Silbermedaille errungen werden.

In Tischtennis konnten beim internationalen 5-Ländertunier in den Niederlanden 2 Medaillen (1 x Gold, 1 x Bronze) erreicht werden.

Für die sportlichen Bedürfnisse können die Exekutivbeamten in der Freizeit die Angebote des Österreichischen Polizeisport Verbandes sowie des Österreichischen Gendarmerie Sport Verbandes nützen. Beide Verbände werden bei der Österreichischen Bundessportorganisation (BSO) als Außerordentliche Mitgliederverbände – Dachverband geführt werden.

Die erste gemeinsame Bundesmeisterschaft der Polizei und Gendarmerie wurden 2004, vom Referat für Sportangelegenheiten in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gendarmerie Sport Verband, dem Österreichischen Polizeisport Verband, sowie den zuständigen Landesvereinen in Tirol, Raum Telfs organisiert.

Ebenso wurde in den Jahren 2003 und 2004 die 27. und 28. Internationalen Bundesschimeisterschaften der Exekutive Österreichs durchgeführt.

Startberechtigt zu den Bundesmeisterschaften sind AthletInnen mit höherem Leistungs niveau, dessen Qualifizierung im Zuge von Landesmeisterschaften nachzuweisen ist.

Darüber hinaus wurden insgesamt 46 Landesmeisterschaften der Gendarmerie Sportvereine, sowie Österreichische Polizeimeisterschaften in zahlreichen Sportarten, wie zum Beispiel

- **Schiessen, Schwimmen, Laufen, Judo, Ringen**
- **Schifahren alpin und nordisch, Radfahren, Polizei-Fünfkampf**
- **Leichtathletik, Biathlon, USPE Dreikampf, Triathlon, Motorsport**

durchgeführt.

Um die körperliche Fitness aufrecht zu erhalten, ist der Polizeisport daher ein unverzichtbarer Bestandteil in der Aus – und Fortbildung geworden.

In den verschiedensten sportlichen Angeboten bemüht sich das BM.I, den BeamtInnen bei der Zufriedenheit der Fitness- und Gesundheitsstabilität zu unterstützen, und somit auch den Sport insgesamt zu fördern.



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND
KONSUMENTENSCHUTZ**

Bundesministerium für soziale Sicherheit Generationen und Konsumentenschutz

Sport und Sozialversicherung

Sportler, die bei einem Verein als Dienstnehmer oder freie Dienstnehmer gegen Entgelt tätig sind, unterliegen grundsätzlich der Sozialversicherungspflicht nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG). Daraus ergibt sich, dass der zuständige Krankversicherungsträger auch bei Sportlern und Trainern in jedem Einzelfall anhand der tatsächlichen Verhältnisse zu prüfen hat, ob ein Beschäftigungsverhältnis im sozialversicherungsrechtlichen Sinn vorliegt.

Das Pflichtversicherungsverhältnis tritt unmittelbar kraft Gesetzes ein, sobald bestimmte gesetzlich festgeschriebene Tatbestände verwirklicht werden; die Pflichtversicherung entsteht somit unabhängig vom Willen der Beteiligten und auch unabhängig davon, ob eine Abmeldung zur Sozialversicherung erstattet worden ist oder nicht. Diese Regelungen dienen der Rechtssicherheit und garantieren allen, die der Gesetzesgeber für schutzbedürftig erachtet, auch bei Nichtmeldung oder Meldeverzug der meldepflichtigen Personen soziale Sicherheit.

Das österreichische Recht kennt keine administrative Befreiung von der Pflichtversicherung. Auch die Beendigung der Pflichtversicherung ist unabhängig von darauf gerichteten Willenserklärungen der Versicherten; sie ist vielmehr eine automatische Folge des Wegfalls der gesetzlichen Voraussetzungen für die Sozialversicherungspflicht.

Gemäß § 4 Abs. 2 ASVG ist Dienstnehmer, wer in einem Verhältnis persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit gegen Entgelt beschäftigt wird; hiezu gehören auch Personen, bei deren Beschäftigung die Merkmale persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit gegenüber den Merkmalen selbstständiger Ausübung der Erwerbstätigkeit überwiegen. Als Dienstnehmer im sozialversicherungsrechtlichen Sinn gilt jedenfalls auch, wer gemäß § 47 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 des Einkommenssteuergesetzes 1988 (EStG 1988) lohnsteuerpflichtig ist.

Gemäß § 4 Abs. 4 ASVG ist freier Dienstnehmer, wer sich vertraglich für bestimmte Dienstgeber (z.B. im Rahmen des Statutenmäßigen Wirkungsbereiches eines Vereines) auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichtet, wenn aus dieser Tätigkeit ein Entgelt bezogen wird und die Dienstleistungen im Wesentlichen persönlich und mit Hilfe fremder Betriebsmittel erbracht werden.

§ 4 Abs. 1 ASVG bestimmt, dass die bei einem oder mehreren Dienstgebern beschäftigten Dienstnehmer sowie die den Dienstnehmern gleichgestellten freien Dienstnehmer in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung pflichtversichert (vollversichert) sind. Dienstnehmer sind auch in der Arbeitslosenversicherung pflichtversichert.

Der Verwaltungsgerichtshof hat in seiner Judikatur zahlreiche Merkmale für Arbeitsverhältnisse in persönlicher bzw. wirtschaftlicher Abhängigkeit herausgearbeitet:

Die persönliche Abhängigkeit manifestiert sich im Sportbereich vor allem in Folgendem:

Verpflichtung zur Einhaltung der Trainingszeiten und der Wettkampftermine; Verpflichtung zur Teilnahme an Trainingslagern; Einhaltung eines vorgegebenen Trainingsprogrammes und taktischer Anweisungen (Weisungsgewalt des Trainers bzw. der Vereinsleitung); Verpflichtung zu einer sportlichen Lebensweise, örtliche Bindung an die Trainings- bzw. Wettkampfstätte; disziplinäre Verantwortlichkeit.

Die wirtschaftliche Abhängigkeit offenbart sich im Sportbereich darin, dass der Sportler auf die Infrastruktur des Vereines angewiesen ist, d.h. der Arbeitserfolg wird mit fremden Betriebsmitteln erzielt.

Unter Entgelt sind gemäß § 49 Abs. 1 ASVG jeden Geld- und Sachbezüge zu verstehen, auf die der pflichtversicherte Dienstnehmer aus dem Dienstverhältnis Anspruch hat oder die er darüber hinaus auf Grund seiner Dienstverhältnisses vom Dienstgeber oder von einem Dritten (z.B. Sponsor) erhält.

Aufwandsentschädigungen gelten nicht als Entgelt im sozialversicherungsrechtlichen Sinn.

In diesem Zusammenhang ist besonders darauf hinzuweisen, dass gemäß § 49 Abs. 7 ASVG in der Fassung des am 1. Jänner 1998 in Kraft getreten Arbeits- und Sozialrechts-Änderungsgesetzes 1997, BGBl. I Nr. 139, Aufwandsentschädigungen im Sportbereich auch pauschaliert beitragsfrei gestellt werden können, sofern die jeweilige Tätigkeit nicht den Hauptberuf und die Hauptquelle der Einnahmen bildet. Angesichts der gesellschaftspolitisch herausragenden Bedeutung des Sports hat die damalige Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales von dieser Verordnungsermächtigung unverzüglich Gebrauch gemacht.

Nach Anhörung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Interessensvertretungen der Dienstnehmer und der Dienstgeber wurde im Bundesgesetzblatt II unter der Nr. 41/1998 (ausgegeben am 10. Februar 1998) Folgendes verordnet:

Aufwandsentschädigungen für aktive Sportler(innen), Trainer(innen) und Schieds(Wettkampf)richter(innen), die Sportvereinen oder Sportverbänden angehören und für diese nebenberuflich tätig sind, sind bis zur Höhe von € 540,-- im Kalendermonat beitragsfrei zu behandeln.

Die Höhe dieses Pauschalsatzes ergibt sich aus den Aufwendungen für spezielle Ausrüstung und Materialien, Vorbereitungsarbeit und Training, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Ernährung.

Aufwendungen für Fahrten und Reisen zu Wettkampfstätten (etwa „Taggelder“ nach den Bestimmungen der Vereinsrichtlinien) sind hingegen nicht vom festgesetzten Pauschalbetrag umfasst.

Nähere Informationen und Auskünfte über die Pflichtversicherung der im Sportbereich beschäftigten Personen erhält man bei den Gebietskrankenkassen (Abteilung für das Versicherungs-, Melde- und Beitragswesen).

Ergibt die Prüfung der Gebietskrankenkasse, dass im Einzelfall anhand der tatsächlichen Verhältnisse kein Beschäftigungsverhältnis als Dienstnehmer oder freier Dienstnehmer vorliegt, so kommt eine Pflichtversicherung als selbstständig Erwerbstätiger in Betracht. Selbstständig erwerbstätige Personen, die auf Grund einer betrieblichen Tätigkeit Einkünfte im Sinne der §§ 22 Z 1 bis 3 und 5 EStG 1988 erzielen, sind gemäß § 2 Abs. 1 Z 4 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) pflichtversichert.

Nähere Informationen und Auskünfte über die Pflichtversicherung der selbstständig erwerbstätigen Personen erteilt die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft.

**ORGANISATIONEN
UND
VERBÄNDE**



Die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO)

Die Österreichische Bundes-Sportorganisation ist die nicht-staatliche Dachorganisation des österreichischen Sports, deren ordentliche Mitglieder in den Berichtsjahren 2003 / 2004 die 3 Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION), die 53 anerkannten Fachverbände, der ÖBSV (Österreichische Behindertensportverband) als "Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung" waren. Das ÖOC (Österreichisches Olympisches Comité) ist seit 2004 als ordentliches Mitglied der BSO anerkannt.

Die Republik Österreich und die 9 Landes-Sportorganisationen sowie eine Reihe von Verbänden, Einrichtungen und Institutionen, die für den österreichischen Sport von besonderer Bedeutung sind, gehörten der BSO als außerordentliche Mitglieder an.

Präsident der BSO ist seit Herbst 1995 BM a.D. Dr. Franz LÖSCHNAK. Er wurde von der Bundes-Sportversammlung am 13.11.2004 erneut einstimmig für eine weitere 3-jährige Funktionsperiode wiedergewählt.

Das Präsidium des Bundes-Sportrates (Zusammenschluss der Dachverbände) bildeten Abg.z.NR Dr. Peter WITTMANN (ASKÖ), Dr. Gernot WAINIG (ASVÖ) und BM Liese PROKOP (SPORTUNION), die von den zuständigen Dachverbänden für diese Positionen am 12.11.2004 für eine neuerliche 3-jährige Funktionsperiode nominiert wurden. Das Präsidium des Bundes-Sportfachrates (Zusammenschluss der Fachverbände) bestand aus Dr. Theodor ZEH (Tennis), Dr. Klaus LEISTNER (Ski) und HR Mag. Johann GLOGGNITZER (Leichtathletik); seit den Wahlen am 12.11.2004 setzt sich dieses Gremium aus Dr. Theo ZEH (Tennis), Gerhard HOFBAUER (Handball) und Abg.z.NR Karlheinz KOPF (Fußball) zusammen. Die Präsidiumsmitglieder des Bundes-Sportrates und des Bundes-Sportfachrates gehören kraft ihrer Funktion dem Präsidium der BSO an.

Die weiteren BSO-Vorstandsmitglieder waren bis 13.11.2004 die Generalsekretäre der Dachverbände Michael MAURER (ASKÖ), Felix NETOPILEK (ASVÖ), Mag. Fritz SMOLY (SPORTUNION), die Fachverbandsvertreter Alfred LUDWIG (seit 10.11. 2003 Abg.z.NR Karlheinz KOPF (Fußball / kooptiert), Gerhard HOFBAUER (Handball), Dr. Gottfried FORSTHUBER (Tischtennis)

sowie mit beratender Stimme SC Mag. Robert PELOUSEK (BKA/Sektion VI. / Sport), Dr. Heinz JUNGWIRTH (ÖOC) und Dr. Peter PILSL (seit 10.11.2003 Dr. Friedrich STEHLIK / Länder).

Aufgrund der Wahlen der Bundes-Sportversammlung übernahmen am 13.11.2004 LHStv. Mag. Franz VOVES (ASKÖ) (ab Jänner 2005 Dr. Franz KARNER), Josef KOPAL (ASVÖ), Abg.z.NR Peter HAUBNER (SPORTUNION), Dr. Gottfried FORSTHUBER (Tischtennis), Dr. Dieter KALT (Eishockey) und KR Paul SCHAUER (Schwimmen) Funktionen im Präsidium der BSO, weiters Prof. Robert BAUER (Behindertensportverband) und Dr. Heinz JUNGWIRTH (ÖOC).

Kooptiert IN DAS Präsidium sind weiters Dr. Klaus LEISTNER (Skiverband) und Ing. Hans LUDESCHER (ASVÖ / Vorarlberg).

Die BSO vertritt den gesamtösterreichischen Sport und koordiniert Angelegenheiten des Sports mit den für den Sport zuständigen staatlichen Stellen.

In folgenden nationalen Einrichtungen des Sports ist die BSO vertreten:

- Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC)
- Österreichisches Komitee für internationale Sportbeziehungen (KIS)
- Österreichische Sporthilfe
- Top Sport Austria

- Österreichisches Anti-Doping-Comité (ÖADC)
- Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS)
- Österreichisches Institut für Sportmedizin (ÖISM)
- Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB)

- Konferenz der Landessportreferenten
- Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt
- Österreichisches Netzwerk zum Jahr der Erziehung durch Sport 2004 (ÖNNES)
- Österreichischer Rat für Freiwilligenarbeit

- Kontrollausschuss für die Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel
- Österreichisches Olympia- und Sportmuseum
- Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH

Die BSO ist durch Delegierte in folgenden internationalen Gremien vertreten:

- ENGSO (European Non-Governmental Sports Organisation)
- ENGSO-EU-Ausschuss
- ENGSO-Jugend
- EU-Sportforum
- ESK (Europäische Sportkonferenz)
- Sportlenkungsausschuss des Europarates (CDDS)
- European Women and Sport Group (EWS)
- Trim & Fitness International Sport for All Association (TARFISA)

Interessenvertretung im nationalen Bereich:

In mehreren Gesprächen erörterten Präsident Dr. Franz LÖSCHNAK, Fachausschusss-Vorsitzender Dr. Theodor ZEH und weitere Vorstandsmitglieder aktuelle sportpolitische Fragen mit dem seit 28.02.2003 für den Sport zuständigen Staatssekretär Mag. Karl SCHWEITZER. Zentrales Thema war die Finanzierung des Sports, wobei seitens der BSO-Vertreter mehrmals auf eine zeitgerechte gesetzliche Sicherstellung der Basisfinanzierung aus der "Besonderen Bundes-Sportförderung", deren gesetzliche Grundlage Ende 2004 auslief, gedrängt wurde. Letztendlich brachte ein Gipfelgespräch der BSO-Spitze (Dr. Franz LÖSCHNAK, Dr. Theo ZEH, BM Liese PROKOP und Dr. Gernot WAINIG) mit BK Dr. Wolfgang SCHÜSSEL und StS Mag. Karl SCHWEITZER eine für den Sport erfreuliche Regelung: Es wurden im Bundesbudget 2005 unbefristete Rahmenbedingungen geschaffen (3 % Beteiligung an den Umsätzen der Österreichischen Lotterien, Minimum: € 40 Mio, keine Obergrenze), die den Sportverbänden zusätzliche Mittel aus der Besonderen Bundes-Sportförderung sichern. Dank gebührt all jenen, die an dieser Lösung zum Wohl des Sports mitgearbeitet haben.

Ein weiterer Diskussionsschwerpunkt war die breite Ablehnung der verordneten Kürzung der Sportstunden in den österreichischen Schulen. Wiederholt wurde BM Elisabeth GEHRER von der BSO mit einem Katalog stichhaltiger Argumente auf die Gefahren der Reduktion des schulischen Sportunterrichtes hingewiesen.

Gemeinsam mit höchsten Repräsentanten einiger populärer Sportverbände (Ski, Fußball, Tennis, Volleyball) und dem Verband der Leibeserzieher Österreichs (VdLÖ) wurde vehement gegen diese sport-, gesundheits- und sozialpolitisch unverständliche Maßnahme protestiert.

Die BSO übernahm die Begutachtung verschiedener Gesetzesvorschläge, die für den Sport Bedeutung haben. Zentraler Aufgabenbereich waren die Diskussionen und Beratungen bezüglich eines neu zu schaffenden Berufssportgesetzes. Auf Wunsch von Staatssekretär Mag. Karl SCHWEITZER koordinierten die Juristen des BSO-Rechtsausschusses (Vorsitzender: Dr. Gottfried FORSTHUBER) gemeinsam mit namhaften Experten den Standpunkt der Sportverbände in dieser Rechtsmaterie. Die erarbeitete Unterlage wurde dem Staatssekretär vereinbarungsgemäß am 30.6.2003 übergeben. Die Verhandlungen über dieses Gesetz konnten auch im Jahre 2004 noch nicht abgeschlossen werden.

Das Projekt "Sport schafft Arbeitsplätze", das im Jahr 2003 auf freiwilliger Basis fortgesetzt wurde, ist mit Jahresschluss 2004 beendet. Dank gebührt den Dachverbänden und dem ÖFB für die großzügige Finanzierung dieser beschäftigungspolitisch wichtigen Aktion, bei der 24 Nachwuchstrainer aus 17 Fachverbänden teilweise bis zu 4 Jahre lang unterstützt werden konnten. Zusammen mit den 10 aus einem anderen Fördertopf (gemeinsam mit dem BKA) unterstützten Sportkoordinatoren bilden sie einen wichtigen Teil des österreichischen Trainersystems.

Als Kooperationspartner des Heeres-Sportzentrums (HSZ) koordinierte die BSO gemeinsam mit den Fachverbänden, dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) und dem Heeres-Sportzentrum die Zusammenstellung der Kontingente der Leistungssportler (Grundwehrdiener, zeitverpflichtete Soldatinnen und Soldaten) im Österreichischen Bundesheer. BM Günther PLATTER bestätigte im Rahmen eines Gesprächstermins mit Präs. Dr. Franz LÖSCHNAK und Dr. Theo ZEH am 1.6.2004, die Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres im Bereich des Spitzensports im bisherigen Ausmaß uneingeschränkt fortzusetzen.

Mit den Bundesanstalten für Leibeserziehung (Sportakademien) wurde die Lehrwarte- und Trainerausbildung entsprechend dem Bedarf der Sportverbände koordiniert.

Das Jahr 2004 wurde von der EU zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport ausgerufen. Es sollte die öffentliche Aufmerksamkeit auf die in Bewegung, Spiel und Sport angelegten erzieherischen Möglichkeiten lenken und verfolgte unter anderem das Ziel, die Bildungs- und Sporteinrichtungen verstärkt zur Zusammenarbeit zu bewegen. Als problematisch stellte sich der bürokratische Aufwand für die Einreichungen und die sperrige Administration mit sehr engen Fristen durch die EU heraus. Da das BMBWK, BKA/Sport, BMsSG, BMGF und der Fonds Gesundes Österreich national insgesamt 400.000 € zusätzlich zu den von der EU für Österreich reservierten Projektförderungsmitteln in der Höhe von etwa 220.000 € bereitstellten, konnten national zusätzlich 16 Projekte zu den 8 von der EU unterstützten Projekten durchgeführt werden.

Die Bedeutung des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 für den Sport wird durch die Vertretung der BSO im Vorstand des Österreichischen Netzwerkes (ÖNNES) dokumentiert. Neben der Mitarbeit im Vorstand und im Expertengremium (bewertete die Projekte) des ÖNNES unterstützte die BSO die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des EU-Jahres (Kick-Off-Veranstaltung am 22.1.2004, die Auswahl der SportlerInnen für die Nominierung an die EU zur Teilnahme am Olympischen Jugendlager in Athen, Kalender, CD-Verteilung, PR-Maßnahmen in der BSO-Zeitung etc.).

Die BSO initiierte eine Schulsportenquete am 8.5.2004 anlässlich der NÖ-Sport- und Gesundheitstage in Wieselburg, stellte das Trainerforum 2004 unter das Motto „Erziehung durch Sport“ und setzte auch bei der Cristall-Gala einen Akzent, indem das Siegerlied des Song-Contests zum Jahr der Erziehung durch Sport präsentiert wurde.

Die BSO vertrat die Interessen des Sports im „Österreichischen Freiwilligenrat“, der sich nach Ministerratsbeschluss am 28.10.2003 konstituiert hat. Ziel dieses Gremiums ist die Beratung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz in Fragen der Freiwilligenpolitik. Gemeinsam mit dem BMSG wurde anlässlich des EU-Jahres die seit 2001 jährlich durchgeführte Wahl der Freiwilligen unter dem Titel „Freiwillige bewegen Österreich“ mit dem Schwerpunkt „Freiwilligenarbeit im Sport“ durchgeführt. In den Kategorien „Nachwuchsförderung“, „Erziehung durch Sport“, „Ausgleichssport“, „Fitness bis ins hohe Alter“, „Menschen mit Behinderung“ sowie „Sport ohne Grenzen“ wurden jeweils die ersten drei ausgezeichnet. Damit wurde, weit über die Grenzen des Sports hinaus, dokumentiert, dass im Sport und seinen Vereinen wichtige gemeinnützige Arbeit geleistet wird.

Im Jänner 2004 deponierten Präs. Dr. LÖSCHNAK und die Generalsekretäre der Dachverbände ASVÖ und SPORTUNION vor den Mitgliedern des Österreich-Konvents den hohen Stellenwert des Sports und den Wunsch, diesen verfassungsrechtlich einzubinden.

Interessenvertretung im internationalen Bereich:

Durch enge Kontakte und den Einsatz des BSO-Mitarbeiters Mag. Michael TRINKER im EU-Büro des Deutschen Sports in Brüssel (Leitung: Tilo FRIEDMAN) konnte der Informationsfluss über sportspezifische EU-Themen zur BSO und ihren Mitgliedsverbände weiter verbessert werden. In den beiden Berichtsjahren erschienen 110 Memos und jährlich 10 Monatsberichte über aktuelle sportrelevante EU-Materien. Allein im Jahre 2004 wurden an Mag. TRINKER 103 Anfragen gestellt, wobei die überwiegende Mehrheit der Anfragen EU-Fördermöglichkeiten und EU-Recht betrafen. Es ist auch gelungen, mehrere österreichische Sportprojekte bei der Antragstellung erfolgreich zu beraten.

Im Bemühen, den Sport in der Verfassung der EU zu verankern, machte die BSO die österreichischen EU-Parlamentarier im EU-Konvent auf die Wichtigkeit dieses Anliegens für die neu zu erstellende Verfassung aufmerksam. Die Erwähnung des Sports im Verfassungsentwurf der EU ist ein wichtiger Schritt, die Bemühungen um einen eigenen Artikel für den Sport müssen jedoch intensiv fortgesetzt werden. Staatssekretär Mag. Karl SCHWEITZER wurde gebeten, dieses Anliegen in den politischen Entscheidungsgremien der Europäischen Union im Sinne des Sports engagiert zu vertreten.

Ferner verfasste die BSO Stellungnahmen zu verschiedenen EU-Gesetzesinitiativen, die einen negativen Einfluss auf den Sport haben könnten (z.B. „Führerschein- und Dienstleistungsrichtlinie“).

Dr. Gernot WAINIG, der Vertreter Österreichs in der Exekutive der ENGSO (European Non-Governmental Sports Organisation), wurde im Rahmen der ENGSO-Generalversammlung (25.-27.4.2003 in Stockholm/SWE) auch mit den Agenden des ENGSO-Kassiers betraut. Außerdem führte er den Vorsitz im EU-Ausschuss der ENGSO, der 2004 drei Sitzungen abhielt, wobei neben dem traditionellen Informationsaustausch über EU-Angelegenheiten 2 Schwerpunkte umgesetzt wurden: Die Integration der Dachorganisationen der neuen EU-Mitgliedstaaten in den Ausschuss und die Koordination der EU-Initiativen der nationalen Dachorganisationen.

Die beiden Vertreter Österreichs in der Generalversammlung der 2003 neu gegründeten ENGSO-Youth waren Mag. Ulrike GRUBER und Mag. Helmut BAUDIS. Mag. Ulrike GRUBER wurde auch in den Vorstand dieses internationalen Forums gewählt.

In die internationale Arbeitsgruppe „Europäisches Jugendnetzwerk“, die für die ENGSO-Jugend eine Plattform für einen europaweiten Informationsaustausch für Projekte im Jugendsport ist, brachten die BSO-Vertreter konstruktive Beiträge ein.

Felix NETOPILEK übte auch in den Jahren 2003 und 2004 als österreichischer Vertreter die Funktion als Vorstandsmitglied der ESK (Europäische Sportkonferenz) aus.

Im Rahmen der XVI. Europäischen Sportkonferenz (24.-26.09.2003 in Dubrovnik/CRO) referierte ÖISS-Direktor Dipl. Ing. Peter GATTERMANN über das Thema „Sportfacilities in Austria / plus - minus“

Eva JANKO ist Mitglied der Steering Group der EWS-Arbeitsgruppe (European Women and Sport). Die Übernahme des Vorsitzes, für den Österreich am 26.9.2003 in Dubrovnik den Zuschlag erhielt, ist als ein bemerkenswerter sportpolitischer Erfolg zu werten. Österreich übernahm im Rahmen der 6. EWS-Konferenz „Women, Sport and Democracy“ (23.-25.4.2004 in Paris) für die kommenden beiden Jahre den Vorsitz der Arbeitsgruppe „European Women and Sport“ (EWS) und nominierte Bundesministerin Liese PROKOP als Vorsitzende.

Die Arbeitsschwerpunkte für den österreichischen Vorsitz folgen den Spuren des französischen Vorsitzes.

Das Hauptaugenmerk liegt auf

- verstärkter Netzwerkbildung, verstärktem Einbezug der Kontaktpersonen in den europäischen Ländern
- der Erstellung von regelmäßigen E-Newslettern
- verstärkter Kommunikation und Austausch von Know-how und "best practice"-Beispielen
- Ausbildung für Entscheidungspositionen

Besonders der letzte Punkt ist von entscheidender Bedeutung, ist das Thema des österreichischen Vorsitzes doch „Good Governance in Sport – Sport as a Role Model for the Civil Society“. Und hier geht es darum, Frauen nicht nur in die Entscheidungsstrukturen einzubinden, sondern sie für diese Aufgaben auch entsprechend auszubilden.

BSO-Veranstaltungen, Aktionen und weitere Aktivitäten:

Berichtsjahr 2003

Zentraler Punkt der 34. Bundes-Sportversammlung 2003 am 22.11.2003 waren die Beschlussfassungen über eine Statutenänderung, über die Neufestsetzung der BSO-Mitgliedsbeiträge, über die Jugendordnung und über eine Resolution zu den Bundesanstalten für Leibeserziehung (Sportakademien). Staatssekretär Mag. Karl SCHWEITZER gab ein sportpolitisches Statement ab, der Geschäftsführer der „Österreich-Werbung“, Dr. Arthur OBERASCHER, dokumentierte in einem überaus interessanten Referat den bedeutenden Stellenwert des Sports für den Tourismus in Österreich.

Der Bundes-Sportrat bekam in seiner Sitzung am 21.11.2003 einen Überblick über die vielseitige Tätigkeit des Sportausschusses.

Ergänzt wurden diese Informationen durch ein Referat vom Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich, Dennis BECK, über die Bewegungs-Kampagne des Fonds „Es ist nie zu spät, den ersten Schritt zu tun“.

Der Bundes-Sportfachrat tagte am 28.3.2003 und am 21.11.2003:

- Die erste der beiden Tagungen stand im Zeichen kompetenter Informationen über den „Leistungssport im Österreichischen Bundesheer“ (Referent: Obst Gerhard ECKELSBERGER/ Kommandant des Heeres-Sportzentrums), über die „Bundessport- und Freizeitzentren Austria“ (Referent: Mag. Michael SULZBACHER/Geschäftsführer der Bundessportseinrichtungen Ges.m.b.H.), über „Sport & Europäische Union“ (Referent: Mag. Michael TRINKER/BSO-Mitarbeiter im EU-Büro des Deutschen Sports in Brüssel) und über das „AustrianSportsNet im neuen Design“ (Referenten: Mag. Christoph RAHOFER und Ing. Michael FÜRST/Event Marketing)
- In der zweiten Tagung stand nach detaillierter Berichterstattung die Diskussion über sportpolitische Angelegenheiten auf dem Programm.

Der Sportausschuss (Arbeitsgremium des Bundes-Sportrates) bearbeitete in Arbeitsgruppen schwerpunktmäßig die Themen „Frauen & Sport“, „Jugend“, „Sicherheit im Sport“ und „Sportmanagerausbildung“.

Im Bereich „Frauen“ wurde das Projekt „Mentoring“ am 27.3.2003 mit 6 Mentorinnen und 8 Mentees gestartet. Am 04.10.2003 fand ein Seminar zum Thema „Rhetorik/Sprechtechniken“ statt, welches von Vera ALBERT (Sprechtrainerin/ORF) betreut wurde.

Die internationale Konferenz „frauen.sport.kultur“ wurde gemeinsam mit dem BKA, mit der Unterstützung des Landes Steiermark und der Stadt Graz am 5./6.12.2003 in Graz durchgeführt. Das Grundsatzreferat („Frauen fordern Fairplay – gendersensitive Strategien für eine weibliche Zukunft im Sport“) hielt Dr. Edit SCHLAFFER. Sabine RADTKE von der Freien Universität Berlin gab einen Überblick über das Projekt „Frauen an die Spitze“ von DSB und BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Danièle SALVA sprach als Generalsekretärin der EWS über die Auswirkungen des Vorsitzes auf die nationale Realität der Frauenpolitik. Gäste aus Deutschland, Kroatien, Slowenien, der Slowakei und Ungarn informierten über die Situation des Frauensports in ihren Ländern, während die Vorstellung von österreichischen Projekten die IST-Situation im eigenen Land aufzeigte.

Die Jugendarbeit konzentrierte sich auf die Schaffung einer nationalen Jugendstruktur. Die „BSO-Jugendordnung“ wurde erstellt und von der Bundes-Sportversammlung beschlossen. Ein Jugendausschuss wird beim nächsten Jugendsportforum 2004 als Arbeitsgremium gewählt werden. Die internationalen Funktionen der federführenden Jugendlichen wurden bereits erwähnt. Schwerpunkt der Jugendarbeit lag außerdem auf der Netzwerkbildung, was mit dem Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen/Abteilung Jugendpolitik beispielhaft gelang.

Im Bereich „Sicherheit“ wurde eine Liste von allgemeinen Sicherheitstipps entwickelt, die privaten und öffentlichen Versicherungsträgern zur Verfügung gestellt werden.

Im Berichtsjahr 2003 führte die BSO erstmals in allen Bundesländern Funktionärsschulungen („BSO-Sportmanager Basis-Lizenz“) mit über 250 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern durch. Als Vortragende stellten sich erfahrene Experten zur Verfügung.

In 60 Unterrichtseinheiten wurden die Module „Organisation“, „Marketing“ sowie „Recht und Finanzen“ behandelt. Die erfolgreichen Absolventen der 1. Stufe der „Sportmanager-Basisausbildung der BSO“ erhielten am 19.12.2003 in feierlichem Rahmen ihr Abschlussdiplom, die Grundlage für die Teilnahme an weiteren Kursen im Rahmen des Konzepts „Sportmanager in Österreich“.

Der Fachausschuss (Arbeitsgremium der Fachverbände) betreute die laufenden Agenden der Fachverbände, wobei die Erstellung des Finanzverteilers, die Trainerfortbildungen und Überlegungen zur Evaluierung der Fachverbände zentrale Themen waren.

Im Rahmen der BSO-Trainerfortbildungen, die in Zusammenarbeit mit dem BKA durchgeführt werden, wurden folgende Seminare abgehalten, die auf sehr großes Interesse stießen:

- 3 Seminare zum Schwerpunkt "Themenzentrierte Sportpsychologie für Trainerinnen und Trainer":
 - „Die Trainerrolle in der Teamentwicklung“ (1.3.2003, Wien)
 - „Selbstmanagementtraining für TrainerInnen – coach the coach“ (22.3.2003, Wien)
 - „Über das Selbstbewusstsein zur Selbstpräsentation“ (5.4.2003, Salzburg/Rif)
 Referenten/Workshopleiter: Univ. Prof. Dr. Günter AMESBERGER, Mag. Markus AUFDERKLAMM, Dr. Claus HOLLMANN, Dr. Walter MINATTI
- "Motorisches Lernen, Umlernen und computerunterstütztes Techniktraining" (31.5.2003, Lindabrunn)
 Referenten/Workshopleiter: Dr. Stefan PANZER, a.o.Univ.Prof. DI. Dr. Arnold BACA, Mag. Dr. Werner SCHWARZ, Willi RUTTENSTEINER, Gerhard HITZEL, Christian EDER, Harald KAIN, Philipp KORNFEIND, Alexander SEVER, Richard WIESINGER
- "Rekreation und Regeneration – Stiefkinder im Sport" (19./20.9.2003, BSFZ Südstadt)
 ReferentInnen/Workshopleiter: Prof. Hans HOLDHAUS, Mag. Dr. Alex AICHNER, Prim. Dr. Thomas BOCHDANSKY, Dr. Elisabeth HAGER, Dr. Alexander MENG, Dipl. PT Albert SCHWEITZER, Dipl. PT Frederik SIEMES, Dipl. PT Peter VOHRYZKA, Mag. Isabella WOLLEK

Das 13. Trainerforum am 10.10.2003 in St. Pölten, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem BKA organisiert, stand unter dem Motto "Verbesserung des Trainer-Umfeldes zur Optimierung des Trainingsprozesses" und fand auf Einladung von Frau LHStv Liese PROKOP in St. Pölten statt. An das Impulsreferat vom Fachrats-Vorsitzenden Dr. Theodor ZEH („Sportpolitik – was ist das?“) und einer Präsentation der in Österreich vorhandenen Ressourcen im Umfeld der Trainer schloss eine Diskussion über Möglichkeiten von Verbesserungen des Umfeldes und von Optimierungen des Trainingsprozesses an. An der von Hans HUBER (ORF) moderierten Diskussion nahmen StS Mag. Karl SCHWEITZER, Univ.Prof. Dr. Ramon BARON (ÖISM), Univ.Prof. Dr. Paul HABER, Obstlt Manfred ZEILINGER (HSZ), Prof. Hans HOLDHAUS (IMSB), Dr. Heinz JUNGWIRTH (ÖOC) Mag. Anton INNAUER (ÖSV), MinR Dr. Sepp REDL (BMBWK), MinR Mag. Gerhard SCHERBAUM (BKA/TSA), Anton SCHUTTI (Österreichische Sporthilfe), Univ.Prof. Dr. Othmar WEISS (ISW Wien) und Mag. Michael WORISCH (Trainer) teil.

Im Rahmen einer Weiterbildung für Sportfunktionärinnen und Sportfunktionäre gab es neben zwei BSO-Kassierstagungen in Wien und Salzburg eine Seminarreihe „Wege zum Erfolg im Sportverein“ in Zusammenarbeit mit MOORE STEPHENS AUSTRIA:

- Das erste Seminar befasste sich mit den Themen „Neue rechtliche Rahmenbedingungen für Sportvereine – was muss der Sportfunktionär wissen“ (Referent: Dr. Manfred SCHWARZ), „Steuertipps für Sportvereine – Highlights aus der Praxis“ (Referent: Dr. Herbert GRÜNBERGER), „Erfolgreiches Sponsoring im Sport“ (Referenten: Dr. Gottfried MARCKHGOTT und Christoph SCHREDT) und „Risk-Management für Vereine“ (Referent: Franz MEINGAST).
- Die zweite Veranstaltung befasste sich mit den Themen „Dienstvertrag versus Werkvertrag“, „Sozialversicherung im Sport“, „Steuerabzug bei Ausländern“ und „Pauschalierung nach Sporttoto-Richtlinien“, über die Mag. Eva Maria KHEIL, Mag. Monika RAIDL und Helmar HASENÖHRL referierten.

- Der dritte Vortragsabend setzte sich mit den Problemkreisen „Vereinsbuchhaltung“ und „Rechnungsprüfung“ auseinander, über die Mag. Eva Maria KHEIL und Dr. Manfred SCHWARZ informierten.

Anfang des Jahres wurde mit der Fa. Event Marketing ein neuer Partner für die Fortführung des Austrian Sports Net (ASN) gefunden, der diese Sportplattform jetzt unter www.sportlive.at betreibt. Im Zuge dieser Kooperation wurde auch zu zwei „Community-Treffen“ ins Haus des Sports in Wien geladen, die kompetente Informationen für FunktionärInnen boten: Am 19.5.2003 lautete das Thema „Professionelle Medienarbeit – Grundlage erfolgreichen Vereinsmarketings“, am 16.6.2003 wurden die Themen „Sportsponsoring: Diese Wege führen zum Erfolg!“ und „Presseaussendungen: Wie man sie im Internetzeitalter richtig gestaltet“ präsentiert.

Am 31.3.2003 veranstaltete die BSO im Haus des Sports einen Informationsnachmittag über „EU-Bildungsförderprogramme und Sport“. Mag. Michael TRINKER, BSO-Mitarbeiter im „EU-Büro des Deutschen Sports“ in Brüssel, referierte dabei gemeinsam mit nationalen Programmverantwortlichen über die EU-Programme SOKRATES, LEONARDO DA VINCI und Ziel 3 und regte Projektideen und -konzepte dazu an.

Mag. TRINKER stellte in der Folge auch einen „EU-Förderkompass für den Sport“ zusammen, eine übersichtliche Präsentation der verschiedenen EU-Förderprogramme mit Beispielen erfolgreich eingereichter Projekte. Der Förderkompass steht Vereinen und Verbänden auch über die BSO-Homepage zur Verfügung und soll Sportvereine motivieren, die Möglichkeit einer EU-Finanzierung für ihre Projekte zu nutzen.

Eine Reihe von Ehrungen fanden im Rahmen der „Sport-Cristall-Gala 2003“ am 21.11.2003 in Anwesenheit höchstrangiger Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport im Studio 44 der Österreichischen Lotterien statt:

Zur „Trainerpersönlichkeit des Jahres 2003“ wurde Ferenc KARSAI (Tischtennis) gewählt, „Funktionärin des Jahres“ wurde Trixi SCHUBA (Präsidentin des Österreichischen Eislaufverbandes), als „Funktionär des Jahres“ wurde Ing. Karl HANZL für seine Aktivitäten bei SVS Schwechat ausgezeichnet. Der von Rita GRAF initiierte Bewegungskindergarten wurde als „Projekt des Jahres“ prämiert, während das Projekt des Power Woman Teams den Cristall für „Frauen Power“ in Empfang nehmen konnte.

Berichtsjahr 2004

Im Rahmen der 35. Bundes-Sportversammlung am 13.11.2004 wurden Wahlen für eine 3-jährige Funktionsperiode durchgeführt. Sie brachten folgendes Ergebnis:

Präsident:

- BM a. D. Dr. Franz LÖSCHNAK

Präsidium:

• Dr. Gernot WAINIG	ASVÖ
• Josef KOPAL	ASVÖ
• Abg.z.NR Dr. Peter WITTMANN	ASKÖ
• LH Mag. Franz VOVES	ASKÖ
• BM Liese PROKOP	SPORTUNION
• Abg.z.NR Peter HAUBNER	SPORTUNION
• Dr. Theo ZEH	Tennis
• Gerhard HOFBAUER	Handball
• Abg.z.NR Karlheinz KOPF	Fußball
• Dr. Gottfried FORSTHUBER	Tischtennis
• Dr. Dieter KALT	Eishockey
• KR Paul SCHAUER	Schwimmen
• Prof. Robert BAUER	Österreichischer Behindertensportverband
• Dr. Heinz JUNGWIRTH	ÖOC

Rechnungsprüfer:

• Mag. Meinhard GAMSJÄGER	Segeln
• Rudolf HANBAUER	ASKÖ
• Michael LIRSCH	SPORTUNION

Schiedskommission:

• Dr. Hansjörg MADER	ASVÖ
• Dr. Heinz GÖDL	ASVÖ
• Dr. Reinhold BÄRENTHALER	ASKÖ
• Dr. Rudolf GRASL	ASKÖ
• Dr. Karl Franz LEUTGEB	SPORTUNION
• Mag. Alexander TODOR	SPORTUNION
• Dr. Viktor HORATCZUK	Moderner Fünfkampf
• DDr. Gerhard KAPL	Fußball
• Mag. Thomas MÖDLAGL	Handball
• Dr. Arnold RIEBENBAUER	Ski
• Dr. Lothar SCHEER	Boxen
• Dr. Richard SCHMITZ	Reiten

Ein besonderer Höhepunkt der 35. Bundes-Sportversammlung 2004 war das Referat des UNO-Sonderbeauftragten für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden, Alt-Bundesrat Adolf OGI (Schweiz), der über das Thema „Die Bedeutung des Sports für eine friedlichere Welt“ mit faszinierenden, von Emotionen geprägten Worten die friedensschaffende Kraft des Sports herausstrich und an die globale Hilfsbereitschaft und Solidarität appellierte.

Der Bundes-Sportrat (Zusammenschluss der Dachverbände) bekam in seiner Sitzung am 12.11.2004 einen Überblick über die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen „Aktivierungsstudie“ durch den Projektleiter Prof. Dr. Otmar WEISS.

Der Sportausschuss (Arbeitsgremium des Bundes-Sportrates) setzte die Bearbeitung der Schwerpunktsthemen „Frauen & Sport“, „Jugend“ und „Sportmanagerausbildung“ fort.

Die AG „Frauen und Sport“ koordiniert Projekte in den Bereichen „Spitzensport“, „Breitensport“ und „Organisationsstrukturen“, um das positive Image des EWS-Vorsitzes und die Thematik „Frauen und Sport“ in Österreich bewusst zu machen.

Alle österreichischen Projekte werden unter dem Gesichtspunkt „Gender Mainstreaming“ aufgearbeitet.

Die Projekte, die von jeweils einem Dachverband koordiniert werden, umfassen:

- Spitzensport / ASVÖ: Medizinische Aspekte und soziale Aspekte (Austausch von Know-how, Workshops, Seminare, Guidelines, Netzwerkbildung, Status-Quo-Analyse)
- Breitensport / UNION: Sport als Teil des täglichen Lebens (fit@work; Fit is a Hit – leichter leben
Freudvolles Einsteigen (Tanz), Fußball-Projekt, Projekt „Sporttasche“)
- Sportstrukturen / ASKÖ: Anteil der Frauen im Sport, Erstellen eines Curriculums für die Sportausbildung, Analyse der Sportstrukturen (Fragebogenaktion, Volleyballprojekt, Budget-, Sitzungs-, Infrastrukturanalyse)

Die BSO-Sportjugend wurde aus der Taufe gehoben. Am 3. BSO-Jugendsportforum am 13.3.2004 in der Südstadt nahmen rund 140 Jugendliche teil. Neben den Delegierten aus den Sportverbänden waren auch zahlreiche Schüler des Leistungssportmodells Südstadt anwesend. Sie wurden u.a. über die bereits bestehenden Projekte und Aktivitäten auf BSO-Jugendebene informiert:

- Internationale Netzwerkbildung – Projekt ARCTOS
Internationales Projekt gegen Rassismus & Intoleranz im Sport mit Partnern aus Finnland, Norwegen, England, Tschechien, Lettland und Deutschland. Es wurden Tools erarbeitet, die auf der eigenen Homepage (www.youth-sport.net) bereit stehen. Videos, die während des Projekts erstellt wurden, dienen als Grundlage für eine Seminarreihe in Österreich, die Diskriminierung zum Thema hat.
- Nationale Netzwerkbildung
Kooperationen mit diversen Ministerien bei den Projekten „Helmi“, „Kick Off - Jahr der Erziehung durch Sport“ und auch beim Informations- und Reflexionsseminar „Jugend, Sport und Alkohol“, das am 2./3.10.2004 in Tirol (Iglis/Vill) in Zusammenarbeit mit dem Generationenministerium stattfand und sich an MultiplikatorInnen, die im Sport mit Jugendlichen arbeiten, richtete.
- Jugendsportmanager
Diese Ausbildung im Rahmen der BSO-Sportmanager-Basisausbildung gibt es für „Unter 26-jährige“ gratis!

Erstmals wählten junge Delegierte (unter 30 Jahren) der Dach- und Fachverbände ihren 10-köpfigen Jugendausschuss, der in den nächsten drei Jahren die Geschicke der Jugend innerhalb der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) leiten wird.

Das Ausbildungsprogramm „BSO-Sportmanager“ verlief sehr erfolgreich. Die BASIS-Stufe, die 60 Unterrichtseinheiten umfasst und in den Bereichen Marketing, Organisation des Sports sowie Recht/Finanzen wertvolle Informationen bietet, ist in allen Bundesländern etabliert.

Waren es bisher die Dachverbände, die die Ausbildung getragen haben, kommen nun immer mehr Fachverbände dazu, die für ihre Funktionäre eine maßgeschneiderte Ausbildung haben wollen. Die BSO unterstützt dabei nicht nur mit Skripten, sondern hilft auch, hochqualifizierte Referenten bereitzustellen.

Das Projekt „Sportmanager“ hat sich im Berichtsjahr 2004 wesentlich weiterentwickelt: Die zweite Stufe der Ausbildung, die MASTER-Stufe (120 Unterrichtseinheiten), konnte in Angriff genommen werden. Die ersten Absolventen durften anlässlich der Weihnachtsfeier des Bundeskanzleramts Lizenzkarten und BAfL-Zeugnisse in Empfang nehmen.

Die Ministerien BKA und BMBWK sind starke Partner der Ausbildung und sehr an qualifizierten Sportfunktionären interessiert. Aber auch die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sind mit dem Angebot zufrieden:

Insgesamt konnten 2004 rund 250 FunktionärInnen aus- und weitergebildet werden, wobei der Frauenanteil mit ca. 20% durchaus erfreulich ist. Die derzeitigen Ausbildungskapazitäten liegen weit unter der Nachfrage.

Das Projekt „Fit für Österreich“ versteht sich als Dachmarke für eine Reihe von innovativen Projekten, die unter dem Motto „Für ein lebenslanges Sporttreiben – der Sport als Dienstleister am Gesundheitssystem“ steht. Es beruht auf einer Initiative von Staatssekretär Karl Schweitzer in der Diskussion zur Reform des österreichischen Gesundheitswesens und wird in Partnerschaft mit der BSO und den 3 Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTRUNION durchgeführt. „Fit für Österreich“ soll gesundheitsfördernde Potenziale ausschöpfen und neue Wege zur Reduktion von Krankheitskosten aufzeigen.

„Fit für Österreich“ wird gesundheitsfördernde Sportangebote für alle Altersgruppen umfassen, wobei auf die Nachhaltigkeit besonderer Wert gelegt wird. Das BKA hat dazu mit der BSO einen Rahmenvertrag abgeschlossen, wobei die Dachverbände im Vertrag deziert als Partner für die Umsetzung genannt werden. An Finanzen sind für 2005 und 2006 jeweils 700.000 € vorgesehen.

Ein wesentlicher Aspekt von „Fit für Österreich“ ist ein begleitendes Gütesiegel für gesundheitsfördernde Vereinsangebote. Dafür wurden Qualitätskriterien ausgearbeitet, die sowohl inhaltliche (qualifizierte Übungsleitung, klare, ganzheitliche Zielsetzung des Kursangebotes,...) als auch organisatorische Kriterien (Mindestdauer der Angebote 12 Einheiten, Evaluierung und Dokumentation,...) umfassen. Weitere Schwerpunkte von „Fit für Österreich“: die Ausbildung von ÜbungsleiterInnen, die Durchführung von Pilotprojekten bzw. die Umsetzung innovativer Projekte im Bereich gesundheitsorientierter Sportausübung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Der Bundes-Sportfachrat (Zusammenschluss der Fachverbände) tagte im Berichtsjahr am 26.3.2004 in Ramsau am Dachstein und am 12.11.2004 in Wien:

- Die Frühjahrstagung beleuchtete mit einem Referat von Univ.Prof. DI Dr. Mikulas LUPTACIK (Wissenschaftlicher Leiter des Industriewissenschaftlichen Institutes) die wirtschaftliche Bedeutung des Sports. Mag. Andreas SCHWAB (Geschäftsführer der Hauser Kaibling Seilbahn- und Liftges.m.b.H. & Co KG), Mag. Hans GROGL (Leiter des Organisationskomitees der Bewerbung Schladming / Ski WM 2009) und Dkfm. Ernst AICHINGER (Bundesgremium Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel der Wirtschaftskammer Österreich) ergänzten die theoretischen Ausführungen des Vorredners durch praxisnahe Informationen.

Großes Interesse erweckten auch die Präsentationen über die Bewerbung Schladming / Ski WM 2009 (Mag. Hans GROGL) und über „Ramsau International / ÖSV Leistungszentrum“ (Dr. Alois STADLOBER).

- In der Herbsttagung stand nach detaillierter Berichterstattung die Diskussion über sportpolitische Angelegenheiten auf dem Programm. Nach der Präsentation der neuen Förderrichtlinien für die Vergabe der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel wurde das Fachrats-Präsidium gewählt: Vorsitzender ist demnach Dr. Theo ZEH, Karlheinz KOPF und Gerhard HOFBAUER sind seine Stellvertreter. Weitere BSO-Präsidiumsmitglieder: Dr. Gottfried FORSTHUBER, Dr. Dieter KALT und KR Paul SCHAUER.

Der Fachausschuss (Arbeitsgremium des Bundes-Sportfachrates) betreute die laufenden Agenden der Fachverbände, wobei die Erstellung des Finanzverteilers, die Trainerfortbildungen und Überlegungen zur Evaluierung der Fachverbände zentrale Themen waren

Eine Informationstagung über aktuelle Themen für hauptamtliche Mitarbeiter der Sportverbände wurde gemeinsam mit dem ÖOC am 8.3.2004 organisiert.

Als Weiterbildung für Sportfunktionärinnen und Sportfunktionäre wurde neben zwei BSO-Kassierstagungen in Wien und Salzburg in Zusammenarbeit mit MOORE STEPHENS AUSTRIA die Seminarreihe „Wege zum Erfolg im Sportverein“ fortgesetzt.

Die Referenten Mag. Eva Maria KHEIL und Dr. Christian HORAK behandelten folgende Themen:

- „Effektives Krisenmanagement“ am 29.3.2004
- „Vereinsrecht umsetzen, moderne Verbandsstrukturen gestalten“ am 21.6.2004
- „Budgeterstellung – Praxis des Projektmanagements“ am 13.9.2004

Am 12.5.2004 veranstaltete die BSO im Festsaal der Wirtschaftskammer Wien eine Podiumsdiskussion über das Thema „Sport in der EU“. An der von Mag. Michael TRINKER vorbereiteten und von Dr. Gernot WAINIG moderierten Diskussion hielten folgende hochrangige Personen Impulsreferate:

- Mag. Othmar KARAS MEP
„Die Rolle des Europäischen Parlaments in Gesetzgebungsverfahren der EU. Wo bleibt der Sport?“
- Christa PRETS MEP
„Die Arbeit im EU-Sportausschuss. Wie hoch ist der Stellenwert des Sports?“
- Jacob KORNBECK (Direktor der Sportabteilung der EU-Kommission)
„Die Agenden des Sports in der EU-Kommission. Welche Initiativen werden für den Sport gesetzt?“
- Erika DIENSTL (Ehrenmitglied und EU-Beauftragte des DSB)
„Konsequenzen der EU-Erweiterung für den Sport der bisherigen Mitgliedsländer. Was erwartet uns?“

Im Rahmen der BSO-Trainerfortbildung, die in Zusammenarbeit mit dem BKA durchgeführt wird, stießen folgende Seminare auf großes Interesse:

- „Sportpsychologie: Betreuungskonzepte im Spitzensport“ (8.5.2004, Wieselburg)
Referenten / Workshopleiter:
Univ.Prof. Dr. Günter AMESBERGER, Mag. Markus AUFDERKLAMM, Dr. Gaby BUSSMANN, Dr. Walter MINATTI, Dr. Hanspeter GABELMANN

- „Bedeutung der Ernährung im Leistungs- und Spitzensport“ (17./18.9.2004, Schielleiten)
Referenten / Workshopleiter:
Prof. Hans HOLDHAUS, PD Dr. Martin HUONKER, DI ETH Christof MANNHART, Ao. Univ.Prof. Dr. Karl SUDI, Dr. Alois KOGLER, Dipl. DA Stefanie SCHÖBL, Birgit LÖTSCH, Johann GRASSL, Dipl. DA Helga KLEIN, Dipl. DA Martina LICHTENBERGER

Das 14. Trainerforum am 8.10.2004 in Wien/Südstadt, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem BKA organisiert, stand unter dem Motto "Erziehung durch Sport – der Trainer als Pädagoge". Der brillanten Einführung über „Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung und Integration – Erziehung und Lernerfolg. Beitrag der Eltern, der Schule, des organisierten Sports und seiner Trainer“ von Heinz KELLER, dem Direktor des Schweizer Bundesamtes für Sport (Magglingen), folgten Referate über „Schule und Leistungssport“ (MR Mag. Dieter MASCHEK), „Schule und Leistungssport am Beispiel Schul-Sport-Modell Salzburg“ (Mag. Christian GASSNER) und „Zusammenarbeit Verein und Schule – ein Beispiel“ (Werner KUHN, HR Dir. Mag. Johannes JELENKO, Mag. Robert PARMA, Peter SCHÖTTEL).

Die nachmittägigen Workshops „Die pädagogische Kompetenz der Trainer“ (Mag. Wolfgang HARTWEGER), „Schule – Leistungssport – Vereinbarkeit“ (Ao. Univ.Prof. Dr. Günter AMESBERGER, Mag. Markus AUFDERKLAMM) und „Entwicklungspsychologische Problemstellung im Kinder- und Jugendalter“ (Dr. Walter MINATTI) ergänzten die interessante und hervorragend besuchte Veranstaltung.

Eine Reihe von Ehrungen fand im Rahmen der „Sport-Cristall-Gala 2004“ am 12.11.2004 in Anwesenheit höchstrangiger Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport im Studio 44 der Österreichischen Lotterien statt:

Zur „Trainerpersönlichkeit des Jahres 2004“ wurde das Trainerteam des Österreichischen Segelverbandes (Dipl. Ing. Georg FUNDAK, Jan Steven JOHANNESSEN, Univ.Prof. Dr. Günter AMESBERGER, Florian PERNHAUPT) gewählt,
„Funktionärin des Jahres“ wurde Margit RADER (Sportunion Villach), und über seine Auszeichnung als „Funktionär des Jahres“ konnte sich ÖOC-Präsident Dr. Leo WALLNER freuen, der für seine erfolgreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Rahmen der olympischen Bewegung geehrt wurde.

Der SVS Schwechat wurde für seine vielfältigen und überaus erfolgreichen Aktivitäten als „Verein des Jahres“ prämiert, während das Projekt „2. Wiener Tag des Mädchenfußballs“ des Wiener Fußballverbandes den Cristall für „Frauen Power“ in Empfang nehmen konnte.

Berichtsjahre 2003 und 2004

Die alljährlich von der BSO organisierten Breitensport-Aktivitäten („FIT am FEIERTAG“ zu Christi Himmelfahrt und „FIT am NATIONALFEIERTAG“ am 26. Oktober) wurden unter der Devise „Join the Spirit“ mit großem Engagement der lokalen Veranstalter und der TeilnehmerInnen durchgeführt.

Die BSO und deren Mitgliedsverbände waren auch in den Jahren 2003 und 2004 in die Planung und Organisation der vom BKA initiierten Präsentationsveranstaltung des österreichischen Sports am Heldenplatz in Wien („Tag des Sports“) eingebunden, in deren Rahmen die in der abgelaufenen Saison erfolgreichsten Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aller Fachverbände ausgezeichnet wurden. Dank der Mithilfe der teilnehmenden Sportorganisationen war diese publikumswirksame Veranstaltung wieder ein großer Erfolg.

Das Sportjahrbuch, der halbjährlich erscheinende Terminkalender sowie das BSO-Magazin "Österreich-Sport" sind die wichtigsten Publikationen, die sowohl als Nachschlagewerk als auch der aktuellen Information dienen.

Die Homepage der BSO wurde neu gestaltet und ist unter der Adresse "www.bso.or.at" zu finden. Ziele der Neugestaltung mit einem browser-basierten Content Management System waren eine zeitgemäße Darstellung der Aktivitäten der BSO und die Errichtung einer Plattform für den Sport in Österreich bzw. die Verbände, eine Verkürzung der Kommunikationswege zu den Verbänden und eine Effizienzsteigerung.

Ein Schwerpunkt lag darin, den Mitgliedsverbänden die Möglichkeit zu geben, Informationen auf der BSO-Homepage zu platzieren. So steht u.a. eine weitgehend einheitliche, aber doch flexible „Verbandsvisitenkarte“ zur Verfügung, aber auch ein umfangreicher Sportterminkalender, in den Verbände auch Links zu einzelnen Veranstaltungen integrieren können. Sie entwickelte sich zu einer gut besuchten Informationsquelle im Sportbereich.

Leistungssport

Bei Welt- und Europameisterschaften wurden von den österreichischen Athletinnen und Athleten der Fachverbände sowie des Österreichischen Behindertensportverbandes hervorragende Leistungen erbracht. Allein in der Allgemeinen Klasse wurden im Jahre 2003 109 Medaillen bei Weltmeisterschaften (37 Gold, 38 Silber, 34 Bronze) und 113 Medaillen bei Europameisterschaften (34 Gold, 35 Silber, 44 Bronze) gewonnen.

2004 wurden allein in der Allgemeinen Klasse bei den Olympischen Spielen 7 Medaillen (2 Gold, 4 Silber, 1 Bronze), bei Weltmeisterschaften 92 Medaillen (31 Gold, 31 Silber, 30 Bronze) und bei Europameisterschaften 67 Medaillen (24 Gold, 20 Silber, 23 Bronze) errungen. Von den Behindertensportlern konnten 23 Medaillen (8 Gold, 11 Silber, 4 Bronze) bei den Paralympics gewonnen werden.

Im Jahren 2003 wurden in 57 Sportarten 1.128 Staatsmeistertitel vergeben im Jahre 2004 1.127. Darüberhinaus wurden in beiden Jahren eine sehr große Anzahl Österreichischer Meisterschaften durchgeführt.

Ausblick

Die oben stehende Bilanz ist Ausdruck der Leistungskraft des österreichischen Sports. Die Rahmenbedingungen für SportlerInnen, TrainerInnen und die vielfach ehrenamtlich tätigen FunktionärInnen so zu gestalten, dass bei den steigenden Anforderungen im internationalen Hochleistungssport Österreichs SportlerInnen weiterhin in der Spitze vertreten sein können, ist auch 2005 eine Zielsetzung der BSO.

Dem von der UNO proklamierten „Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung“ 2005 soll durch entsprechende Aktivitäten die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Österreichisches Olympisches Comité

Berichtsjahr 2003:

VI. Europäisches Olympisches Winter-Jugendfestival in Bled, Slowenien

Im slowenischen Bled, unweit der österreichischen Staatsgrenze, fand die VI. Ausgabe des Europäischen Jugendfestivals statt. Rund 800 Athleten aus 41 europäischen Nationen gaben ihr Bestes, um olympisches Gold für ihr Land zu erringen.

Die Ergebnisse der österreichischen SportlerInnen waren beachtlich: 2 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedaillen konnten die insgesamt 19 Burschen und 12 Mädchen erzielen:

Gold: Michael Zach, Super-G

Gold: Michael Sablatnik, Parallelslalom

Silber: Kathrin Zettel, Super-G

Silber: Martina Geisler, Spezialslalom

Bronze: Simone Streng, Super-G

Bronze: Katrin Stefaner, Sprunglauf

Bronze: Nicolas Fettner/Roland Müller/Gerald Wambacher, Sprunglauf, Team

Österreich belegte mit diesem Ergebnis den 5. Platz in der Medaillenwertung, ex aequo mit Slowenien, hinter 1. Russland (9/5/1), 2. Norwegen (7/7/5), 3. Tschech. Rep. (2/3/4) und 4. Deutschland (2/3/2).

Bewerbung Salzburgs um die XXI. Olympischen Winterspiele 2010

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des ÖOC's im Jahr 2003 waren die intensiven Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Kandidatur Salzburgs um die Olympischen Winterspiele 2010. Vom 12. – 17. März 2003 war eine 18köpfige Delegation des IOC's, unter dem Vorsitz von Gerhard Heiberg, in Salzburg. Am dicht gedrängten 3tägigen Programm standen die detaillierte Erläuterung der einzelnen Themen des rund 400 Seiten umfassenden Bewerbungsdokuments und die Besichtigung der geplanten Sportstätten.

Ein Gala-Dinner in der Residenz, begleitet von einem stimmungsvollen Konzert, lockerte den Arbeitsbesuch auf. Seitens der österreichischen Bundesregierung waren Bundeskanzler Dr. W. Schüssel, Außenministerin Dr. B. Ferrero-Waldner, Innenminister Dr. E. Strasser und Sport-Staatssekretär Mag. K. Schweitzer anlässlich der Evaluierung in Salzburg. Der Vorsitzende der Kommission, Gerhard Heiberg, lobte in einer abschließenden Pressekonferenz das vorgestellte Konzept, riet aber auch zu einigen Abänderungen, die zum Teil unmittelbar durchgeführt wurden.

Eine vom Institut für Höhere Studien (IHS) durchgeführte Studie über die wirtschaftliche Bedeutung der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele brachte ein sehr positives Ergebnis: Die Wertschöpfung aus der Kandidatur wurde mit Euro 5,2 Mio. beziffert, die daraus resultierenden Kaufkrafteffekte stellen einen Wert von Euro 7,4 Mio. dar.

Die Wahl der Austragungsstadt der Olympischen Winterspiele 2010 fand am 2. Juli 2003 bei der 115. IOC-Session in Prag statt. Salzburg schied mit 16 von 107 gültigen Stimmen im ersten Wahlgang aus. Vancouver setzte sich im zweiten Wahldurchgang mit 56:53 Stimmen gegen Pyeonchang als Ausrichter der Olympischen Winterspiele 2010 durch.

Die Qualität der Salzburger Bewerbung wurde als hervorragend bezeichnet; die deutliche Niederlage resultierte eher in geopolitischen Überlegungen im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2012.

VII. Europäisches Olympisches Jugendfestival in Paris

Die französische Metropole Paris war vom 27.07. – 02.08.2003 Austragungsort der VII. Ausgabe des europäischen Olympischen Jugendfestivals. Mehr als 2.500 AthletInnen aus allen 48 europäischen Nationen nahmen daran teil.

Österreich war mit 55 SportlerInnen (36 Burschen, 19 Mädchen) im Alter zwischen 12 und 17 Jahren in fast allen Sportarten vertreten und neben einigen ausgezeichneten Platzierungen konnten zwei Silbermedaillen gewonnen werden:

Silber: Nina Dittrich, Schwimmen über 200m Lagen

Silber: Hedwig Lechenauer, Judo – 70 kg

Der Medaillenspiegel sah Russland (18/10/16) vor Ungarn (14/8/8) und Rumänien (7/1/5), Österreich landete auf Rang 31.

Berichtsjahr 2004:

“Verspätete“ Medaillen an Hoffmann und Botwinow

Am 21. Juni 2004 überreichten Bundeskanzler Dr. W. Schüssel und ÖOC-Präsident Dr. L. Wallner an Christian Hoffmann die Goldmedaille aus dem 30 km-Freistil-Langlauf Bewerb der Olympischen Winterspiele Salt Lake City 2002 und an Mikhail Botwinow die Silbermedaille aus demselben Bewerb. Christian Hoffmann ist Österreichs erster Olympiasieger im Langlauf.

Die beiden Österreicher rückten jeweils um einen Rang nach oben, da der in Spanien eingebürgerte Deutsche, Johann Mühlegg, aufgrund Dopings disqualifiziert und ihm sämtliche Medaillen, die er bei den Olympischen Winterspielen in Salt Lake City errungen hatte, aberkannt wurden.

Olympischen Spiele 2004 in Athen

Österreich war in Athen mit einem Team von 74 Athleten vertreten (54 Männer und 20 Frauen). Die Olympischen Spiele in Athen waren die mit Abstand erfolgreichsten der Nachkriegszeit und brachten das Rekordergebnis von 7 Medaillen sowie 9 Platzierungen unter den ersten 8.

Die Medaillenbilanz:

Gold: Kate Allen, Triathlon

Gold: Roman Hagara/Hans Peter Steinacher, Segeln (Tornado)

Silber: Markus Rogan, 100 m Rücken

Silber: Markus Rogan, 200 m Rücken

Silber: Claudia Heill, Judo – 63 kg

Silber: Andreas Geritzer, Segeln (Laser)

Bronze: Christian Planer, Schießen (50 m KK Dreistellung)

In Athen wurden in 28 Sportarten 301 Medaillen vergeben, davon 164 in Männer-, 125 in Frauenbewerben und 10 in gemischten Bewerben. 10.500 Athleten aus 201 Nationen nahmen teil.

Die Stimmung in Athen war ausgezeichnet. Die Befürchtungen im Vorfeld, die Organisatoren würden die Bau- und Infrastrukturmaßnahmen nicht rechtzeitig fertig stellen können, haben sich erfreulicherweise nicht bewahrheitet. Das hervorragende Abschneiden der österreichischen Athleten und die umfassende, äußerst positive Medienberichterstattung bewirkten in Österreich eine großartige Stimmung und Aufmerksamkeit, wie noch nie zuvor bei Olympischen Sommerspielen.

Das ÖOC hatte zwei österreichische Kommunikationszentren in Athen eingerichtet. Das Österreich-Haus, untergebracht in einem Restaurant im Zentrum Athens, wurde als "Club Austria" mit neuer Konzeption mit den Partnern Raiffeisen, ORF und Do&Co geführt. Es diente als traditioneller Treffpunkt und mediale Kommunikationszentrale.

In Porto Rafti, außerhalb Athens, am Meer gelegen, befand sich das Gäste- und Athleten-Erholungszentrum.

Das ÖOC organisierte im Vorfeld der Olympischen Spiele eine Reihe von Veranstaltungen:

Die Präsentation der Einkleidung für das Olympiateam wurde mit Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt, die es ermöglichen, jedem Mitglied der Olympiamannschaft ein Ausstattungspaket im Gesamtwert von je Euro 1.205,65 zu überreichen. Der Großteil der Produkte stammte von österreichischen Unternehmen.

Die Ausgabe der Einkleidung fand in Wien statt, ebenso wie die Abschiedsveranstaltung für das rot-weiß-rote Team und die Vereidigung der Olympiamannschaft durch Bundespräsident Dr. H. Fischer in der Hofburg.

Die Erfolge der österreichischen Athleten in Athen wurden bei einem großen Empfang am Wiener Rathausplatz am 30. August 2004 gefeiert. Bundespräsident Dr. H. Fischer, Bundeskanzler Dr. W. Schüssel, Vizekanzler H. Gorbach, Sport-Staatssekretär Mag. K. Schweitzer empfingen gemeinsam mit ÖOC-Präsident Dr. L. Wallner und Mitgliedern des ÖOC-Vorstandes die österreichischen Medaillengewinner. Eine Medaillenprämie in Form von Philharmoniker-Münzen im Wert von Euro 11.000,00 (Gold), Euro 9.000 (Silber) und Euro 7.000 (Bronze) wurde den Athleten vom ÖOC überreicht.

Den olympischen Sportfachverbänden konnten für eine optimale Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2004 dank der finanziellen Unterstützung aus Mitteln der Besonderen Bundessport-förderung, zweckgebunden für die österreichischen Athleten in den Jahren 2003 und 2004 entsprechende Subventionen ausbezahlt werden.

Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau

Die Stiftung „Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau“ (Mitglieder sind das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie alle Bundesländer) wurde als bundesweite Koordinations- und Beratungsstelle für den Schulbau und den Sportstättenbau gegründet.

Die Hauptaufgaben des ÖISS sind:

▪ Auskünfte und Beratung

Das ÖISS steht Bund, Bundesländern, Gemeinden, Verbänden, Vereinen, etc. zur unentgeltlichen Fachberatung zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme kann mit der Zentrale in Wien oder den Außenstellen in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg erfolgen.

Zentrale Wien

Direktor: DI Peter Gattermann
Haus des Sports
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien
Tel (01) 505 88 99, Fax (01) 505 88 99-20
office@oeiss.org

Außenstelle Oberösterreich

Leitung: Landessportdirektor Alfred Hartl
Haus des Sports
Stockbauernstraße 8, A-4020 Linz
Tel (0732) 669801, Fax (0732) 669801-45
sport.post@ooe.gv.at

Außenstelle Salzburg

Leitung: Dr. Horst Scheibl
Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 7
Michael-Pacher-Straße 36, A-5020 Salzburg
Tel (0662) 8042-4649, Fax (0662) 8042-4166
horst.scheibl@salzburg.gv.at

Außenstelle Steiermark

Leitung: HR Dr. Friedrich Stehlik
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Jahngasse 1, A-8010 Graz
Tel (0316) 877-2182, Fax (0316) 877-3456
friedrich.stehlik@stmk.gv.at

Außenstelle Tirol

Leitung: DI Gerhard Heregger
Untermarktstraße 5+7, A-6410 Telfs
Tel (05262) 6961-1400, Fax (05262) 6961-1499
bauamt@telfs.com

Außenstelle Vorarlberg

Leitung: Mag. Erwin Reis
Messestraße 4a, A-6850 Dornbirn
Tel (05572) 305-319, Fax (05572) 305-326
si@sportinfo.vol.at

▪ **Gutachtertätigkeit**

Die ÖISS-Zentrale sowie die Außenstellen erstellen schriftliche Gutachten, die eine optimale Gestaltung von Schulen und Sportstätten in Richtung Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit zum Inhalt haben. Weiters werden die Übereinstimmung mit den maßgeblichen Normen, Richtlinien und Empfehlungen festgestellt, die Zweckmäßigkeit in Objektgröße, Standortqualität, Prüfung der Anbote sowie die Gegenüberstellung von Kosten zur Kubatur.

▪ **Erstellung und Überarbeitung von einschlägigen Normen auf nationaler und internationaler Ebene**

Unter Mithilfe des ÖISS werden durch nationale und europäische Normen die Grundlagen für eine sportfunktionelle, wirtschaftliche und zweckmäßige Planung geschaffen und in eine rechtsgültige, verbindliche Form gefasst.

Anzuführen wäre die Mitarbeit bei folgenden nationalen bzw. internationalen Normen:

- Europäische Norm für Sportböden (CEN TC 217)
- Europäische Norm für Zuschauertribünen (CEN TC 315)
- Europäische Norm für Rasenflächen (CEN WG 3)
- Europäische Norm für Tennenfläche (CEN WG 4)
- Fachnormenausschuss FNA 107 „Sportstättenbau“
- ÖNorm A 1650 „Sessel und Tische für den allgemeinen Unterricht“
- ÖNorm A 2120 „Schultafeln“
- ÖNorm B 1600 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen“
- ÖNorm B 1603 „Barrierefreie Tourismuseinrichtungen – Planungsgrundlagen“
- ÖNorm B 2608 „Turn- und Sporthallen“

▪ **Erarbeitung und Herausgabe allgemeingültiger Grundlagen (Richtlinien und Empfehlungen)**

In jenen Bereichen für die keine Normierung vorliegt - durch aktuelle Vorkommnisse (z.B. Unfälle) Rechtsunsicherheit und dringender Handlungsbedarf besteht - werden diese Defizite durch Richtlinien und Empfehlungen behoben.

Im Berichtsjahr wurden nachfolgende ÖISS-Richtlinien erarbeitet bzw. überarbeitet:

- Anforderungen an Kunststoffrasenbeläge
- Laufwegebeschilderung
- Schultafeln und Sicherheit
- Arbeitsverhalten und Arbeitsplätze im Unterricht
- Projektions- und Sichtbedingungen für Videoprojektoren – Beamer
- Schulaurichtlinie; Kapitel „Räume für den allgemeinen Unterricht – Maße und Dimensionen“ und „Außenraum – Schulfreiräume“
- Indoor Spiel- und Bewegungsräume
- Schul:REI – Empfehlungen für die Gestaltung von Schulfreiräumen
- Beratungskatalog für Schulen/Schulfreiräume – Freiraum Schule
- Sportstättenguides bzw. Beleuchtungsguides für diverse Sportarten

▪ **Informationstätigkeit**

Das ÖISS veranstaltet in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen, wie Tagungen, Lehrgänge, Seminare aber auch Informationsreisen im In- und Ausland, um aktuelle Erkenntnisse im Schul- und Sportstättenbau in Erfahrung zu bringen und in die Praxis umzusetzen.

Im Jahr 2004 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Vortragsreihe im Rahmen der „Aquatherm“
- Bädertagung
- Impulsseminar „Sportstättenbeleuchtung“
- Platzpflegerlehrgänge
- Expertenausbildung für Sportrasen
- Stadien-Informationsreise nach Portugal
- Fachsymposium „Schulfreiraum – Freiraum Schule“
- Schulbaureise nach Oberösterreich, Salzburg und Bayern

▪ Herausgabe des Fachjournals „Schule & Sportstätte“

Das Fachjournal „Schule & Sportstätte“ erscheint viermal jährlich und ist eine Publikation, in der aktuelle Fach- und Sachthemen - den Schul- und Sportstättenbau betreffend - behandelt werden.

▪ Zurverfügungstellung eines Dokumentationszentrums

Für Studenten und Interessierte steht eine umfangreiche Sammlung von einschlägigen Publikationen und Beiträgen betreffend Schulen und Sportstätten zur Verfügung, die ständig aktualisiert wird.

▪ Betreuung des ÖISS-Fluchtwege-Simulationsprogrammes „Exit“

Die Simulation von Fluchtsituationen verfolgt das Ziel der rechtzeitigen gefahrlosen Gebäudeeräumung und optimiert unter diesem Gesichtspunkt Fluchtwege in ihrer Anordnung, Länge und Dimension. Mit Hilfe von „Exit“ kann bei Schulen, Sport- und Veranstaltungsstätten das tatsächliche personelle Fassungsvermögen des jeweiligen Objektes festgestellt werden und damit eventuelle Sicherheitsrisiken vermieden werden.

Nachfolgende Projekte wurden im Jahr 2004 mit dem Fluchtwegeprogramm „Exit“ optimiert:

- Zeltweg A1-Ring
- Pflegezentrum Pressbaum
- Erholungszentrum Perchtoldsdorf
- Olympiahalle Innsbruck/Folgeberechnungen
- Stadion Salzburg Wals Siezenheim/Folgeberechnungen
- City Center Stadion Wien
- Hofburg Innsbruck
- Tennisstadion Kitzbühel

▪ Weitere Aktivitäten

- ÖISS-Arbeitskreise

Es sind im ÖISS zahlreiche Arbeitskreise tätig, die sich mit aktuellen Problemen im Bereich Schul- und Sportstättenbau beschäftigten (AK Sportböden, AK Werterhaltende Pflege und Reinigung von Turn- und Sporthallenböden, AK Pflege von Sportfreianlagen, AK Kunststoffrasen, AK Schutz und Sicherheit für Besucher von Großsportveranstaltungen, AK Laufstreckenkennzeichnung, AK Golf, AK Sport und Umwelt, AK Schulraum, AK Schulfreiraume, AK Schultafeln und Sicherheit, AK Spielräume Indoor sowie AK Ökologische Kriterien im Schulbau). Die Arbeitskreise sind mit Experten der Ministerien, Ländervertreter, Vertreter von Gebietskörperschaften und BIG sowie Fachexperten und Fachfirmen besetzt.

- *Hochschulkooperationen*

Das ÖISS hält es für sinnvoll und zweckmäßig, sein Know-how im Bereich des Schul- und Sportstättenbaus an den Hochschulen zu verankern, um sicherzustellen, dass künftige Planer für diese Aufgaben besser gerüstet sind. Das ÖISS hat sich um entsprechende Kooperationen bemüht und konnte mittlerweile einige erfolgreiche Veranstaltungen an der Universität für Bodenkultur Wien, der Technischen Universität Wien, der Akademie der Bildenden Künste Wien, der Veterinär Universität Wien sowie der Sportakademie Wien durchführen.

- *EURO 2008*

Das ÖISS wurde vom BKA beauftragt, die Vergabeverfahren für den Stadionneubau Klagenfurt und den Stadienausbau Innsbruck und Salzburg für die EURO 2008 zu betreuen. Diesbezüglich wurden die erforderlichen Schritte eingeleitet und verfolgt. Dem ÖISS wurde auch die Leitung der Bewertungskommission überantwortet, die letztendlich den Bestbieter ermittelt und schließlich das Ergebnis den Verantwortlichen mitteilt. Die Bestbieterermittlung für die Stadionstandorte Innsbruck und Salzburg ist am 22.12.2004 erfolgt. Für den Standort Klagenfurt wird die Entscheidung im März 2005 erwartet.

Österreichisches Anti – Doping – Comité

Internationale Aktivitäten

Nach der vorbereitenden informellen Sportministerkonferenz der EU fand im März 2003 die Weltkonferenz gegen Doping in Kopenhagen statt, bei der die wichtigsten Internationalen Sportverbände den ausgearbeiteten World Anti-Doping-Code (WADC) unterschrieben haben. Die Vertreter von mehr als 100 Staaten konnten – insbesondere wegen der vorgesehenen Ausschließlichkeit des CAS (Court of Arbitration) und der mangelnden öffentlich-rechtlichen Absicherung der WADA (World Anti-Doping-Agency) – den Code vorerst nicht akzeptieren, verabschiedeten jedoch die „Deklaration von Kopenhagen“, womit eine politische Willenserklärung zur Akzeptanz der Grundsätze des Code abgegeben wurde.

Am 30. April 2003 wurde in Strasbourg bei einem zunächst informellen Treffen der Nationalen Anti-Doping-Agenturen die ANADO gegründet, womit die weltweite Zusammenarbeit auf der Grundlage der gegenseitigen Anerkennung und Hilfeleistung bei Dopingkontrollen bestätigt wurde.

Für den staatlichen Bereich war die Ratifizierung des Zusatzprotokolls zur Anti-Doping-Konvention durch Beschluss des Nationalrates vom 3. Dezember 2003 bedeutsam, das allerdings erst nach internationalen Inkrafttreten am 15. Feber 2005 (BGBI III Nr. 14) veröffentlicht wurde.

Im Jahr 2003 wurden seitens des ÖADC folgende Termine wahrgenommen:

5. bis 6. Feber	Legal Advisory Meeting, Strasbourg
25. Feber	Informelle Sportministerkonferenz, Brüssel
1. bis 5. März	World Conference, Kopenhagen
28. bis 30. April	ANADO-Meeting, Strasbourg
1. bis 2.Juni	Bilaterales Abkommen Österreich-Deutschland/Dresden
5. bis 6. Juni	Legal Advisory Group, Strasbourg
8. September	Legal Advisory Group, CE, Strasbourg
11. bis 13. September	Sportdirektorenkonferenz, Verona
24. bis 26. September	Europäische Sportkonferenz, Dubrovnik
30. September bis 3. Oktober	EU-Sportministerkonferenz, Florenz
4. bis 7. November Strasbourg	ANADO/CE Europa Koord./Monitoring Group,
20. November	FISA-Hearing, Sachverständiger, Lausanne
28. November	„Sport und Doping“/Sport ohne Grenzen (HUN)

Das Jahr 2004 war geprägt durch die zahlreichen internationalen Treffen zur Vorbereitung und Ausarbeitung des Textes für eine künftige Globale Anti-Doping-Konvention, mit der alle Mitgliedstaaten der UNESCO und sodann durch Beschluss der UNO-Vollversammlung in den internationalen Kampf gegen Doping eingebunden werden sollen. Hierbei leistete das neu gegründete Europäische Forum des Europarates, an dem Österreich in führender Position mitwirkte, einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Sicherung des Standards und der Prinzipien des Doping-Kontrollsystems.

Am 24.2.2004 unterzeichnete schließlich auch das ÖADC die Akzeptanz des World Anti-Doping-Codes. Zur besseren internationalen Zusammenarbeit ist das ÖADC seit 20.7.2004 auch Mitglied der INTERPOL-Arbeitsgruppe gegen Drogen und Doping.

Im Jahr 2004 wurden folgen Termine wahrgenommen:

19. bis 23. Jänner	UNESCO, Global Convention, Paris
18. bis 20. Feber	CE/Ed./Legal Advisory Group, Strasbourg
24. bis 27. Feber	EUR – Forum/UNESCO Drafting Meeting, Paris
17. April	Utrecht/Int. Konferenz zur Harmonisierung (NL)
7. Mai	T-DO Legal Group, Strasbourg
10. bis 14. Mai	Int. Gov. Meeting II, UNESCO, Paris
16. bis 18. Juni	Europ. Forum/Monitoring Group Strasbourg
19. bis 20. Juli	INTERPOL-Sitzung Lyon, Kooperation § 8
6. Oktober	Legal Advisory Group, Strasbourg
14. bis 15. Oktober	Sportministerkonferenz Budapest
8. bis 10. November	Europäisches Forum/Monitoring Group, Global Convention Vorbereitung, Strasbourg
5. bis 8. Dezember	MINEPS IV, Sportministerkonferenz und Arbeitsgruppe Anti-Doping, Athen
17. Dezember	CE Legal Advisory Group, Strasbourg

Die Vereinbarung des ÖADC mit der WADA zur Durchführung von Dopingkontrollen in Zentral-, Süd- und Osteuropa ermöglichte auch eine bessere Einbindung des **Austrian Research Center Seibersdorf (ARCS) als Dopingkontroll-Labor**, das in der Zwischenzeit auch im Bereich der internationalen Forschung Vorbildcharakter erlangt hat. Seine fachliche Kompetenz sowie die enge Kooperation der Sektion Sport des Bundeskanzleramtes und des Österreichischen Anti-Doping-Comités haben es ermöglicht, auf die rasanten Entwicklungen und die damit verbundenen Herausforderungen rechtzeitig reagieren zu können.

Nach erfolgreicher Akkreditierung im Jahr 2001 durch das IOC ging das Labor Seibersdorf im Jahr 2002 in Betrieb. Es wurden insgesamt 1420 Proben analysiert, wobei ca. 2/3 aller Proben aus Österreich, der Rest aus dem Ausland, vornehmlich aus Slowenien und aus der Slowakei stammten.

Im Jahr 2003 konnte die Zahl der analysierten Proben auf 2550 gesteigert werden, wobei hier ca. 1/3 der Proben aus Österreich, der Rest aus dem umliegenden, östlichen Ausland (Slowenien, Slowakei, Ungarn) sowie von der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) stammte. Weiters wurden im Jahr 2003 Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des Dopings mit Peptidhormonen wie Wachstumshormon oder Epo begonnen. Diese Forschungsarbeiten wurden Ende 2003 von der WADA gefördert und führten zur Entwicklung einer Spezialsoftware sowie einer sehr lichtempfindlichen Kamera für den Nachweis von Epodoping.

Im Jahr 2004 konnte zunächst die Anzahl der analysierten Proben wiederum auf 2680 gesteigert werden. Ein wichtiger internationaler Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten war der Einsatz eines Prototyps der Epo-Software sowie der Epo-Kamera im Labor in Athen während der Olympischen Sommerspiele. Beide Systeme wurden von einem Seibersdorfer Forscher erfolgreich in dieser für die Dopinganalytik sehr herausfordernden Situation vor Ort betreut.

Wesentlicher Punkt im Jahr 2004 war der Übergang der Akkreditierung aller Dopingkontroll-Laboratorien vom IOC zur WADA. Damit änderte sich das Kontrollsysteem und es mussten nun 20 statt 10 Kontrollproben fehlerlos analysiert werden, um die Akkreditierung für die Analyse von Dopingproben zu behalten. Bis dato wurden alle Testproben richtig analysiert und berichtet.

Nationales Anti-Doping-Programm

Im Rahmen des Nationalen Anti-Doping-Programms wurden im Jahr 2003 615 OOC-Kontrollen sowie 433 Wettkampfkontrollen bei insgesamt 66 Veranstaltungen durchgeführt. Im Jahr 2004 wurden 592 OOC-Kontrollen sowie 518 Wettkampfkontrollen bei insgesamt 65 Veranstaltungen durchgeführt. Dabei wurden 2003 18 positive Fälle festgestellt, 2004 waren es 15 positive Fälle.

Neben den Kontrollen im Rahmen des Nationalen Anti-Doping-Programms führte das ÖADC auch zahlreiche Kontrollen im Auftrag internationaler Partner (u.a. der WADA und zahlreicher Nationaler Anti-Doping-Agenturen) im In- und Ausland durch – 2003: 784 Kontrollen, 2004: 216 Kontrollen.

Die durch zunehmende Probleme im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel (NEM) vor allem auch vom ÖADC wiederholt geforderten zusätzlichen Regelungen im Arzneimittelgesetz wurden 2004 vom Nationalrat beschlossen und im BGBl. I Nr. 35/2004 kundgemacht (**Novelle zum Arzneimittel- und Rezeptpflichtgesetz**).

Nach dem Ausscheiden des alten Geschäftsführers, Herrn RA Martin Kuchenmeister, der diese Funktion fast drei Jahre lang ausgeübt hatte, wurde die Funktion eines hauptamtlichen **Geschäftsführers** des ÖADC neu ausgeschrieben und Herr Mag. Michael Mader mit Vorstandsbeschluss im Juni 2004 zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Das hohe Niveau der Arbeitsweise des ÖADC wurde sowohl im Jahr 2003 als auch im Jahr 2004 durch mehrere interne wie auch externe Audits in Form des Zertifikats „Quality Management System **ISO 9001:2000**“ bestätigt. Eine Qualitätsbescheinigung, über die zu diesem Zeitpunkt nur wenige nationale Anti-Doping-Organisationen weltweit verfügten.

Als voller Erfolg kann die **Aufklärungskampagne** „Doping geht jeden an!“ bezeichnet werden, die das ÖADC auf Initiative und mit Unterstützung des BKA, Sektion VI-Sport im Jahr 2004 gestartet hat. Ziel dieser Aufklärungskampagne war es, gemeinsam mit den Landessportorganisationen eine Bewusstseinsbildung und -stärkung über die Gefahren und Folgen von Doping nicht nur im Spitzensport, sondern vor allem auch im Breiten- und Hobbysport, zu erreichen. Herzstück der Kampagne war ein Flyer mit vielen Informationen im Zusammenhang mit Doping, begleitet wurde die Kampagne durch zahlreiche Vorträge, die allen österreichischen Dach- und Fachverbänden gratis angeboten wurden und bei denen interessierte Sportlergruppen und Funktionäre vertiefende Informationen bekommen bzw. Fragen an den vortragenden Fachmann stellen konnten.

Österreichische Sporthilfe

Die Österreichische Sporthilfe wurde im Jahre 1972 als gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, den österreichischen Spitzensport bestmöglich zu fördern.

Heute präsentiert sich die Sporthilfe als anerkannte nationale Institution, die mit der Unterstützung ihrer Partner ihre Mission erfolgreicher denn je erfüllt: nämlich österreichischen Spitzensportlern durch Schaffung der erforderlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Weg in die Weltspitze zu ebnen!

Förderungen

Im Mittelpunkt der Österreichischen Sporthilfe steht die individuelle Förderung von Sportlern. Die Anzahl der geförderten AthletInnen konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden: von durchschnittlich 300 vor noch zwei Jahren erhalten Ende 2004 bereits 366 Sportler Förderungen über die Sporthilfe. Vor den Olympischen Spielen 2004 stieg die Anzahl kurzfristig sogar auf 374 AthletInnen. Dadurch wurde im Jahr 2004 erstmals das Fördervolumen von 1 Million Euro überschritten.

Der stetige Ausbau der Förderungen macht Geschäftsführer Anton Schutti besonders stolz, denn dieser Rekord dokumentiert klar die erfolgreiche Linie der Österreichischen Sporthilfe. Zusätzlich wurden neue Fördermodelle wie die WIFI Sporthilfe-Akademie, das Mentoringprogramm, der Terragas-Jugendsportpreis und der Sport & Business Circle installiert.

Informationskampagne 2004

Anlässlich der Olympischen Spiele in Athen führte die Österreichische Sporthilfe eine integrierte Informations-Kampagne durch, die einerseits die Förderung des Nachwuchs- und Spitzensports thematisierte, gleichzeitig den Bekanntheitswert der Sporthilfe steigern konnte und als Basis für die Förderaktivitäten 2005 diente.

So konnte die Sporthilfe durch 806 TV-Spots, 148 Radio Spots, 28 Insertionen, 6.000 Plakate und 1,750.000 AdImpressions an Sympathie- und Bekanntheitswert gewinnen.

Partnerschaften

Die Hauptaufgabe der Österreichischen Sporthilfe besteht darin, jenen Spitzensportlern, Hoffnungsträgern und Talenten, die sich im internationalen Vergleich erfolgreich behaupten können, ein professionelles und leistungsförderndes Umfeld zu gewährleisten. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bilden Partnerschaften mit der Wirtschaft eine wesentliche Voraussetzung, wobei die Österreichischen Lotterien als Generalsponsor einen eigenständigen und äußerst wertvollen Beitrag dazu leisten. Die Österreichische Sporthilfe entwickelt laufend innovative Fördermodelle, welche die starke Allianz zwischen Wirtschaft und Spitzensport festigen und in zunehmendem Maße auch dem Nachwuchssport zu Gute kommen.

Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Erfolgreiche Sponsor- und Partnerschaften mit heimischen Unternehmen zeugen von der wachsenden Anerkennung der Österreichischen Sporthilfe als seriöser Partner und den gewinnbringenden Synergien zwischen Wirtschaft und Sport.

WIFI Sporthilfe-Akademie

Ziel dieser Einrichtung ist es, die Spitzensportler auf das Berufsleben nach dem Leistungssport vorzubereiten. In Kooperation mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut WIFI werden Beratungs- und Informationsgespräche sowie individuelle Hilfestellungen beim Berufseinstieg angeboten. Für Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten stehen flächendeckend über 80 WIFI-Standorte in ganz Österreich zur Verfügung. Zusätzlich werden Online-Kurse auf E-Learning-Basis mit und ohne Präsenzphasen angeboten. Dabei bleibt die Sporthilfe Ansprechpartner und Ratgeber über die sportliche Karriere hinaus.

Sport-Mentoring

Mit dem Projekt Sport-Mentoring startet die Österreichische Sporthilfe im Jänner 2004 ein völlig neues Projekt zur individuellen Jugend- und Nachwuchsförderung mit dem Ziel, Nachwuchstalente aus allen Sparten des österreichischen Leistungssports durch materielle und ideelle Hilfestellung bestmöglich zu unterstützen. Im Rahmen des Projekts werden vorzugsweise Sportarten gefördert, die in Österreich bisher kaum im öffentlichen Bewusstsein verankert waren.

Die erste Jahresbilanz gibt der Sporthilfe für das Mentoringprogramm bereits Recht: 16 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und dem öffentlichen Leben unterstützen bereits Top-Nachwuchsathleten aus dem Spitzensport und weitere Mentorships sind im Entstehen.

SBC

Der „Sport & Business Circle“ – kurz „SBC“ genannt - ist ein exklusiver Club, der auf einer außergewöhnlichen Plattform Begegnungen zwischen Sport und Wirtschaft ermöglicht und wurde mit einer Veranstaltung im Juni 2004 offiziell eröffnet. Ziel ist es, neue Möglichkeiten der Kooperation und Interaktion zu finden und zu realisieren.

Die SBC-Abende bieten interessante Vorträge und Diskussionen, prominente Podiumsgäste und Moderatoren und jede Menge Zeit um in ungezwungener Atmosphäre interessante Leute zu treffen und Meinungen auszutauschen. Jeder Circle-Abend steht unter der Schirmherrschaft eines Unternehmens und wird von diesem gesponsert.

Veranstaltungen / Events

Jährlich organisiert die Sporthilfe rund 20 Veranstaltungen, deren Einnahmen der Fördermittelbeschaffung dienen. Dazu gehören unter anderem Golf-Trophies, der Championslauf, der Business Athlete Award, der Prominenten-Slalom in Schladming und viele mehr. Das sportliche und gesellschaftliche Highlight der ganz besonderen Art ist die LOTTERIEN-GALA „Nacht des Sports“. Diese wird alljährlich von der Sporthilfe gemeinsam mit dem Club der Österreichischen Sportjournalisten (Sports Media Austria) veranstaltet und bildet den feierlichen Rahmen für die traditionelle Sportlerwahl des Jahres.

Go Austria Go

Die Österreichische Sporthilfe brachte 2004 das Buch „Go, Austria, Go!“ heraus, das die Trainingsmethoden österreichische SpitzensportlerInnen schildert und dessen Reinerlös der Nachwuchsarbeit der Österreichischen Sporthilfe zugute kommt. 20 österreichische Spitzensportler nach ihren Trainingsmethoden, speziellen Tricks, nach Höhen und Tiefen in der Karriere und wie der Hobbysportler davon profitiert.

In diesem Zusammenhang möchten sich Geschäftsführer Anton Schutti und sein Team im speziellen beim Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport für die Unterstützung recht herzlich bedanken. An das Präsidium und den Vorstand, den österreichischen Lotterien, allen öffentlichen Institutionen, Sporthilfe-Partnern und Förderern der Österreichischen Sporthilfe für die großartige Unterstützung und gute Zusammenarbeit ein herzliches Danke.

Österreichischer Behindertensportverband

Der Österreichische Behindertensportverband ist seit Jahren bemüht, die Bedeutung des Sports und der Bewegung für Menschen mit Behinderung in die Öffentlichkeit zu bringen und ist daher bereit, auf allen politischen und sportlichen Ebenen, im staatlichen und nicht-staatlichen Sport, im schulischen Bereich, etc. mitzuarbeiten.

Gerade im **Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung 2003 und im Jahr der Erziehung durch Sport 2004** sahen wir eine große Herausforderung, aber auch die Chance, mit noch mehr Nachdruck auf die „wichtigste Nebensache der Welt, den Sport“ aufmerksam zu machen. Die Jahre 2003 und 2004 halfen, dem Sport endlich seinen Stellenwert näherzubringen, den er schon lange verdient hat. An uns wird es weiter liegen, den gleichberechtigten Zugang zum Sport für alle zu sichern.

Sportliche Höhepunkte 2003/2004 des Österreichischen Behindertensportverbandes:

Wintersport 2003/2004:

Österreich hatte nach den hervorragenden Leistungen bei den Paralympics 2002 in Salt Lake City eine sehr erfolgreiche **Europacup- und Weltcupsaison Ski Alpin 2003**. Die Oberschenkel amputierte Krückenskiläuferin und mehrfache Paralympicsgewinnerin Danja Haslacher aus Salzburg und der ebenfalls erfolgreiche querschnittgelähmte Monoskiläufer Andreas Schiestl aus Tirol wurden Europacup-Gesamtsieger. Der Niederösterreichische Amputiertensportler Hubert Mandl wurde WC-Gesamtsieger. Die Nationenwertung ging an Österreich.

Bei der **WM-Ski Nordisch in Baiersbronn 2003** konnten zwei Sportler, der querschnittgelähmte Schlittenlangläufer Oliver Anthofer und der Newcomer Kurz Michael (Klasse Stehend), beide aus Tirol, drei Weltmeistertitel, eine Silber und 1 Bronzemedaille erringen. Diese Medaillenausbeute ist bei zwei Sportlern unglaublich!

Das Sportjahr 2004 war für den Behindertensport in Österreich gekennzeichnet durch sportliche Großereignisse mit exzellenten Leistungen, die das Publikum verzauberten und ein noch nie da gewesenes Medieninteresse weckten.

Vom 30.1.-6.2.2004 fand die **6.Alpine Weltmeisterschaft der Körper- und Sehbehinderten** in der **Wildschönau in Tirol** statt. 220 SportlerInnen aus 28 Nationen, 9 Tage spektakuläre Wettkämpfe in allen Disziplinen des alpinen Skilaufes, anspruchsvolle Streckenführung in bis 56 Grad steilem Gelände, Spitzengeschwindigkeiten in der Abfahrt über 100km/h, jeden Tag begeistertes Publikum unter blauem Himmel und ein großartiges Rahmenprogramm.

Die Weltmeisterschaft 2004 auf bestens präparierten und teilweise neu angelegten Pisten im eigenen Land war eine große Herausforderung und Chance zugleich für den österreichischen Behindertenskilauf und jede einzelne Sportlerin und jeden Sportler. So kam es nicht nur darauf an, bestmöglichen Behindertensport zu zeigen, sondern auch gelerntes und trainiertes in Medaillen vor heimischem Publikum umzuwandeln.

Da diese IPC-Weltmeisterschaft noch ein letztes Mal unter dem so genannten Mehrklassensystem veranstaltet wurde – in Zukunft wird nur mehr in drei Klassen Stehend, Sitzend, Blind gefahren – gewann das österreichische Team mit 21 SportlerInnen unglaubliche 25 Medaillen in allen Disziplinen, was die Vielseitigkeit unserer AthletInnen bestätigt. Im österreichischen Team kann man stellvertretend für all die Spitzenleistungen Harald Eder aus Tirol mit drei Gold und einer Silbermedaille hervorheben.

Schon im Vorfeld der WM trug der Werbespot von IGLO mit den ÖSV-Stars Matt, Pranger, Schönfelder und unseren Behindertenskistars Danja Haslacher und Manfred Auer zu einem verdienten Medienrummel bei. Die Medien und der ORF waren täglich vorbildlich präsent, es wurde jeden Tag gesendet, um das Publikum in Österreich auf dem Laufenden zu halten. Ein Ereignis der Superlative im Behindertensport, das keinen Vergleich zu anderen Veranstaltungen in der Welt des Leistungssports zu scheuen brauchte.

Sommersport 2003/2004:

Im **Sportjahr 2003** wurden **16 Europa- und Weltmeisterschaften** beschickt, die zur Vorbereitung, teilweise auch zur Pflichtqualifikation für die Paralympics 2004 in Athen notwendig waren.

Einige von vielen beeindruckenden Leistungen im Sommersport seien hier stellvertretend erwähnt:

Ein Ausnahmeathlet blieb weiterhin, wie auch schon in den Saisonen davor, der Salzburger Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler, der in seiner Behindertenklasse T52 von 400m bis zur Marathonstrecke die Bewerbe dominiert und seine eigenen Weltrekorde unaufhörlich verbessert.

Auch die österreichische Frauenpower schlug 2003 zu: die querschnittgelähmte Werferin Evelyn Schmied im Diskus und Amputiertensportlerin Andrea Scherney im Fünfkampf, beide aus Wien, wurden Europameisterinnen 2003.

Was Thomas Geierspichler in der Leichtathletik, ist Stanislaw Fraczyk im Tischtennis. Zwei EM-Titel in Zagreb, in der Klasse 9 und im Team mit Nachwuchstalent Rene Gutdeutsch, waren der Lohn für jahrelange professionelle Einstellung zum Behindertensport.

Nach der Bronzemedaille des Torball Damenteams bei der Weltmeisterschaft in Buenos Aires im Februar 2004 wurde auch auf heimischen Boden, im Juli **2004 in Feldkirch in Vorarlberg**, ein **Weltcup-Torball** auf höchstem Niveau geboten. Obwohl die beiden Team-Stützen Belinda und Julia Schneider, durch die Organisation der Veranstaltung stark beansprucht waren und auf allen ein großer Erwartungsdruck lastete, konnten die Vorarlbergerinnen ungeschlagen den bereits 2.Weltcupsieg in Folge feiern.

Das gestiegene Medieninteresse am Behinderten-Leistungssport, untermauert durch die Imagekampagne „Gewinnen kennt kein Handicap“ des ÖPC, bestätigte sich abermals in der Berichterstattung über die **Sommer – Paralympics in Athen 2004**.

Sehr optimistisch und mit großen Erwartungen reiste das österreichische Team von 81 Personen (46 SportlerInnen, 35 Staff) nach Athen, aber dass sich die Welle des Erfolges der Olympioniken in so unbeschreiblicher Weise auch auf die Paralympioniken ergoss, hatte kaum einer erwartet. Unser Vorhaben, die Ergebnisse von Sydney 2000 (2 Gold-, 7 Silber-, 6 Bronzemedailien und ein 39. Gesamtplatz) zu überbieten und im Medaillenspiegel unter den besten 25 aufzuscheinen, wurde mit 8 Gold-, 11 Silber- und 4 Bronzemedailien, 3 Weltrekorden und 4 Paralympischen Rekorden und somit den 20. Gesamtrang im Medaillenspiegel weit übertroffen.

Der charismatische 28 jährige Anifer Thomas Geierspichler ist mit fünf Paralympics-Medaillen (1x Gold, 3x Silber und 1x Bronze) der erfolgreichste österreichische Paralympics-Teilnehmer.

Von den 16 SportlerInnen, die in die Top Sport Sonderförderung „**Sport Austria- Athen 2004**“ des BKA, Sektion Sport, aufgenommen wurden, wurden immerhin 19 Medaillen gewonnen.

Auch das Förderprojekt des „**Fonds zur Förderung des Behindertensports**“, durch das weitere 36 SportlerInnen bei der Vorbereitung auf die Paralympics unterstützt wurden, hat zu weiteren 4 Medaillen beigetragen.

Wir müssen verstärkt projektbezogen im Vierjahres-Rhythmus auf die nächsten Paralympics hinarbeiten, denn es wird schwer werden, in Peking 2008 dabei zu sein, aber es wird ungleich schwieriger sein, auf den Treppchen des Erfolges oder auf dem Gipfel des Sieges zu stehen.

Wenn unsere Verbände ÖBSV und ÖPC mit diesen Leistungen von Athen mitziehen wollen, muss man sich sowohl organisatorisch als auch finanziell gegen die Decke strecken.

Wir müssen die Nähe zu den Fachverbänden und zum ÖOC weiter anstreben. Gute Ansätze, wie Kooperationen bezüglich Einkleidung, gab es ja bereits bei der Vorbereitung auf Athen.

Mit der gelungenen medialen Vorarbeit und diesen sportlichen Erfolgsmeldungen gingen vermehrte Präsenz der Prominenz aus Politik und Wirtschaft und „live“ – Einstiege der Medien (ORF, Rundfunk) einher.

Erstmalig unterstützten viele namhafte Persönlichkeiten unsere BehindertensportlerInnen während ihrer Wettkämpfe vor Ort, fieberten mit und feuerten an, und konnten somit hautnah den Flair der Paralympics erspüren und erleben - nämlich den „**SPIRIT IN MOTION!**“

Einige Highlights für den Behindertensport in Österreich:

➤ „Fonds zur Förderung des Behindertensports (FFBS)“

Durch die Auflage von „Champion-Rubbellosen“ für den Behindertensport wurde im Jahr 2002 über das Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport der „Fonds zur Förderung des Behindertensports (FFBS)“ ins Leben gerufen. Die ersten Projekte wurden im Jahr 2003 vom Kuratorium des FFBS, in dem sowohl VertreterInnen des Bundeskanzleramtes als auch des Behindertensports mitarbeiten, bewilligt.

Nähere Information über den FFBS sind dem Sportbericht 2003/2004 des BKA zu entnehmen.

Aus den vom FFBS bewilligten Projekten sind zwei für den ÖBSV herauszuheben, die eine verbandsübergreifenden Bedeutung haben.

„Aus- und Fortbildung im ÖBSV“

Aufgabe und Ziel dieses Projektes ist es, durch Umstrukturierung und Erweiterung der Aus- und Fortbildung im ÖBSV den geänderten Bedürfnissen und gestiegenen Anforderungen des Verbandes und seiner kooperierenden Institutionen (Institut für Sportwissenschaft, Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dach- und Fachverbände, etc.) gerecht zu werden.

Dies betrifft in erster Linie bereits bestehende Aus- und Fortbildungen, wie Lehrwartekurse und verbandsinterne Workshops und Seminare, aber auch Neuerungen, wie Trainerausbildungen und Lizenzvergaben, sowie Übungsleiterschulungen und verstärkte internationale Kooperationen.

„1. Paralympisches Jugendlager“

Das 1. Österreichische Paralympische Jugendlager in Athen fand in der Zeit vom 17.09. bis 25.09.2004 statt.

Um den Integrationsgedanken zu fördern, haben neben 10 behinderte Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre auch 2 nichtbehinderte Jugendliche teilgenommen. Mit verschiedenen gemeinsamen sportlichen und auch kulturellen Aktionen in Athen, aber auch bereits im Vorfeld, sollte eine Kooperation von nichtbehinderten und behinderten Jugendlichen in Freizeit und Sport über die Grenzen verschiedener Verbände aber auch Länder wie Türkei und Deutschland hinweg, angeregt werden. Diese Aktionen sollen jungen NachwuchsathletInnen eine Perspektive für das weitere Training geben und zur zukünftigen aktiven Mitarbeit im Verband motivieren.

➤ Staatliche Sportförderung – gesetzlicher Anspruch

Im Jahr 2003 wurde erstmals durch eine Novelle zum Bundessportförderungsgesetz ein gesetzlicher Anspruch des Behindertensports zur Förderung im Rahmen der besonderen Sportförderung geschaffen.

Die entsprechende Bestimmung des Bundessportförderungsgesetzes sieht folgendes vor: "Der Bundesminister für öffentliche Leistung und Sport hat die im § 8 Abs. 1 genannten Förderungsmittel nach Abzug des der BSO im Falle eines Vertrages über die Abwicklung und Kontrolle der Förderung nach diesem Unterabschnitt zustehenden Kostenersatzes wie folgt aufzuteilen:

1,4 vH an den Österr. Behindertensportverband
0,1 vH an das Österr. Paralympische Comitéé
0,1 vH an Special Olympics Österreich"

Das bedeutet für den Österreichischen Behindertensportverband neben dem nunmehr bestehenden gesetzlichen Anspruch, betragsmäßig eine rund 50%ige Erhöhung des jährlichen Förderungsbetrages vom Bundeskanzleramt. Mit dieser gesetzlichen Verankerung und der Erhöhung der jährlichen Subvention wurde ein Meilenstein für den Behindertensport gesetzt und ein langjähriger Wunsch des Behindertensportverbandes erfüllt.

➤ Bundes-Sportorganisation

Bei der Bundes-Sportversammlung am 22.11.2003 wurden die neuen BSO-Statuten beschlossen. Erfreulich dabei ist, dass es uns nach langen Verhandlungen gelungen ist, dass der ÖBSV nun als „ordentliches Mitglied“, ohne den bisherigen Zusatz „mit besonderer Aufgabenstellung“, angeführt wird.

Der ÖBSV ist in folgenden Organen und Gremien der BSO vertreten:

- Bundes-Sportversammlung
- Präsidium (Präsident des ÖBSV)
- Bundes-Sportrat
- Bundes-Sportfachrat

Mit der Verankerung des ÖBSV in den wichtigsten Gremien der BSO wurde eine lange Forderung erfüllt. Damit wird aber auch erreicht, dass der Informationsaustausch zwischen der BSO, den Dach- und Fachverbänden und dem ÖBSV verbessert wird und wir gemeinsam für den Sport mehr erreichen können.

➤ Spenden für den Behindertensport

Durch einen Parlamentsbeschluss wurde 2003 das Sponsoring für den Behindertensport steuerfrei gestellt. Der Stellenwert des Behindertensports hat dadurch ein deutliches Signal erhalten.

➤ Wahl zur Behindertensportlerin und –sportler des Jahres

Der Höhepunkt der Lotterien-Gala „Nacht des Sports“ ist die Ehrung der Sportlerin und des Sportlers des Jahres in Österreich. Erstmals wurde im Jahr 2003 die Wahl der Behindertensportlerin und des Behindertensportlers des Jahres durch den Vorstand von Sports Media Austria vorgenommen. 2004 wurde ebenfalls der/die BehindertensportlerIn in diesem großartigen Rahmen geehrt, wobei für die Zukunft die Wahl der Plätze 1 – 3 angestrebt wird.

➤ Projekt SPOINT (Sport und Integration)

Die Projektpartner ÖBSV und ASKÖ wollten im Projekt SPOINT ein Beispiel geben, wie die Zusammenarbeit zwischen Sportdachverband und Behindertensportverband im Jugendbereich aussehen kann. Das Projektziel war die Auslösung eines Denkprozesses unter den beteiligten Jugendlichen, die mit Hilfe des Sports die Integration von behinderten Menschen in allen Lebenssituationen erfahren und fördern lernen sollten. Die Zielgruppe waren nicht-behinderte Jugendliche, die durch gemeinsames Sporttreiben mit behinderten Jugendlichen auf deren Probleme und Bedürfnisse aufmerksam gemacht werden.

Das Projekt SPOINT verstand sich als Initiative von, für und mit Jugendlichen (Peer Group-Education). Neben den gemeinsamen sportlichen Aktivitäten wurde von der Zielgruppe eine Internet-Dokumentation (Berichte, Statements, Videoclips, Fotos, Models of good practice, etc.) erstellt. Diese multimediale Präsentation soll nun Verbände, Vereine und andere Sportorganisationen in ganz Europa anregen, Aktivitäten in diesem Bereich aufzugreifen und durchzuführen.

➤ EU-Projekt: „Y-SPORD“: Youth Sport Relais for People with Disabilities

Das vom ÖBSV initiierte und von der EU bewilligte Projekt „Y-SPORD“, ein Meeting von JugendreferentInnen Europäischer Staaten, fand von 12.-16.1.2004 in den von der AUVA zur Verfügung gestellten Seminarräumen in Wien statt.

An diesem Contact-Making Seminar haben behinderte und nichtbehinderte Personen aus 11 verschiedenen Nationen (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Kroatien, Lettland, Schweden, Tschechien, Ungarn, Österreich), und aus den Weltverbänden des Behindertensports IPC (Intern. Paralympisches Committee) und ISMWSF teilgenommen.

Ziel war es, ein Netzwerk für Sport mit behinderten Jugendlichen aufzubauen, um mehr sportliche Begegnungen zwischen Jugendlichen mit finanzieller Hilfe der EU zu ermöglichen. Einer der Themenschwerpunkt lag in der Auseinandersetzung mit diversen EU-Projekten, und den damit verbundenen „Antragsformular-Jungle“. Michael Trinker von der BSO und Eva Floigl von Wien X-tra haben ausführlich über Möglichkeiten, unterschiedliche Aktionen, Einreichfristen und Hilfen zur Antragstellung eines EU-Projekts, Auskunft gegeben und hoffentlich die TeilnehmerInnen ermuntert, in Zukunft Projekte im Jugendbehindertensportbereich einzureichen.

Tag des Sports am Heldenplatz in Wien

Das Bundeskanzleramt veranstaltete 2003/2004 am Wiener Heldenplatz den erfolgreichen Tag des Sports. Der ÖBSV wurde eingeladen sich in diesem Rahmen mit verschiedensten Aktionen zu präsentieren und so SportlerInnen mit Behinderung und Publikum zusammen zu bringen.

Neben Informationen, einer Foto- und Sportgeräteausstellung wurde das Sportangebot (Rollstuhlparkours, Streetball, Handbikerennen, etc.) sehr genutzt.

Ergebnisse der SOMMERPARALYMPICS, Athen/GRE, 17.-28.09.2004

Gesamt: 8 Gold 11 Silber 4 Bronze

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb	Klasse	Starter/ Nat.	Leistung
LEICHTATHLETIK							
Wolfgang Dubin	VSC-ASVÖ Wien	W	SILBER	Kugel	F36	9/8	11,90
Wolfgang Dubin	VSC-ASVÖ Wien	W	6. Platz	Diskus	F36	7/7	29,84
Bernhard Eitzinger	TUS	T	8. Platz	Diskus	F35	10/9	25,52
Bernhard Eitzinger	TUS	T	9. Platz	Speer	F35	9/7	26,28
Bernhard Eitzinger	TUS	T	10. Platz	Kugel	F35	10/7	9,59
Gottfried Ferchl	RSCTU	T	Vorlauf	800 m	T53	13/10	1:50,00
Gottfried Ferchl	RSCTU	T	25. Platz	Marathon	T53	18/14	1:50:19
Stefan Gaggl	VSC Villach	K	5. Platz	100 m	T46	14/13	11,43
Stefan Gaggl	VSC Villach	K	7. Platz	200 m	T46	16/15	23,27
Thomas Geierspichler	RSV Salzburg	S	GOLD	1.500 m	T52	13/7	3:49:06
Thomas Geierspichler	RSV Salzburg	S	SILBER	800 m	T52	10/9	1:58,69
Thomas Geierspichler	RSV Salzburg	S	SILBER	5.000	T52	9/6	13:10,94
Thomas Geierspichler	RSV Salzburg	S	SILBER	Marathon	T52	7/6	2:06:10
Thomas Geierspichler	RSV Salzburg	S	BRONZE	400 m	T52	12/9	1:01,88
Michael Linhart	NÖVSV	N	Vorlauf	100 m	T44	14/11	12,52
Michael Linhart	NÖVSV	N	Vorlauf	400 m	T44	12/8	25,96
Bil Marinkovic	ABSV-Wien	W	GOLD/WR!	Speer	T11/F11	12/10	49,33
Bil Marinkovic	ABSV-Wien	W	10. Platz	Weitsprung	T11/F11	13/12	5,71
Bil Marinkovic	ABSV-Wien	W	Vorlauf	100 m	T11/F11	21/19	12,24
Robert Mayer	BSRO	T	7. Platz	100 m	T44	14/11	12,18
Robert Mayer	BSRO	T	7. Platz	400 m	T44	9/6	55,02
Willibald Monschein	VSC-Wien	W	SILBER	Kugel	F11	7/7	12,27
Willibald Monschein	VSC-Wien	W	11. Platz	Diskus	F11	11/10	26,83
Andrea Scherney	ABSV-Wien	W	GOLD/WR!	Weitsprung	F44	13/9	5,02
Andrea Scherney	ABSV-Wien	W	5. Platz	Kugel	F44	15/13	11,33
Andrea Scherney	ABSV-Wien	W	9. Platz	Diskus	F44	16/11	34,54
Evelyn Schmied	ABSV-Wien	W	9. Platz	Kugel	F54	14/11	5,23
Evelyn Schmied	ABSV-Wien	W	9. Platz	Diskus	F54	13/10	12,42
René Schwarz	RSC heindl OÖ	O	SILBER	Kugel	F54	10/9	8,95
René Schwarz	RSC heindl OÖ	O	7. Platz	Speer	F54	7/7	18,93
Georg Tischler	BSV Burgenland	B	GOLD/WR!	Kugel	F54	10/9	9,67
Georg Tischler	BSV Burgenland	B	8. Platz	Diskus	F54	11/11	22,92
Dennis Włiszczak	NÖVSV	N	BRONZE	Hochsprung	F42	6/5	1,68
BOCCIA							
Gerhard Gahleitner	SGH Axams	T	5. Platz	Team	BC 1		
Harald Großmayer	ABSV-Wien	W			BC 1		
Eva-Maria Proßegger	SGH Axams	T			BC 1		
Hubert Steirer	SGH Axams	T			BC 2		
Gerhard Gahleitner	SGH Axams	T			BC 1		
Harald Großmayer	ABSV-Wien	W	4. Platz	Einzel	BC 1		
Eva-Maria Proßegger	SGH Axams	T	Gruppenspiele	Einzel	BC 1		
Hubert Steirer	SGH Axams	T	1/8 Finale	Einzel	BC 2		

RADFAHREN							
Wolfgang Dabernig	VSC Villach	K	30. Platz	Zeitfahren - Bahn	LC 4	38/20	1:34,934
Wolfgang Dabernig	VSC Villach	K	4. Platz	Verfolgung - Bahn	LC 4	6/4	Überr.
Wolfgang Dabernig	VSC Villach	K	SILBER	Zeitfahren - Straße	LC 4	7/5	9:36
				Straßenrennen			1:25:20
Wolfgang Eibeck	NÖVSV	N	7. Platz	Zeitfahren - Bahn	LC 1	38/20	1:10,741
Wolfgang Eibeck	NÖVSV	N	SILBER	Verfolgung - Bahn	LC 1	13/10	4:58,437
Wolfgang Eibeck	NÖVSV	N	GOLD	Zeitfahren - Straße	LC 1	16/14	23:30
				Straßenrennen			2:08:40
Alfred Kaiblinger	BSV Weißer Hof	N	31. Platz	Zeitfahren - Bahn	LC 2	38/20	1:19,558
Alfred Kaiblinger	BSV Weißer Hof	N	8. Platz	Verfolgung - Bahn	LC 2	10/9	5:44,233
Alfred Kaiblinger	BSV Weißer Hof	N	13. Platz	Zeitfahren - Straße	LC 2	14/11	27:03
				Straßenrennen			Überr.
Michael Kurz	BSRO	T	17. Platz	Zeitfahren - Bahn	CP 4	17/11	1:22,417
Michael Kurz	BSRO	T	9. Platz	Verfolgung - Bahn	CP 4	11/7	1:23,433
Michael Kurz	BSRO	T	6. Platz	Zeitfahren - Straße	CP 4	12/8	25:51
				Straßenrennen			1:22:27
Christoph Etzlstorfer	RSC heindl OÖ	O	GOLD	Zeitfahren - Straße	HC-A	6/5	11:55,11
Christoph Etzlstorfer	RSC heindl OÖ	O	BRONZE	Straßenrennen	HC-A	6/5	1:10:40
Johann Mayrhofer	RSC heindl OÖ	O	SILBER	Zeitfahren - Straße	HC-C	13/9	18:16,42
Johann Mayrhofer	RSC heindl OÖ	O	GOLD	Straßenrennen	HC-C	12/9	1:17:29
Wolfgang Schattauer	ABSV-Wien	W	4. Platz	Zeitfahren - Straße	HC-A	6/5	12:52,04
Wolfgang Schattauer	ABSV-Wien	W	5. Platz	Straßenrennen	HC-A	6/5	1:13:51
REITSPORT							
Thomas Haller	ABSV-Wien	W	15. Platz	Championship	Grade II	19/11	60.091
Thomas Haller	ABSV-Wien	W	14. Platz	Freestyle Test	Grade II	20/11	67.333
SPORTSCHIESSEN							
Hubert Aufschnaiter	RSCTU	T	BRONZE	P1 10m Luftpistole	SH1D	31/21	658,6
Hubert Aufschnaiter	RSCTU	T	SILBER	P3 25m Sportpistole	SH1D	23/15	672
Hubert Aufschnaiter	RSCTU	T	6. Platz	P4 50m Freie Pistole	SH1D	26/18	612,6
Walter Holzner	UBSCT	T	6. Platz	R1 10m Luftgewehr, stehend	SH1	22/16	690,5
Walter Holzner	UBSCT	T	32. Platz	R6 Freies Gewehr	SH1	36/22	568
Walter Holzner	UBSCT	T	13. Platz	R7 Freies Gewehr 3x40	SH1	24/17	1.123
Oskar Kreuzer	BSV Wr. Neustadt	N	14. Platz	P1 10m Luftpistole	SH1C	31/21	554
Oskar Kreuzer	BSV Wr. Neustadt	N	15. Platz	P3 25m Sportpistole	SH1C	23/15	546
Oskar Kreuzer	BSV Wr. Neustadt	N	16. Platz	P4 50m Freie Pistole	SH1C	26/18	512
Werner Müller	BSVI	T	10. Platz	R1 10m Luftgewehr, stehend	SH1C	22/16	583
Werner Müller	BSVI	T	41. Platz	R3 10m Luftgewehr	SH1C	46/27	592
Werner Müller	BSVI	T	34. Platz	R6 Freies Gewehr	SH1C	36/22	566
Werner Müller	BSVI	T	9. Platz	R7 Freies Gewehr 3x40	SH1C	24/17	1.127
SCHWIMMEN							
Thomas Rosenberger	BSV Weißer Hof	N	6. Platz	50m Brust	SB 3	11/9	57,53
Thomas Rosenberger	BSV Weißer Hof	N	Vorlauf	150m Lagen	SB 3	13/11	3:06,49
Janine Schmid	NÖVSV	N	Vorlauf	100m Freistil	S 7	16/13	1:25,15
Janine Schmid	NÖVSV	N	6. Platz	400m Freistil	S 7	14/12	6:02,67
Janine Schmid	NÖVSV	N	5. Platz	100m Rücken	S 7	10/10	1:34,96
TISCHTENNIS							
Manfred Dollmann	ASKÖ BSV Südb.	B	1/4 Finale	Einzel	TT 3	24/15	
Manfred Dollmann	ASKÖ BSV Südb.	B	Vorrunde	Team	TT 3	7	
Stanislaw Fraczyk	ABSV-Wien	W	GOLD	Einzel	TT 9	18/12	
Stanislaw Fraczyk	ABSV-Wien	W	SILBER	Team	TT 9	7	
René Gute Deutsch	ABSV-Wien	W	GOLD	Einzel	TT 9	18/12	
René Gute Deutsch	ABSV-Wien	W	SILBER	Team	TT 9	7	
Rudolf Hajek	BSV Weißer Hof	N	Vorrunde	Einzel	TT 2	16/10	
Rudolf Hajek	BSV Weißer Hof	N	Vorrunde	Team	TT 2	7	
Egon Kramminger	RSC heindl OÖ	O	1/8 Finale	Einzel	TT 3	24/15	
Egon Kramminger	RSC heindl OÖ	O	Vorrunde	Team	TT 3	7	
Hans Ruep	RSC heindl OÖ	O	Vorrunde	Einzel	TT 2	16/10	
Hans Ruep	RSC heindl OÖ	O	Vorrunde	Team	TT 2	7	
Peter Wolf	BSV Wr. Neustadt	N	Vorrunde	Einzel	TT 3	24/15	
Peter Wolf	BSV Wr. Neustadt	N	Vorrunde	Team	TT 3	7	

ROLLSTUHLTENNIS							
Herbert Baumgartner	1. St. RTC	St	2. Runde	Einzel offen		64/29	
Herbert Baumgartner	1. St. RTC	St	2. Runde	Doppel offen (A)		26/21	
Stefan Krieghofer	RTC Känten	K	1. Runde	Einzel offen		64/29	
Stefan Krieghofer	RTC Känten	K	1. Runde	Doppel offen (B)		26/21	
Martin Legner	RSCTU	T	¼ Finale	Einzel offen		64/29	
Martin Legner	RSCTU	T	2. Runde	Doppel offen (A)		26/21	
Adolf Peinsith	1. St. RTC	St	1. Runde	Einzel offen		64/29	
Adolf Peinsith	1. St. RTC	St	1. Runde	Doppel offen (B)		26/21	

Resümee:

Es liegt in der Natur eines Sportverbandes oder Sportvereines über finanzielle, organisatorische oder personelle Nöte zu klagen. Aber viel zu selten nimmt man sich die Zeit, um positive Ereignisse oder erzielte Erfolge Revue passieren zu lassen, da doch einige Ziele nach wie vor in weiter Ferne liegen. Diese positiven Reflexionen sind aber für die Motivation von MitarbeiterInnen und vor allem Ehrenamtlichen, wie sie größtenteils im Sport tätig sind, zur Evaluierung und Bestätigung ihrer geleisteten Arbeit von besonderer Bedeutung.

Natürlich gibt es immer wieder Ereignisse und Rückschläge, die nur noch zum Kopf schütteln anregen, doch die strahlenden Augen behinderter Kinder auf einer Sportwoche oder in späteren Jahren auf dem höchsten Treppchen am Siegerpodest sollten Motivation genug sein, für unsere Sache weiterzuarbeiten!

Österreichischer Fußball Bund (ÖFB)

Im Sinne der bevorstehenden EURO 2008 wurde die Devise ausgerufen, alles nur Mögliche zu tun, um dem in Österreich und der Schweiz stattfindenden Großereignis bestmöglich Rechnung zu tragen. So wird der bereits im Jahre 2000 erarbeitete österreichische Weg fortgesetzt bzw. immer wieder verbessert und ausgebaut. Vor allem das Projekt „Challenge 08“ soll durch intensive Individualförderung eine schlagkräftige Nationalmannschaft 2008 hervorbringen.

Nicht zuletzt die enge Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt für Sport und der Österreichischen Bundesliga unterstreicht die Wichtigkeit dieses sportlichen Großereignissen für und in Österreich.

DIE TECHNISCHE ABTEILUNG

Die Technische Abteilung verfügt über fünf Kommissionen, die zur Umsetzung der oben erwähnten Vorhaben installiert und verantwortlich sind. Dazu zählen:

- BNZ/Akademien Kommission
- Kommission für Kinder-, Jugend-, Trend-, Schul- und Breitensport
- Kommission für Mädchen- und Frauenfußball
- Kommission für Talenteförderung, LAZ und Auswahlen
- Kommission für Traineraus- und –fortbildung

Diese Kommissionen geben unmittelbar die Aufträge an das jeweilige Ressort weiter, die sich folgendermaßen darstellen lassen:

1. Talenteförderung (AKA/BNZ, LAZ, Talenteförderung in den Landesverbänden)
2. Projekt „Challenge 2008“
3. Nationalteams (A-Team, U21, U19, U18, U17, U16, Frauen A-Team, Frauen U19)
4. Traineraus- und –fortbildung
5. Breitenfußball, Frauenfußball

1. Talenteförderung

Landesverbandausbildungszentren (LAZ)

Die ÖFB-Talenteförderung setzt im Alter von 12 Jahren ein, und zwar in Form von so genannten Landesverbandausbildungszentren (LAZ). Die LAZ verstehen sich als Ausbildungszentren der Landesverbände in Zusammenarbeit mit Stammvereinen und Schulen. Die Spieler trainieren während der Woche im LAZ, spielen aber weiterhin bei ihren Klubs Meisterschaft.

Derzeit verfügen wir über 29 LAZ-Standorte:

BFV: 2	KFV: 3	NÖFV: 5
OÖFV: 4	SFV: 3	StFV: 4
TFV: 3	VFV: 2	WFV: 3

Jeder Standort wird vom ÖFB mit € 18.200 pro Jahr gefördert.

Die LAZ haben folgende Aufgaben:

- Die größten Nachwuchstalente in die Zentren zu holen.
- Diese besten Nachwuchsspieler nach einem vom ÖFB vorgegebenen Ausbildungsprogramm zu schulen.
- Die notwendigen Strukturen im organisatorischen und administrativen Bereich zu schaffen und für einen sozialen und persönlichkeitsbildenden Rahmen zu sorgen.
- Die notwendigen Infrastrukturen auf zu bauen bzw. die vorhandenen zu verbessern.
- Den Talenten Voraussetzungen zu schaffen, sich in sportlicher und menschlicher Hinsicht optimal entwickeln zu können.

Für die Sichtung bzw. die Selektion von Talenten hinsichtlich der Aufnahme in ein LAZ wurden die LAZ-Selektionskriterien eingeführt, die den Landesverbänden bei ihrer wichtigen Funktion Hilfestellung leisten sollen. Als zentrale und unabdingbare Sichtungsbereiche wurden Technik, Schnelligkeit, Koordination und Spielfähigkeit festgelegt.

Grundvoraussetzung für die Qualifikation als LAZ-Standort bildet die Erfüllung der von der Kommission für Talentförderung, LAZ und Auswahlen festgelegten K.O.-Kriterien. Folgende Ressourcen sind für die K.O.-Kriterien entscheidend:

- Infrastruktur
- Personelle Ressourcen
- Sportliche Anforderungen
- Schulkooperationen

Zur Überprüfung der Ressourcen wird ein exaktes Controlling der LAZ-Standorte von den Nationaltrainern vorgenommen.

Weitere Zahlen und Fakten: Nicht weniger als 17 der 29 Landesverbandsausbildungszentren haben intensive Schulkooperationen, im Schnitt bietet jedes LAZ gut 200 Trainingseinheiten pro Jahr an. Insgesamt 155 Spieler wechselten im Juli 2004 vom LAZ ins BNZ bzw. in eine Nachwuchs-Akademie. 1 x im Jahr finden sportmotorische Tests sämtlicher LAZ-Spieler statt, ebenso einmal im Jahr kommt es zu einer Überprüfung der Technikentwicklung.

Bundesliga – Nachwuchszentren (BNZ) / Akademien (AKA) – Toto Jugendliga

Als weiteres Glied im Rahmen des Österreichischen Weges schließen die Bundesliga - Nachwuchszentren (BNZ) / Akademien (AKA) an die Ausbildung in den LAZ an.

Die BNZ/AKA haben die Aufgabe die besten Nachwuchsspieler

- zu zentrieren,
- diese nach ÖFB-Vorgaben zu schulen,
- die notwendigen Strukturen zu schaffen und für einen sozialen und persönlichkeitsbildenden Rahmen zu sorgen,
- die Infrastruktur zu verbessern und den Talenten Voraussetzungen zu schaffen, damit sie sich auf sportlichem und beruflichem Gebiet bestmöglich entwickeln können.

Zielsetzung der Toto-Jugendliga ist die systematische und flächendeckende Erfassung und Ausbildung talentierter Jugendlicher zu Leistungssportlern.

Durch Erfüllung zusätzlicher Qualitätskriterien, die über die BNZ Lizenzbedingungen hinausgehen, kann ein BNZ den Status einer Nachwuchsakademie erlangen.

Die Grundphilosophie einer Nachwuchsakademie baut auf ein sehr hohes Anforderungsprofil und Qualitätsstandards in den Bereichen Infrastruktur und Ausbildung von Nachwuchsspielern auf. Es soll zum Wohle der Fußballjugend unter den BNZ ein österreichweiter Wettbewerb um den Erhalt einer Zertifizierung „Nachwuchsakademie“ entstehen.

Insofern haben die hoch angesetzten K.O. Kriterien, niedergeschrieben im BNZ/AKA Organisationsstatut, die Kontrollbesuche und die damit verbundene Punktevergabe nach dem BNZ/AKA Bewertungskatalog bei den Vereinen ein positives Konkurrenzdenken und Verbesserungen auf allen Ebenen bewirkt.

➤ **Schulkooperationen**

In der Saison 2003/2004 wurden 42 weiterführende Schulen mit mind. 2-mal wöchentlichem Vormittagstraining angeboten, das heißt es waren 553 Spieler in Schulkooperationen.

➤ **Betreuungsmodelle**

247 Spieler nutzten die Tagesbetreuungen, 229 Spieler waren in Internaten und 10 Spieler waren in Wohnungen bzw. Gastfamilien untergebracht.

➤ **Lehrlingsmodell**

Derzeit befinden sich 12 Spieler im BILLA Lehrlingsmodell, in Kooperation mit der Berufsschule Eisenstadt.

➤ **Personalstand**

Hauptberuflichkeit 2003/04: 80 Personen (Sportliche Leiter, Trainer, Administration, Sportmedizinisches Personal)

Nebenberuflichkeit 2003/04: 139 Personen (Sportliche Leiter, Trainer, Administration, Sportmedizinisches Personal)

Internationale Vergleiche in den Ausbildungsschwerpunkten bestätigen den österreichischen Weg. Die professionelle teilweise vor Ort gesicherte sportwissenschaftliche Betreuung durch das IMSB bzw. das Institut für Sportwissenschaften Salzburg wird sichergestellt. Die gute Kooperation der Institute mit den Vereinen und die professionelle Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis werden durch eine Longitudinalstudie, welche vom Bundeskanzleramt für Sport, der Österreichischen Bundesliga und des ÖFB in Auftrag gegeben wurde eindrucksvoll bestätigt.

2003/04 wurden 8 Akademien und 5 BNZ geführt:

Akademien:

FSA FK Austria Magna

AKA St. Pölten NÖ

AKA Admira

AKA Oberösterreich West

Die Steiermärkische

AKA SK Puntigamer Sturm Graz

FußballAKA GAK

AKA Vorarlberg

AKA FC Kärnten

BNZ:

BNZ Burgenland

BNZ Tirol/

BNZ OÖ LASK Linz

BNZ SK Rapid

BNZ Wüstenrot Salzburg

Projekt „Wissenschaftlich begleitete Ausbildung und Trainingssteuerung jugendlicher Spitzenfußballer in Österreich“

Dieser wichtige Eckpfeiler wurde bereits im Sommer 2001 ins Leben gerufen. Das zunächst über einen Zeitraum von fünf Jahren konzipierte Projekt beinhaltet umfangreiche Testbatterien für Spieler der bundesweiten LAZ, BNZ und Akademien sowie Nachwuchsspieler.

Die Testbatterie umfasst:

- die konditionell/koordinativen Fähigkeiten von LAZ/BNZ/AKA – Spielern
- die sporttechnischen Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten von LAZ – Spielern
- Muskelfunktionstests

Nach Fertigstellung der Datenerhebung und Aktualisierung der ÖFB – Spielerdatenbank werden die Trainingsinhalte gesammelt und Schwerpunktprogramme für die jeweiligen Standorte erarbeitet und evaluiert. Diese Programme werden auch in die Ausbildungskonzeption des ÖFB eingearbeitet.

Zielsetzungen dieses Projekts sind:

- Den Prozess der qualitativen Spielerentwicklung in den österreichischen Talentförderungseinrichtungen (LAZ/BNZ/AKA/Nachwuchsnationalmannschaften) zu dokumentieren bzw. zu reflektieren
- Die im Fußball relevanten Leistungsparameter im Rahmen einer ausgewählten Testbatterie bei Nachwuchsspielern zu erfassen, über mehrere Jahre zu beobachten und die gewonnenen Daten in einer zentralen Datenbank zu verwalten.

Für die Durchführung übernehmen der ÖFB (Technischer Direktor Willi Ruttensteiner), das IMSB Austria (Prof. Dir. Hans Holdhaus) und das IfS Salzburg (Prof. Dr. Erich Müller) die Verantwortung, der Themenbereich „Technikanalyse von LAZ – Spielern“ wird vom IBBF (Mag. Hans Leiter, Josef Kreitzer) abgedeckt.

Die jährlichen Gesamtkosten in Höhe von €110.000.- werden zu zwei Dritteln vom ÖFB und der Österreichischen Fußball – Bundesliga getragen, ein Drittel übernahm bis Ende 2004 dankenswerter Weise das Bundeskanzleramt Sektion Sport.

2. „Challenge 2008 – Der österreichische Weg“

Aufbauend auf die Jugendförderungseinrichtungen der BNZ/AKA hat der ÖFB, vor allem im Hinblick auf die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz, das Talentförderungsprojekt „Challenge 2008“ ins Leben gerufen.

Dabei wurden zwei elitäre Nachwuchsgruppen – das „Team Challenge“ (16-19 Jährige) und das „Future Team“ (19-24 Jährige) gebildet, die speziellen Förderungsprogrammen unterzogen werden, um zu garantieren, dass Österreichs Fußballtalente bestmöglich betreut und aufgebaut werden.

Der Inhalt von Challenge 2008 gliedert sich in 4 Bereiche:

➤ **Fußballspezifischer Bereich:**

Das sportliche Ausbildungskonzept des ÖFB orientiert sich an internationalen Erkenntnissen der Spielerentwicklung. Der Spieler steht eindeutig im Mittelpunkt, das ÖFB-Betreuerteam und der Trainer im Verein bzw. der Talentförderungseinrichtung arbeiten kooperativ zusammen.

Die zentralen Zielsetzungen sind folgende:

- Der Ausbildungsgedanke muss entsprechend dem Entwicklungsstand des Spielers vorrangig beachtet werden.
- Die Qualifikation für internationale Bewerbe wird unter Berücksichtigung des vorangegangenen Punktes angestrebt.
- Bei jüngeren Jahrgängen soll der Ausbildungsgedanke dominieren, bei älteren hingegen gewinnt der Wettbewerbsgedanke mehr an Dominanz.
- Die Auswahl der Spieler erfolgt nach ihrem Entwicklungspotenzial.

Um diese Ziele zu erreichen werden drei Aufgabenstellungen verfolgt:

- Umfassende professionelle Betreuung der Nationalmannschaften bei Lehrgängen
- Spezielle altersübergreifende Förderung der besten Spieler Österreichs in den elitären Gruppen „Future Team“ und „Team Challenge“
- Dezentrale Individualförderung und Betreuung/Controlling in 4 Regionen – Ost, Mitte, West, Süd

➤ **Sportmotorischer Entwicklungs- und Betreuungsbereich:**

Im Rahmen des sportmotorischen Entwicklungs- und Betreuungsbereichs wird, basierend auf einer für diese Zielgruppe eigens entwickelten Testbatterie ein Stärken- und Schwächenprofil ausgearbeitet, welches die Grundlage für die Erstellung individueller Trainingskonzepte bildet.

Ziel der Diagnostik ist die direkte Umsetzung bzw. die Trainingssteuerung, in optimaler Zusammenarbeit zwischen dem Trainer, Nationaltrainer, Sportwissenschaftler und Spieler. So wird der Spieler über den Projektzeitraum im Zusammenhang mit seinem sportmotorischen Werdegang individuell weiterentwickelt, wie dies sonst nur im Einzelsport möglich ist.

Der Prozess der qualitativen Entwicklung von ÖFB Nationalspielern in den österreichischen Talentförderungseinrichtungen bzw. Vereinen wird dabei dokumentiert bzw. reflektiert. Darüber hinaus sollen die im Fußball relevanten Leistungsparameter durch eine ausgewählte Testbatterie erfasst und über mehrere Jahre hinweg beobachtet werden.

➤ **Sportpsychologie:**

Die Sportpsychologie setzt sich die optimale Entwicklung der individuellen Handlungspotenziale von ÖFB – Nationalspielern zum Ziel. Sie sollen in der Entfaltung und Ausprägung ihrer individuellen Persönlichkeiten so unterstützt werden, dass sie diese im professionellen Fußball optimal verwirklichen können.

Hierbei werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt:

1. Entwicklung eines Leitbildes für ÖFB – Nationalspieler
2. Durchführung von Potenzialanalysen, in denen Stärken und Entwicklungsfelder der Nationalspieler herausgearbeitet werden
3. Jährliche Erfassung der Entwicklung der Spielerpersönlichkeiten durch psychologische Tests
4. Durchführung von speziellen Fortbildungsveranstaltungen
5. Entwicklung von Trainingsmaßnahmen für Spieler sowie Coachingmaßnahmen für Trainer
6. Systematisch aufbauende Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Teambuilding, Spieler- und Trainerentwicklung, soziale Kompetenz und Medientraining

➤ **Sportmedizin:**

Im Rahmen des Projektes erfolgt einmal jährlich folgende sportmedizinische Statuserhebung:

- Internistisch / klinisch-physikalischer Status
- Labor (Blutbild, Blutsenkung, Nüchternblutzucker, SGOT, SGPT, Gamma, GT, Kreatinin)
- EKG, Spirogramm
- (Spiro-)Ergometrie mit BelastungsEKG
- Orthopädisch / traumatologischer Status
- Zahnärztlicher Status

Die Untersuchungen werden dezentral bzw. bei Lehrgängen von Nationalmannschaften durchgeführt, die Ergebnisse werden mit allen anderen Test- und Untersuchungsergebnissen gesammelt und in einer modernen Datenbank verwaltet.

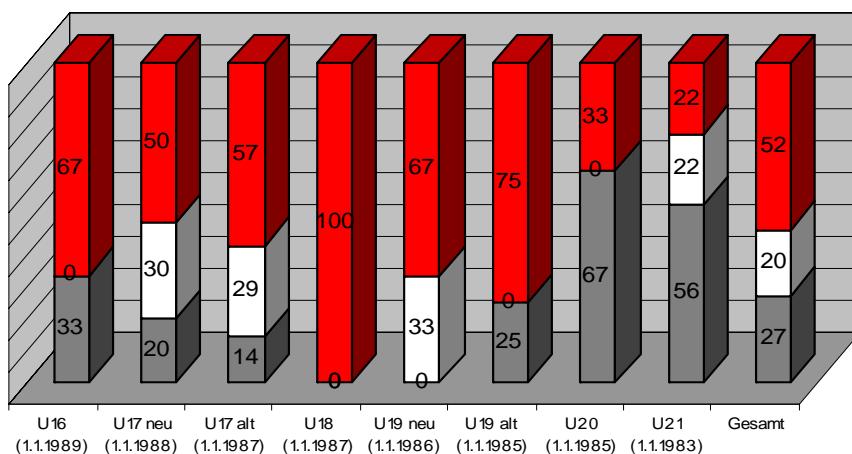
3. Nationalteams

Die Kommission für Talenteförderung, LAZ und Auswahlen unter dem Vorsitz von GD Dr. Leo Windtner zeichnet verantwortlich für die Nachwuchsnationalmannschaften von der U16 bis zur U21. Hier sprechen die Zahlen für sich:

Im Jahr 2000 haben die ÖFB-Team 35% der ausgetragenen internationalen Nachwuchs-Länderspiele gewonnen. Vier Jahre später, 2004, lag die Quote bereits bei 52% Siegen, obwohl sich die Zahl der Länderspiele stetig erhöht hat.

Weiter bemerkenswert war nicht nur die Teilnahme der U17 und der U19 an den EM-Endrunden 2003, sondern vor allem der Gewinn der Bronze-Medaillen. Bestätigt wurde diese Leistung im darauf folgenden Jahr, als die U17 abermals an der Endrunde teilnehmen und den fünften Platz belegen konnte.

Nachwuchsteams 2004



Als Ziele in den nächsten Jahren können folgende definiert werden:

- Regelmäßige Teilnahme an EM-Zwischen- bzw. –Endrunden
- Spezielle individuelle Förderung der talentiertesten Fußballer des Landes im Rahmen des „Challenge Projekts“
- Organisation von Nachwuchsbewerben durch die Technische Abteilung (Austragung der U19/U21EM-Endrunde im Jahr 2007)

4. Traineraus- und –fortbildung

Trainerausbildung

UEFA-B-Lizenz

Kurs B1 (Lindabrunn) 61 Teilnehmer
Kurs B2 (Innsbruck) 33 Teilnehmer

UEFA-A-Lizenz

Kurs A1 (Lindabrunn) 19 Teilnehmer
Kurs A2 (Lindabrunn) 25 Teilnehmer

UEFA-Profi-Lizenz

19 Teilnehmer

Lehrgang für Kinder- und Jugendtrainer

Kurs 1 (Lindabrunn) 21 Teilnehmer
Kurs 2 (Lindabrunn) 24 Teilnehmer

Trainerfortbildung

Für Trainer von Kampfmannschaften

Seminar in Ma. Enzersdorf mit 270 Teilnehmern

Für Trainer von Nachwuchsmannschaften

Seminar in Saalfelden mit 140 Teilnehmern

„Spezial“ für Konditionstrainer

Am Seminar „Spezial“ für Konditionstrainer nahmen 157 Trainer teil. Dieser großartige Erfolg bekräftigt das Bestreben des ÖFB, auch zukünftig spezielle Thematiken in eigens dafür vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen intensiv zu behandeln.

Lehrmittel

Lehrunterlagen für den Trainerlehrgang des Landesverbandes

wurden gemeinsam mit den Instruktoren der Landesverbände neu gestaltet und in Buchform aufgelegt

Lehrunterlagen für den Nachwuchsbetreuerlehrgang

Die Publikation des ÖFB „Spiel, Spaß, Technik im Kinderfußball“ dient mit einigen Korrekturen weiterhin als Lehrmittel für alle Teilnehmer am ersten Grundkurs der Trainerausbildung.

Ergänzend dazu wird auch die DVD-Challenge 2008- Techniktraining erfolgreich im Unterricht eingesetzt

5. Breitenfußball, Frauenfußball

Kinder- und Jugendfußball

Das Hauptaugenmerk 2003/04 lag auf der Umsetzung des Projektes „Der Österreichische Weg“, welche zum jetzigen Zeitpunkt als großteils abgeschlossen angesehen werden kann. Eine einheitliche Umsetzung der Vorschriften für den Nachwuchsspielbetrieb ist seit der Saison 2003/2004 gegeben.

Die Anzahl der NW-Mannschaften konnte in den letzten Jahren gehalten werden und hat sich bei rund 7.500 eingependelt.

Durch besondere Aktivitäten wie Schnuppertrainings, Spielefeste und eine verstärkte Kommunikation der Vereine mit den Schulleitungen soll ein neuerlicher Boom im Nachwuchsfußball ausgelöst werden.

Ein eigener Leitfaden „Wie gehen Vereine an die Schule heran“ wurde erstellt und umgesetzt.

Durch die Schaffung einer eigenständigen Kinder- und Jugendtrainerausbildung wurde die Qualität und Quantität der Nachwuchstrainer gesteigert. Ehrgeizige Vision dahinter ist es, dass jede Nachwuchsmannschaft einen diplomierten Trainer zur Verfügung hat.

Durch spezielle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Nachwuchsleiter sollen in Zukunft die organisatorisch wichtigen Personen im Hintergrund eines Vereines zusätzlich auf die Philosophie und die Bedürfnisse des Österreichischen Weges eingeschult werden.

Schulfußball

Prinzipiell ist der ÖFB im Schulfußball seit Jahrzehnten sehr gut verankert. Das Paradebeispiel *Schülerliga* feiert heuer ihr 30-stes Bestandsjahr! Die Anzahl der Mannschaften die an der *Schülerliga* Fußball teilnehmen liegt bei rund 700. Die sukzessive Kürzung von Turnstunden in den letzten Jahren macht aber in diesem Bereich die Ausgangslage von Jahr zu Jahr schwieriger.

Eine verbesserte Integration der *Schülerliga* und Reformierung in Richtung „Der Österreichische Weg“ ist bis dato noch nicht gelungen.

Um die Positionierung des Fußballs in der Schule noch zu verstärken und die Zugangsmöglichkeiten der Kinder zu erhöhen, sollen in Zukunft Projekte wie Volksschulfußballbewerbe, polysportive Geschicklichkeitsbewerbe, Ballspielfeste, etc. abgehalten werden. Durch Einbindung der Mädchen wird an dieser Stelle auch die Basis für Frauenfußball gelegt.

Infrastruktur

Im Zuge des 100-Jährigen ÖFB-Jubiläums startet der ÖFB ein ehrgeiziges Breitenfußball-Infrastrukturprojekt. Es sollen die Möglichkeiten des Fußballspiels für Jedermann geschaffen werden. Der so genannte „ÖFB-Fun Court“ soll eine Marke werden, die als Aushängeschild für ein erfolgreiches Breitensportprojekt des ÖFB steht. Der ÖFB entspricht somit dem Trend zu modernen Funsportarten, indem er eine Plattform bietet, die Fun, Spiel und Spaß für Jedermann ermöglicht. Die ÖFB-Fun Courts werden österreichweit an fixen, öffentlich und jederzeit zugänglichen Standorten aufgestellt, die die Bevölkerung als Treff- und Sportpunkt annehmen soll.

Trends

Nach annähernd 2-jährigen Vorgesprächen konnte im März 2004 eine Kooperation zwischen dem ÖFB und dem FUTSAL-Verband Austria gestartet werden. In der Saison 2004/2005 veranstaltet der ÖFB gemeinsam mit FUTSAL-Austria die erste offizielle „**FUTSAL LEAGUE AUSTRIA**“ (FLA). Der Meister dieser Veranstaltung erwirbt das Recht erstmals als Österreichischer Vertreter am UEFA-Futsal Cup teilzunehmen.

Mit dem **Österreichischen Beachsoccer Verband** stehen die Kooperationsverhandlungen ebenfalls kurz vor dem Abschluss.

Sozialfunktion Fußball

Gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertensportverband wurden am 11. September 2004 die **ersten Österreichischen Großfeldmeisterschaften für mental behinderte Sportler** in Wr. Neudorf durchgeführt. Sieger und somit erster ÖM wurde die Mannschaft aus Oberösterreich.

Seit Juni 2004 engagiert sich der ÖFB auch für die Obdachlosen. Der Österreichische Vertreter bei der **Obdachlosen-WM in Göteborg** wurde mit Dressen und Trainingsanzügen ausgestattet und wurde (nach dem WM-Titel im Vorjahr in Graz) diesmal Vizeweltmeister.

Frauenfußball

Die **Anzahl der gemeldeten Frauenmannschaften** konnte in den letzten beiden Jahren sukzessive auf derzeit **104** gesteigert werden. Die Zielvorstellung für das Jahr 2006 (100 Frauenmannschaften österreichweit) konnte bereits in der Saison 2004/2005 erreicht und sogar überschritten werden!

Seit Jahren bereits läuft ein eigener Mädchenfußballbewerb in den Wiener Schulen. Seit der Saison 2003/2004 gibt es auch einen selbständigen **Volksschulfußball-Cup für Mädchen**. Im ersten Jahr haben bereits 29 Schulen daran teilgenommen. Für das zweite Jahr werden bis zu 50 erwartet. Eine Ausweitung dieser Idee auf die anderen Bundesländer als Basislegung für den Frauenfußball wird gerade konzipiert.

Die Vision eines **Nationalen Zentrums für Frauenfußball** wurde bis ins Detail durchkonzipiert und auch bereits ausgeschrieben. Die weitere Vorgehensweise wird demnächst im Präsidium des ÖFB beschlossen. Ziel ist es, dieses Zentrum im Herbst 2006 zu eröffnen.

Im Jahr 2003 wurden erstmals zielgerichtete **Schnuppertage für den Frauenfußball** durchgeführt. 5 Landesverbände nahmen daran teil. Im Jahr 2004 konnte die Erfahrung des Vorjahres genutzt werden und die Anzahl der teilnehmenden Landesverbände auf 8 gesteigert werden.

Das EU-Projekt „Frauenfußball – besser als Man(n) denkt“ wurde im Zuge des **Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport** (EYES 2004) speziell für den Frauenfußball zugeschnitten. Es wurde leider nicht gefördert und somit in abgespeckter Form im Projekt der Schnuppertage untergebracht.

Um die Teilnahme von Mädchen in den Bewerben der Schülerliga zu verstärken, wurde mit der Saison 2004/2005 der **Stichtag für Mädchen um ein Jahr herabgesetzt** (Stichtag der Burschen ist 1.1.1992, jener der Mädchen ist 1.1.1991).

Um **verstärkt Mädchen und Frauen für den Fußball auszubilden**, wurde in der Sitzung der Kommission für Traineraus- und -fortbildung am 18. März 2003 eine vereinfachte Eignungsprüfung für die Aufnahme von Frauen zur UEFA-B und UEFA-A-Lizenz Ausbildung beschlossen.

Austria Ski – Pool

Finanzielles Rekordjahr

Nach der von Präsident Peter Schröcksnadel und Dr. Christian Poley initiierten und erfolgreichen Reform des Austria Ski Pools im Jahre 1989 und dem damit verbunden Geschäftsführerwechsel, Mag. Reinhold Zitz löste Dr. Klaus Leistner als Generalsekretär ab, konnte der für die Förderung des österreichischen Ski-rensports zuständige ASP im Geschäftsjahr 2003/04 ein finanzielles Rekordergebnis verbuchen.

Neben der Überweisung der zu Beginn des Vereinsjahres mit dem ÖSV vereinbarten Geldmittel in der Höhe von rund Euro 2,4 Millionen wurde darüber hinaus noch ein Überschuss in der Höhe von mehr als Euro 150.000,- erwirtschaftet, der ebenfalls großteils dem ÖSV-Hochleistungssport zugutekommt.

Insgesamt wurden somit von den ordentlichen Mitgliedern des ASP, Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und Republik Österreich sowie den ausrüstenden Firmen mehr als Euro 2,55 Millionen bereitgestellt.

Nicht in diesem Beitrag mit eingerechnet sind die geleisteten Rennserviceleistungen der mehr als 35 Ausstatter im ASP sowie das bereitgestellte Rennsportmaterial an sämtliche alpine und nordische Kaderangehörigen des ÖSV.

Ebenfalls nicht enthalten im überwiesenen Bargeldbetrag an den ÖSV sind die individuellen Zahlungen in Form von Fixa und Prämien an die mehr als 220 Aktiven in den alpinen und nordischen Kadern des ÖSV, die seitens der ausrüstenden Firmen ebenfalls über den ASP an die SportlerInnen fließen.

Würde man all diese Leistungen mit einrechnen, ergäbe sich ein jährlicher Barbeitrag in der Höhe von mehr als € 15 Millionen, für die der Austria Ski Pool verantwortlich zeichnet.

Bedenkt man, dass dieses Gesamtvolumen an Leistungen für den ÖSV-Hochleistungssport in der ASP-Administration mit nur zwei Personen, einem Geschäftsführer und einer Assistentin, abgewickelt wird und der gesamte organisatorische Aufwand hierfür nicht mehr als 8,5 % im Verhältnis zum tatsächlichen Gesamtumsatz des Vereines beträgt, so ist es sehr erfreulich zu sehen, dass seitens der beiden Mitarbeiter mit viel Engagement und Einsatz gearbeitet wird, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Den richtigen „Riecher“ für dieses mittlerweile schon 15 Jahre alte aber nach wie vor sehr erfolgreiche Modell hatten der damalige ÖSV-Vizepräsident Peter Schröcksnadel und ASP-Vorstandsvorsitzender Dr. Christian Poley. Umgesetzt wurden die neu gestalteten Inhalte in der Folge dann vom gesamten Vereinsvorstand und der bestellten Geschäftsführung.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der WKO auf eine neue Basis gestellt, indem entsprechende Regelungen für eine neue zukünftige Kooperation neu verhandelt werden, um der WKO unter diesen neuen Voraussetzungen zu ermöglichen weiterhin ordentliches Mitglied im ASP zu bleiben.

Als eine der Grundlagen für diese Entscheidung gilt u.a. eine fertiggestellte Studie des WIFO „Wintersport in Österreich: Förderung und Bedeutung“, die sich positiv auf die Entscheidung der WKO ausgewirkt hat. Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Kooperation wird zudem die Bewerbung des Wirtschaftsförderungs-institutes (WIFI) über die Nachwuchskader des ÖSV und über die mehr als 80 Nachwuchs-veranstaltungen in Österreich sein.

Neben den zahlreichen Tätigkeiten des ASP im abgelaufenen Vereinsjahr war ein weiterer sehr wesentlicher Arbeitsschwerpunkt die Überarbeitung der ASP-Satzung (Vereinsstatut) und die damit verbundene Anpassung an das neue österreichische Vereinsgesetz.

In mehreren Sitzungen wurde unter der Leitung von Dr. Christian Poley sowohl die Satzung selbst als auch die Geschäftsordnung des Vorstandes grundlegend überarbeitet, um dieses dann der Vereinsbehörde ordnungsgemäß vorlegen zu können.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken sich der Geschäftsführer Mag. Reinhold Zitz und seine Assistentin Siegrid Mandler beim Vorstand, den Vertragspartnerfirmen des ASP für die Bereitstellung ihrer qualitativ sehr hochwertigen Leistungen aber auch bei den Mitarbeitern und Athleten des Hochleistungssports, ohne die die Erreichung der gesetzten Ziele kaum zu verwirklichen gewesen wäre.

Österreichischer Tennis – Pool (Tennis – Austria)

Spitzensport, Nachwuchsentwicklung

Im Herbst 2002 hat der Österreichische Tennisverband in seinen zuständigen Gremien grundsätzliche Änderungen betreffend der Entwicklung der Österreichischen Nachwuchsspielerinnen und –spieler zur Weltklasse TOP 100 WTA und ATP beschlossen.

Der Beschluss umfasste basierend auf den Gegebenheiten im Österreichischen Tennis:

- den Einsatz der vorhandenen finanziellen Mitteln sowohl des ÖTV wie auch der Landesverbände im Sportbereich nach einem Gesamtösterreichischen Konzept
- den möglichst effizienten Einsatz aller finanziellen Mittel zur Ausbildung der österreichischen Nachwuchsspielerinnen und -spieler
- Schaffung einer möglichst breiten Basis an Jugendlichen in den Landesverbänden
- Ausbildung der Jugendlichen in den Landesverbänden bis zu einem Alter von 15/16 Jahren unter Aufsicht einer kompetenten Person
- Ausbildung ab dem Alter von ca. 15/16 Jahren in einem nationalen Zentrum unter der Leitung eines Fachmannes

Zunächst wurde Stan Franker als neuer Sportdirektor im Rahmen des ÖTV bestellt, der im Wesentlichen folgende Anforderungen erfüllen sollte:

- gezielte Ausbildung der österreichischen Nachwuchsspieler und –spielerinnen ab dem Alter von ca. 15/16 Jahren, für den Fall dass sie mit dem ÖTV zur Zusammenarbeit bereit sind in einem nationalen Ausbildungszentrum.
- Das nationale Ausbildungszentrum sollte das BSFZ Südstadt sein
- Engagement von qualifizierten Trainern durch Stan Franker
- Bildung von Gruppen der talentiertesten Spielerinnen und Spieler Österreichs
- Konsequente Umsetzung des mittelfristigen Programms (ca. 5 Jahre) mit dem Ziel, die Spielerinnen und Spieler an die TOP 100 der Weltrangliste heranzuführen

Stan Franker ist jener Trainer, der in seiner früheren Tätigkeit für den ÖTV verantwortlich für die Ausbildung von Barbara Paulus, Petra Ritter, Thomas Muster, Horst Skoff, Alexander Antonitsch und zum Teil Gilbert Schaller war.

Stan Franker begann seine Tätigkeit mit 1.4.2003 mit folgenden Punkten:

- Besuch aller Landesverbände inklusive Vorstellung seines Konzeptes, Sichtung der Landesverbandskader
- Engagement qualifizierter erfahrener Trainer für Tennis/Kondition, für psychologische Betreuung u.ä. für das BSFZ Südstadt
- Einladung der talentiertesten Mädchen und Burschen aus den Landesverbänden ins BSFZ ab September 2003
- Mitarbeit im Fed Cup und Davis Cup Bereich in sportlicher Hinsicht
- Installierung und Schulung eines österreichischen Teams von Jahrgangscoaches für alle Altersgruppen
- Auswahl der Spielerinnen und Spieler für alle nationalen Jugendteams
- Zusammenarbeit mit privaten Trainingszentren, Verbesserung der Einstellung zum Training sowohl bei Spieler wie auch den einzelnen Trainern in Hinsicht auf Erreichen der TOP 100 im Bereich Tennis und Kondition

Stan Franker stellte nach den ersten Monaten seiner Tätigkeit dezidiert fest, dass in Österreich ähnlich viele Talente für den Spitzensport wie in vielen anderen europäischen Ländern gegeben sind, aber die Einstellung zum professionellen, qualitativ guten Arbeiten im Spitzensport sowohl bei den Spielern als auch bei den Trainern nicht oder kaum vorhanden ist. Dies sei der größte Mangel im Österreichischen Leistungstennis.

Im Sinne der vorgegebenen Anforderungen wurden vom September 2003 bis Sommer 2004 acht Burschen und zwei Trainingsgäste und 3 Mädchen im BSFZ Südstadt trainiert.

Im Sommer 2004 wurden sieben Burschen und ein Mädchen von Stan Franker aus dem Trainingprogramm aufgrund mangelnder Einstellung, mangelnden Potentials wieder entlassen und ab September 2004 zwei Mädchen und fünf Burschen ins BSFZ Südstadt neu aufgenommen und mit Gilbert Schaller ein früherer Österreichischer TOP 20 Spieler als zusätzlicher Trainer engagiert.

Diese Spielerinnen und Spieler absolvierten nun ihre Ausbildung im BSFZ Südstadt. Im strukturellen Bereich wurde bei der Generalversammlung 2003 anstelle eines ehrenamtlichen Sportwartes eine Sportkommission, bestehend aus dem ÖTV-Präsidenten, 3 Vertretern der Landesverbände und dem Sportdirektor installiert.

Im finanziellen Bereich hat der ÖTV für seine Arbeit im Jugend und Nachwuchsbereich ein jährliches Budget von ca. € 600 000/ Jahr zur Verfügung gestellt (Davis Cup und Fed Cup nicht inbegriffen).

Weiters wurden im BSFZ Südstadt Verbesserungen der Infrastruktur gemeinsam mit dem Pächter und der Bundessportseinrichtung GesmbH durchgeführt um das Niveau des nationalen Zentrums internationalen Standards anzupassen.

Allgemeiner Sport

Breitensport:

Im ÖTV sind seit einigen Jahren stagnierende bzw. leicht rückläufige Mitgliederzahlen gegeben, obwohl die Anzahl an Mannschaftsmeisterschaftsspielern und damit die Anzahl der Vereinsmannschaften, die an der Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen ständig leicht steigt. Um den leicht rückläufigen Mitgliederzahlen zu begegnen wurden vom ÖTV das Referat für Breitensport ausgebaut und von den zuständigen Mitarbeitern folgende Programmpunkte in Angriff genommen, um in Zukunft wieder mehr Leute zum Sport - Tennissport – zu begeistern:

- Programm für Tennis in Volksschulen
- Programm für Klubcoaching, Schulung von Vereinsfunktionären
- Ausweitung von Breitensportturnieren inklusive Installierung von Ranglisten auch für Breitensportler (ähnlich Handicap im Golf)
- Diverse Aktivitäten zur Gewinnung des Publikums bei Fed Cup und Davis Cup Spielen
- Zusammenarbeit mit privaten Tenniszentren – Bündelung von Sport-Freizeit-Gesundheitsangeboten
- Verbesserung der Kommunikation Verband/Verein zum Spieler

Die Österreichischen Lotterien und der Sport

FÖRDERN, SPONSERN, HELFEN

Österreich ist eine Sportnation. Viele hunderttausend Athleten gehen in mehr als 12.000 Vereinen regelmäßig ihrem Sport nach. Die rot-weiß-roten Sportler sorgen Jahr für Jahr für positive Schlagzeilen. Nicht nur in Österreich. Sie finden Anerkennung in der ganzen Welt. Bis es jedoch so weit ist, bis der Sportler die Stufen auf das Siegespodest steigen darf und damit seine Karriere krönt, ist es ein langer Weg voll harter Arbeit.

Die Österreichischen Lotterien versuchen, durch eine breit angelegte Unterstützung des Sports dazu beizutragen, dass Österreich eine erfolgreiche Sportnation bleibt. Indem sie zur Förderung des Breitensports beitragen, indem sie Sponsoring-Aktivitäten setzen, indem sie Sportorganisationen helfen.

Fördern: Sportförderung als finanzielle Basis für den Breitensport

Seit 56 Jahren machen Fußballfans ihre Kreuzchen auf den Totoschein. Bei 1, 2 oder X, je nach erwartetem oder erhofftem Spielausgang. Seit 56 Jahren gibt es Gewinner; Zehner, Elfer und Zwölfer. Torwette und Hattrick. Aber nicht nur: Seit 56 Jahren gewinnt auch der österreichische Sport. Durch die im Glücksspielgesetz verankerte Sportförderung.

Damit sind die Österreichischen Lotterien eine wichtige Stütze des österreichischen Sports und ein idealer Partner. Mit der Sportförderung wird vor allem der Breitensport durch die Verteilung der Mittel an die Dach- und Fachverbände erreicht. In den Jahren 2003 und 2004 erhielt der österreichische Sport aus dem Titel der Sportförderung insgesamt rund 75,7 Mio. Euro. Seit der Gründung der Österreichischen Lotterien im Jahr 1986 beträgt die Sportförderung in Summe rund 534 Mio. Euro.

Sponsoren: Vom Fußball-Nachwuchs bis zum Fest der Pferde

Nachwuchs. Die enge Verbindung durch Toto zum Fußball, kombiniert mit dem besonderen Engagement um den Nachwuchssport, ließen bereits vor 17 Jahren die zu Fixpunkten im Fußball gewordenen Nachwuchsprojekte „Internationaler Jugend Toto Cup“ (als Gemeinschaftsaktion mit dem ÖFB) und „Toto Jugendliga“ (in Kooperation mit dem ÖFB, der Österreichischen Fußball-Bundesliga und des - damaligen - BM für Unterricht, Kunst und Sport) entstehen.

Der Internationaler Jugend-Toto-Cup für vier Unter-17-Nationalmannschaften wurde zu einer absoluten Top-Veranstaltung im europäischen Nachwuchsfußball. Bei der 15. Auflage im Jahr 2003 im Burgenland siegte die Schweiz vor Japan, Deutschland und Österreich. Im Jahr 2004 in der Steiermark setzte sich Belgien vor der Schweiz, Österreich und Deutschland durch.

Die Toto Jugendliga ist eine österreichweite Nachwuchsmeisterschaft und eine permanente Orientierungshilfe für junge Talente.

Die Saison 2002/2003 beendete das BNZ FC Kärnten als Unter-15-Meister, das BNZ Rapid als Unter-17-Meister und die AKA Mödling/Südstadt als Unter-19-Meister. Im Spieljahr 2003/2004 gewann FSA Austria Magna alle drei Altersklassen.

Spitzenfußball. Der UEFA-Intertoto-Cup bot auch 2003 und 2004 die Möglichkeit, sich für den UEFA-Cup qualifizieren zu können. Für Toto Spielteilnehmer hieß es wieder „mit einem Toto Tipp gratis zum Match“.

Gegen den Vorweis einer Toto Quittung mit zumindest einem Tipp konnten die Spielteilnehmer die Heimspiele der österreichischen Vertreter Pasching (2003) und Bregenz (2004) gratis besuchen. Pasching schaffte es dabei, bis ins Finale vorzudringen und scheiterte hier an Deutschlands Vertreter Schalke 04.

Die Österreichischen Lotterien unterstützen auch das Projekt „Challenge 2008 - Der österreichische Weg“ zur Entwicklung einer neuen, schlagkräftigen Fußball-Nationalmannschaft.

Andere Sportarten. Darüber hinaus sponserten die Österreichischen Lotterien auch andere Sportarten, wie etwa den Street Soccer Cup, die Basketball Superliga, den Vienna City Marathon, das Fest der Pferde das Paralympische Committee und die Special Olympics.

Helfen: Der Österreichischen Sporthilfe und dem ÖOC

Die Österreichischen Lotterien helfen auch der Sporthilfe und dem Österreichischen Olympischen Comité bei der Verwirklichung ihrer Ziele. Diese sind die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und des nötigen Umfeldes für die Erbringung sportlicher Höchstleistungen. Die Österreichischen Lotterien schließen auf der Grundlage des Glücksspielgesetzes u.a. mit der Sporthilfe und dem ÖOC jährlich Verträge über die generelle mediale Unterstützung ab. Auf dieser Basis erhielt die Sporthilfe in den Jahren 2003 und 2004 insgesamt rund 2,5 Mio. Euro und das Österreichische Olympische Comité rund 1,7 Mio. Euro.

ANHANG

VERZEICHNIS ÖSTERREICHISCHER SPORT-ADRESSEN

BEHÖRDEN

BUNDESKANZLERAMT 1014 Wien, Ballhausplatz 2		01/531 15-0
Sektion Sport 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/531 15-0 01/505 62 35
ÖSTA Geschäftsstelle		01/531 15/5230 oder 5231
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR 1014 Wien, Minoritenplatz 5	FAX	01/531 20-0 01/531 20-2599
Abteilung V/5, Bewegungserziehung und Sportlehrwesen		01/531 20-0
Abteilung V/6, Schulsportbewerbe, Sportstättenbau und Bundesschullandheime		01/531 20-0
Einrichtungen des BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schiverleih, Verwaltung der Bundesspielplätze, Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung 1090 Wien, Michelbeuerngasse 12	FAX	01/408 20 01 01/408 04 76
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG "Sport im Heer" 1140 Wien, Breitenseer Straße 116		01/5200-542 50 01/5200-17761
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES Abteilung II/15 1010 Wien, Marokkanergasse 4		01/24267-4836
Bundespolizeidirektion - Wien 1010 Wien, Schottenring 7-9		01/31 310-0

LANDESSPORTÄMTER, - ORGANISATIONEN, - BEIRÄTE

Verbindungsstelle der Bundesländer	1014 Wien, Schenkenstraße 4	FAX	01/535 37 61 01/535 37 61
Burgenland	7000 Eisenstadt, Landhaus Europaplatz 1	FAX	02682/600-2780 02682/600-2060
Kärnten	9021 Klagenfurt, Karfreitagstraße 11	FAX	0463/536-30671 0463/536-30680
Niederösterreich	3100 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 13	FAX	02742/9005-12699 02742/9005-13066

Adressenverzeichnis

IV

Oberösterreich	4021 Linz, Stockbauernstraße 8		0732/669801 FAX 0732/66 98 01-45
Salzburg	5071 Wals-Siezenheim Oberst Lepperdinger Straße 1 / Stg. 3		0662/8042-2524 0662/80 42-2554
Steiermark	8010 Graz, Fachabt. 12c, Jahngasse 1		0316/877-4259 0316/877-3456
Tirol	6020 Innsbruck, Wilhelm Greil-Straße 17		0512/5082390 0512/508 23 95
Vorarlberg	6900 Bregenz, Römerstraße 15		05574/511-24305 05574/511-24395
Wien MA 51	1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion Meiereistraße 7, Sekt. F		01/4000- 84 111 FAX 01/4000-99 80 51

SCHUL – UND UNIVERSITÄTSSPORT**BUNDESANSTALTEN FÜR LEIBESERZIEHUNG (BAfL)**

Graz: 8010 Graz, Engelgasse 56		0316/32 79 80 FAX 0316/32 79 80-16
Innsbruck: 6020 Innsbruck, Fürstenweg 185		0512/28 13 66 0512/29 32 21
Linz: 4020 Linz, Auf der Gugl 30		0732/65 23 22 od. 52 FAX 0732/600 920
Wien: 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/4277-279 01 FAX 01/4277-9279

UNIVERSITÄTSINSTITUTE FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN (IFS)

Graz: 8010 Graz, Mozartgasse 14/I		0316/38023 25 FAX 0316/380 97 90
Innsbruck: 6020 Innsbruck, Fürstenweg 185		0512/507 25 01 FAX 0512/507 27 27
Salzburg: 5020 Salzburg, Akademiestraße 26		0662/8044-48 50 FAX 0662/8044-401
Wien: 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/4277-48801 FAX 01/4277-9286

UNIVERSITÄTS-SPORTINSTITUTE (USI)

Graz: 8010 Graz, Universitätsplatz 3		0316/380-2255 FAX 0316/380-2273
Innsbruck: 6020 Innsbruck, Fürstenweg 185		0512/507 25 01 FAX 0512/507 27 27

V

Adressenverzeichnis

Klagenfurt: 9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67	FAX	0463/2700-9400 0463/2700-9499
Leoben: 8700 Leoben, Peter-Tunner-Straße 15	FAX	03842/46103-13 03842/46103-12
Linz: 4040 Linz, Julius-Raab-Straße 10	FAX	0732/2468 619 0732/2468 620
Salzburg: 5020 Salzburg, Mühlbacherhofweg 6	FAX	0662/804 46 650 0662/804 46 654
Wien: 1150 Wien, Auf der Schmelz 6a	FAX	01/4277-17001 01/4277-9170
Universitäts-Sportheim Obergurgl 6456 Obergurgl, Obergurgl Nr. 40-42	FAX	05256/6212-201 05256/6212-400

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN

Haus des Sports 01/505 37 42-0
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12 FAX 01/505 37 42-5270

BUNDESSCHULLANDHEIME

Mariazell: 8630 Mariazell, Erzherzog-Johann-Weg 21		03882/2165 FAX 03882/2165-33
Raach: 2640 Raach am Hochgebirge		02662/43315 FAX 02662/43315-22
Radstadt: 5550 Radstadt, Schloss Tandalier		06452/4348 FAX 06452/5960
Saalbach: 5754 Hinterqlemm, Hinterqlemm 38		06541/6303 FAX 06541/6303-7

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTREN AUSTRIA

Bundessport- und Freizeitzentren Austria – Zentrale 1120 Wien, Schönbrunner Allee 53	FAX	01/803 01 61-0 01/803 01 61-9
Bundessport- und Freizeitzentrum Blattgasse 1030 Wien, Blattgasse 6	FAX	01/712 43 73 01/712 36 51
Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See 9583 Faak/See, Halbinselstraße 14	FAX	04254/2120 04254/2120-42
Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm/Hintermoos 5761 Maria Alm, Bachwinkel 4	FAX	06584/7561 06584/7561-30
Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun 4831 Obertraun, Winkl 49	FAX	06131/239 od. 411 06131/239-423

Adressenverzeichnis

VI

Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten 8223 Stubenberg		03176/8811 od. 8812 FAX 03176/8811-342
Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt 2344 Maria Enzersdorf, Johann-Steinböck-Straße 5		02236/26833-0 FAX 02236/26833-111
Bundes Ski Akademie Kitzsteinhorn 5710 Kaprun		06547/8510 FAX 06547/8510-13
Bundes Ski Akademie St. Christoph 6580 St. Anton/Arlberg		05446/2627 FAX 05446/3582
Flugsportzentrum Spitzerberg 2405 Hundsheim, Spitzerberg 1		02165/62249-0 FAX 02165/62249-40
Bundesleistungszentrum Innenkrems 9862 Innenkrems		04736/600 55

BEDEUTENDE EINRICHTUNGEN IM ÖSTERREICHISCHEN SPORT

INSTITUT F. MEDIZINISCHE UND SPORTWISSENSCHAFTLICHE BERATUNG 2344 Maria Enzersdorf, Johann Steinböck-Straße 5		02236/22 928 FAX 02236/41 877
ÖSTERREICHISCHES ANTI-DOPING-COMITÉ 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/505 80 35 FAX 01/505 63 91
ÖSTERR. BUNDES-SPORTORGANISATION 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/504 44 55 FAX 01/504 44 55-66
ÖSTERR. DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/42 77 48-835 FAX 01/42 77 48-830
ÖSTERR. INSTITUT FÜR SCHUL- UND SPORTSTÄTTENBAU 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/505 88 99 FAX 01/505 88 99-20
ÖSTERR. INSTITUT FÜR SPORTMEDIZIN 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/42 77 28-701 FAX 01/42 77 92-87
ÖSTERREICHISCHES OLYMPIA- UND SPORTMUSEUM 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/599 55 11 FAX 01/599 55 12
ÖSTERR. OLYMPISCHES COMITÉ 1030 Wien, Marxergasse 25		01/799 55 11 FAX 01/799 55 11-20
ÖSTERREICHISCHE SPORTHILFE 1030 Wien, Marxergasse 25		01/799 40 80 FAX 01/799 40 99
FORUM SPORTPSYCHOLOGIE 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/42 77 48 820 FAX 01/42 77 48 819
ÖSTERR. SPORTWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT 5020 Salzburg, Akademiestraße 26/2		0662/80 44-48 50 FAX 0662/80 44 401

Ordentliche Mitgliedsverbände der BSO

Dachverbände (mit Landesdachverbänden)

Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur

In Österreich (AKSÖ)

1233 Wien, Steinergasse 12, Postfach 1

FAX 01/869 32 45-17
 01/869 32 45-29

Burgenland:

7000 Eisenstadt, Rusterstraße 8

FAX 02682/66 654
 02682/66 654-4

Kärnten:

9020 Klagenfurt, 10.-Oktober-Straße 28

FAX 0463/51 18 76
 0463/51 18 76-14

Niederösterreich:

1233 Wien, Steinergasse 12

FAX 01/869 77 97
 01/865 23 71

Oberösterreich:

4040 Linz, Hölderlinstraße 26

FAX 0732/73 03 44
 0732/73 03 30

Salzburg:

5023 Salzburg, Parscherstraße 4

FAX 0662/87 16 23
 0662/87 16 23-4

Steiermark:

8020 Graz, Schloss-Straße 20

FAX 0613/58 33 54
 0316/58 33 54-88

Tirol:

6020 Innsbruck, Salurnerstraße 2

FAX 0512/58 91 12
 0512/58 91 12-4

Vorarlberg:

6900 Bregenz, Bodangasse 4

FAX 05574/78 1 80
 05574/621 12

Wien:

1110 Wien, Hasenleitengasse 73

FAX 01/545 31 31
 01/545 31 31-17

Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ)

1130 Wien, Dommayergasse 8

FAX 01/877 38 200
 01/877 38 20-22

Burgenland:

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 54

FAX 02682/648 24
 02682/648 24-4

Kärnten:

9020 Klagenfurt, Fleischbankgasse 2

FAX 0463/51 41 46
 0463/51 41 46-5

Niederösterreich:

1100 Wien, Laubeplatz 8-10/2/2+3

FAX 01/604 17 60
 01/602 54 53

Oberösterreich:

4020 Linz, Leharstraße 28

FAX 0732/60 14 60-0
 0732/60 14 60-14

Salzburg:

5020 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 20

FAX 0662/45 92 60
 0662/45 92 70

Steiermark:

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 260

FAX 0316/82 74 19
 0316/82 74 19 -6

Adressenverzeichnis

VIII

Tirol:		0512/58 64 37
6020 Innsbruck, Fallmerayerstraße 12	FAX	0512/57 72 52
Vorarlberg:		05576/749 92
6845 Hohenems, Goethestraße 1	FAX	05576/749 92-4
Wien:		01/586 96 52
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 65	FAX	01/586 96 52-20
Österreichische Turn- und Sportunion		01/513 77 14
1010 Wien, Falkestraße 1	FAX	01/513 40 36
Burgenland:		02682/621 88
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 58	FAX	02682/621 88-4
Kärnten:		0463/231 84
9020 Klagenfurt, Wilsonstraße 25	FAX	0463/234 50 25
Niederösterreich:		02742/205
3100 St. Pölten, Dr. Adolf Schärf Straße 25	FAX	02742/205-18
Oberösterreich:		0732/77 78 54
4020 Linz, Honauerstraße 37/2	FAX	0732/77 78 54-9
Salzburg:		0662/84 26 88
5020 Salzburg, Josef-Preis-Allee 14	FAX	0662/84 08 80
Steiermark:		0316/32 44 30
8010 Graz, Gaußgasse 3	FAX	0316/32 42 56
Tirol:		0512/58 64 51
6020 Innsbruck, Rennweg 8	FAX	0512/58 21 56
Vorarlberg:		05572/298 57
6853 Dornbirn, Defregger Straße 10	FAX	05572/231 93
Wien:		01/512 74 63
1010 Wien, Dominikanerbastei 6	FAX	01/512 74 63-85

FACHVERBÄNDE

American Football Bund Österreich		02243/25 0 66
3400 Klosterneuburg, Inkustraße 1-7 / 8	FAX	02243/25 0 66 4
Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler		0463/31 500
9020 Klagenfurt, Lastenstraße 4	FAX	0463/31 500
Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österreich		01/749 92 61
1110 Wien, Geiselbergstraße 26-32/512	FAX	01/749 92 61-91
Österreichischer Aero-Club		01/505 10 28
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 79 23
Österreichischer Amateurboxverband		07252/72785
4400 Steyr, Punzerstraße 41/5	FAX	07252/72785

Österreichischer Amateurringer-Verband 5071 Wals, Walserfeldstraße 330, Postfach 11		FAX	0662/85 03 33 0662/85 03 33
Österreichischer Badminton Verband 4655 Vorchdorf, Neue Landstraße 4		FAX	07614/213 49 07614/213 49
Österreichischer Bahnengolfverband 1050 Wien, Kleine Neugasse 15-19/1/4/11		FAX	01/581 81 81 01/581 81 81
Österreichischer Baseball-Softball-Verband 1210 Wien, Jedleseer Straße 3/4		FAX	01/774 41 14 01/774 41 15
Österreichischer Basketballverband 1040 Wien, Favoritenstraße 22/11		FAX	01/505 96 49 01/505 96 49-15
Österreichischer Behinderten-Sportverband 1200 Wien, Brigittenauerlände 42		FAX	01/332 61 34 01/332 03 97
Österreichischer Billardsportverband 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 2b		FAX	01/985 75 74 01/985 75 74
Österreichischer Bob- und Skeletonverband 6020 Innsbruck, Stadionstraße 1		FAX	0512/200 250 0512/200 250-14
Österreichischer Bogensportverband 5071 Wals-Siezenheim, Oberst-Lepperdingerstraße 1		FAX	0662/851 950 0662/851 950
Österreichischer Bundesfachverband für Kickboxen 9241 Wernberg, Farnweg 6		FAX	04252/22 9 22 04252/22 99 1
Österreichischer Curling Verband D-82031 Grünwald, Kestermannstraße 2		FAX	+49/89/41 670 +49/89/49 50 11
Österreichischer Eishockeyverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		FAX	01/505 73 47 01/505 16 48
Österreichischer Eiskunstlaufverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		FAX	01/505 75 35 01/505 75 35
Österreichischer Eisschnelllaufverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		FAX	0676/84 720 8 706 01/505 72 08
Österreichischer Faustballbund 5020 Salzburg, Münchner-Bundestraße 21			0662/42 31 98-0
Österreichischer Fechtverband 2346 Südstadt, Johann Steinböckstraße 5		FAX	02236/86 42 68 02236/86 42 68
Österreichischer Floorball Verband 8700 Leoben, Peter Tunnerstraße 19/Fach 15		FAX	0676/92 72 233 03842/45 194
Österreichischer Fußball-Bund 1021 Wien, Meiereistraße 7, Sekt. A/F, Postfach 340		FAX	01/727 18-0 01/728 16 32
Österreichischer Gewichtheberverband 1112 Wien, Hauffgasse 2/1/10, Postfach 22		FAX	01/749 70 61 01/749 70 62

Adressenverzeichnis

X

Österreichischer Golf-Verband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12			01/505 32 45 01/505 49 62
Österreichischer Handballbund 1050 Wien, Hauslabgasse 24a			01/544 43 79 01/544 27 12
Österreichischer Hockeyverband Prater Hauptallee 123a, 1020 Wien			01/728 18 08 01/728 65 19
Österreichischer Judoverband 1030 Wien, Wassergasse 26/5			01/714 73 31 01/714 73 31-33
Österreichischer Kanu-Verband 5280 Braunau, Gießereistraße 8			07722/81 600 07722/82 600
Österreichischer Karatebund 3100 St. Pölten, Dr. Adolf-Schärf-Straße 25			02742/25 87 94 02742/25 87 94
Österreichischer Verband für Kraftdreikampf 4053 Haid, Adolf-Schärf-Straße 12			07229/79 201 07229/79 201
Österreichischer Leichtathletik-Verband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12			01/505 73 50 01/505 72 88
Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf 2700 Wr. Neustadt, Am Reitweg 38			02622/244 37 02622/203 74
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12			01/505 03 03 01/505 03 03
Österreichischer Radsportverband 1110 Wien, Hasenleitengasse 73			01/768 16 91 01/768 16 91-20
Österreichischer Rodelverband 6020 Innsbruck, Stadionstraße 1			0512/579 994 0512/579 994
Österreichischer Rollsport und Inline-Skate Verband 1150 Wien, Stutterheimstraße 2			01/714 02 03 01/714 02 04
Österreichischer Ruderverband 1030 Wien, Blattgasse 4			01/712 08 78 01/712 08 78-4
Österreichischer Rugby Verband 1190 Wien, Peter-Jordanstraße 31			01/368 00 17 01/368 00 17
Österreichischer Schachbund 8010 Graz, Sackstraße 17			0316/81 69 72 0316/81 69 72-14
Österreichischer Schützenbund 6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b			0512/39 22 20 0512/39 22 20-20
Österreichischer Segel-Verband 7100 Neusiedl am See, Seestraße 17b			02167/40 243-0 02167/40 375
Österreichischer Skibobverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12			01/505 23 17 01/503 46 64

Österreichischer Skiverband 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10	FAX	0512/335 01-0 0512/36 19 98
Österreichischer Sportkegler- und Bowlingverband 1150 Wien, Huglgasse 13-15/2/2/6	FAX	01/982 18 02 01/985 95 91
Österreichischer Squash Rackets Verband 1170 Wien, Lorenz Bayer Platz 9/1	FAX	01/481 59 48 01/481 64 72
Österreichischer Taekwondo-Verband 4050 Traun, Grinningerstraße 15	FAX	07229/76 200 07229/66 499
Österreichischer Tanzsport-Verband 1100 Wien, Klederinger Straße 44-50/Haus 6	FAX	01/688 71 73 01/688 01 54
Österreichischer Tauchsportverband 1140 Wien, Hüttergasse 25c	FAX	01/979 40 14 01/979 40 14
Österreichischer Tennisverband 2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6	FAX	01/86 54 506 01/86 54 506-85
Österreichischer Tischtennisverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 28 05 01/505 90 35
Österreichischer Triathlonverband 8010 Graz, Hans-Sachsgasse 7/4/2	FAX	0316/830 813 0316/830 693
Österreichischer Turnersport (Casting)-Verband 4020 Linz, Pfarrgasse 2	FAX	0732/918 844 0732/918 844
Österreichischer Fachverband für Turnen 1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10/3	FAX	01/505 51 79 01/504 46 35
Österreichischer Volleyballverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 74 42 01/505 74 42-601
Österreichischer Wasserskiverband 1130 Wien, Veitingergasse 23	FAX	01/87 96 857
Verband der Jagd- und Wurftaubenschützen Österreichs 4053 Haid, Traunuferstraße 253	FAX	07229/89 606 07229/89 609
Verband Österreichischer Schwimmvereine 1110 Wien, Braunhubergasse 21/G6/2	FAX	01/749 81 94 01/749 81 95

GESAMTÖSTERREICHISCHE VERBÄNDE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Kirche und Sport 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/59	FAX	01/515 52-3301 01/515 52-3747
Kuratorium für Alpine Sicherheit 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10	FAX	0512/36 54 51 0512/36 19 98
Motorsportverband für Österreich 1230 Wien, Ketzergasse 30, 1. Stock	FAX	01/609 44 40 01/609 44 04

Adressenverzeichnis

XII

Oberste Nationale Sportkommission für den Kraftfahrsport in Österreich 2524 Teesdorf, ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum	FAX	02253/81 600 02253/81 600-3
Österreichischer Automobil-, Motorrad-, und Touring-Club (ÖAMTC) 2524 Teesdorf, ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum	FAX	02253/81 600-3 02253/81 600-3
Österreichischer Betriebssportverband 1010 Wien, Falkestraße 1	FAX	01/513 77 14 01/513 40 36
Österreichischer GO-Verband 1030 Wien, Rechte Bahngasse 28/2		01/320 62 61
Österreichischer Heeressportverband 1140 Wien, Breitenseerstraße 116	FAX	01/911 21 80 01/5200 177 63
Österreichisches Paralympisches Committee 1200 Wien, Adalbert-Stifter-Straße 65	FAX	01/33 111 627 01/33 111 858
Österreichischer Polizeisportverband 1010 Wien, Schottenring 7-9	FAX	01/31 310-7102 01/31 310-7970
Österreichischer Volkssportverband im internationalen Volkssportverband 4600 Wels, Kuhnstraße 16	FAX	07242/414 40 07242/414 40
Österreichische Wasser Rettung 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/504 56 79 01/504 56 79
Verband Alpiner Vereine Österreichs 1010 Wien, Bäckerstraße 16	FAX	01/512 54 88 01/512 54 88-4
Verband Österreichischer Sportärzte 1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/42 77 28 701 01/42 77 92 87
Unisport Austria 1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/42 77-28 660 01/42 77-28 661

WEITERE SPORTVERBÄNDE

Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/531 15-5235 01/505 54 56
New Austrian Snowboard Association 6020 Innsbruck, Tiergartenstraße 123/4		0512/56 56 75
Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs (ARBÖ) 1150 Wien, Mariahilfer Straße 180	FAX	01/89 121 241 01/89 121 281
Diözesansportgemeinschaft Österreichs 3100 St. Pölten, Klosterstraße 15-17	FAX	02742/398-359 02742/398-381
Jiu-Jitsu-Verband Österreichs 1210 Wien, Prager Straße 20	FAX	01/707 89 42 01/707 89 42

Österreichischer Aerobic Verband 4020 Linz, Gürtelstraße 3	XIII	FAX	0732/60 16 13 0732/30 91 08
Österreichischer Alpenklub 1060 Wien, Getreidemarkt 3/12		FAX	01/581 38 58 01/581 38 58
Österreichischer Alpenverein 6010 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15		FAX	0512/59 5 47 0512/57 55 28
Österreichische Bergsteigervereinigung 1010 Wien, Bäckerstraße 16		FAX	01/512 54 88 01/512 54 88-4
Österreichischer Cricket Verband 1070 Wien, Apollogasse 3/42		FAX	01/924 68 51 01/320 210 1124
Österreichischer Eisenbahnersport 1090 Wien, Althahnstraße 6/3, 3. Stock		FAX	01/93000-31811 01/93000-25461
Österreichischer Fachverband für Sportwandern, Weitwandern und Trekking 2103 Langenzersdorf, Pamessergasse 13		FAX	02244/35 36 02244/35 36-4
Österreichischer Frisbee-Sport Verband 1070 Wien, Neubaugasse 80/1		FAX	01/526 74 71 01/526 74 71
Österreichischer Fußballtennisverband 6020 Innsbruck, Holzhammerstraße 15/3/1		FAX	0512/93 57 36 0512/93 57 36
Österreichischer Gehörlosen-Sportverband 2500 Baden bei Wien, Wassergasse 16		FAX	02252/89 00 13 02252/89 00 13 15
Österreichischer Gymnastikbund 1090 Wien, Zimmermanngasse 1/21		FAX	01/405 41 89 07486/8379
Österreichische Himalaya Gesellschaft 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		FAX	01/505 49 62 01/505 49 62
Österreichische Hochschülerschaft-Referat 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1/1.10		FAX	01/42 77-19545 01/42 77-19547
Österreichischer Pool-Billard-Verband 5660 Taxenbach, Kitzbachklammerstraße 2		FAX	0699/13 00 39 66 01/94 34 955
Österreichischer Prellball-Verband 2130 Langenzersdorf, An den Schanzen 8-10/Haus 4		FAX	02244/308 25 02244/308 25
Österreichischer Touristenklub 1010 Wien, Bäckerstraße 16		FAX	01/512 38 44 01/512 16 57-74
Österreichischer Touristenverein 1080 Wien, Laudongasse 16		FAX	01/40 143-265 01/40 143-265
Österreichischer Turnerbund 4050 Traun, Linzer Straße 80a, Postfach 58		FAX	07229/65 224-0 07229/65 224-4
Österreichischer Zillensportverband 4332 Au / Donau, Marktstraße 50			07262/546 31 01/403 97 54

Adressenverzeichnis

XIV

Reichsbund für Turnen und Sport 1080 Wien, Laudongasse 16	FAX	01/405 54 06 01/405 54 06
Special Olympics Österreich 8970 Schladming	FAX	03687/233 58 03687/238 59
Touristenverein "Naturfreunde Österreichs" 1150 Wien, Viktoriagasse 6	FAX	01/892 35 34-0 01/892 35 34-48
Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine 1080 Wien, Lenaugasse 14	FAX	01/40 32 176 01/40 32 176-20
Zentrale für Traber-Zucht und – Rennen in Österreich 1020 Wien, Nordportalstraße 247	FAX	01/728 0046-48 01/728 0046-50

INTERESSENSVERTRETUNGEN

Akademie der Fechtkunst in Österreich 1020 Wien, Lessinggasse 21	FAX	01/213 22 0 01/213 22 200
Arbeitsgemeinschaft für Eiskunstlauf und Tanzen auf dem Eis 3107 St. Pölten, Postfach 52	FAX	02742/319 01
Bund Österreichischer Fußball-Lehrer 1080 Wien, Auerspergstraße 15		01/409 13 33
Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie 2344 Maria Enzersdorf, Johann Steinböck-Straße 5	FAX	02236/865 875
Österreichischer Schilehrerverband 6752 Dalaas, Nr. 70	FAX	02236/865 875 05585/73 09 05585/77 46
Österreichischer Sportlehrerverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/408 16 39 01/408 16 39
Österreichischer Tennislehrerverband 3002 Purkersdorf, Wiener Straße 76	FAX	02231/616 77 02231/616 78
Verband der Österreichischen Schilehrwarte 1030 Wien, Hetzgasse 42/11	FAX	01/292 25 81 01/290 13 84
Verband der Leibeserzieher Österreichs 1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	0676/328 83 87 01/979 72 17
Verband der Tennisinstructoren Österreich 8010 Graz, Raiffeisenstraße 50	FAX	0316/46 10 61 0316/421 25-4
Vereinigung aller Leibeserzieher/innen 8665 Langenwang, Grüne Gasse 46	FAX	03854/33 49 03854/33 49-4
Vereinigung Österreichischer Sporttherapeuten und Sportmasseure (VÖSM) 2344 Maria Enzersdorf, Johann Steinböck-Straße 5	FAX	02236/865 875 02236/865 875

INTERNATIONALE SPORTVERBÄNDE MIT SITZ IN ÖSTERREICH

Europäische Handball Föderation 1120 Wien, Hoffingerstraße 18	FAX	01/801 51-0 01/801 51-49
Europäische Volkssport Gemeinschaft-Österreich 1160 Wien, Koppstraße 56/25		01/49 23 264
ETU General Secretary 8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 7/4/2	FAX	0316/830 796 0316/830 739
International Amateur Kickboxing Sport Association (IAKSA) 9073 Klagenfurt-Viktring, Siebenbürgengasse 7	FAX	0463/28 26 65 0463/28 26 65
Internationale Biathlon Union 5073 Wals-Himmelreich, IBU Office-Airportcenter	FAX	0662/85 50 50 0662/85 50 50-8
Internationaler Skibob Verband 5020 Salzburg, Aignerstraße 14	FAX	0049/89/760 94 39
Panathlon International XVI District 2700 Wr. Neustadt, Petzoldgasse 14	FAX	02622/27 533 02622/27 533
Middle European Volleyball Zonal Association 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 74 42 01/505 74 42-601

Mitgliederstatistik	Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Gesamt		
	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	
Dachverbände																					
ASKÖ	275	41.061	555	93.212	791	195.008	666	220.913	291	75.205	739	195.569	531	74.987	80	20.113	391	245.558	4.319	1.161.626	
ASVÖ	711	80.101	396	80.300	347	52.401	510	181.500	451	74.517	497	91.105	854	177.381	615	81.904	395	192.804	4.776	1.012.013	
SPIRIT UNION	158	35.379	398	53.487	756	198.236	779	226.758	363	66.948	735	194.216	289	75.213	199	38.621	298	165.914	3.975	1.054.772	
Ordentliche Fachverbände:																					
American Football	1	32	2	166	7	685	2	131	1	49	2	335	1	1.200	1	115	2	1.267	23	4.073	1)
Badminton	2	20	7	453	19	903	34	1.396	7	210	20	430	13	614	22	1.189	16	859	140	6.074	
Bahnengolf	-	-	1	25	24	1.714	11	408	6	362	6	240	12	1.385	7	537	9	616	76	5.287	
Base-& Softball	-	-	-	-	10	689	10	797	-	-	2	76	5	358	3	283	8	494	38	2.697	
Basketball	12	945	15	780	22	2.259	25	1.998	9	915	26	1.526	16	1.097	8	595	52	4.572	185	14.687	
Billard	1	11	10	191	27	546	20	228	8	159	22	296	18	346	14	218	30	752	150	2.747	
Bob & Skeleton	-	-	1	-	2	-	-	-	1	-	2	-	19	-	-	-	1	-	26	770	
Bogensport	10	-	7	-	17	-	17	-	10	-	16	-	21	-	5	-	4	-	107	3.340	
Boxen	-	-	7	280	10	420	9	522	4	351	5	362	10	430	3	260	8	380	56	3.005	
Casting	1	22	-	-	2	62	7	719	-	-	-	-	-	-	-	-	5	216	15	1.019	
Curling	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	4	130	
Eishockey	-	-	56	2.096	9	495	6	549	10	484	32	890	43	1.780	24	1.340	24	714	204	8.348	
Eislauf	4	54	4	1.070	10	439	8	366	9	560	11	564	14	1.423	6	338	15	1.690	81	6.504	
Eisstocksport	32	1.680	195	17.439	235	10.700	432	22.500	137	17.780	635	46.763	129	10.408	18	418	17	1.065	1.830	128.753	
Faustball	-	-	7	255	16	372	109	3.791	8	687	13	511	-	-	10	345	12	411	175	6.372	
Fechten	-	-	5	171	10	190	5	182	6	198	5	162	5	217	5	113	10	273	51	1.506	
Flugsport	23	562	38	1.612	89	3.583	62	2.655	33	1.726	86	2.632	66	1.784	23	913	30	1.818	451	17.299	1)
Fußball	182	16.000	192	25.000	515	100.000	385	110.500	129	25.000	357	87.240	148	30.000	67	10.000	248	19.500	2.223	423.240	
Gewichtheben	-	-	-	-	22	1.973	6	823	3	298	4	314	3	724	2	175	8	620	48	4.927	
Golf	3	1.428	8	4.462	34	24.716	22	15.954	10	10.286	18	12.630	13	8.107	5	2.200	3	1.789	116	81.572	
Handball	6	534	10	1.192	31	3.598	18	3.227	8	637	18	2.722	12	1.323	13	1.455	22	2.555	138	17.243	
Hockey	1	30	1	24	7	716	3	534	-	-	2	116	-	-	-	-	13	2.012	27	3.432	
Jagd- u. Wurftaubenschießen	11	1.580	5	522	31	3.104	8	3.013	3	1.663	15	1.520	5	305	3	11	21	2.387	102	14.105	
Judo	9	383	15	2.020	35	1.805	37	2.850	18	1.816	38	2.114	11	1.348	8	461	34	3.551	205	16.348	
Kanu	-	-	8	412	10	665	11	1.563	2	42	9	346	8	372	-	-	8	612	56	4.012	
Karate	5	304	8	748	32	1.954	31	1.867	15	934	26	1.472	-	-	11	1.065	11	892	139	9.236	
Kickboxen	2	175	10	452	3	138	5	211	3	148	19	1.268	8	513	4	156	8	362	62	3.423	
Kraftdreikampf	2	11	10	53	12	373	11	308	4	256	8	194	8	229	4	16	4	399	63	1.839	
Leichtathletik	22	642	32	1.871	64	6.858	108	6.928	22	1.705	65	2.837	42	2.613	37	1.998	25	4.657	417	30.109	
Mod. Fünfkampf	1	7	1	8	3	240	1	8	1	6	1	12	1	6	-	-	2	32	11	319	
Orientierungslauf	4	112	10	291	11	221	9	88	4	112	10	208	7	154	siehe Tirol		15	277	70	1.463	

Pferdesport	77	2.598	88	3.903	473	14.023	177	8.021	84	2.652	193	6.875	87	3.602	35	1.760	34	2.127	1.248	45.561	
Radsport	14	1.990	34	3.203	75	6.185	53	5.149	27	3.182	59	5.047	64	5.801	29	3.366	40	4.149	395	38.072	
Ringen	2	293	-	-	3	126	7	741	3	620	2	276	4	677	5	985	5	648	31	4.366	
Rodeln	-	-	43	-	17	-	12	-	17	-	51	-	111	-	14	-	37	-	302	25.750	
Rollsport	7	193	8	192	9	385	4	92	8	305	3	45	6	392	9	340	14	855	68	2.799	
Rudern	1	22	5	653	9	1.052	9	956	5	613	1	23	1	35	2	376	11	1.148	44	4.878	
Schießen	26	553	48	1.623	140	4.683	149	4.762	54	3.452	96	3.149	174	10.739	45	2.480	28	1.780	760	33.221	
Schwimmen	6	2.541	14	7.050	23	7.530	28	9.320	22	9.344	15	4.890	15	4.820	9	3.420	15	21.524	147	70.439	
Segeln	16	2.906	8	1.236	4	310	20	4.129	8	1.563	8	1.045	6	1.038	6	1.182	8	1.629	89	17.274	1)
Skibob	-	-	3	88	10	760	12	634	14	655	3	104	15	560	5	426	-	-	62	3.227	
Skilauf	34	1.253	110	13.135	101	9.685	228	27.741	117	16.093	209	18.809	249	38.471	109	17.045	73	6.130	1.232	150.252	1)
Sportkegeln	31	2.209	25	597	65	2.575	44	1.618	27	1.385	21	1.839	48	1.665	12	651	108	2.864	381	15.403	
Squash	1	11	2	58	10	337	12	275	4	120	8	308	7	381	4	119	9	420	57	2.029	
Taekwondo	6	200	1	40	15	950	15	795	9	450	8	550	27	2.350	4	325	13	950	98	6.610	
Tanzen	1	10	10	244	23	588	16	973	7	413	25	495	7	150	6	267	20	1.032	115	4.172	
Tauchen	1	20	7	301	12	554	15	900	12	592	5	454	2	216	3	401	45	1.818	102	5.256	
Tennis	138	7.585	154	11.279	501	46.298	352	41.000	97	11.278	235	24.335	138	17.639	63	9.251	78	9.420	1.756	178.085	
Tischtennis	23	565	40	943	116	6.612	189	6.448	26	1.903	49	3.319	42	2.548	21	1.094	47	3.965	553	27.397	
Triathlon	8	237	9	580	25	795	29	1.150	9	307	25	1.285	13	535	7	204	14	619	139	5.712	
Turnen	11	795	19	8.023	72	12.963	160	31.786	33	8.892	23	6.717	42	10.816	38	8.304	92	39.000	490	127.296	2)
Volleyball	8	289	22	1.132	73	2.344	78	3.863	28	1.666	39	1.597	29	2.919	28	1.382	60	5.925	365	21.117	
Wasserskilauf	siehe Wien		10	1.300	9	1013	11	978	7	697	1	43	-	-	4	378	4	280	46	4.689	
Behindertensportverband	6	72	12	741	11	377	16	964	10	452	9	598	15	1.282	10	440	8	1.387	97	6.313	

Vorgemerkte Verbände:

Boccia	-	-	-	-	1	14	-	-	-	-	-	-	-	-	2	129	4	268	-	-	7	411	
--------	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----	---	-----	---	---	---	-----	--

Sonstige Verbände:

Alpinismus (VAVÖ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	462.351		
Heeressport	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105	30.152	3)
Jiu-Jitsu	2	210	1	12	20	991	3	133	-	-	1	40	-	-	-	-	21	741	48	2.127	4)	
Motorboot	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80	3.151	
Motorsport (OSK)	3	76	2	159	25	816	14	481	5	171	23	415	3	150	4	285	9	449	88	3.002		
Schach	28	569	45	1.494	65	2.095	76	2.630	25	839	67	1.820	33	1.176	17	751	77	1.686	433	13.060		
Wasserrettung	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	9	13.000		
Zillensport	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	34	5)	

1) Mitgliedsvereine; Mitgliederzahl inkl. Direktmitglieder im Österr. Verband; 2) Wien insgesamt 91 Vereine, 39.000 Mitglieder - nicht alle an ÖFT gemeldet

3) inkl. AUSBATT-Tennis-Club (285) und unterstützende Mitglieder (2.126)

4) Selbständiges Mitglied des Österr. Judoverbandes; 5) Selbständiges Mitglied des Österr. Ruderverbandes;